

175 Jahre | 1841–2016  
**BELTZ**  
Tradition und Perspektiven

**BELTZ**  
RÜBELMANN HOLDING

**BELTZ**  
Verlagsgruppe

**campus**

Frankfurt. New York

**BELTZ**   
Grafische Betriebe

  
**BELTZ**  
LOGISTIK

  
BUCHHANDLUNG  
**BELTZ**

Julius Beltz. Langensalza. Druckerei seit 1841, Verlag seit 1868  
Julius Beltz. Weinheim. Neugründung 1949  
Seit 1991 Weinheim und wieder Bad Langensalza  
Beltz Rübemann Holding seit 1996  
Beltz Rübemann Stiftung seit 2013

Gleichbehandlung ist uns ein wichtiges Anliegen. Um eine leichtere Lesbarkeit zu gewährleisten, haben wir in dieser Publikation dennoch auf Doppelungen wie beispielsweise »Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter« zugunsten des generischen Begriffs »Mitarbeiter« verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung

© 2016

Konzeption und Textergänzungen: Manfred Beltz Rübemann,  
Marianne Rübemann, Matthias Rübemann

Text 1841–1991: Uwe Schmidt, Bremen

Text Grafische Betriebe: Silvia Werfel, Wiesbaden

Satz, Typografie, Gestaltung: Antje Birkholz

Fotos: Fotostudio Fischer, Weinheim

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH,  
Bad Langensalza

ISBN 978-3-407-10114-3

# Liebe Freunde des Hauses Beltz

Die folgenden beiden Seiten erzählen von unserem Vater und Senior-Chef Manfred Beltz Rübemann, der im Oktober 2015 verstorben ist. Er hat diese Firmenschrift zum 170-jährigen Jubiläum 2011 konzipiert und wir schreiben sie nun fort.

»Anfänge« war der Titel unserer Jubiläumsschrift zum 150-jährigen Bestehen von Beltz (1841-1991). »Neue Anfänge« hatten wir 1999 eine kleine Broschüre genannt, die die Neugründung des Unternehmens (1949) in Weinheim beschrieb.

Jetzt schreiben wir das Jahr 2016. Wir führen die Firmentradition fort, erneut werden wir uns dabei unserer historischen Wurzeln bewusst. Wir verfolgen eine klare Linie in den Verlagen und in den Grafischen Betrieben unseres kombinierten Unternehmens – freilich nicht ohne manche Umwege. Unsere Verlagsprogramme sind von einer liberalen Haltung geprägt; in den Grafischen Betrieben gelten die Prinzipien der Zuverlässigkeit, Qualität und des technischen Optimums.

Wir stehen im intensiven, oft freundschaftlichen Kontakt zu den Autoren

und Illustratoren (es sind in all den Jahren so viele geworden, dass sie in dieser Firmenschrift nicht alle genannt werden können).

Unseren Geschäftspartnern und Kunden, dem Handel in all seinen Ausprägungen und unseren Mitarbeitern ist dieser Einblick in unser Unternehmen gewidmet. Sie sollen sich immer auf uns verlassen können.

*Marianne Rübemann*

## 175 Jahre Beltz

Bücher und Zeitschriften  
verlegen  
gestalten  
drucken  
binden  
und vertreiben

- Die Beltz Gesellschafter:  
Ulrich Rübemann,  
Christina Blum geb. Rübemann,  
Matthias Rübemann,  
Marianne Rübemann,  
Klaus Ertel





- Manfred und Hilde Beltz Rübelmann, 2014



- Das Büro von Manfred Beltz Rübelmann im Verlag,  
sein kleines Refugium nach der operativen Zeit

Am 24. Oktober 2015 starb Dr. Manfred Beltz Rübemann im Alter von 84 Jahren. Er allein war die 5. Generation der Unternehmensgruppe Beltz. Er baute einen kleinen Verlag mit einer Druckmaschine und 25 Mitarbeitern in rund 50 Jahren zu der heutigen Firmengruppe mit 390 Mitarbeitern aus. Er stellte das Unternehmen nach seiner Überzeugung auf, dass Sicherheit nur gegeben ist, wenn Risiken verteilt sind. So steht das Unternehmen auf mehreren Säulen, sich konsequent fördernd in den unterschiedlichen Stärken und sich ausgleichend in Krisen. Das Unternehmen hat seit Jahren eine Größenordnung, die am Markt nicht unerkannt geblieben ist. Unser Vater, Manfred Beltz Rübemann, hat etwas Großes geschaffen und hat uns sein Lebenswerk übergeben, auf dass wir es weiterführen und dies als Glück annehmen, die Herausforderung nie scheuend.

Seine 11 Enkel waren sein besonderer Stolz, alle so »prächtig« geworden, das waren oft seine Worte. Am Tag vor seinem Tod wollte er bei einem »Next Generation«-Treffen den Enkeln seine Grundsätze, Prämissen, seine Vision erläutern – leider kam es nicht mehr dazu. Aber das Foto rechts entstand an diesem Tag.

Liebe 7. Generation, er wollte Euch sagen, was die Grundwerte eines Familienunternehmens aus seiner Sicht sind. Die »Firma geht vor«, ohne die Familie im Unternehmen zu vergessen. Dass eine Firma arbeiten muss,

am Laufen gehalten und dass sie entwickelt werden muss. Dass es manchmal einfacher erscheint, etwas zu veräußern, aber dass es dann eben auch weg ist. Denn Familienunternehmer zu sein bedeutet, Eigentums-Unternehmer zu sein, Verantwortung zu übernehmen und generell auf Langfristigkeit, auf Generationen – und nicht auf kurze Erfolge und schnelle Renditen – zu setzen. Er wollte Euch sagen, dass unbedingter Zusammenhalt entscheidend ist, Neid und Missgunst dürfen keinen Platz haben. Dass wir alle achtsam damit umgehen sollen, was Autoren uns anvertrauen, Kunden uns in Auftrag geben und Mitarbeiter für das Unternehmen leisten.

#### *Die Gesellschafter der 6. Generation*

- Die elf Enkel, hinten: Andreas Rübemann, Philipp Rübemann, Max Herrmann, Anna Blum, Nils Rübemann, Paul Herrmann, Maria Herrmann. Vorne: Ronja Rübemann, Alexander Blum, Lena Rübemann, Felix Blum.



# Sechs Generationen eines Familienunternehmens

**1841** Julius Beltz (1819 bis 1892) gründet, gerade 22-jährig, eine Buchdruckerei im thüringischen Langensalza, nahe Erfurt.

**1848** Im Revolutionsjahr wird eine liberale Wochenzeitung, »Freiheit – dem deutschen Volk gewidmet«, herausgegeben, die nach einem Jahr von der Zensur als »zu demokratisch« wieder verboten wird.

**1849** wird von Julius Beltz für den Thüringer Lehrerverein eine Schulbuchhandlung eingerichtet.

**1868** erfolgt die Übernahme des Verlages Adolph Büchting, Nordhausen, die zur »Einrichtung eines Verlagsgeschäftes« unter der Firma »Julius Beltz« führt. Mit Lehrbüchern für Religion, Geografie, Geschichte und Landwirtschaft.

**1903** Julius Beltz (1880 bis 1965) übernimmt als Enkel des Gründers das Unternehmen von seiner verwitweten Mutter Helene. Ab 1908 firmiert er als »Pädagogischer Verlag und Hofbuchdrucker des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen«. 1909 beginnt mit dem Kauf der Zeitschrift »Die Volksschule« eine Entwicklung, die Julius Beltz in den 20er-Jahren zu einem vielseitigen Schulbuchverlag werden lässt.

**1932** tritt der Sohn, Wilhelm Beltz (1905 bis 1975) als Gesellschafter in die Firma ein. Das Unternehmen befindet sich mit über 300 Mitarbeitern in Druckerei und Verlag auf einem Höhepunkt. Das Verlagsprogramm umfasst 16 Zeitschriften und weit über tausend Bücher, Ganzschriften und Lesehefte.

**1933** Der Verlag wird wegen seiner »demokratischen Tendenz« zunehmend reglementiert. Er verliert die meisten seiner Zeitschriften und muss die Schulbuchproduktion einschränken. Die Druckerei wird mit Lohndruck für Fachverlage beschäftigt.

**1946** Große Teile der Druckerei werden von der sowjetischen Militäradministration als Reparationen requiriert. »Auch der Verlag lag im Wesentlichen still«, so in einer Erklärung von Wilhelm Beltz 1949.

**1949** Julius, Wilhelm und Charlotte Beltz verlassen als »Zonenflüchtlinge« ihre Heimat und übersiedeln nach Weinheim. Der Verlag Chemie, der nach der Zerstörung des Verlagsgebäudes von Berlin nach Weinheim umgezogen ist, bietet erste Unterkunft: in der Werderstraße, bis heute Sitz des Verlages. Unternehmen und Vermögen der Familie in Langensalza werden wegen Zonenflucht enteignet. Die Druckerei wird als Volkseigener Betrieb »VEB Thomas Müntzer« fortgeführt und später der »Akademie der Wissenschaften« in Berlin zugeordnet. Julius Beltz korrigiert seine Visitenkarte und markiert so den »dritten Anfang« ...

Julius Beltz



Wilhelm Beltz

Die **60er-Jahre**: Nach zehn Jahren werden wieder 100 Mitarbeiter beschäftigt; das Unternehmen hat sich als Offsetdruckerei und pädagogischer Verlag etabliert. Freilich beträgt der Umsatz lediglich 1,5 Mio. DM – Manfred Rübemann, seit 1960 bei Beltz tätig und Mitgesellschafter seit 1963, 1970 adoptiert, kann in der Folgezeit eine stetige Fortentwicklung initiieren. Beltz feiert sein 125-jähriges Bestehen. Zugleich wird der erste Bauabschnitt des Druckerei-Neubaues in Hemsbach fertiggestellt.

Die **70er-Jahre**: Hans Joachim Gelberg startete unter »Beltz & Gelberg« ein neues Kinder- und Jugendbuchprogramm. Nach dem Erfolg des pädagogischen Magazins »betrifft erziehung« gründet Beltz das Wissenschaftsmagazin »Psychologie Heute«, 1976 das »Sozialmagazin« und weitere Zeitschriften. 1975 beteiligt sich Beltz am neu gegründeten Campus Verlag in Frankfurt/Main. Die Psychologie wird das zweite Fachgebiet des Verlages, gefördert durch die schulpädagogischen Veröffentlichungen und die Reihe »Deutsche Schultests« des Herausgebers Karlheinz Ingenkamp.

Die **80er-Jahre**: Sie sind gekennzeichnet durch eine kontinuierliche Entwicklung des Verlages (so die Gründung der »Psychologie Verlagsunion«, die Beteiligung am Juventa Verlag, die Übernahme des Quadriga Verlages sowie des Taschenbuchprogramms »Gulliver«) wie auch durch den ständigen Ausbau des technischen Betriebes.

Die **90er-Jahre**: Die deutsche Wiedervereinigung führt zu einer neuen Verbindung von Beltz Weinheim mit dem Stammhaus in Bad Langensalza. Mit großem Investitionsaufwand wird ab 1992 die vollständige Erneuerung des Betriebs vorgenommen; 1998 und 2003 entsteht auf 7.000 m<sup>2</sup> Betriebsfläche eine Großbuchbinderei. 2011 erfolgt die Erweiterung um 2.400 m<sup>2</sup> für die Druckerei einschließlich des Akzidenzbetriebes Weimar Druck und von Sonderproduktionen unter »BELTZ fine books«. Ab 2011 heißt das Unternehmen »Beltz Bad Langensalza GmbH«.

Die **2000er Jahre**: Das Jahrzehnt der Weiterentwicklung und großen Veränderungen durch den zunehmenden Druck und Chancen zugleich in der digitalen Entwicklung. Große Herausforderungen entstehen hieraus für die Grafischen Betriebe und die Verlagsprogramme. Zudem das Jahrzehnt der Neu-Aufstellung in den Gesellschafterstrukturen und dem Übergang von Manfred Beltz Rübemann als Hauptgesellschafter und die daraus entstehenden Anforderungen an die 6. und 7. Generation.



- Angekommen – die »neue« Visitenkarte von Julius Beltz, 1949



- Manfred Beltz Rübemann

- 1996 werden Matthias und Ulrich Rübemann, Christina Blum geb. Rübemann, und Marianne Rübemann Mitgesellschafter der Holding, die 1996 als Nachfolgegesellschaft des seither persönlich haftenden Gesellschafters, Manfred Beltz Rübemann, gegründet wurde. Die 6. Generation tritt an





Gez. v. J. G. Rodmann.  
63.

Langensalza.

Lith. v. E. P. Pötsch & Co. in Dresden.

# Langensalza

## 1841–1908

### Die Buchdruckerei

Im Rückblick erscheint die Gründung eines Unternehmens oft als Ereignis, das die spätere Bedeutung bereits irgendwie spüren lässt. Ohne diese nachträgliche Zutat stellen sich die Anfänge der Unternehmensgruppe Beltz als ganz und gar unspektakulär dar: Der gelernte Drucker Julius Beltz gründet mit 22 Jahren in Langensalza, einem durch die 1811 entdeckten Schwefelquellen aufstrebenden Städtchen im Thüringer Becken, eine Buchdruckerei.



Die für die Civilisation außerordentliche Wichtigkeit, welche der Buchhandel im Allgemeinen seit Erfindung der Buchdruckerkunst erlangt hat, wird wohl kein Unbefangener bezweifeln. Durch ihn werden Schreibekunst und Buchdruckerkunst erst recht zu Gute gemacht. Auf dem sich täglich erweiternden Gebiete der gebildeten Welt vermittelt und erleichtert er die geistige Berührung, indem er die fortwährende Verbreitung und den beständigen Austausch der Literatur der alten, neuern und neuesten Zeit betreibt, und in der Regel Jedem leicht zuführt, was er für seine besonderen Zwecke bedarf.

**Börsenblatt**  
 Nummer 24 vom 23. März 1841

- Ein schönes Zitat aus dem »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« vom 23. März 1841 – dem Gründungsjahr der Druckerei Julius Beltz

- Julius Beltz, geb. 1819, Malwine Beltz, geb. 1828, Max Beltz, geb. 1857, Paul Beltz, geb. 1853, fotografiert am 9. Juli 1860 bei Kunstmalers F. Tellmann in Mühlhausen

## »Die Freiheit«

Julius Beltz war nicht nur ein agiler Drucker, er hatte auch eine politische Überzeugung, die er nicht für sich behielt. Mit dem fortschrittlichen Bürgertum seiner Zeit teilte er die liberale Gesinnung, der er ab April 1848, im Paulskirchenjahr, in einer Wochenschrift mit dem programmatischen Titel »Freiheit« als

inhaltlich verantwortlicher Herausgeber Ausdruck verlieh.

Für das eingeschüchterte feudale Establishment, das die Frankfurter Nationalversammlung schon nach einem Jahr zur Episode degradierte, war das denn doch zu starker Tobak. Mit dem unverblühten Hinweis, die »Freiheit« sei »zu demokratisch«, wurde sie bereits nach einem Jahr geschlossen. Wie der Erziehungswissenschaftler Otto Monsheimer um 1930 im Langensalzaer Verlagshaus noch in Erfahrung bringen konnte, hat Julius Beltz in der Paulskirchenzeit eine durchaus wahrnehmbare Rolle gespielt: »Nicht wenige der damaligen Flugblätter waren von hier ins Land gegangen.«

Für die folgenden anderthalb Jahrzehnte schweigen die ohnehin lückenhaften Quellen erneut. Aus den Lebenszeichen der Jahre 1866 und 1868 ist allerdings für den Zeitraum davor zu schließen, dass sich die Druckerei Beltz stetig entwickelt hat, ohne große Sprünge zu machen. Bereits 1849 war in Langensalza eine Buchhandlung gegründet worden, die auch das örtliche Druckgeschäft von Julius Beltz beflügelt haben dürfte. Die Demokratisierung des politischen Lebens hatte zwar einen Rückschlag erlitten, aber im Alltag war sie nicht aufzuhalten und ließ vielfältige Kommunikationsbedürfnisse entstehen. Es gab viel zu drucken. Gleichzeitig machten erfinderische Geister das Papier billiger und den Druck leistungsfähiger.

Um den Jahreswechsel 1865/66 lässt wiederum die Greßler'sche



Schulbuchhandlung ein Schlaglicht auf Julius Beltz' Druckerei fallen. Es erscheint ein »Verlags-Katalog« der Schulbuchhandlung, der auf jeweils ca. 20 Seiten die »Kleine Schul- und Lehrerbibliothek« und das »Archiv für Unterrichts-Musikalien und Kirchen-Musik« nachweist. Beltz hat nicht nur den Katalog, sondern auch eine ganze Reihe der verzeichneten Lehrwerke gedruckt.

### 1868 Verlagsgeschäft Julius Beltz

Stand für Julius Beltz bisher die Druckdienstleistung im Vordergrund, zu der nur gelegentlich und ohne bewusste Spezialisierung verlegerische Aktivitäten traten, so ändert sich das in den späten 1860er-Jahren. Mit einer Anzeige im »Börsenblatt der Deutschen Buchhändler« gibt Beltz im März 1868 zu wissen, dass er neben seiner Druckerei nun auch das Verlagsgeschäft betreiben werde. Zum Start hat er Rechte eingekauft – bei dem Verleger Adolph Büchting in Nordhausen, der ihm den größeren Teil seines Programms abtritt. Beltz listet 32 Lehrbücher auf, u. a. zu den Themen Geschichte, Zeichnen, Geografie, Mathematik und Religion, auch ein Erziehungsratgeber für »treue Mütter« fehlt nicht.

### 1892 ... 1903 ... 1908

Im Jahr 1892 trifft das Unternehmen ein bestandsbedrohender Doppelschlag: Im Januar stirbt der zur Nachfolge vorgesehene Sohn des Firmengründers, Paul Beltz, mit 38 Jah-

ren. Im Juli desselben Jahres beklagt die Familie das Ableben des inzwischen 73-jährigen Firmengründers Julius Beltz. Zum Glück für das Unternehmen zeigt sich die damals 32-jährige Witwe Pauls, Helene Beltz, in der Lage, die Firma fortzuführen. Ihr Sohn Julius löst sie mit 23 Jahren im Mai 1903 ab. Er bekräftigt das Interesse des Verlags an pädagogischer Literatur und bekennt sich zu der vom Großvater ererbten liberalen Grundeinstellung. 1908 firmiert er nicht ohne Stolz als »Pädagogischer Verlag und Hofbuchdrucker« (des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen). Die Tür zu einer neuen Unternehmensepoche ist aufgestoßen.

### Pädagogik

In einer Zeit, da in Deutschland allmählich Themenverlage modernen Zuschnitts entstehen, entscheidet sich Beltz für die Pädagogik, die ihm von der Greßler'schen Schulbuchhandlung seit Unternehmensgründung her vertraut war und die ihm angesichts der Bildungsbeflissenheit des Bürgertums gute und regelmäßige Geschäfte verheißt.

### Kommissionsauslieferung in Leipzig

Mit dem Bekenntnis zur Verlegerei und zur Pädagogik ging ein weiterer Epochenschritt einher: Julius Beltz gibt seine Bücher in Leipzig bei J. G. Mittler in Kommission. Es gab also bereits eine über die Region Langensalza hinausgehende Nachfrage.

Die Schlacht bei Langensalza am 27. Juni 1866 (im 25. Jahr nach der Gründung der Druckerei): Im »Deutschen Krieg von 1866« (Österreich gegen Preußen) um die »Schleswig-Holsteinische Frage« kam es zwischen der thüringischen und der österreichischen Armee zur Schlacht bei Königgrätz. Ein Nebenkriegsschauplatz entstand bei Langensalza, wo sich am 27. Juni 1866 die verfeindeten Preußen und die (mit Österreich und den süddeutschen Staaten verbündeten) Hannoveraner gegenüberstanden. Der Sieg der Preußen in diesem einzigen deutschen »Bruderkrieg« ebnete – nur fünf Jahre später – den Weg zur Einheit Deutschlands (1871). So gesehen, hat die kleine Stadt Langensalza ein Stück deutsche Geschichte mitgeschrieben. 1991 druckte das Druckhaus »Thomas Müntzer« für die Stadt Bad Langensalza eine Chronik der Denkmäler jener Schlacht (Archiv).



**BELTZ**

- Die Julius Beltz-Logos seit 1885, 1933 und, nach einem Entwurf von Günther Stiller, ab 1970

**Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel**

**Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Nr. 10. Leipzig, Sonnabend den 12. Januar 1924. 91. Jahrgang.

**Großbuchdruckerei / Großbuchbinderei**

**JULIUS BELTZ**  
**LANGENSALZA i. Th.**



**Modern eingerichteter Großbetrieb**

In allen Abteilungen spezialisiert und auf höchste Leistungsfähigkeit eingestellt

\*

**Herstellung von wissenschaftlichen, tabellarischen und illustrierten Werken und Zeitschriften / Übernahme der vollständigen Herstellung und Expedition**

\*

**Spezialabteilung für fremdsprachliche Werke in allen Kultursprachen, insbesondere Russisch und Griechisch**

Vertriebsort: Am Zwölften (Bahnhofstr.) 91. Jahrgang

- 1924: Beltz wirbt im Börsenblatt um Verlagsaufträge für Satz, Druck und Buchbinderei

- Blick in die Setzerei



• Historischer Druckmaschinenaal



• Einfarben-Druckmaschine

# Langensalza

## 1908–1949

### Der pädagogische Verlag

Glaubt man daran, dass sich Geschichte wiederholt, könnte man in der Firmengeschichte der Beltz-Gruppe einen Beleg dafür finden. Jene Greßler'sche Schulbuchhandlung mit angeschlossenem Verlag, die schon der jungen Druckerei in den 40er-Jahren des 19. Jahrhunderts mit einem Fibel-Auftrag ein erstes Stichwort geliefert hatte, gab bei der Weiterentwicklung des Unternehmens erneut den Anstoß. 1904 startet sie die pädagogische Halbmonatsschrift »Die Volksschule«, die erst dann auf die Beine kommt, als sie 1909 von Beltz übernommen wird.

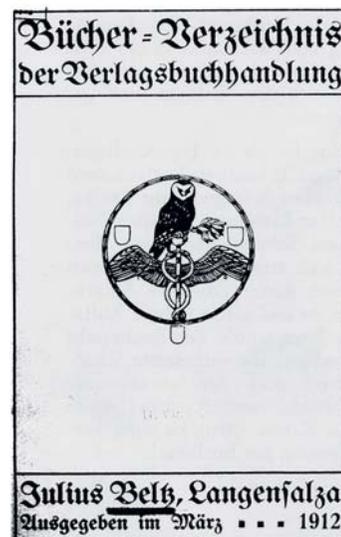
Julius Beltz, der an der seit 1890 aufkommenden Reformpädagogik Interesse gefunden hat, erkennt die Chance, betraut den Schulpädagogen Max Reiniger, Verfechter der Arbeitsschule, mit der Leitung der Zeitschrift und erlebt einen selbst kaum für möglich gehaltenen Aufschwung: Aus nur 200 Abonnements bei Übernahme werden bis 1912 immerhin 6.000. Ihren Auflagenrekord stellte »Die Volksschule« 1930 als führende deutsche Lehrerzeitschrift mit 30.000 Exemplaren auf; 1925 ging der Greßler'sche Schulbuchverlag in Beltz' Besitz über.

Der schnelle Aufwärtenerfolg der »Volksschule« ist ein Signal, das

Julius Beltz in seiner verlegerischen Entscheidung bestärkt, weiter und mit Nachdruck auf die Reformpädagogik zu setzen. Sein »Bücher-Verzeichnis« vom März 1912 weist auf 104 Seiten 135 Buchtitel überwiegend zu schulpraktischen Themen nach. Aber auch die Berufsschule, die während der Nazizeit zur tragenden Verlagssäule werden sollte, und das Jugendbuch, das bei Beltz erst sehr viel später wieder Bedeutung erlangt, klingen bereits an.

### Der Erste Weltkrieg

Neben der florierenden Druckerei war der Verlag Julius Beltz auf dem



Inhaltsverzeichnis	
1. Zum Inhalt	3
2. Katalog für deutsche Lehrer und Studierende	7
3. Über den Inhalt des Verzeichnisses	31
4. Gedächtnisrede des Verlegers über die Bedeutung der Zeit und die Bedeutung der Verlagsbuchhandlung	35
5. Werke über Jugendpflege und Jugendberufshilfe	57
6. Jugendbücher, Jugendbuchführungen und schöne Literatur	60
7. Zeitschriften	64
8. Werke und Urkunden über Fortbildungskurse	80
9. Schulformulare	94
10. Formulare für Fortbildungskurse	99
11. Verzeichnisse	98
12. Verzeichnisse	100
13. Systematisches Verzeichnis	102
I. Allgemeine Erziehung und Unterricht	112
II. Hilfsmittel des Unterrichts	112
III. Methoden des Unterrichts	102
IV. Religion	102
V. Deutsch, Lesen, Schreiben	102
VI. Fremde Sprachen	103
VII. Geschichte	103
VIII. Naturkunde	103
IX. Geographie	103
X. Rechnen, Maße, Wägenmaß	103
XI. Handarbeit und Kunstfertigkeit	103
XII. Garten und Obst	103
XIII. Körpererziehung und Charaktererziehung	103
XIV. Schulerziehung und Organisation	104
XV. Jugendpflege und Jugendberufshilfe	104
XVI. Fortbildungskurse	104
a) Allgemein	104
b) Deutsch	104
c) Mathematik	104
d) Kunst	104
e) Naturkunde	104
f) Fremdsprachen	104
g) Handarbeit	104
h) Garten und Obst	104
i) Körpererziehung	104
j) Schulerziehung	104
k) Jugendpflege	104
l) Fortbildungskurse	104
m) Zeitschriften	104
n) Formulare	104
o) Verzeichnisse	104

• Verlagskatalog 1912, mit einem Umfang von 104 Seiten, sorgfältig im typografischen Stil der Zeit gestaltet, weist das bereits breite schulpraktische Verlagsprogramm aus (wiedergegeben nach einem Mikrofilm aus dem Archiv der Deutschen Bibliothek in Leipzig)



• Der Enkel des Gründers, Julius Beltz (1880–1965), übernimmt 1903 die Führung des Unternehmens. Hier ein Urlaubsfoto in Friedrichroda mit seiner Frau Meta 1929



• Dipl.-Kfm. Wilhelm Beltz tritt 1932 als persönlich haftender Gesellschafter in die Julius Beltz OHG ein. Er unterschreibt zeitlebens mit dem Gründernamen Julius Beltz

besten Weg zu überregionaler Bedeutung, als der Erste Weltkrieg die seit zehn Jahre andauernde Aufwärtsentwicklung vorübergehend blockierte. In den 20er-Jahren knüpfen Verlag und Druckerei an die Vorkriegserfolge an; es entsteht ein bedeutender deutscher Pädagogik-Verlag. Vor allem die frühe Hinwendung zur Reformpädagogik erweist sich als Pfund, mit dem sich jetzt wuchern lässt. Ein Rückblick des Verlags aus dem Jahr 1929 spricht von »beispiellosen Erfolgen«.

Dem Urheber dieser Erfolge, Julius Beltz, wird von Zeitgenossen neben verlegerischem Geschick ein ausgeprägtes Gespür für Werbung und Vertrieb nachgerühmt, mit dem er seiner Zeit ein Stück voraus war. So ist das »Bücher-Verzeichnis« von 1912 gespickt mit werbewirksam ausgewählten Pressestimmen und verkaufsfördernden Kommentaren des Verlegers. Sogar Gemeinschaftswerbung mit dem Buchhandel hatte er bereits im Blick.

Umtriebige im Geschäftlichen auf der einen, weitgehende Zurückhaltung im Auftreten auf der anderen Seite. Bei seinem ersten Besuch in Langensalza hat der Pädagoge Otto Monsheimer um 1930 »in einer Gasse der Altstadt ein kleinbürgerliches, unscheinbares Haus« kennengelernt, »ausgetretene Treppenstufen führten in dem engen Stiegenhaus in einfache Stuben mit niedrigen Decken und kleinen Fenstern: Das war der »Empfangsraum« eines immerhin bedeutenden Verlagsunternehmens«.

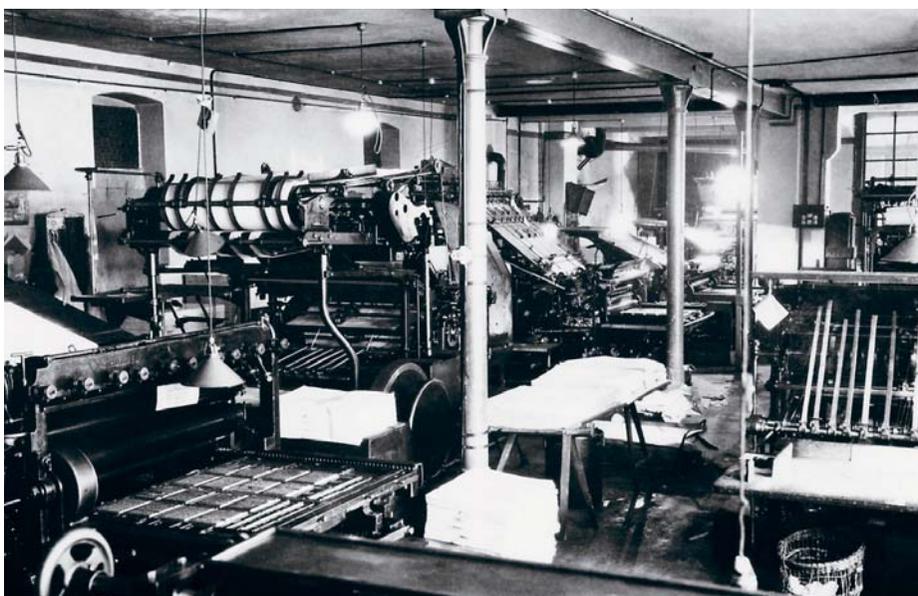
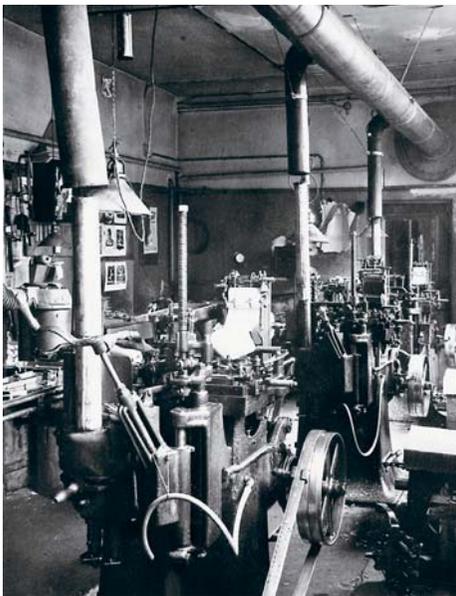
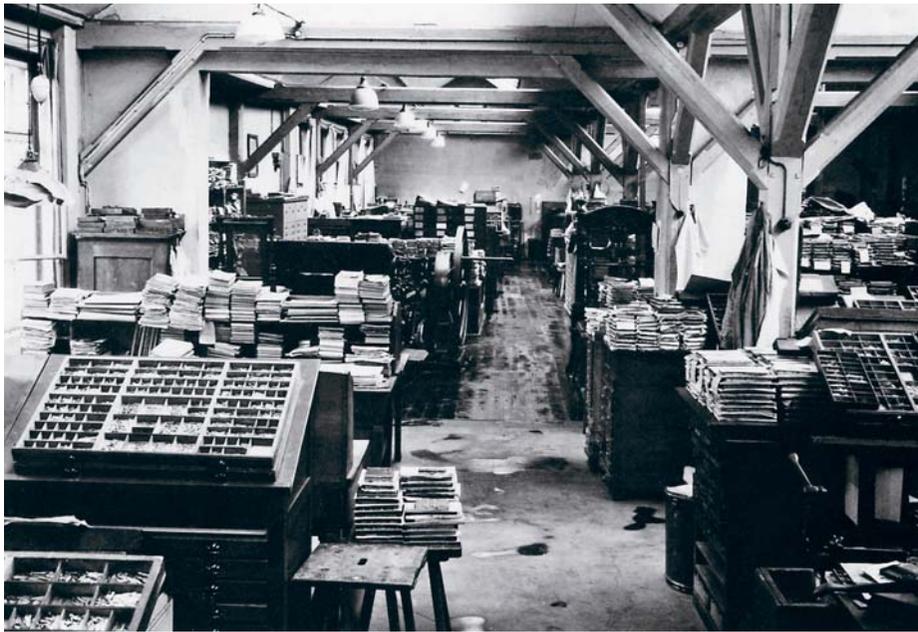
Beltz selbst hat Monsheimer »völlig unpräzise, völlig unintellektuell, völlig »bürgerlich« im besten Sinne« empfunden.

Ein Produkt und ein Name, die für den Höhenflug des Verlags in den 20er-Jahren stehen: die »Lesebogen« und der Pädagoge Herman Nohl. Aus der Not der Inflationszeit heraus entwickelt Beltz die Idee der Lesebogen – 16-seitige Druckprodukte für sämtliche Unterrichtsfächer und Klassenstufen, die 11 Pfennig (Einfachbogen) kosten und Millionenaufgaben erleben. 1932 zählt der Verlagskatalog über 700 Titel auf, dazu kommen noch einmal ca. 350 Titel der Reihe »Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur«.

### Handbuch der Pädagogik

Der Philosoph und Pädagoge Herman Nohl, der seit 1920 in Göttingen lehrt, bringt 1928 die »Göttinger Studien zur Pädagogik« in den Beltz Verlag ein – eine Hochschul-Schriftenreihe, die Beltz als krönenden Schlussstein seines inzwischen weitverzweigten pädagogischen Buch- und Zeitschriftenprogramms empfindet. Mit Nohl startet er sein größtes Buchprojekt: das von diesem und Ludwig Pallat herausgegebene »Handbuch der Pädagogik«, das Nohl zufolge »den ganzen Ertrag der großen pädagogischen Bewegung seit 1900 zusammenfasste ... So wird es immer seinen geschichtlichen Wert behalten«. 1933 erscheint der letzte, fünfte Band.

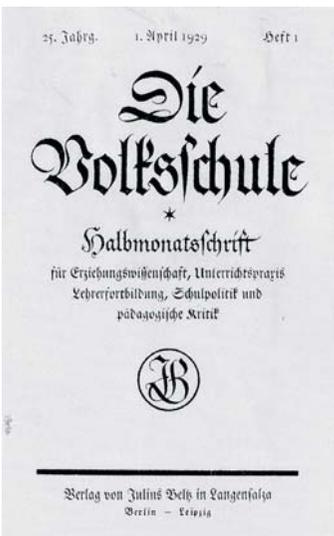
- Das Verlagshaus in der Neustädter Straße
- Monotype-Taster, darunter Monotype-Gießmaschine
- Handsetzerei
- Teil des Druckmaschinensaales





- Die »Methodischen Strömungen der Gegenwart«, 1919, bereits 1925 in 14. Auflage erschienen: »Für Konferenzen, Vorträge und Besprechungen in Lehrervereinen und pädagogischen Arbeitsgemeinschaften will unser Buch ... Quelle und Ratgeber sein.«  
(Aus der Einführung)

- Das Standardwerk der Pädagogik erscheint bei Julius Beltz in Langensalza (5 Bände und 1 Ergänzungsband mit Namens-/ Sachverzeichnis, 1933). 1966, aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums, und erneut 1981 bringt Beltz Faksimileausgaben des gesuchten Standardwerkes heraus



- Als Halbmonatsschrift für Erziehungswissenschaft, Unterrichtspraxis, Lehrerfortbildung, Schulpolitik und pädagogische Kritik wird »Die Volksschule« die größte und wichtigste Publikation des Verlages



# DAS HANDBUCH DER PÄDAGOGIK

Von  
**Dr. Herman Nohl**  
o. ö. Professor der Pädagogik in Göttingen

und  
**Dr. Ludwig Ballat**  
Geh. Oberregierungs-Rat in Berlin  
Leiter des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht

**Verfümen Sie nicht**  
Ihre Bestellung bald aufzugeben, da ab  
1. Januar 1930 der Subskriptionspreis  
aufgehoben wird und dann die Verkaufs-  
preise in Kraft treten

Näheres siehe zweite Seite

Verlag von Julius Beltz in Langensalza-Berlin-Leipzig

Ebenfalls im Jahr 1932 regelt Beltz seine unternehmerische Nachfolge: Er holt seinen 1905 geborenen Sohn Wilhelm als Teilhaber in sein Unternehmen, das inzwischen auch über Dependancen in Berlin und Leipzig verfügt. Als die Weimarer Demokratie ihr Leben aushaucht, erlebt die Firma ihren vorläufigen Höhepunkt. Der Verlagskatalog umfasst 128 Seiten, das Buchprogramm reicht von unterrichtspraktischen Schriften für Lehrer und Schüler bis hin zu wissenschaftlicher Fachliteratur; es erscheinen 16 Zeitschriften. Mit Schultests beschreitet Beltz neue Wege, und selbst der ganz junge Schulfunk findet schon Berücksichtigung. Über 300 Mitarbeiter werden beschäftigt, im Buchdrucksaal stehen erste Maschinen für die damals noch neuartige Offsetdrucktechnik.

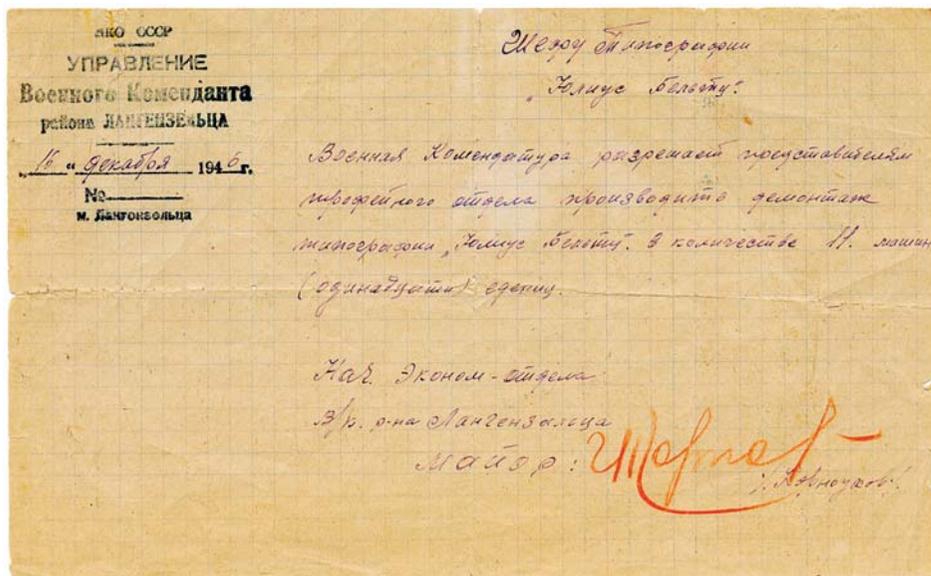
### »Drittes Reich« und Zweiter Weltkrieg

Die Nazis sorgen dafür, dass für Julius Beltz nicht daran zu denken ist, sich seines Erfolges zu erfreuen und ihn weiter auszubauen. Als Liberaler und Freimaurer hat er im »Dritten Reich« keine Chance. Die Verlagsarbeit wird systematisch observiert, die meisten Zeitschriften müssen eingestellt werden, Julius Beltz selbst wird aus allen Ehrenämtern entfernt. Vor allem der wissenschaftliche Lohndruck sichert das Überleben; einzig in dem unverfänglichen Berufsschulbereich werden mit der Reihe »Frankfurter Methodik« noch Akzente gesetzt. Von den 1932 über 100 Verlagsmitarbeitern sind bei Kriegsende noch acht im Verlag tätig.



- Politisch neutrale Fachliteratur ...

Der Übergang von der Lernschule des 19. Jahrhunderts zu einer gewandelten Arbeitsschule war Teil einer Reformbewegung, die die innere Erneuerung von Erziehung und Schule forderte. Julius Beltz hatte der Reformpädagogik schon vor dem Ersten Weltkrieg Beachtung geschenkt; nach 1919 gewann die Idee einer zeitgemäßen Arbeitsschule immer stärkere Bedeutung für die Schulwirklichkeit. Die Reformpädagogik fand ihren Niederschlag in großen Standardwerken, dem von Otto Karstädt herausgegebenen Sammelwerk »Methodische Strömungen der Gegenwart« (1919) und vor allem im sechsbändigen Standardwerk »Handbuch der Pädagogik«, herausgegeben von Herman Nohl und Ludwig Pallat. 75 Autoren stellten alle Aspekte der modernen Pädagogik dar. 1933 bildete das Werk den Abschluss der pädagogischen Reformbewegung, bevor das »Dritte Reich« begann.



- Der Demontagebefehl – handgeschrieben 1946. Das Ende des technischen Betriebes



• Weinheim, Werderstraße 10 – eine ehemalige Kohlehandlung mit Gleisanschluss im heutigen Eingangsbereich



• Die erste Maschine in der neuen Firma, eine gebrauchte Rotaprint



• Anlieferung der ersten Roland »Parva«



• Binderei: Draht- und Blockheftung

# Weinheim

## 1949–1970

### Langsamer Wiederaufstieg

Dem Start in die neue Zeit, den Julius Beltz (69) und sein Sohn Wilhelm (44) 1949 »im Westen«, in Weinheim, hinlegten, fehlte jeder Glanz. Das Verlags- und Druckunternehmen, das sich in der Weimarer Zeit zu einem der Marktführer für pädagogische Literatur aufgeschwungen hatte, kam nur in kleinen Schritten aus den Startlöchern.

Ein Neubeginn unter russischer Besatzung in Langensalza konnte es nicht geben. Die Druckerei wird demontiert, Julius und Wilhelm Beltz sehen sich auch persönlich bedroht. Eine »Interzonen-Reisegenehmigung« führt Wilhelm Beltz im Frühjahr 1949 nach Weinheim, wo auf Vermittlung des Geschäftsführers des Verlags Chemie (heute Wiley-VCH), Eduard Kreuzhage, in der Werderstraße 10 zur Untermiete ein Büro bezogen wird: Der erste Schritt zu einem schwierigen Neuanfang ist getan.

Das hatte Gründe: Die in den drei Westzonen ansässigen Schulbuchverlage hatten bereits vier Aufbruchsjahre hinter sich. Mit der Währungsreform vom Juni 1948 waren auch für die Entwicklung des Verlagswe-

sens wieder allein wirtschaftliche Aspekte maßgeblich geworden. Die Beltzens aber hatten bis Anfang 1949 in Langensalza ausgeharrt und damit viel Zeit verloren. Dazu kamen eine absolut minimale Kapitalausstattung und eine tief sitzende Abneigung, sich in diesem Stadium des Neubeginns zu verschulden. Schließlich waren beide – Julius und Wilhelm Beltz – nicht mehr jung; der immer noch agile Senior hatte das Renteneintrittsalter längst überschritten. Indiz für die Schwierigkeiten der ersten Weinheimer Jahre: Es braucht ein ganzes Dezennium, ehe die erste Umsatzmillion erreicht ist.

Verlegerisch gestartet wurde mit Berufsschulbüchern aus den 30er-Jahren (»Frankfurter Methodik«) und



- Auswahlband zum 25-Jahre-Jubiläum

#### Zeitschrift für Pädagogik

Begründet durch:

Fritz Blättner, Otto Friedrich Bollnow, Josef Dolch, Wilhelm Flitner, Erich Weniger

Fortgeführt von:

Dietrich Benner, Herwig Blankertz, Hans Bohnenkamp, Wolfgang Brezinka, Josef Derbolav, Andreas Flitner, Carl-Ludwig Furck, Georg Geissler, Oskar Hammelsbeck, Ulrich Herrmann, Diether Hopf, Walter Hornstein, Wolfgang Klafki, August Klein, Doris Knab, Andreas Krapp, Martinus J. Langeveld, Achim Leschinsky, Ernst Lichtenstein, Peter-Martin Roeder, Wolfgang Scheibe, Hans Scheuerl, Hans Schiefele, Franz Vilsmeier

Herausgeber:

Cristina Allemann-Ghionda (Köln), Marcelo Alberto Caruso (Münster), Kai S. Cortina (Michigan), Reinhard Fatke (Zürich), Werner Helsper (Halle), Eckhard Klieme (Frankfurt), Roland Merten (Jena), Jürgen Oelkers (Zürich), Roland Reichenbach (Basel), Petra Stanat (Berlin), Heinz-Elmar Tenorth (Berlin), Ewald Terhart (Münster), Rudolf Tippelt (München)

pädagogischer Standardliteratur, die entweder in Lizenz an andere Verlage vergeben oder selbst fotomechanisch nachgedruckt wurden. Jetzt kam dem Verlag sein Eintreten für die Reformpädagogik in der Weimarer Zeit nochmals zustatten. Herman Nohl erneuert die Reihe »Göttinger Studien zur Pädagogik« und schafft damit Kontakte zu alten und neuen Autoren. Die Reihe »Kleine pädagogische Texte«, in der Weimarer Zeit begonnen, erweist sich bis in die 60er-Jahre als geschätztes Hilfsmittel in der Lehrerbildung.

#### Zeitschrift für Pädagogik

Nach sorgfältiger Vorbereitung, die bis in die Weinheimer Anfangsjahre zurückreicht, warten Julius und Wilhelm Beltz 1955 mit ihrer ersten Nachkriegsinnovation auf. Sie gründen die vierteljährlich erscheinende »Zeitschrift für Pädagogik« und wiederholen damit die Geschichte des

Verlags aus den pädagogischen Anfangsjahren: 1909 hatte die zugekaufte Zeitschrift »Die Volksschule« dem Verlag den Weg in die Pädagogik gewiesen. Die neue »Zeitschrift für Pädagogik« war umfassend, für den »ganzen Fragenkreis der Erziehung und des Bildungswesens« angelegt; entsprechend groß war das Spektrum der jungen Wissenschaftler, die über die Zeitschrift den Weg zu Beltz fanden.

Die 60er-Jahre wurden in vielfacher Hinsicht zum Jahrzehnt der Weichenstellungen – für die Nachfolge im Verlag und die Marktgestaltung bis weit in die 70er-Jahre hinein. Schon Ende der 50er-Jahre war eine Verjüngung der Führung unausweichlich geworden. Im September 1960 melden die Beltzens Vollzug.



- Julius und Wilhelm Beltz im Dezember 1960

*Neues*  
VOM DRUCK

**E**in Fortschritt läßt sich nicht dadurch hemmen, daß man die Augen schließt.

Sich mit den Problemen beschäftigen und das Neue in den Dienst der eigenen Produktion stellen, ist mit die wichtigste Aufgabe eines jeden Betriebes, der rentabel arbeiten will.

Sicherlich werden Sie diese Überlegungen auch schon angestellt und in diesem Zusammenhange von dem neuen Satz- und Druckverfahren gehört haben.

Mein Betrieb, aus der Not der Zeit geboren, Flüchtlingsbetrieb, mit den Erfahrungen eines Großbetriebes in der Ostzone, hat die neuesten technischen Fortschritte ausgenutzt und arbeitet mit modernsten Offsetmaschinen, Setzmaschinen, Fotografie, Kopie etc. Auch ist jetzt eine moderne Großbuchbinderei angegliedert.

Besonders günstig kann ich tabellarischen, mathematischen Formel- und Ziffern-Satz liefern. Ebenso Nachdrucke, aber auch farbige Prospekte, Umschläge. Der Nachdruck von Illustrationen, zu denen keine Klischees mehr vorhanden sind, ist jetzt in hervorragender Qualität möglich.

Bitte verlangen Sie Muster, geben Sie mir zur Kalkulation Ihre Unterlagen, damit ich Ihnen entsprechende Angebote unterbreiten kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**JULIUS BELTZ**  
Weinheim/Bergstr.

1957

- Beispiel eines Werbebriefes, mit dem die Julius Beltz Druckerei sich im neuen Umfeld bekannt macht

- Die tägliche Auslieferung ist 1962 noch mit wenigen Postsäcken zu schaffen ...





- Der Verlag hat sein neues Programm gefunden: Bücher für das Lehrerstudium und die Unterrichtspraxis

### Der designierte Nachfolger

Dr. Manfred Rübemann (29), Sohn eines Chemieunternehmers in Viernheim und Volkswirt, hat sich nach dem Studium in den USA Wind um die Nase wehen lassen und tritt als Assistent der Geschäftsleitung bei Beltz ein. Schon nach zwei Jahren (am 1. Januar 1963) zeichnet er neben Julius und Wilhelm Beltz als geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter.

### Erfolg mit neuen Projekten

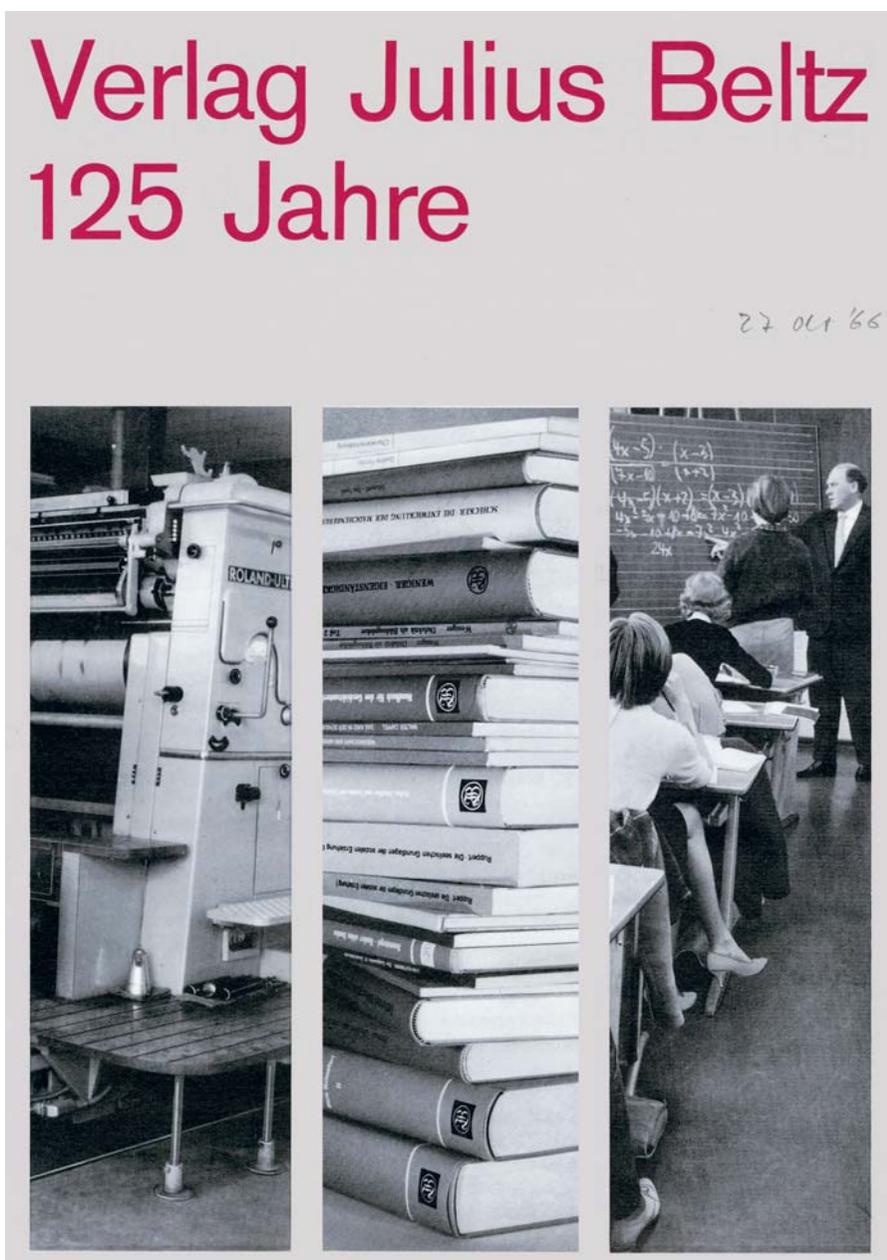
Produkte und Initiativen in Auswahl, die seinerzeit entwickelt wurden und dazu geführt haben, dass das Unternehmen größer und mit vielen neuen Facetten aufgestellt wurde: 1960 hält der Fotosatz in Weinheim Einzug, 1963 nimmt Beltz erstmals an der Frankfurter Buchmesse teil. 1964 betritt Beltz mit der Reihe »besondere bilderbücher bei beltz« erstmals schöngeistiges Terrain. 1965 wird die Reihe »Deutsche Schultests« gegründet. 1966 gibt es – wie bereits in den 20er-Jahren – wieder ein Verlagsbüro in Berlin.

Im Oktober, zum 125-jährigen, wird in Hemsbach das Druckzentrum in einem modernen Betriebsgebäude mit vier Roland-Offsetmaschinen eröffnet.

1964, 1966, 1968

»Erziehungswissenschaft und Psychologie (die beiden Hauptgebiete unserer Verlagsarbeit) befinden sich in stürmischer Entwicklung«, heißt es im Beltz-Gesamtverzeichnis des Jahres 1970. Zweifach ist sie von außen angestoßen und verstärkt worden. 1964 diagnostiziert der Pädagoge und Philosoph Georg Picht die »deutsche Bildungskatastrophe« und setzt damit staatlicherseits hohe Investitionen in das rasch wachsende Bildungswesen frei. Gegen Ende des Jahrzehnts greift die Studentenbewegung (»68er«) einzelne Forderungen Pichts auf, untermauert sie ideologisch und entwirft das Modell der antiautoritären Erziehung.

Diese »stürmische Entwicklung« fördert nicht nur die öffentliche Sensibilität für Erziehungsfragen, sie lässt auch das Buchprogramm des Beltz Verlags stark anwachsen: 1960 waren 200 Titel lieferbar. 1966, als Beltz das 125-jährige Bestehen feiert und der Umsatz bei 4 Mio. DM angelangt ist, zählt der Verlag bereits 600 Titel und weitere 150 in Vorbereitung. Getragen von den vielfältigen Marktchancen und den Impulsen, die der junge Firmenchef Rübemann mit seiner Neigung zu Programmvielfalt und Diversifikation vermittelt, erlebt Beltz gegen Ende der 60er-Jahre eine regelrechte Innovationsflut, die bis weit in die 70er-Jahre anhält: eine »große Zeit« des Unternehmens.



- Ein achtseitiger Jubiläumsfolder 1966 als Beilage in der Lokalpresse und im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

125 Jahre Verlag Julius Beltz:

## Sammelpunkt junger Autoren mit neuen pädagogischen Gedanken

1841 erfolgte die Gründung in Langensalza/Thüringen — 1949 in Weinheim ein neuer Beginn

Kein verlegerisches Konzept kann ohne solide Basis gedeihen. So lag es nahe, daß Julius Beltz mit der Gründung einer Buchdruckerei begann. Er schuf damit eine günstige, technische und wirtschaftliche Voraussetzung auch für die verlegerische Betätigung. Die erste Veröffentlichung war eine Fibel für Schulanfänger. Einige Jahre später, im Revolutionsjahr 1848, gab er eine Zeitung, „Die Freiheit“, heraus; sie hielt sich gerade ein Jahr, dann wurde sie als „demokratisch“ verboten. So sind schon die ersten beiden Publikationen sichtbarer Ausdruck einer Entwicklung, die über Generationen und Zeiten verschiedener Couleur hinweg dem Hause Beltz sein Gepräge gibt: Das Wirken im Bereich der Pädagogik und eine liberale Gesinnung, die Tradition geworden ist. Im Jahre 1902 übernahm der Enkel des Firmengründers, Julius Beltz, die Firma von seiner verwitweten Mutter. Er konzentrierte sich von Anfang an auf die Veröffentlichung von pädagogischer Literatur. Der Glücksbringer im Jahre 1909 hieß „Die Volksschule“, mit 200 Abonnenten eine kleine Zeitschrift für Lehrer, die aber schon drei Jahre nach dem Uebergang auf den Verlag Beltz 6000 Exemplare erreichte und im Jahre 1929 mit einer Auflage von 12 000 die führende unabhängige Lehrerzeitung war. Einen ähnlich raschen Aufschwung nahm das Buchprogramm. Das Gesamtverzeichnis von 1912 nennt bereits drei Zeitschriften und 135 lieferbare Titel: Klassenlesestoffe, Schulbücher und methodische Werke.

An diese erfreuliche Entwicklung konnte nach dem Ersten Weltkrieg, der die Verlagsarbeit erheblich eingeschränkt hatte, erfolgreich angeknüpft werden. Der Verleger erkannte den Uebergang vom alten Typ der Lernschule zur modernen Arbeitsschule. Neue Kräfte aus Wissenschaft und Praxis prägten die Züge einer pädagogischen Reformbewegung. Der Verlag Julius Beltz wurde zu einem Sammelpunkt junger Autoren mit neuen pädagogischen Gedanken. Aber auch für die Praxis der Schule wurden neue Wege gebahnt. „Die methodischen Strömungen“, ein mehrbändiges Sammelwerk, errang den Ruf des klassischen Lehrerhandbuchs. „Beltz' Bogen-Lesebuch“ wurde in der Schulbuchnot der Inflationszeit als brauchbare Hilfe begrüßt. Mit Veröffentlichung einer pädagogischen Rundfunkzeitung, „Deutsche Welle“, erkannte Julius Beltz die pädagogische Bedeutung des Funks, lange bevor der Schulfunk als Lernmittel eingesetzt wurde. Die Herausgabe des ersten deutschen Schultests zur Begabungsprüfung in der Grundschule ist ein weiteres Beispiel für die Aufgeschlossenheit des Verlages dem pädagogischen Fortschritt gegenüber.

Höhepunkt dieser lebendigen Entwicklung war das von Herman Nohl und Ludwig Palat herausgegebene „Handbuch der Pädagogik“, 75 Mitarbeiter, auf ihren speziellen Arbeitsgebieten fast alle Repräsentanten der neuen Erziehung, waren die Autoren dieses fünfbandigen Sammelwerkes, das ab 1928 erschien und Anfang 1933 vollständig vorlag. Es faßt den Ertrag der pädagogischen Bewegung in Deutschland zusammen und schließt sie ab. Gleichzeitig war es die letzte große

und nachhaltig wirkende Verlagspublikation während der Weimarer Republik. (Aus Anlaß des diesjährigen Verlagsjubiläums bringt der Verlag eine Faksimile-Ausgabe dieses Werkes heraus.) 1932 beschäftigten Verlag und Druckerei 500 Mitarbeiter. In Berlin existierte eine Verlagsfiliale und in Leipzig eine Auslieferungsstelle. 16 Zeitschriften, darunter das „Pädagogische Zentralblatt“, begleiteten ein umfangreiches Programm. Millionen verkaufter Bücher hatten die zentrale Bedeutung des Unternehmens als einen der führenden pädagogischen Verlage bestätigt.

Dann kam der Umsturz von 1933. Dem Verband der Schulbuchverleger wurde „eindeutig“ erklärt, das Zeitalter Lessings sei vorbei. Julius Beltz, Verlagsinhaber in der dritten Familiengeneration, durfte das Kultusministerium nicht mehr betreten, in dem er bis dahin als ideenreicher und initiativer Gesprächspartner gern gesehen war. Die liberale Tradition des Hauses Beltz war ständiges Hindernis in den kommenden Jahren. Die Verlagsproduktion wurde kontrolliert, Neuauflagen von Büchern früherer Jahre wurden unterbunden, neun Zeitschriften entzogen oder verboten. Julius Beltz und sein Sohn Wilhelm, 1929 in den Verlag eingetreten, wurden überwacht. Um den Verlag aufrechtzuerhalten, wurde die Verlagsarbeit zunehmend auf das unverfänglichere Gebiet von Fachbüchern für die Berufsschule verlagert. Aber das „genehmigte“ Programm blieb schmal, so daß das Unternehmen zur Sicherung seiner Existenz immer mehr auf den Druckereibetrieb sich stützen mußte. Was nach dem Kriege geblieben war, der

Name Beltz, wäre gutes Anfangskapital gewesen. Aber nach Ablösung der amerikanischen Besatzung durch die russische vollendete der neue „Staat“ östlich der Elbe die Wirkung der vergangenen zwölf Jahre: Die Druckerei wurde demontiert. 1949 wurde das Unternehmen enteignet; die Druckerei ist heute volkseigener Betrieb.

Die Familie Beltz entzog sich 1949 der Verfolgung durch Flucht. In Weinheim an der Bergstraße begann sie, das zerstörte Le-

benswerk, Verlag und Druckerei, wieder aufzubauen. Der gute Ruf des Hauses, alte Verbindungen zu treuen Autoren, neue Kontakte und der ungebrochene Unternehmergeist des damals fast 70jährigen Seniorchefs, Julius Beltz, und seines Sohnes, Wilhelm Beltz, haben es geschafft: Schrittweise gelang es in den vergangenen 16 Jahren, ein Verlagshaus aufzubauen, das seine frühere Bedeutung als ein Zentrum des wissenschaftlichen und pädagogischen Schrifttums wiedererlangt hat. Das im technischen Betrieb eingeführte neue Verfahren des Fotosatzes wurde aus eigener Initiative weiterentwickelt. Im April dieses Jahres schließlich konnte die Druckerei ein neues modernes Gebäude beziehen, in dem sie wachsenden Aufgaben besser gerecht werden kann. Julius Beltz war es vergönnt, bis zur Vollendung seines 85. Lebensjahres 1965 für diesen Wiederaufbau unermüdet tätig zu sein. Heute wird die Geschäfts- und Verlagsleitung von Wilhelm Beltz und Dr. Manfred Rübemann, der dem Unternehmen seit 1960 angehört, wahrgenommen. Das Verlagsprogramm konnte in den letzten Jahren im wissenschaftlichen pädagogischen Bereich kontinuierlich ausgebaut und um die Gebiete der Psychologie, der pädagogischen Psychologie, der Schultests und neuerdings der Jugendbuchkunde erweitert werden. Auch der jüngste Verlagszweig, die verlegerische Betreuung künstlerisch gestalteter, pädagogisch wertvoller Bilderbücher, ebenso die Edition moderner Graphikbücher, entwickelt sich erfreulich, dokumentiert auch durch die Verleihung des Jugendbuchpreises 1966 für ein Bilderbuch dieses neuen Programms („besondere bilderbücher bei beltz“) und zahlreiche Auszeichnungen und Anerkennungen durch kundige Fachgremien und Rezensenten.

Der Verlag hat viele Pläne — zur Zeit sind rund 150 Publikationen in Herstellung und Vorbereitung. Was in den letzten 16 Jahren im einzelnen geschaffen wurde, teilt übersichtlich ein neues Gesamtverzeichnis mit: Das Programm des Verlages Julius Beltz umfaßt 1966/67 wieder rund 600 Titel.



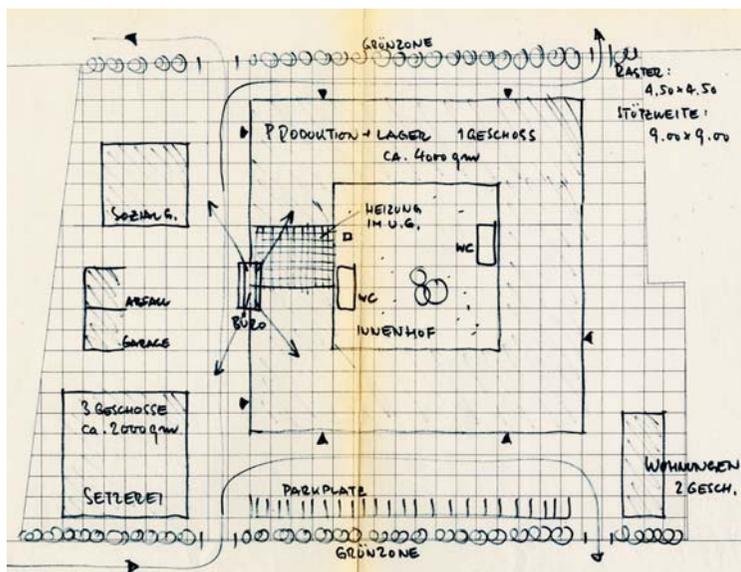


- Der erste Bauabschnitt ist fertig – die neue »Roland« im größeren Format ist bereits montiert

- Erste Planungsskizzen der Architekten Jan und Waldemar Lippert, Weinheim – die nächsten Bauabschnitte sind bereits vorgesehen

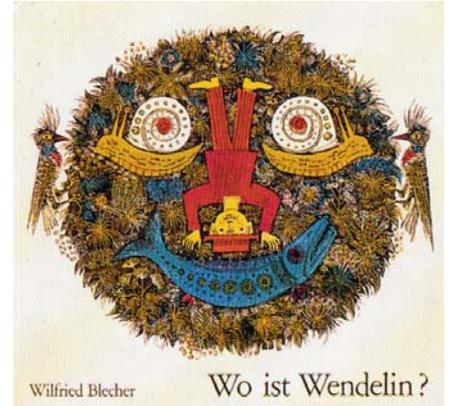
- links: Besichtigung der neuen Druckerei – die Festgäste zum 125-Jahre-Jubiläum

- Manfred Rübelmann, Wilhelm Beltz, Jan und Waldemar Lippert



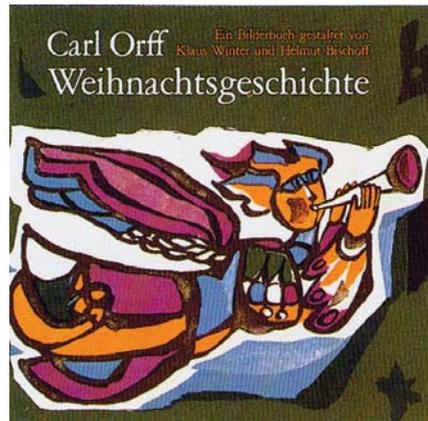
# Besondere Bilderbücher bei Beltz – ein neues Programm 1964

- Winter und Bischoff, »Die glücklichen Eulen«: »Das Geheimnisvolle der Erzählung mutet wie eine ostasiatische Fabel an ...« (Wuppertaler Stadtanzeiger)

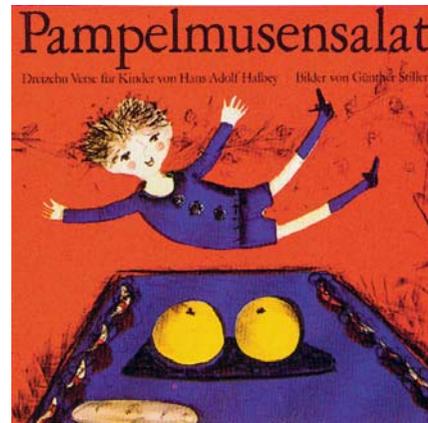


- Blechers »Wendelin« wurde 1966 mit dem »Deutschen Jugendbuchpreis« ausgezeichnet. »Jede Seite eröffnet eine neue unvorhergesehene Überraschung ...« (Die Welt der Literatur)

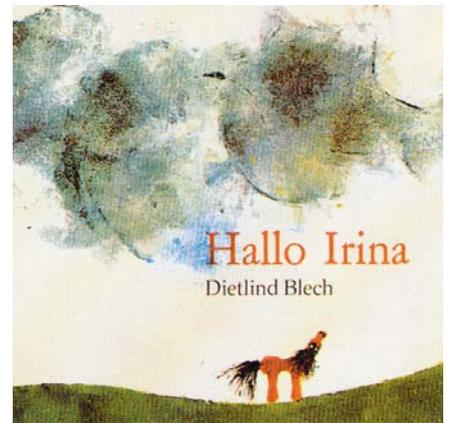
- Günther Stiller bei Korrekturen der Alugraphien in der Druckmaschine



- »So ergeben die Bilder zusammen mit der Schallplatte einen starken optisch-akustischen Gesamteindruck von Orffs Weihnachtsspiel.« (Neue Zürcher Zeitung)



- »Pampelmusensalat«: »Halbey regt in den Versen dieses Bilderbuchs zu lustigen Wortspielereien an!« (Das Neue Buch, Borromäusverein)



## »betrifft: erziehung«

1968 startet »betrifft: erziehung«, das »aktuelle pädagogische Magazin, Zeitschrift für Lehrer – Forum für Bildungspolitik und Erziehungswissenschaften«, das es auf fast 40.000 Exemplare bringt und für mehr als ein Jahrzehnt zum Erkennungs-

zeichen der fortschrittlichen Lehrer- generation wird. EDV-Einführung in Vertrieb und Rechnungswesen und »Funkkolleg Erziehungswissenschaft«, mit dem sich Beltz als Dienstleister profiliert, sind wichtige Stichworte des Jahres 1969.

### 68er Reminiszenzen oder Wie »betrifft : erziehung« entstand

Im neuen Beltz Verlag fehlte eine zentrale Zeitschrift für Lehrerbildung, Unterrichtspraxis und Bildungspolitik, wie es die »Volkschule« in Langensalza von 1909 bis 1941 gewesen war. Mehrfach hatten schon Gespräche mit möglichen Herausgebern und Redakteuren stattgefunden. Aber erst 1967 wurde, durch einen Hinweis von Professor Furck, Pädagogisches Zentrum, Berlin, sein Mitarbeiter Horst A. Speichert als interessierter Redakteur gefunden. Verbindliche Abmachungen konnten schon im Juli getroffen werden, nachdem erste Gestaltungsentwürfe und Textproben diskutiert worden waren.

Es gab damals bereits eine große Zahl pädagogischer Periodika. Eine neue, unabhängige Zeitschrift konnte nur dann eine Chance haben, wenn sie vom Inhalt her Alternativen zeigte und sich auch gestalterisch ganz klar unterscheiden würde.

Am Vortag der endgültigen Vereinbarungen mit Horst A. Speichert als Chefredakteur und seinen Mitarbeitern war der Student Benno Ohnesorg bei den Unruhen und Demonstrationen während des Schah-Besuchs in Berlin von einem

Polizeibeamten erschossen worden – der Beginn studentischer Unruhen in der ganzen Bundesrepublik, wobei im Mittelpunkt der Systemkritik auch die Schul-, Hochschul- und Bildungspolitik stand. So wurde »betrifft : erziehung« zwangsläufig auch ein gesellschaftspolitisches Forum, in der abwechslungsreichen Aufmachung eines Magazins.

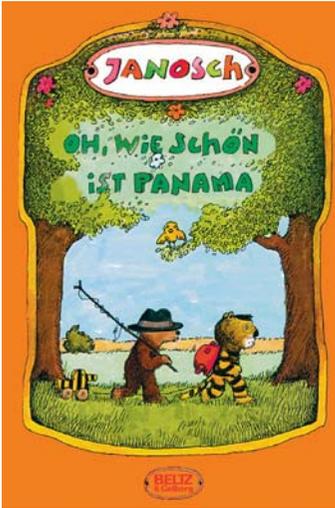
Nach einer Nullnummer im Oktober, die inhaltlich und formal intern und extern heftig diskutiert wurde, erschien die reguläre Nummer 1 zum März 1968. »b : e«, dem damaligen Zeitgeist verpflichtet, hatte ungewöhnlich rasch Erfolg – mit rund 40000 Beziehern in wenigen Jahren.

1973 gab es grundlegende Meinungsverschiedenheiten zwischen der Redaktion und dem Verlag. Horst A. Speichert verließ daraufhin die Redaktion. Später folgten ihm mehrere Redakteure. Es kam zur Gründung des Konkurrenzorgans »päd extra«.

Der »Bildungsboom« hatte damals seine Höhepunkte schon wieder überschritten. Neue Verlagskonzepte, auch neue Zeitschriften, mußten entwickelt werden, die den Verlag als Wirtschaftsunternehmen tragen konnten und gleichzeitig Impulse auszulösen vermochten, die einem humanen gesellschaftlichen Fortschritt dienten.



- Die Titelseite der Nullnummer, November 1967, und die Nr. 1 vom 1. März 1968 des »Forums für Bildungspolitik und Erziehungswissenschaft«, der neuen Lehrer- und Studentenzeitschrift »betrifft: erziehung«. Die Zeitschrift erreicht in der Spitze 39.600 Abonnenten. Von 1975 bis 1985 sinkt die Auflage auf unter 10.000 Exemplare. Das öffentliche Interesse für bildungspolitische Fragen ist rasch verschwunden
- 1978, zum 10-jährigen Bestehen von »betrifft: erziehung«, schreibt Günter Holm diese Pressemitteilung



- Zwei von acht Titeln des ersten Programms 1971 – sämtlich in der Programmfarbe Orange (Gestaltung: Günther Stiller)

- Die Anthologie von Hans-Joachim Gelberg erhält den Deutschen Jugendbuchpreis



# Weinheim

## 1970–1990

### Höhenflug und Eintrübung

Die Druckerei seit über einem Jahrzehnt in Vollbeschäftigung, Bücher, die im Bildungsboom keine Absatzsorgen machen – Beltz im Glück. Nachdem Julius und Wilhelm Beltz mit ihrer in Weinheim gegründeten OHG in Verlag und Druck 1949 dort angeknüpft haben, wo sie 1933 aufhören mussten, vollzieht sich am Übergang der 60er- in die 70er-Jahre so etwas wie die Neugründung des Verlags.

**D**er Aufschwung in Zahlen: 1973 setzen Verlag und Druckerei einschließlich Innenumsätzen 24 Mio. DM um – mehr als achtmal so viel wie 1962, als die 3 Mio. DM noch nicht ganz erreicht waren. Grundlage dieses Aufschwungs: Von 1961 bis 1972 stieg die Zahl der Schüler an allgemeinbildenden Schulen von 6,7 Mio. auf knapp 10 Mio. an. Sehr viel mehr Lehrer und Dozenten, die jetzt notwendig waren, ließen die Verkaufsauflagen stark anwachsen.

#### Beltz & Gelberg

Erste Innovation im Herbst 1971, noch aus der andauernden Bildungseuphorie heraus: die Gründung des Jugendbuchprogramms Beltz & Gel-

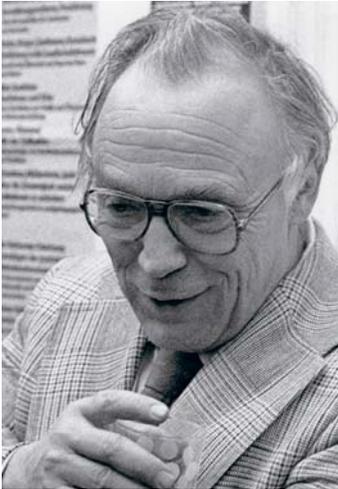
berg zusammen mit dem vom Georg Bitter Verlag kommenden Lektor Hans-Joachim Gelberg. Seinerzeit signalisierte die für die Umschläge gewählte Signalfarbe Orange ein aufmüpfiges, fantasievolles Programm, das die Kreativität der Kinder fördern und ganz einfach Spaß machen sollte. Oberste Maximen waren (und sind fortgesetzt) literarische und grafische Qualität.

Das herausragende »Orange«-Design wurde von Günther Stiller entworfen. Hans-Joachim Gelberg: »Der traditionelle Markt auf diesem Gebiet ist nahezu erschöpft bzw. in festen Händen ... Es gilt aber, die ›Einmaligkeit‹ eines neuen Verlages in jeder Beziehung zu betonen.«

Das Jahr 1970 zeitigt das die Firmennachfolge dauerhaft bestimmende Ereignis: Das kinderlose Ehepaar Wilhelm und Charlotte Beltz adoptiert Manfred und Hildegard Rübemann, die sich inzwischen in der Beltz'schen Tradition als Familienunternehmen sehen und Beltz zu ihrem Namensbestandteil machen. Die Nachfolge für die Beltz-Senioren ist somit gelöst.

• Hans-Joachim Gelberg

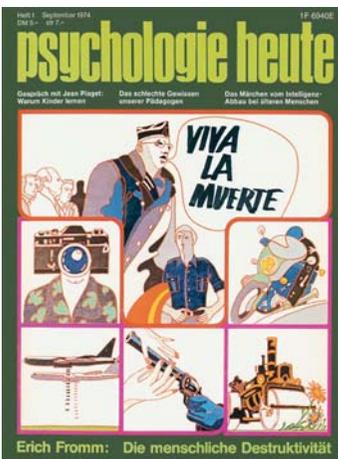




• Frank Schwoerer



• 1981: 140 Jahre. Das Unternehmen hat sich entwickelt und verändert.



• 1. Heft der »Psychologie heute«

## Campus Verlag

Zweite Innovation im Verlagsbereich, vier Jahre nach Beltz & Gelberg: Frank Schwoerer, zuvor für Herder in Brasilien und New York tätig, gründet 1975 in Frankfurt den Campus Verlag, an dem sich Beltz mehrheitlich (85%) beteiligt. Es soll ein ideologisch nicht festgelegter Forum-Verlag mit den Schwerpunkten Soziologie und Wirtschaft werden.

1973 gibt es an der Spitze des Druck- und Verlagsunternehmens eine Veränderung, die die Vergangenheit bestätigt und für die Zukunft klare Verhältnisse schafft. Aus der OHG wird eine KG mit Wilhelm Beltz (68) als Kommanditisten und Dr. Manfred Beltz Rübemann als alleinigem, persönlich haftendem Gesellschafter.

In der Ägide Beltz Rübemann wird das Buchprogramm neu geordnet: Die Pädagogik- und Psychologie-Titel werden aus ihrem Reihen- und Ordinarienbezug herausgelöst und nach Zielgruppen neu geordnet präsentiert. Zur besseren Orientierung für Handel und Leser heißt es fortan »Beltz Studienbuch«, »Beltz Praxis«, »Beltz Lehrgang«, »Beltz Monographien« etc.

## Zeitschriften

Die staatlichen Bildungsbemühungen, in erster Linie die Bereitschaft, kräftig in Bildung zu investieren, überleben nur wenige Jahre. Schon 1974 stellt Beltz Rübemann fest: »Die Reformeuphorie ist verfliegen, Ernüchterung ist eingeleitet.«

Pragmatische Maßnahme, um die Umsatzrückgänge bei Büchern aufzufangen, und zugleich Entwicklungsschwerpunkt der 70er-Jahre: Beltz gründet Zeitschriften zu seinen Schwerpunktthemen. Auf das 68er-Bildungsmagazin »betrifft: erziehung« folgt 1973 »vorgänge«, Zeitschrift für Gesellschaftspolitik mit dem Motto »Unruhe ist die erste Bürgerpflicht«.

1974 kommt als weiterer Volltreffer und Pendant zu »b:e« »Psychologie Heute« heraus, die bereits nach einem Jahr 25.000 Abonnements zählt und nach und nach 100.000 Exemplare monatlich erreicht.

Auch das 1976 aufgelegte »sozialmagazin« zu den Fächern Sozialpädagogik/Sozialarbeit hat die Aufgabe, das Buchprogramm wirtschaftlich zu flankieren. Auf einige Fehlschläge folgen 1980 die Übernahme von »Der Monat« und 1981 »Der bunte Hund« als »Magazin für Kinder in den besten Jahren«.

1986 löst das ganz auf Schulpraxis ausgerichtete Lehrermagazin »Pädagogik« »betrifft: erziehung« ab.

## Der Monat

Es war Michael Naumann (der spätere ZEIT- und SPIEGEL-Redakteur, Kulturstaatsminister und ZEIT-Herausgeber), der Anfang 1980 anfragte, ob Beltz den »Monat« fortführen wolle. Manfred Beltz Rübemann hatte seit 1969 die wechselvolle Entwicklung des »Monat« (damals noch im Wegner Verlag; später wurde Gerd Bucierius der Verleger, «dessen Rotstift sie dann zum Opfer fiel» ZEIT 27.5.2004) verfolgt. Eine neue Fortführung entstand im Eigenverlag des charismatischen Herausgebers Melvin J. Lasky. »Der Monat«, die internationale Zeitschrift für Politik und Kultur und »nach wie vor eine der anregendsten, wichtigsten deutschen Zeitschriften« (Arnulf Baring in der FAZ) – das war »die Stunde des Verlegers Manfred Beltz Rübemann« (Börsenblatt am 7.10.1980). In der Tat war es verlegerische Absicht, in Ausweitung des Programms psychologischer Sachbücher die Beltz Thematik auf Kultur, Politik und Gesellschaft auszuweiten: Dafür konnte die renommierte Zeitschrift, 1948 in Berlin gegründet, mit ihrem internationalen Autorenkreis die gesuchte Basis sein. Die Nr. 277 – nunmehr als Vierteljahresschrift – erschien zur Buchmesse 1980 und wurde in einer großen Diskussionsveranstaltung mit dem polnischen Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, Leszek Kolakowski, der Öffentlichkeit vorgestellt. Beltz hatte wenig mehr als 1.000 verbliebene Abonnenten übernehmen können; es gelang

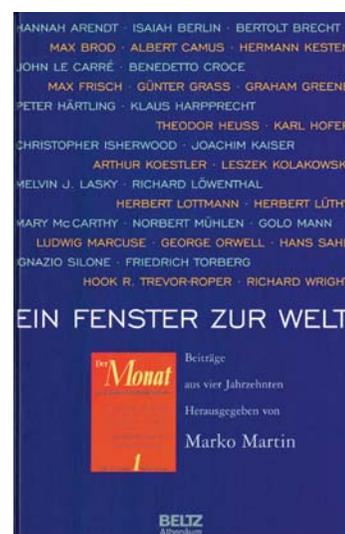
eine Steigerung auf nahezu 4.000. Aber unter den veränderten publizistischen Bedingungen (die großen Tages- und Wochenmedien hatten mit gestiegenem Umfang und hohen Auflagen inzwischen genügend »Raum« auch für große Abhandlungen, wie sie bisher den politischen und literarischen Monatszeitschriften vorbehalten blieben) und unter ökonomischen Zwängen ließ sich die Publikation nicht mehr steigern. 1982 wurde sie in reduziertem Umfang als »Neue Folge« fortgeführt; es erscheinen mehrere Themenhefte; danach wird sie eingestellt.

## Stagnation

1976 ist mit einem Gesamtumsatz von 33 Mio. DM vorerst das Ende der Fahnenstange erreicht. Die späten 70er-Jahre bringen Umsatzstagnation, teilweise sogar Einbußen bei steigenden Kosten, die 1978 eine Beratungsfirma tätig werden lassen. Die Aktivitäten, die Manfred Beltz Rübemann in diesen Jahren entwickelt, haben vor allem kompensatorischen Charakter und zielen darauf ab, entstandene Lücken auszugleichen. Verantwortlich für diese Lücken sind rückläufige Bildungs- und Bibliotheksetats, veränderte Studiertechniken (Fotokopieren!) und ein allgemeiner Themenwechsel: Frauenemanzipation, Friedensbewegung und Umwelt rangieren im öffentlichen Bewusstsein inzwischen weit vor Bildung und Erziehung.



• Melvin J. Lasky, Herausgeber »Der Monat«



• Mit der Nr. 29 wird das Projekt »Der Monat« 1985 endgültig eingestellt. Ein Reprint wichtiger, über ihre Zeit hinaus bedeutsam bleibender Beiträge erscheint 1998 zum 50-jährigen Jubiläum. Die Auswahl der Beiträge in dem Band »Ein Fenster zur Welt« besorgte Marko Martin

## Funkkolleg und Fernstudium



• Gerd Kadelbach



• Günther Dohmen



• Karlheinz Rebel

Eine wichtige Etappe in der Entwicklung des Verlages war die Zusammenarbeit im Medienverbund mit dem Funkkolleg und dem Deutschen Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen (DIFF) – sowohl für Beltz als Bildungsverlag wie auch als Serviceunternehmen: Beltz besorgte von 1969 bis 1997 die Produktion der umfangreichen Begleitmaterialien, Werbung, Vertrieb, EDV-Auswertung der Aufgaben und Prüfungen, die Organisation der Zertifikate und die Verwaltung der Teilnehmergebühren.

32 Jahre lang, von 1966 bis 1998, gab es das Funkkolleg – ein Stück Bildungs- und Mediengeschichte in der Bundesrepublik. »Mehr als 700.000 Menschen haben sich in dieser Zeit zu den Kursen angemeldet und ein halbes oder ganzes Jahr hindurch intensiv an einem Fernstudium im Medienverbund teilgenommen, viele Millionen verfolgten zumindest die Sendungen im Radio, weitere Hunderttausende lasen die Inhalte in den Büchern nach.«

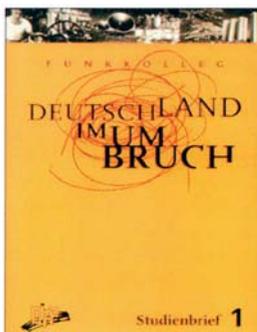
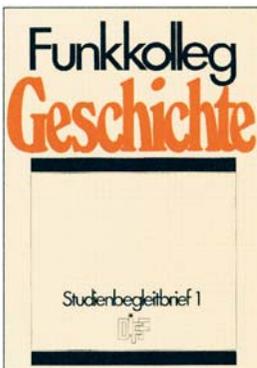
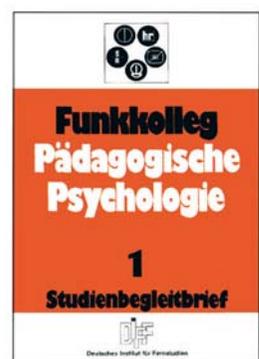
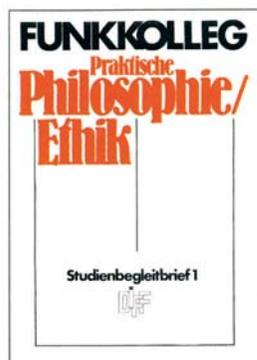
In den Planungskommissionen waren vertreten: die »Quadriga«-Sender Hessischer, Süddeutscher, Südwest- und Saarländischer Rundfunk (später traten weitere Sendeanstalten hinzu), die Kultusminister, Landesuniversitäten, Volkshochschulverbände, das Funkkolleg Zentralbüro sowie (für die Herausgabe der Studienbriefe) das DIFF in Tübingen und

der Beltz Verlag in den oben genannten Funktionen.

Initiatoren des »Medienverbund-Modells Funkkolleg« waren Prof. Dr. Gerd Kadelbach, Hessischer Rundfunk, und Prof. Dr. Günther Dohmen, Gründungsdirektor des DIFF. Langjähriger »Steuermann« des naturgemäß komplizierten und sensiblen Verbundprojektes war Prof. Dr. Karlheinz Rebel; über hundert Mitarbeiter des DIFF waren für die Entwicklung des wissenschaftlichen Fernstudiums tätig. Weiterbildung durch angeleitetes Selbststudium und die Schaffung von Bildungsprogrammen für die Erwachsenenbildung zeigten sich in der Themenliste der Lehrgänge (»FIM« – Fernstudium im Medienverbund, dies war die Bezeichnung für das mediendidaktische Projekt »zur Überwindung der Alternativen von Schulung und Autodidaktik«).

1996 zeichnete sich das Ende des Funkkollegs und bald danach auch des Projektes »FIM« ab: »Veränderungen der Medienlandschaft und vor allem im Nutzungsverhalten der Menschen gegenüber dem Radio, daneben ein Wandel in der Einstellung zu wissenschaftlichen Bildungsangeboten und nicht zuletzt ökonomische Zwänge gaben den Ausschlag.« Wenige Jahre nachdem die Mitarbeiter des DIFF, jahrzehntelang auf mehrere Standorte in Tübingen verteilt, in ein neues Haus für das ganze Institut umziehen konnten, wurde es schrittweise und nahezu stillschweigend eingestellt.

Die DIFF-Studienmaterialien, die seit 1967 vom Beltz Verlag hergestellt und vertrieben wurden, hatten bis 1996 eine Gesamtauflage von über 2 Mio. Exemplaren. Etwa 700 Studienbriefe zu allen Unterrichtsthemen waren für die Fort- und Weiterbildungsarbeit in Hochschulen, Kursen und Lehrgängen sowie zum Selbststudium bestimmt.

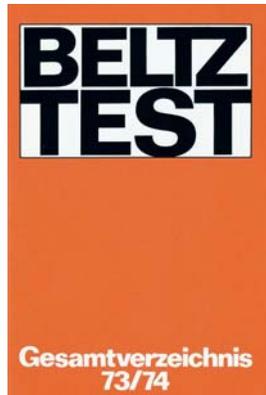


## Funkkolleg im Überblick

- 1966– Funkkolleg zum Verständnis der modernen Gesellschaft
- 1969 Erziehungswissenschaft
- 1970 Mathematik
- 1971 Volkswirtschaft
- 1971 Linguistik
- 1972 Pädagogische Psychologie
- 1973 Biologie
- 1974 Sozialer Wandel
- 1975 Beratung in der Erziehung
- 1976 Literatur
- 1977 Musik
- 1978 Umwelt und Gesundheit
- 1979 Geschichte
- 1980 Praktische Philosophie/Ethik
- 1981 Mensch und Umwelt
- 1982 Recht
- 1983 Religion
- 1984 Kunst
- 1985 Politik
- 1986 Psychobiologie
- 1987 Musikgeschichte
- 1988 Jahrhundertwende
- 1989 Moderne Kunst
- 1990 Medien und Kommunikation
- 1991 Humanökologie
- 1992 Der Mensch – Anthropologie heute
- 1993 Literarische Moderne
- 1994 Technik
- 1995 Steuern – das Geld der Gesellschaft
- 1996 Altern
- 1997 Deutschland im Umbruch

- Ausführliche Dokumentation in: Das Funkkolleg 1966–1998, Weinheim 1998





• Karlheinz Ingenkamp

## Pädagogik und Psychologie

Von großem Einfluss auf die schulpädagogische Entwicklung war Beltz-Autor Erich Hylla. Sein Werk über das amerikanische Schulsystem, »Schule der Demokratie«, eröffnete neue Perspektiven in Deutschland. Zusammen mit Otto Bobertag veröffentlichte Erich Hylla aber auch erste pädagogisch-diagnostische Tests, insbesondere den ersten Gruppen-Intelligenztest für Schüler zur Beurteilung des Erfolgs auf weiterführenden Schulen (Beltz 1924). In überarbeiteter Form wird dieses Verfahren später unter dem Titel »Aufgaben zum Nachdenken AzN« noch jahrzehntelang – unterbrochen durch die nationalsozialistische Diktatur – und seit den 50er-Jahren erneut bei Beltz, nunmehr in Weinheim, eingesetzt.

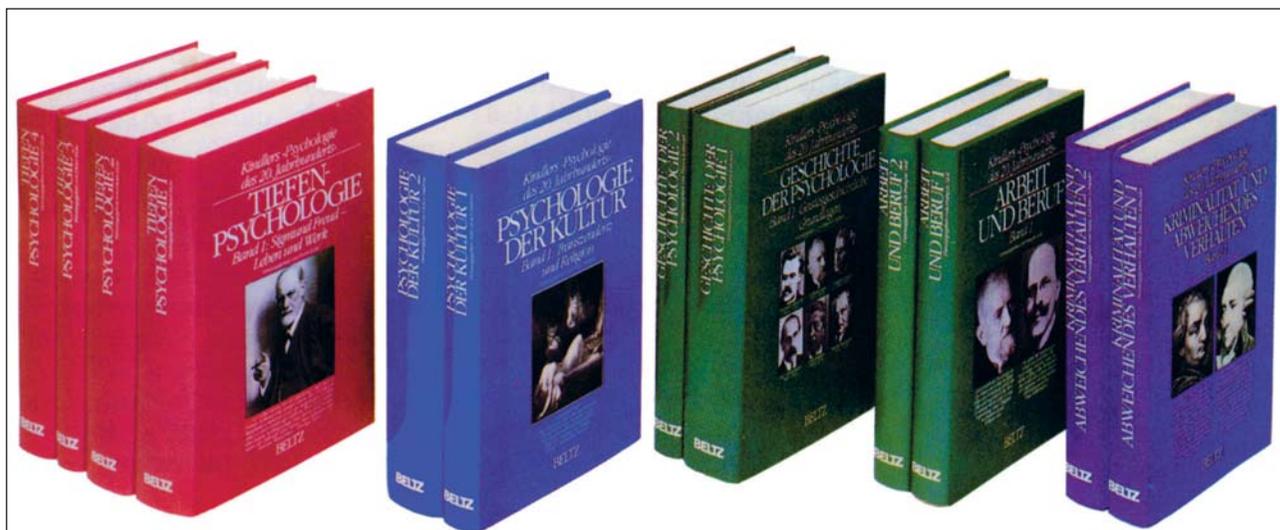
Johann Peter Ruppert publizierte eine Reihe von sozialpsychologischen Untersuchungen zu »Jugendfragen im Raum der Erziehung«. Zusammengefasst war dies die Vorwegnahme eines neuen Verlagsprogramms Pädagogische Psychologie. Treibende Kraft wurde jetzt Prof. Dr. Karlheinz Ingenkamp, *Pädagogisches Zentrum Berlin, später Erziehungswissenschaftliche Hochschule Landau*. Unter seiner Initiative und Herausgeberschaft entstand die große Publikationsserie »Deutsche Schultests«, in die auch die am *Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung*, Frankfurt, herausgegebenen Schultests und später die des *Pädagogi-*

*schen Zentrums Berlin* integriert wurden.

Darüber hinaus griff der Verlag Anregungen von Gustav A. Lienert auf, dessen grundlegendes Werk »Testaufbau und Testanalyse« 1961 zum Basiswerk für die Entwicklung des Programmbereichs Psychologie wurde. In rascher Folge erschienen zahlreiche Monografien, Handbücher und Lehrwerke, darunter auch Übersetzungen bedeutender amerikanischer Lehrbücher.

## Die weiteren Schritte

- Das Lektorat des Fachverlags und der Beltz Testgesellschaft wurde um ein fachspezifisches Psychologielektorat erweitert.
- Konsequenterweise bewarb sich Beltz um die anstehende Lizenzausgabe der »Psychologie des 20. Jahrhunderts« im Kindler Verlag. 1982 beginnend, publizierte Beltz 27 thematisch gegliederte Teilausgaben dieses »Jahrhundertwerks«.
- Als populärwissenschaftliche Zeitschrift konnte »Psychologie Heute« im Abonnement auf 30-40.000 und im Einzelverkauf nach und nach auf weitere rund 60.000 Exemplare monatlich ausgeweitet werden.
- Schließlich kam es 1985 zur Gründung der PVU Psychologie Verlags Union GmbH. Beltz und der Münchener Medizinverlag Urban & Schwarzenberg kamen überein, ihre Psycho-



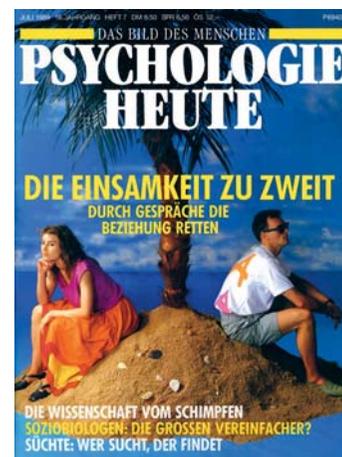
logie-Programme zusammenzufassen: So entstand in einer 50:50-Partnerschaft 1985 die PVU als neuer Verlag. Das gemeinsame Verlagsprogramm entwickelte sich sehr positiv. Als jedoch 1991 Urban & Schwarzenberg im amerikanischen Medizinverlag Williams & Wilkins, Baltimore, aufging, übernahm Beltz den von Michael Urban gehaltenen Anteil. Organisatorisch wurde die PVU nunmehr in Weinheim mit der Beltz Testgesellschaft (BTG) zusammengefasst. Leitung Ralf Horn.

Die Beltz Test GmbH hatte inzwischen ein eigenes Programm psychologisch-klinischer Testverfahren entwickelt; hinzu kamen Verfahren zur Berufswahl und Bewerberauswahl. Obwohl eine kontinuierliche Entwicklung erreicht wurde, blieb der Testsektor auf dem Markt hinter dem Marktführer Hogrefe & Huber, Göttingen und Bern, mit seiner »Testzentrale« zurück. So kam es zu dem Beschluss, 1993 zunächst die Pro-

grammlinie der klinischen Testverfahren an Hogrefe zu verkaufen. Die Reihe »Deutsche Schultests« wurde, nachdem Karlheinz Ingenkamp altersbedingt seine Herausgeberschaft und Programmführung 1993 beendet hatte, 1997 ebenfalls an den Hogrefe Verlag übertragen. 1999 übernahm Dr. Heike Berger die Psychologie-Programmleitung mit der erweiterten Zielsetzung, eine Lehrbuchserie für alle Gebiete und Prüfungskomplexe der Psychologie zu entwickeln. Vorhandene Lehrbücher wurden grundlegend revidiert und nach aktuellen Lehrbuchgesichtspunkten neu strukturiert.

Das Psychologie-Buchprogramm mit dem Dauererfolg von »Psychologie Heute« ist ein stabiles »zweites Bein« und prägt den Beltz Verlag innerhalb des weitgespannten Rahmens der Erziehungs-, Human- und Sozialwissenschaften.

- Der 1951 gegründete Kindler Verlag publizierte große enzyklopädische Werke: »Malereilexikon«, »Literaturlexikon«, »Grzimeks Tierleben« und »Die Psychologie des 20. Jahrhunderts«. Beltz erwarb 1982 die Rechte für eine Lizenzausgabe in thematisch gegliederten Teilbänden



- »Psychologie Heute« im Jahr 1989

## Weiterbildung

1989 übernimmt Beltz die Schriftenreihe »Erwachsenenbildung« aus dem Max Hueber Verlag. Die Publikationen werden der Grundstock für das neue Projekt »Weiterbildung« mit den Herausgebern Bernd Weidenmann und Karlheinz Geissler, beide Professoren an der Bundeswehr-Hochschule in München. Die Reihe wird zum zentralen Publikationsort für die professionelle Fortbildung in Seminaren und zum Selbststudium.

## Buchhandlung Beltz 1982

Im Herbst 1982 startet Hildegard Beltz Rübemann ihre neue Buchhandlung im Haus des Beltz Verlages. Mit Peter Härtling wird die erste Lesung veranstaltet.



## Juventa Verlag

Gemeinsam mit Lothar Schweim, Cheflektor des Fachverlages, erfolgt die Übernahme des Juventa Verlages, München. Schwerpunkte sind die Jugend- und Sozialpolitik. Der Verlag wird nach Weinheim verlegt.

## 1984 Tarifpolitik und Arbeitskampf

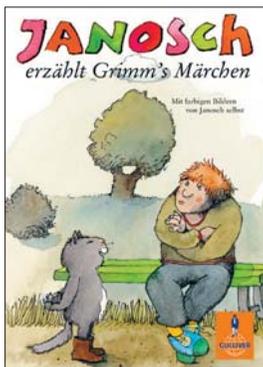
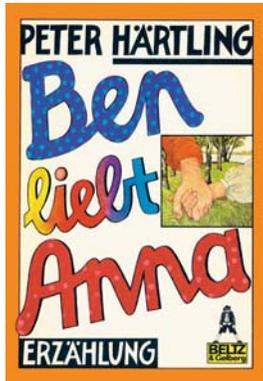
Gleichzeitig kommt es zu wachsenden tarifpolitischen Spannungen im Druckbereich, die 1976 und 1978 zu Streiks führen, bevor sie in den 80er-Jahren zum Schaden des Gesamtunternehmens immer mehr an Bedeutung gewinnen. Durch sein Engagement als Vizepräsident des Bundesverbands Druck und die daraus resultierende Verhandlungsführung bei den Tarifaufeinandersetzungen u. a. um die 35-Stunden-Woche im ersten Halbjahr 1984 ist Manfred Beltz Rübemann als Verleger und Druckunternehmer fast außer Gefecht gesetzt – »der Verlag ist nur noch so nebenher weiterge- laufen«, erinnert er sich heute an ein belastetes Kapitel der Unternehmensgeschichte.



- »Dr. Manfred Beltz Rübemann war 1983 bis 1988 Vizepräsident des Bundesverbands Druck und führte im schweren Streikjahr 1984 als Vertreter der Druckindustrie die Tarifverhandlungen. Seine exponierte Stellung hatte zur Folge, dass seine Druckerei besonders stark bestreikt wurde. Als Verhandlungspartner suchte Beltz Rübemann stets den »vernünftigen Kompromiss«, als Unternehmer zog er 1992 mit dem Austritt aus der Tarifgemeinschaft die Konsequenz und ging seinen eigenen Weg, immer in der spannungsreichen Auseinandersetzung mit einem »recht schwierigen« Betriebsrat.«  
(Aus einem Bericht im Börsenblatt, 18. 2. 2000)

Peter Klemm verfasste eine Dokumentation der sechs Monate des Tarifkonfliktes und 13 Wochen Arbeitskampf in der Druckindustrie. Es ging um ein »Paket« der Lohnverträge, der Verkürzung der Wochenarbeitszeit von 40 auf 35 Stunden mit vollem Lohnausgleich, eine neue Lohnstruktur sowie erweiterte Mitbestimmung.





- 1986 beginnt Beltz & Gelberg mit der Publikation der Kinder-taschenbuchreihe »Gulliver«

- Manfred Beltz Rübelmann mit den leitenden Mitarbeitern des Druckhauses: (v.l.n.r.) Egon Runge, Einkauf; Eberhard Schaefer, Satz- und Reprotechnik; Helmut Kühner, Disposition; Manfred Beltz Rübelmann; Walter Sporer, Verkaufs- und Betriebsleitung; Gerold Buchmüller, Kalkulation

### »Neues von Beltz«

Aus der Verlags- und Druckkrise befreit sich der Verlag in einem sich aufhellenden Branchenumfeld mit neuen Aktivitäten. Manfred Beltz Rübelmann strebt konsequente Konsolidierung an; es geht nicht um Sanierung im Sinne von Reparatur, sondern darum, »die Entwicklung unserer Zielgruppen nachzuvollziehen«. Wie schon erwähnt: Bereits 1982 übernimmt Beltz von Urban & Schwarzenberg das Psychologie-Programm und von Kindler die umfangreiche »Psychologie des 20. Jahrhunderts«, 1984 kommt der Juventa Verlag (Jugend- und Sozialarbeit) mehrheitlich dazu, 1985 gründen Beltz und Urban & Schwarzenberg die Psychologie Verlags Union (PVU), die 1991 ganz zu Beltz kommt.

Nachdem bereits 1980 das Sachbuchprogramm forciert wurde, schlägt 1986 mit der Übernahme des Quadriga Verlags die Stunde der Diversifikation in die Themen Kunst, Kultur und Zeitgeschichte. Zweites herausragendes Ereignis des Jahres: Beltz & Gelberg legt sich das Taschenbuchprogramm »Gulliver« zu, das auch mit Blick auf die Verwendung im Schulunterricht konzipiert wird. Für den Druckbereich in Hemsbach beginnt eine firmenrechtliche Neuordnung, die aus einer erweiterten Hausdruckerei einen gegliederten Bücherdruck-Spezialisten mit hoher Kapazität macht. Die Restrukturierung wird bereits 1987 mit einem Umsatzwachstum um 12,5% auf 45 Mio. DM belohnt. Den nächsten Wachstumsschritt bringt die deutsche Einheit.



**15 JAHRE BELTZ & GELBERG**

 **BÜCHER, DIE ICH MEINE, SOLLEN NICHT BESCHWICHTIGEN, SIE SOLLEN BEUNRUHIGEN UND WECKEN. NEUGIERIG SOLLEN SIE MACHEN AUF MENSCHEN UND DINGE, AUF DAS UNBEKANNTE IM BEKANN- TEN, SOGAR UNMÖGLICHE. AUF DAS BÜCHER KÖN- NEN ZU NEUEN GEDANKEN HERAUSFOR- DERN. DENK WEITER, REDE WEITER, ERZÄHL WEITER. TRAU DEINER PHANTASIE, ABER LASSE SIE DIE WIRKLICHKEIT NICHT VERGESSEN: DAS SIND LEITLINIEN, AUF DENEN SÄTZE FÜR KINDER GESCHRIEBEN WER- DEN KÖNNEN. UND DIES ALLES NICHT OHNE WITZ, VERGNÜGEN, LIEBE, ANSCHAUUNG UND ERFAHRUNG, GENAUIG- KEIT, LEIDENSCHAFT, VERNUNFT. UND DAS IN EINER SPRACHE, DIE EMPFINDUNGEN NICHT VERKLEINERT.** 



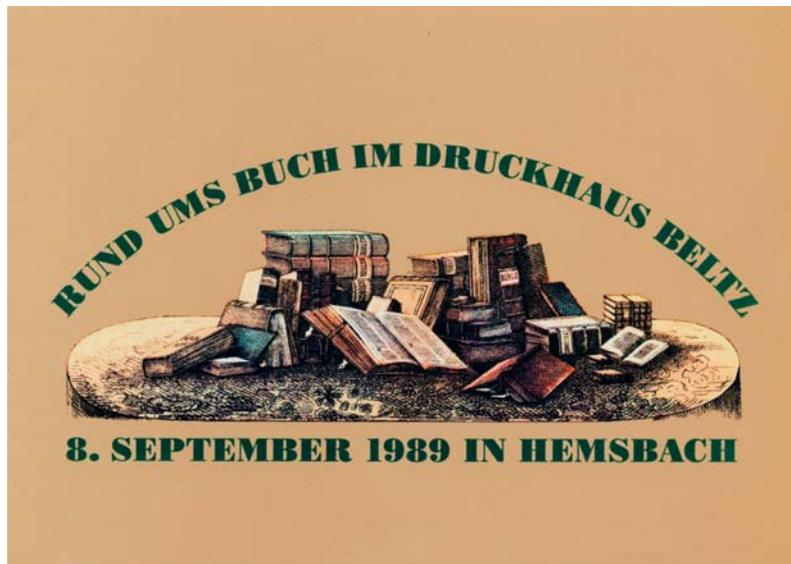
**PETER HÄRTLING**

## Wegweisende Zeichen

Am 8. September 1989 und nochmals am 16. November 1990 lud das Druckhaus Beltz Verleger, Hersteller und Agenturkunden ein zu Vorträgen und Diskussionen. In der Veranstaltung 1989 referierte Manfred Beltz Rübemann aktuelle Thesen zur grafischen Industrie. 1990 stand ein Vortrag von Dieter Reger (BASF AG/Leiter Reproduktionstechnik) im Mittelpunkt; er berichtete über Trends in der Druckindustrie im DRUPA-Jahr 1990. Geladene Fachleute aus Verlagen und grafischer Industrie diskutierten anschließend, bevor neue Techniken im Druckhaus und in der Satz & Repro GmbH besichtigt und erläutert wurden.

Es ist Firmenkonzeption von Beltz, für seine Kunden eine Gesamtleistung zu erbringen: von der herstellerischen Betreuung über alle Produktionsstufen – Satz, Repro, Druck und Weiterverarbeitung – bis hin zum Lager- und Auslieferungsservice. Das Unternehmen »synchronisiert« sich mit den Vorstellungen seiner Kunden: Dazu gehört die persönlich geprägte Form des Kundenkontaktes und der Betriebsführung – dies ist die eigentliche Chance eines mittelständischen Unternehmens. Vor allem will das Unternehmen so arbeiten, dass die Herstellkosten für Bücher in Grenzen gehalten werden. In fünf Thesen:

- Technisierung, Rationalisierung und Wettbewerb halten notwendige Preissteigerungen in Grenzen; durchschnittlich 30% der Kostensteigerungen werden hierdurch aufgefangen.
- Die neueren Rationalisierungsfortschritte werden allerdings von den Druckereien zunehmend selbst verbraucht, vor allem um mit den Folgen der Arbeitszeitverkürzung und Sozialbelastungen fertig zu werden.
- Die Nachteile kleinerer Auflagen mit relativ hohen Stückkosten kann man ausgleichen, indem durch Zusammenfassen, Vereinfachen und Standardisieren be-



stimmte Vorteile der großtechnischen Produktion »imitiert« werden.

- Verbleibende Spielräume und Reserven liegen noch in der Organisation und den Verfahrensweisen von Lieferanten wie Kunden: Es gilt das Prinzip der Kooperation zu verstärken. Wettbewerb und Kooperation sind keine Gegensätze, sondern sich ergänzende Strategien.
- Produktdifferenzierung (Vereinbarung bestimmter Qualitätsstandards und Toleranzgrenzen) sind Beispiele für konkrete Partnerschaft (»mit vereinten Kräften«). Kooperativer Wettbewerb ist effektiver als Verdrängungskampf – und um diese Form der Zusammenarbeit bemüht sich Beltz besonders.

Dieter Reger fasste die neueren Trends in der Druckindustrie 1990 so zusammen:

- Computer verändern und ersetzen die klassischen Produktionsverfahren Satz, Reproduktion per Kamera und Scanner, Film- und Plattenherstellung. Computer-Publishing hält Einzug in die Verlage, Ateliers und Druckbetriebe.
- Die Systeme der Text- und Bildverarbeitung verschmelzen miteinander, insbeson-

dere mithilfe der CD-ROM-Technik mit ihren hohen Speicherkapazitäten, die für unterschiedliche Verwendungs- und Gestaltungszwecke aufbereitet werden können.

- Mit gespeicherten Inhalten ist das zukunftsweisende Publishing-on-Demand-System zur Herstellung von Büchern möglich, Verzicht also auf Vorratsproduktion von Büchern zugunsten rascher Herstellung kleiner – auch veränderter – Auflagen.
- Die Ausgabe von Text, Bild und Farbdaten in Form von Ganzseiten erfolgt jetzt mit Laserbelichtern direkt auf die Platte (Computer-to-Plate-Technologie). Auch die Druckmaschinen werden zunehmend computergesteuert.
- Neue Techniken ermöglichen, den Anforderungen der Leser an das Printmedium Buch zu entsprechen. Heutzutage sind Bücher preiswert, sie sind gut gegliedert, reichhaltig und farbig bebildert. Grafik und übersichtliches Layout, brillante Wiedergabe und sauberer Druck erleichtern das Lesen. Wie immer sich das Leseverhalten verändert: Die Technik der Bücherherstellung kann sich diesen Veränderungen anpassen.

## »Quadriga Verlag« zu Beltz

Der Berliner Quadriga Verlag J. Severin wird mit seinem gesamten Buchprogramm übernommen und mit Jahresbeginn von Beltz in Weinheim weitergeführt; er war, 1983 gegründet, aus dem Verlag Severin & Siedler hervorgegangen. Im Herbst erscheint das erste von Beltz verantwortete Buchprogramm, »ein Spiegelbild der sorgfältigen Programmplanung und des Qualitätsanspruchs an jedes einzelne Werk, herausragende Sachbücher im Themenbereich Kunst und Kultur, Zeitgeschichte, Essay und Biographie«.

Lektorat: Harro Schweizer, Berlin; Claus Koch, Weinheim; Bernd Weidenmann, München. Design: Manfred Manke.

»Eckhard Müller, vormals Werbe- und Vertriebschef bei Quadriga, heute Leiter des Marketing- und Vertriebsbereichs der Weinheimer Gruppe, war es, der den Programmttransfer ermöglichte und dem Beltz Verlag zu dem verhalf, wonach dieser schon seit geraumer Zeit suchte: einem ausbaufähigen Sachbuchprogramm mit dem Akzent in den Bereichen Kunst und Kultur.«  
(»Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel«, 31. 3. 1987)

Es erschienen herausragende Einzelwerke, aber insgesamt kann kein »Marktdurchbruch« erzielt werden. 1999 wird das Label an Ullstein/Springer verkauft.

Die Geschichte des Quadriga Verlags aus der Sicht des »Buchmarkt«, November 2010:

»Der Verlag hat eine spannende Geschichte, die mit einer Reihe von branchenbekannten Namen verknüpft ist: Er wurde 1983 von Jochen Severin gegründet, einem früheren Filmproduzenten, der zuvor mit Wolf Jobst Siedler den Verlag Severin & Siedler gegründet hatte. Severin heuerte damals Eckhard Müller als Marketingleiter an. Dieser ging dann 1985 zu Beltz und versuchte von dort aus, noch einen Tag pro Woche für Quadriga zu arbeiten. Nach der Erkrankung von Severin sorgte Müller dafür, dass der Verlag innerhalb der Verlagsgruppe Beltz weitergeführt wurde ... Unter dem damaligen Verlagsleiter Dr. Ralf-Peter Martin wurde das Label an Ullstein/Springer verkauft. Jetzt, sieben Jahre später, hat Dr. Mathias Döpfner den Namen an Lübbe freigegeben.«





- Pädagogik – als fusionierte Zeitschrift 2011 im 63. Jahrgang



- Verlagsleiter Pädagogik Peter E. Kalb

- «Schwere Technik» – mehrere großformatige Offsetdruckmaschinen. 1995 werden diese gegen neue Zweifarbmachines im flexiblen «halben Format» ausgewechselt

## Die 90er-Jahre: Zukäufe und Konzentration

1988 fusioniert Beltz die frühere Monatszeitschrift »betrifft: erziehung« (jetzt »Pädagogik heute«) mit der in Hamburg erscheinenden Fachzeitschrift »Pädagogische Beiträge« (zuvor »Westermanns Pädagogische Beiträge«) zum neuen Monatsmagazin »Pädagogik«.

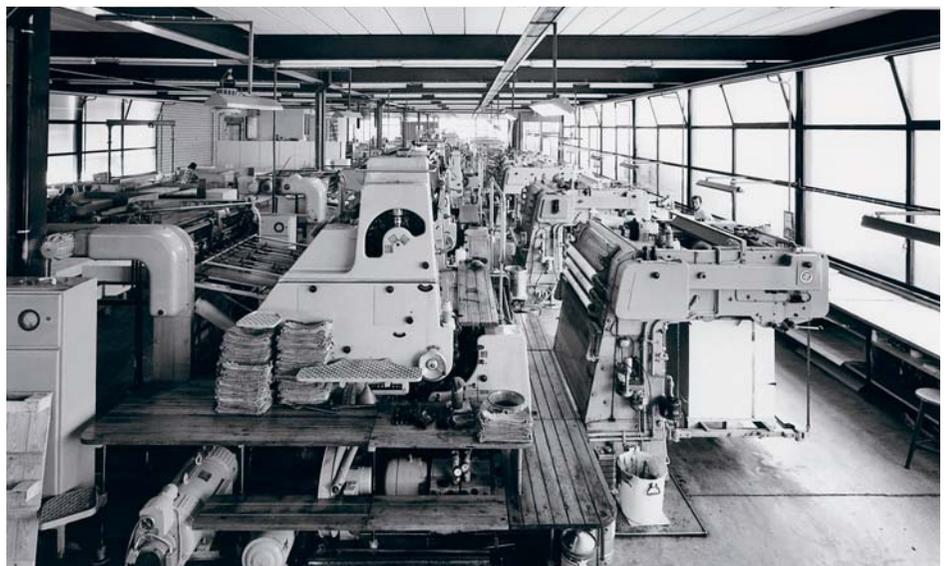
Von 1982 bis 1988 ist Beltz interimistischer Inhaber des Traditionsverlags C.F. Müller in Karlsruhe; 1988 wird der Verlag an die Hüthig-Gruppe Heidelberg verkauft. Die Verlagsthemen Energie, Klimatechnik und Ökologie sind zukunfts-trächtig, passen jedoch besser in eine technisch orientierte Verlagsgruppe.

Die neue Kategorie Ratgeber für Elternhaus und Schule wird im neuen Jahrzehnt kontinuierlich ausgebaut. Beltz musste mit »Quadriga« die Erfahrung machen, dass der Vorsprung der großen Publikumsverlage für Sachbücher allgemeiner Thematik nicht einholbar ist, vor allem, was Marketing und Vertrieb betrifft.

## Diversifikation

Im operativen Bereich hat es in den letzten 15 Jahren eine Reihe weiterer Bestandsveränderungen gegeben: Triebfeder war zunächst noch Diversifikation, schon bald aber Konzentration auf die Kernbereiche.

1991 übernimmt Beltz alle Anteile der *Psychologie Verlags Union*. 1994/95 kommen der Wissenschaftsverlag *Athenäum* und der Jugendbuchverlag *Anrich* dazu, die beide inzwischen in die Hauptprogramme Beltz bzw. Beltz & Gelberg integriert sind. So verfährt Beltz auch mit den 2002 übernommenen Programmen Kindergarten und Sonderpädagogik aus dem *Luchterhand Verlag*, Berlin, sowie mit den Veröffentlichungen zu Jugendarbeit und -förderung des *Votum Verlags*, Münster, die 2004 dem *Juventa Verlag* zugeordnet werden. Die Programme des ebenfalls 2002 akquirierten *Middelhaue Verlags* wiederum landen bei Beltz & Gelberg. *Der KinderbuchVerlag*, Berlin, wird als ein Stück ostdeutscher Identität fortgeführt.



## Zwischenbilanz und Prognose

Manfred Beltz Rübemann antwortet auf eine Umfrage des »Buchreport« (3. Oktober 1990)

### Ihr wichtigstes Ergebnis der letzten Jahrzehnte?

Beltz ist es als Verlag und Druckhaus gelungen, selbstständig zu bleiben – dies ist für mich das Jahrzehntergebnis. Schwer genug war es, den zunehmenden Wettbewerbsdruck immer wieder auszugleichen. Steuerlast, Arbeitszeitverkürzung, verschärfte Bedingungen der Einkäufer: Der Staat mit seinen Gesetzen und Verordnungen, die Gewerkschaft mit ihrer durchaus fragwürdigen Tarifpolitik und die Mächtigeren im Wettbewerb: Jeder verschärft auf seine Weise die Problematik für mittelständische Unternehmen. Mittlere Unternehmen sind am stärksten in Gefahr, unter die Räder der Massenvirtschaft zu kommen. Um dieser Tendenz wirksam entgegenzutreten, wurde 1986 mit der Neustrukturierung des Unternehmens begonnen.

**Stichworte: Qualitätsprogramme, Schwerpunktbildung, verstärkte Nutzung von Verbundmöglichkeiten, aktive Investitionspolitik. Die für Sie wichtigste Aufgabe im neuen Jahrzehnt?**

Die Fortsetzung dieser Strategie bleibt im neuen Jahrzehnt die wichtigste Aufgabe: Verbesserte Organisation und Synergie sind maßgebend für Wettbewerbsfähigkeit am Markt.

Der Verlag besinnt sich auf seine Stärken: das Kinderbuchprogramm Beltz & Gelberg, die Fachgebiete Pädagogik (die traditionelle Basis des Beltz Verlages) und Psychologie (mit der Fortführung der »Psychologie Verlags Union« in Weinheim).

Organisatorisch und technisch werden wir die Rationalisierung in der Buch-, Zeitschriften- und Werbemittelherstellung systematisch fortführen. Mit Kollegen und befreundeten Unternehmen möchten wir Kooperationen entwickeln, um für die Markterweiterung nach Westen und Osten gewappnet zu sein.

Die Vereinigung Deutschlands wie die '92er-Öffnung Westeuropas sind guter Anlass für viele neue Initiativen. Es sollte uns Freude machen, diese Herausforderungen aufzunehmen und als Unternehmen unseren Teil zur Weiterentwicklung unserer Marktwirtschaft und Gesellschaft beizutragen.



• Manfred Beltz Rübemann



# Beltz-Verlag möchte Stammhaus erwerben

## Kaufangebot für Druckerei in Bad Langensalza

Von Andreas Rorowski

**Bad Langensalza/Weinheim (TP).** Der Weinheimer Verlag Julius Beltz & Co KG verhandelt mit der Treuhandanstalt in Erfurt über den Kauf oder eine Beteiligung an der Druckerei Thomas Müntzer GmbH in Bad Langensalza. Geschäftsführer Manfred Beltz-Rübelmann bestätigte gegenüber der TAGESPOST, das Unternehmen habe der Treuhand ein entsprechendes Angebot unterbreitet. Der Druckereibetrieb ist das Stammhaus des 1841 in Bad Langensalza gegründeten Verlags, der nach der Übersiedlung in den Westen 1950 enteignet worden war.

Beltz geht davon aus, daß im Falle einer Übernahme 150 der 180 Arbeitsplätze erhalten bleiben. Die Druckanlagen seien in einem relativ guten Zustand und die fachliche Qualifikation der Beschäftigten sehr hoch. Mit einem Investitionsvolumen von drei Millionen Mark soll die Konkurrenzfähigkeit der Druckerei erhöht werden.

Bereits jetzt kooperieren beide Unternehmen miteinander, die Langensalzaer Druckerei hat Aufträge in geringerem Umfang vom Beltz-Verlag erhalten. Die Beltz KG gilt als einer der wichtigsten Verla-

ge für pädagogische und psychologische Literatur in Deutschland.

Als Begründung für das Engagement des 150 Jahre alten Unternehmens in Thüringen nennt Manfred Beltz-Rübelmann nicht nur wirtschaftliche Gründe: »Es ist durchaus auch das Gefühl der Verbundenheit zu unserem Stammhaus, das uns erwogen hat, der Treuhand ein Angebot zu unterbreiten.« Die Geschäftsführung der Thomas-Müntzer-GmbH sei von diesem Schritt unterrichtet und stehe dem Kauf- oder Beteiligungsinteresse positiv gegenüber.

- 26. Februar 1991

Zufall: Am Tag dieser Veröffentlichung treffen wir bei Xerox in Düsseldorf die Entscheidung für eine neue Generation des Digitaldrucks für POD Publishing on Demand; die Vorbereitungen dauern allerdings noch bis 1993

- Erster Besuch in Bad Langensalza. »VEB« ist schon entfernt – aber noch sichtbar



- Gegenseitiges Kennenlernen und Beginn der Zusammenarbeit



# 1991 – ein Schlüsselereignis der Firmengeschichte

Beltz wieder in Langensalza – das herausragende Ereignis des Jahrzehnts. Die deutsche Vereinigung führt zu einer neuen Verbindung von Beltz Weinheim mit dem ehemaligen Stammhaus in Bad Langensalza, VEB Druckerei »Thomas Müntzer«. Der »Volkseigene« Betrieb wurde als Tochtergesellschaft des zentralen Wissenschaftsverlages der DDR, Akademie-Verlag Berlin, geführt. 1990 wandelte die »Treuhand« den Betrieb in eine GmbH mit dem Ziel der Privatisierung um, die dann als Rückwerb von Beltz am 23. Mai 1991 erfolgte.

Im Juni 1990 nahm Manfred Beltz Rübemann den Kontakt zum VEB Druckerei »Thomas Müntzer« auf – umgehend wurde das Schreiben beantwortet und führte zu einem ersten Besuch im Juli 1990, bald darauf zu einem Gegenbesuch. Das Stammhaus hatte sich konsequent auf die Weiterführung als Werkdruckerei eingerichtet und war als Tochter des zentralen Akademie-Verlages in Berlin mit einer großen Setzerei auf wissenschaftlichen Satz und Druck von Fachliteratur spezialisiert.

In Übereinstimmung mit der Geschäftsleitung von »Thomas Müntzer« führten wir gemeinsam ein erstes Gespräch mit der Treuhandanstalt in Berlin. Das war wenig ergiebig – die Treuhand war weit über-

fordert, die etwa 8.000 volkseigenen Betriebe zu privatisieren. Konkreter wurde es dann in Erfurt – die dortige Niederlassung sah beste Voraussetzungen für die Übernahme »Beltz zu Beltz«. Viele Regelungen waren zu treffen: Wir mussten mindestens 120 Mitarbeiter weiterbeschäftigen und ein verbindliches Investitionsprogramm zusagen, sonst würden »Pönalien« erfolgen. Rasch war klar, dass wir diese Bedingungen einhalten würden, und so wurden am 23. 5. 1991 rückwirkend zum 1. 1. 1991 sämtliche Anteile der Druckerei vom Beltz Verlag erworben.

## Traum und Wirklichkeit Horst Teltschik, 1. Oktober 2010

Als »Zeit der Wunder« hat dieser Tage Richard Schröder die Jahre 1989 und 1990 bezeichnet. Nach der ersten freien Wahl in der DDR war der evangelische Theologe im Frühjahr 1990 zum Fraktionsvorsitzenden der SPD in der Volkskammer gewählt worden. Führt man sich die Erkenntnisse mal vor Augen, dann ist offensichtlich, wie recht Schröder hat: Deutschland hat sich verändert. Das war keine »Wende«, wie Egon Krenz meinte. Das war eine Revolution, eine friedliche Revolution. Nach dem Fall der Mauer wurde Deutschland innerhalb von 329 Tagen vereinigt, ohne dass ein Schuss fiel. Alle Nachbarstaaten und Partner gaben ihre Zustimmung. Deutschland erhielt 45 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs seine volle Souveränität zurück. Und auch nach der Vereinigung blieb das Land eingebettet in die europäische Gemeinschaft und in die Atlantische Allianz. Der Warschauer Pakt löste sich friedlich und fast lautlos auf; 500.000 sowjetische Soldaten zogen aus Mitteleuropa ab, allein 370.000 aus der ehemaligen DDR (...)

Der Ost-West-Konflikt, der sich vier Jahrzehnte wie ein bleierner Schatten über die ganze Welt gelegt hatte, war beendet, die Spaltung Europas überwunden. Die Sowjetunion löste sich 1991 weitgehend friedlich in 15 souveräne Staaten auf. Damit fand auch die bipolare Weltordnung ein Ende, in der sich die Vereinigten Staaten von Amerika und die Sowjetunion mit ihren jeweiligen Bündnissen bedrohlich und unversöhnlich gegenüberstanden hatten. Noch nie gab es auf der Welt so viel Demokratie und Marktwirtschaft wie heute.

## Oktober 1991 – 150 Jahre Julius Beltz



Das vereinigte Unternehmen feiert doppelt: Am 18. Oktober in Bad Langensalza sind alle Mitarbeiter und Gäste aus dem öffentlichen Leben eingeladen. Am 30. Oktober feiern in Weinheim im Bürgersaal des Schlosses/Rathauses Weinheim 100 Gäste, Verlegerkollegen, Buchhändler, Vertreter der Stadt, der Verbände, der Banken und Kunden gemeinsam mit leitenden Mitarbeitern des Beltz-Unternehmens die Unternehmensgründung vor 150 Jahren.

Zum Jubiläum erscheint die Firmenchronik »BELTZ – Anfänge 1841–1991«. Die Jubiläumsreden werden in einer weiteren Broschüre veröffentlicht. Nebenstehend die Berichte in den »Weinheimer Nachrichten«.

### Liebe Mitarbeiter, liebe Freunde.

150 Jahre wechselvoller Geschichte einer Firma in fünf Generationen – das ist in den Dimensionen von Wirtschaft und Gesellschaft gewiss nur ein kleines Ereignis. Für uns aber ist das Datum Ausdruck von Kontinuität. Kontinuität eines Unternehmens bedeutet: Wahrnehmung von Chancen, aber ebenso Bewältigung von Krisen und Überwindung existenzieller Zäsuren. Zur Entwicklung des Unternehmens gebe ich hier eine kurze Skizze in 25-Jahres-Sprüngen, wie sie seinerzeit 1966 Wilhelm Beltz vor den Mitarbeitern dargestellt hat.

**1841** ist das Jahr der Gründung durch Julius Beltz als Druckerei und Verlag in lokalem Rahmen. – Fast zur gleichen Zeit, 1842, gründet Julius Springer seinen Verlag in Berlin. – Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig war schon 1825 gegründet worden: Ausdruck lebhafter Verlags- und Buchhandelstätigkeit in jener Zeit.

**1866**, 25 Jahre später, findet im Deutschen Krieg die Schlacht bei Langensalza statt mit dem Sieg der Preußen über die Hannoveraner – keine gute Zeit zum Feiern eines Jubiläums.

**1891**, 50 Jahre nach der Gründung, zieht eine Krise herauf. Im Jahr darauf sterben Julius Beltz, der Gründer, und sein Sohn, Paul Beltz. Die Firma wird von dessen Witwe, Helene Beltz, fortgeführt, bis ihr Sohn, Julius Beltz, 1903 im Alter von 23 Jahren die Leitung übernimmt. – Ab 1908, 25 Jahre lang, bis 1933, baut Julius Beltz mit Schulbuch und Pädagogik den erfolgreichen Fachverlag auf.

**1916**: Das 75. Jahr des Bestehens findet während des Ersten Weltkrieges statt; Einschränkungen überall. – Wiederum 25 Jahre später:

**1941**: Das hundertjährige Jubiläum fällt in den Zweiten Weltkrieg. Die Verlagstätig-

keit hatte schon längst zurückgenommen werden müssen; es verbleibt die wieder kleiner gewordene Druckerei. – 1949 verlässt die Familie Beltz Langensalza und gründet in Weinheim die neue Firma Julius Beltz OHG.

**1966**: Dieses Jubiläum, 125 Jahre, ist das erste, das in eine glückliche Zeit fällt. Mittelpunkt unseres Festes ist die Einweihung des neuen Druckereigebäudes in Hemsbach: das Werk unserer Architektenfreunde Lippert.

**1991** befindet sich Beltz gewiss auf einem Höhepunkt. Im Verlag und Druckhaus, in Tochter- und Beteiligungsunternehmen werden fast 500 Mitarbeiter beschäftigt, der Umsatz ist auf dem bisher höchsten Stand und wird im Jubiläumsjahr um nahezu 20% zunehmen. Auch die in den letzten Jahren sehr begrenzte Rentabilität wird sich wieder verbessern ...  
*Manfred Beltz Rübemann*

- Die Rede von Manfred Beltz Rübemann zum 150-jährigen Bestehen 1991 und gleichzeitig Rückblick auf 6 vergangene Jubiläen in sehr wechselvoller Geschichte

# Initiativen, Ideen und Mut

### Dr. Beltz Rübemann über die Zukunft seines Unternehmens

(ig) 150 Jahre wechselvoller Geschichte in fünf Generationen und Zukunftsperspektiven standen im Mittelpunkt der Feier aus Anlaß des Jubiläums: 150 Jahre Beltz. Im Bürgersaal des Weinheimer Rathauses hatten sich gestern vormittag zahlreiche Gäste eingefunden, um zum ein herausragenden Festvortrag zu lauschen und zum anderen hervorragende musikalische Darbietungen zu genießen.

Der Weg des Verlages durch die Geschichte wurde von außerordentlich gut aufspielenden Posaunisten auch musikalisch nachgezeichnet, wobei in der Gesamtschau betrachtet diese musikalische Umrahmung auch einen für den Beltz Verlag prägenden Moment widerspiegelte: Kontinuität. Trotz Kompositionen aus den unterschiedlichsten Epochen, die zu Gehör gebracht wurden, gab es keine (akustischen) Brüche, vielmehr wurden Chancen, die die Kompositionen boten (zu begeisternden Interpretationen) genutzt.

Entsprechend der Entwicklung bei Beltz: „150 Jahre“, so hatte der Geschäftsführende Gesellschafter der Beltz Verlagsgesellschaft, Dr. Manfred Beltz Rübemann, einleitend festgestellt, „sind sicherlich Ausdruck von Kontinuität. Kontinuität eines Unternehmens bedeutet: Wahrnehmung von Chancen, aber ebenso Bewältigung von Krisen und – im Falle Beltz – Überwindung existenzieller Zäsuren.“ Zur Entwicklung des Unternehmens gab er am gestrigen Tage mit Anerkennung geradezu überschäumende Verleger eine kurze Skizze in 25-Jahres-Sprüngen, wie es auch Wilhelm Beltz 1966 bei der 125-Jahresfeier vor den Mitarbeitern getan hat. Dabei wurde deutlich, daß diese 25-jährigen Jubiläen des Verlages nur allzu oft in Krisen- oder gar Kriegzeiten fielen und daß 125jährige Bestehen der Firma im Jahr 1966 erstmals in eine glückliche Zeit fiel. Mittelpunkt des damaligen Festes war die Einweihung des neuen Druckereigebäudes in Hembach; das Werk der mit der Familie Beltz befreundeten Architekten Lippert.

1991, dem Jahr des 150jährigen Bestehens, befindet sich Beltz, nach den Worten von Dr. Beltz Rübemann, gewiß auf einem Höhepunkt. Im Verlag und Druckhaus, in Tochter- und Beteiligungsunternehmen werden fast 500 Mitarbeiter beschäftigt, der Umsatz sei auf dem bisher höchsten Stand und werde auch im Jubiläumsjahr um nahezu 20 Prozent zunehmen. Auch die in den letzten Jahren sehr begrenzte Rentabilität, betonte Dr. Rübemann, werde sich wieder verbessern.

Als herausragendes Ereignis würdigte Dr. Beltz Rübemann einmal mehr, die im

Mai dieses Jahres zustande gekommene neue Verbindung zum alten Stammhaus in Bad Langensalza. Der Firmenchef machte keinen Hehl aus seiner Hoffnung, daß die neuen Investitionen voll genutzt und die Wettbewerbsfähigkeit des Druckhauses „Thomas Müntzer“ gestärkt werden können. Vor diesem Hintergrund sei die wichtigste Aufgabe in diesen Monaten, daß mit diesem Schritt in eine gemeinsame Zukunft die Beschäftigung und Sicherheit der dortigen Arbeitsplätze gewährleistet werden können.

Einleitend gab Dr. Manfred Beltz Rübemann der Festversammlung in Pläne und Ziele, die für die nächsten Jahre bei Beltz ins Auge gefaßt sind. Wichtig ist dabei, daß Beltz bleiben soll, was es von Anfang an war: Drucker und Verlag. „Diese Kombination“ bekannte der auch in der Verbandsarbeit engagierte Verleger, „Verlegen und Drucken – macht einfach Freude. Sie ist interessant und sie bringt wirtschaftliche Stabilität durch Verbund und Wechselbarkeit.“

Daneben solle Beltz ein Unternehmen bleiben, in dem sich alle der politischen und der sozialen Verantwortung ihres Tuns bewußt seien. Dies betraf die Inhalte ebenso wie die Qualität aller Publikationen. Dies betreffe letztlich auch das Unternehmen an sich, das ja längst nicht mehr einfach persönlicher Besitz sei, sondern – im Sinne von res publica – eine zur Gesellschaft gehörende Organisation. Daraus ergebe sich vor allem sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit – auch hier seien immer wieder neue Anfänge nötig, es bedeute aber auch, Einmütigkeit in der Notwendigkeit unternehmerischer Kooperationen, wie auch Sinn und Bereitschaft für ehrenamtliche Mitwirkung in den Verbänden. „Beides“, so Dr. Beltz Rübemann, „siehe ich als Gegenkraft zur isolierenden Wirkung des bloßen Wettbewerbsdenkens: dieses allein führt uns heute nicht mehr weiter.“

Genügt wird nach den Worten von Dr. Beltz Rübemann in den nächsten Jahren die unternehmerische Nachfolge bei Beltz. Hier vertraue man auf die nächste Generation; auf die Kinder und ihre Ehepartner in der Zusammenarbeit mit den leitenden Mitarbeitern, dem Führungs-Team des Hauses Beltz.

Mit Blick auf die Zukunft umriß Dr. Beltz Rübemann: „Vor uns stehen große und schöne organisatorische, verlegerische und Druck-Aufgaben – wir werden mit Selbstvertrauen und Zuversicht angehen.“ Für die großer werdenden Dimensionen brauche man sicherlich ein erhöhtes Maß an Initiativen, Ideen und Mut. Doch der Verleger ist optimistisch: „Mit unseren Mitarbeitern, Kollegen und Partnern werden wir es schaffen – und vor allem: mit unseren Autoren.“



Der Zukunftsspekt spielte eine wesentliche Rolle bei den Vorträgen anläßlich des 150jährigen Bestehens der Unternehmensgruppe Beltz, deren zahlreiche Festbesucher aufmerksam lauschten. Bilder: Kopeckzy

# Sorgen und Nöte von Kindern

### Sie werden auch künftig im Kinderbuch vorkommen / Referat von H. J. Gelberg

(ig) Kinder hören ja nicht unbedingt gerne Reden an, aber der Rede von Hans-Joachim Gelberg (unser Bild) hätten sie gestern bestimmt aufmerksam gelauscht, wenn er brüchig damit einmalt mehr zum Ausdruck, was ihm auch beim Verleger seiner Kinder- und Jugendbücher im Programm Beltz & Gelberg wichtig ist: man muß Kinder ernst nehmen. Man muß Kinder ernst nehmen, wenn sie sich verhalten wie Kinder, nicht wie gezeugene kleine Erwachsene. Man sollte Kindern eine Chance geben, Kinder mit all ihren eigenen Wünschen und Phantasien zu sein, in denen sie quasi als Überflieger

überall Dinge und Zustände in einem Ausmaß sehen und erfahren, wie es den Erwachsenen längst nicht mehr möglich ist.

Hans-Joachim Gelberg kam auch auf den Reformpädagogischen Christian Gotthelf Salzmann zu sprechen, der bereits vor rund 200 Jahren gefordert habe „Wahre Erziehung“ bemüht sich ganz und gar auf die Wahrheit und der sich in seinem „Amesensbüchlein“ mit den Erziehern anlegte, in dem er forderte, Erzieher zu erziehen, ehe sie auf Kinder losgelassen würden und in dem er formulierte, Erzieher sollten „heiteren Gemüts sein.“ Dieses Büchlein, aus dem Hans-Joachim Gelberg zitierte, wurde um die Jahrhundertwende bei Beltz in Langensalza neu ediert. Das Kinderbuchprogramm sah Gelberg vor diesem Hintergrund als eine „logische Entwicklung“.

Logisch sicher auch, daß die vielen Wandlungen, die seit der Salzmannschen

Neuedition die Geschichte geprägt haben, auch in der Kinderliteratur nicht spurlos vorübergegangen sind. Einem Literaturbereich, der nach Gelberg Ausführungen in den 60er und 70er Jahren mutig wurde, als die „wundervollen Jahre der Kinderliteratur“ anbrachen, die dazu beigetragen, daß Familie ein Kinderbuchthema wurde und Eltern und Lehrer ihren Nimbus verloren. Sicher werde es Kinderliteratur geben, solange es Kinder gibt, wie sie aussehen werden, ist wohl auch mit der neuen Kinderpolitik verknüpft, von der noch keiner so recht weiß, wie sie aussehen wird. Aber sicher war sich Hans-Joachim Gelberg darin, daß auch das Kinderbuch der Zukunft alle Gefühle der Kinder enthalte, Sorgen und Nöte von Kindern beschreibe, ihre Zweifel enthalte und eine letzte Warnung an die Erwachsenen enthalte, sich bei Zukunftsplanungen nicht nur von Gier leiten zu lassen.

# Beltz auch Imagertrag für die Stadt Weinheim

(ig) Außerordentlich froh über die gute Verbindung zwischen dem Verlag Beltz und der Stadt Weinheim zeigte sich seinem Großwürt Oberbürgermeister Uwe Kleefoot. Die Verbundentbehrliche beschränkte sich allerdings nicht nur auf die Gewerbesteuer, vielmehr sei die Stadt der Tatsache bewußt, daß der Verlag ein wichtiger Imagertrag sei, der den Namen der Stadt in die Welt hinausbringe. Ein weiterer Verknüpfungspunkt sei der Peter-Härtling-Preis für Kinderliteratur, der von der Stadt gemeinsam mit dem Verlag verliehen werde.

Gleichzeitig verwies der Oberbürgermeister auf die relative lange Tradition, die das Verlagswesen in Weinheim habe. Gleich mehrere namhafte Verlage seien heute in der Stadt ansässig. Mit der Überreichung eines Stiches, das das Weinheim vor ungefähr 150 Jahren zeigt, verband Oberbürgermeister Kleefoot den Wunsch, Beltz möge auch in Zukunft dazu beitragen, daß gute Bücher verlegt würden, denn „es wird nach wie vor viel gelesen“.

# Posaunenquartett begeistert

(ig) Das Posaunenquartett, das bei der 150-Jahresfeier der Verlagsgruppe Beltz begeistert, setzte sich zusammen aus Karsten Parow (Soloposaunist des Nationaltheaters Mannheim) und den an der Musikhschule Heidelberg-Mannheim Studierenden Frank Filipitsch, Michael Jovanal und Christian Hilbert. (Bild nebenstehend.)

# Tradition in den Verlagen

### Dr. Klaus Saur über das deutsche Verlagssystem

(ig) Informativ und humorvoll verstand es Dr. Dr. h.c. Klaus G. Saur (unser Bild) vom Verlag Saur in München zum Thema „Verleger heute: Individualverlag Grobverlag“ zu sprechen. Eigentlich, so Dr. Saur, müsse man nur die Sublimierung der Individualverlage einschließlich von Druckereien und der „Hausigen“ Buchhandlung nehmen, sehen, wie dieses Konzept in den Grobverlag Beltz münde, dann habe man eigentlich schon alles gesagt. Doch dabei beließ es der redgewandte Verleger denn doch nicht.

1990, so wußte er zu berichten, seien in Weinheim 633 Neuerscheinungen registriert worden, damit nehme Weinheim den 18. Platz ein, mit 18 Neuerscheinungen pro 1000 Einwohner liege es aller-

dings auf dem 2. Platz hinter Einbeck mit 83 Neuerscheinungen pro 1000 Einwohner. Schmunzelnd merkte Saur an, daß Weinheim hier allerdings gute Chancen habe, Platz 1 zu erreichen, wenn Einbeck denn doch einmal zu Hamburg eingemeindet werden sollte.

Bundesweit gibt es derzeit etwa 2500 Buchverlage, die auch als 2500 wirtschaftliche Einheiten zu sehen seien. Davon seien 70 Prozent in Privatbesitz und zwar fast immer in Familienbesitz. Es zeige sich auch, wie sehr die Buchverlage der Tradition verpflichtet seien: es gebe, so Dr. Saur, keine zehn angesehenen Verlage, die zwischen 1945 und 1955 gegründet worden und immer noch in Familienbesitz seien, aber es gebe über 100 Verlage, die vor der Jahrhundertwende entstanden und immer noch in Familienbesitz seien.

Dr. Saur zeichnete die vollkommen andere Situation im Ausland auf, wo Konzern dominierten, ehe er darauf verwies, daß auch in Sachen Neuerscheinungen in Deutschland alles ganz anders sei: 1990 seien in gesamt Deutschland 65 000 Neuerscheinungen registriert worden, in den USA 45 000, in England 40 000, in Frankreich 18 000 und in Russland 18 000. Man könne dieser „Literaturschwemme“ in Deutschland durchaus kritisch gegenüberstehen, aber müsse auch sehen, daß die pluralistische Verlagslandschaft hier einen ganz wichtigen Beitrag zu gesellschaftlichen Entwicklungen leistete.

Abschließend führte Dr. Saur vor Augen, daß künftig die wirtschaftliche Rentabilität der Verlage mit der geistigen Rentabilität, die es in den Lektoraten- und Autorenkreisen zu pflegen gelte, untrennbar zusammenhänge. Ein Aspekt, der nicht nur so manchen Verleger neu, aber überlegenwert schien.



Von der Familie Beltz Rübemann waren beim 150jährigen Bestehen anwesend (v. links): Marianne Rübemann, Hildegard und Dr. Manfred Beltz Rübemann, Petra Dorn-Rübemann und Matthias Rübemann.

# Zukunftsorientierte Bildungsarbeit

### Professor Dr. Wolfgang Klafki zeigte interessante Ansatzpunkte auf

(ig) Anerkennung für die Spannweite und Liberalität, die der Verlag (auch) in seinen pädagogischen Buchveröffentlichungen beweist, brachte in seinem Vortrag „Zentrale Aufgaben zukunftsorientierter Bildungsarbeit“, Dr. Wolfgang Klafki (unser Bild), Professor an der Universität Marburg, einleitend zum Ausdruck. Von empirischen Untersuchungen bis zu erzieherphilosophischen Werken reiche die Bandbreite dessen, was bei Beltz verlegt werde.

In fünf Thesen legte Dr. Klafki Erziehungsziele dar, die im Prinzip in allen pädagogischen Handlungsfeldern anzuwenden gelte. Er ging dabei zunächst davon aus, daß es wichtig sei, sich die bildungstheoretischen Denkansätze von der Aufklärungszeit bis heute mit all

ihren progressiven Momenten kritisch anzueignen, sie aufzunehmen und produktiv weiterzuentwickeln. Dazu müsse Bildung allerdings zentral als entwickelte Selbstbestimmungsfähigkeit, Mitbestimmungsfähigkeit und Solidaritätsfähigkeit verstanden werden.

Ein Bildungskonzept für Gegenwart und Zukunft muß nach den Ausführungen von Dr. Klafki orientiert sein an den Grundprinzipien Bildung für alle, Bildung im Medium des Allgemeinen und des Verbindlichen; Bildung darf dabei nicht mehr national und kurztfristig begrenzt, sondern muß horizontal sein. Bildung in allen menschlichen Grundfähigkeiten sei anzustreben, wobei es weiterhin um eine organisatorische Demokratisierung des Bildungswesens gehen müsse.

Den Hauptakzent seines Vortrags setzte Dr. Klafki bei der These, Bildung müsse als geschichtlich vermittelttes Bewußtsein aller epochal typischen Schlüsselprobleme verstanden werden. Als Schlüsselprobleme führte der Referent an: die Frage von Krieg und Frieden, Umweltfragen und Beachtung der Ökologie, rapides Wach-

stum der Weltbevölkerung, gesellschaftlich produzierte Ungleichheit sowie die Macht- und Wohlstandsungleichheit, die Einfühlnahme moderner Kommunikations- und Steuerungsmedien, wieder Medienephorie noch Medienphobie sind angebracht) und schließlich das sechste Schlüsselproblem, der Empfang von Liebe, menschliche Sexualität jeweils in der Spannung zwischen individuellem Glücksanspruch und Anerkennung des anderen. Dr. Klafki stufte diese epochal typischen Strukturprobleme als „von weitauspannender Bedeutung ein“, die gleichwohl jeden einzelnen betreffen.

Aus all dem zog der Pädagoge den Schluß, daß eine Bildungsdimension not tue, die auf die Mehrdimensionalität der menschlichen Entwicklung angelegt sei, entsprechend könne man von der Notwendigkeit einer individuellen und vielseitigen Interessensbildung sprechen. Sicher nicht nur unter all diesen Aspekten könnten sich wichtige wie interessante Ansatzpunkte und Aufgaben für den Beltzverlag ergeben.

# Werkstätten des Denkens

### Gerhard Kurtze überbrachte Glückwünsche des Börsenvereins

(ig) Namens des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels überbrachte der stellvertretende Vorsitzende Gerhard Kurtze (unser Bild) Glückwünsche zum 150jährigen Bestehen des Hauses Beltz. Er betonte dabei, daß Verlage keine Museen seien, sondern Werkstätten des Denkens, von denen entscheidende geistige Anstöße auf die Entwicklung der Gesellschaft ausgingen.

Ohne Verlagshäuser wie Beltz und ohne Unternehmenspersönlichkeiten wie Julius und Wilhelm Beltz und wie Dr. Beltz Rübemann sei die Deutsche Geschichte nicht denkbar.

Besonders bemerkenswert sei dabei, daß gerade Dr. Beltz Rübemann nach dem Grundsatz „globe denken, lokale handeln“ immer auch Verantwortung für die Buchstadt Weinheim gezeigt habe. Er stehe für Unternehmenskultur, die geprägt sei durch Ethik der Verantwortung, die eine klare Linie verfolge, die Verantwortung übernehme, aber auch Mitarbeiter wünsche.

Dr. Beltz Rübemann ist nach den Worten von Gerhard Kurtze Garant finanzieller Seriosität und Mahner zur Realität. Er rede Zivilcourage nicht das Wort, sondern lebe sie. So sei es im Deutschland des Jahres 1991, in dem die Demagogen wieder lauter würden, ein Grund mehr, daß sich ein Verlag wie Beltz in und für die Zukunft engagiert.

## Eindrücke beim ersten Besuch:



• Hofansicht



• Setzerei



• Drucksaal



• Konrad Seifert



• Helmut Duft

## »VEB Druckerei Thomas Müntzer«, Bad Langensalza Rückblick 1949–1991

- 1. 3. 1949 Übernahme der Druckerei in die Treuhand des Landes Thüringen
- 1. 6. 1950 Die Druckerei wird dem Thüringer Volksverlag GmbH Weimar zugeordnet unter dem Namen Druckerei »Thomas Müntzer«, Langensalza
- 1. 1. 1956 Durch Beschluss des Ministerrates der DDR wird die Druckerei »Thomas Müntzer« der Akademie der Wissenschaften Berlin angegliedert
- 1958 Abschluss 1. Bauabschnitt. Rekonstruktion »Monotype«-Bleisatz und Buchdruck
- 1958/1960 Realisierung 2. Bauabschnitt und Verlagerung des Offsetbereiches mit Repro-Plattenkopie und Offsetdruck aus dem Betriebsteil Hüngelsgasse in Bauabschnitt 2 der Neustädter Straße
- 1963/1968 Neue Maschinen in Buchbinderei und Offsetdruck
- 1967 Errichtung des Anbaues im Hof und Einsatz einer ZT-100-Buchdruckschnellpresse. Erneuerung des »Monotype«-Bleisatzes
- 1972 Offsetdruck: Ablösung der Zink- durch die Aluminiumdruckplatte
- 1972 Einführung der Fadensiegeltechnik
- 1974/75 Einführung der Fotosatztechnik, System »Monophoto 400« in zwei Etappen und teilweiser Abbau des Bleisatzes
- 1980 Einsatz des ersten Filmentwicklungsautomaten von Pentacon Dresden
- 1982 Einsatz des ersten Druckplatten-Entwicklungsautomaten für vorbeschichtete Aluminiumdruckplatten
- 1986/87 Bau der neuen Papierlagerhalle mit Hochregallager auf dem Betriebsgelände Hüngelsgasse/Burggasse
- ab 1986/89 Umfassende Rekonstruktion im gesamten Druckhaus »Thomas Müntzer« mit Umverlagerung der Produktionsabteilungen im Zusammenhang mit der Einführung des computergesteuerten Fotosatzes. Auslagerung der Reste der Bleisatztechnik in die alte Zentralschule nach Weberstedt
- 1989/90 Aussonderung des Bleisatzes und der Buchdruckschnellpressen.
- 1990 Erstmalige Teilnahme des Beltz Verlages Weinheim an der Leipziger Buchmesse, Kontaktaufnahme und schrittweise Kooperation mit dem ehemaligen Stammhaus
- 1991 Übernahme des Betriebes durch den Beltz Verlag Weinheim  
Beschäftigte: 160 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Geschäftsführer sind Konrad Seifert (oben) und Helmut Duft

## 1991–2000

# Expansion und Diversifikation

Im Rückblick – ein unruhiges, ja hektisches Jahrzehnt, ohne »beruhigende« Interimsphasen. Im Verlag gibt es Rückschläge, allzu viele Neuprojekte – in den Grafischen Betrieben besteht ein hoher Investitionsbedarf, um bei der raschen technischen Entwicklung die Marktposition halten zu können, dies insbesondere bei der Erweiterung und Erneuerung des Stammhauses in Bad Langensalza. Gegen Ende des Jahrzehnts zeichnen sich die neuen Konturen der Beltz-Zukunft ab ...

**1991** Übernahme der Psychologie Verlags Union GmbH (PVU) einschließlich des Imprints »Verlag Internationale Psychoanalyse (VIP)«; bisher hatte der Verlag Urban & Schwarzenberg, München, einen Anteil von 50 % gehalten. Die »PVU« wird organisatorisch mit der Beltz Test Gesellschaft verbunden. – Das VIP-Programm wird 1992 an Klett-Cotta verkauft.

**1992** Mit der Erweiterung des Buchlagers in Hemsbach um 1.200 qm und der Auslieferung um 700 qm werden die Voraussetzungen geschaffen für die Gründung der Beltz, Herrmann & Co GmbH als Beltz Zentralauslieferung im November 1993. Auslieferungsleiter Rolf Herrmann († 2010) wird Gesellschaf-

ter. Unter seiner Leitung wird eine neue Kommissionieranlage eingerichtet.

**1993** Aufstellung einer Rank Xerox DocuTech bei Druck Partner Rübemann. Nachdem bereits früher Xerox-Systeme für Nachdrucke eingesetzt worden waren, wird dieses neue System den entscheidenden Schritt zur digitalen Drucktechnik und zu »Publishing on Demand« in Kleinauflagen darstellen.

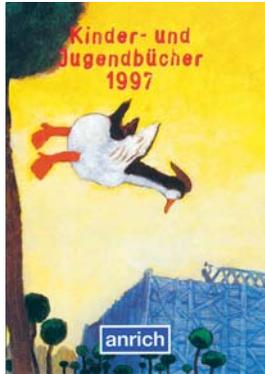
Beteiligung an der Industrie- und Verlagsbuchbinderei Heppenheim GmbH. Geschäftsführender Gesellschafter ist Thomas Heckmann, zuvor Inhaber der Buchbinderei Kränkl und Mitgesellschafter der Industriebuchbinderei GmbH in Heppenheim.



• Auslieferung in Hemsbach



• Kauf eines weiteren Verlagsgebäudes in der Birkenauer Talstraße in Weinheim, der sog. Villa, 1995



- Zu seinem 70. Geburtstag prägt Frank Schwoerer dieses Zitat:

*»Der Verlegerberuf ist einfach. Als Verleger brauchen Sie fast nichts zu wissen, Sie müssen nur das Richtige tun. Und wenn mal was falsch läuft, üben Sie die Kunst des Delegierens, weisen Sie einem Mitarbeiter den Fehler zu. Um Verleger zu sein, braucht man also mindestens einen Mitarbeiter.«*

Frank Schwoerer

Mit 55 Beschäftigten ist das Umsatzziel ca. 7 Mio. DM. – Die Firma wird 2005 stillgelegt, nachdem in Bad Langensalza unter der Leitung von Thomas Heckmann die neue Buchbinderei aufgebaut wurde.

Verkauf der Bestände und Titelrechte der Psychologischen Testverfahren an den Hogrefe Verlag in Göttingen. Später, zum 1. 4. 1994, übernimmt Hogrefe die Beltz Test Gesellschaft mbH insgesamt. Die Reihe »Deutsche Schultests« bleibt bis 1997 beim Beltz Fachverlag, wird dann aber ebenfalls auf Hogrefe übertragen.

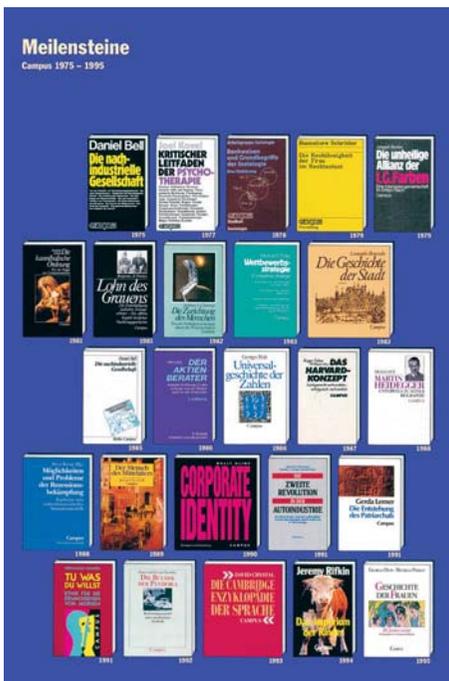
**1994** Start der Beltz Athenäum Verlags GmbH. Beltz ist zu 65% beteiligt. Die Verlagsleitung übernehmen Irmela und Axel Rütters, bisher Gesellschafter des (nunmehr ruhenden) Verlags Athenäum-Hain-Hanstein in Frankfurt; mit der Fortführung des vornehmlich geisteswissenschaftlichen Programms soll das human- und sozialwissenschaftliche The-

menspektrum des Beltz Verlages ergänzt werden. – 1996 übernimmt Beltz die restlichen 35%. Das Programm erhält die Bezeichnung »Beltz-Athenäum«.

Erwerb des Anrich-Taschenbuchprogramms. Gleichzeitig wird eine Beltz-Mehrheitsbeteiligung am Kinder- und Jugendbuchverlag von Gerold Anrich, Kevelaer, vereinbart. Der Verlag zieht im März 1995 nach Weinheim um.

Die Beltz-EDV erhält eine neue Zentraleinheit. Inzwischen sind Druckhaus, Auslieferung und durch Standleitung auch der Verlag in Weinheim mit dem System verbunden.

Das seit 1968 von verschiedenen Sendeanstalten im Medienverbund mit den Kultusministerien, dem Deutschen Institut für Fernstudien, Tübingen, und dem Volkshochschulverband erscheinende Funkkolleg wird nach einem neuen Modell publiziert. Bisher zweisemestrig, wird jetzt die Sendefolge einsemestrig aufgebaut (mit Wiederholungs-Sommersemester). – Die seit 1969 bestehende Zusammenarbeit mit Beltz endet im Frühjahr 1996; 1998 wird das Funkkolleg gänzlich eingestellt. Schließlich kommt es mit dem Projekt »Mach's richtig« der Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit zu einem weiteren Verlagssektor: Berufsplanung; allerdings wird die Verbindung aufgrund der unbefriedigenden Zusammenarbeit mit der Nürnberger Behörde 1996 unsererseits beendet.



- Campus Verlag  
20 Jahre – die Meilensteine

- Campus-Verleger Frank Schwoerer feiert seinen 70. Geburtstag. Sein Sohn Thomas C. Schwoerer wird Geschäftsführender Gesellschafter. Der Verlag entwickelt in guter Kontinuität beachtete Programme zu Wirtschafts- und Managementliteratur, Politik und Gesellschaft, Berufsplanung und Humanwissenschaften

Im Herbst erwirbt Beltz von der Stadt Langensalza ein 15.000 qm großes Industriegrundstück im Gewerbegebiet Nord, bestimmt für die inzwischen erforderlich gewordene Auslagerung der Buchbinderei aus dem Innenstadtbetrieb.



Erwerb der »Villa Birkenauer Talstraße 9«. Im Spätjahr 1995 zieht die Marketingabteilung unter der Leitung von Eckhard Müller in das vollständig renovierte Haus ein; Mitte 1995 folgt die Verlagsleitung mit Dr. Ralf-Peter Martin, zuvor Geschäftsführer im Piper Verlag (bis 1999).



• Vertriebsleiter Eckhard Müller



• Verlagsleiter Ralf-Peter Martin

## Wer kommt alleine durch?

Weltweite Konzentrationstendenzen und Markteenge haben auch hierzulande die »Zeit der Allianzen« anbrechen lassen. Bleiben kleinen und mittleren Verlagen, die in der Regel stark unterkapitalisiert sind, überhaupt noch Spielräume in der Selbstständigkeit? Plant der in eine ungewisse Zukunft, der glaubt, es allein, ohne Anlehnung an einen Konzern, schaffen zu können?

### Manfred Beltz Rübelmann, Beltz-Gruppe, Weinheim

In fünf Thesen will ich zusammenfassen, was mir für das »Durchkommen« wesentlich erscheint. – Einfache Regeln nur, die keiner Erläuterung bedürfen. Aber die externen Einflüsse nehmen zu, der Druck, den die öffentlichen Hände ausüben, die Gewerkschaften, die Mächtigen im Wettbewerb. Die Führung mittelständischer Unternehmen wird schwieriger, weil die Spielräume enger werden; Eigenkapital, Werbekraft und Personalflexibilität sind begrenzt. Umso mehr kommt es auf fortgesetzte Kreativität an, auf Kraft zur Innovation und zur Kooperation. – Also, aus meinem Blickwinkel:

1. **Wir Mittelständler brauchen die besten Mitarbeiter.** Denn mit normaler Qualifikation und durchschnittlichem Berufsinteresse ist schon heute und in Zukunft erst recht nichts mehr zu gewinnen. Verwaltungsbürokratie, Gewerkschaften und Arbeitsrecht haben für den Mittelstand wenig Verständnis. Es wird zur hohen Kunst der Unternehmer, diese Tendenzen wenigstens da und dort zu unterlaufen. Das ist mühselig, aber fantasieanregend.
2. **Immer wichtiger wird die überbetriebliche Kooperation, die kollegiale Partnerschaft.** Ich sehe sie analog zur innerbetrieblichen Teamarbeit. Wir Mittelständler spüren es wohl eher als andere, dass die Zeit für »gnadenlosen Wettbewerb« vorbei ist – wer diesen Pfad weiterverfolgt, tut's um den Preis des Niedergangs. Aus bisherigen Konkurrenten im Verdrängungswettbewerb müssen »Arbeitsgemeinschaften« werden. Zur Kooperation gehört unternehmerischer Mut: Mut zu Allianzen.
3. **Zurückfinden zur entschiedenen Programmpolitik.** In Verlagen ist dies: die eigene Nische pflegen, auf kleinem Feld die Führung anstreben, den zusätzlichen Titel nicht machen, wenn er überflüssig ist; nicht in Nachbars Garten spielen ... Nur zu gerne sind wir Verleger und unsere Lektoren vor allem autorenenorientiert. Aber in unserer Mittlerrolle ist das einseitige Autoreninteresse genauso problematisch wie die einseitige Wettbewerbsausrichtung. Selbstsichere Konsequenz in beide Richtungen wird einem nicht geschenkt. Sie muss durch Erfahrung und Fehler mühsam erworben werden.
4. **Zum »Durchkommen« gehören zwei gute Banken an der Seite des Unternehmers.** Zwei müssen es sein, weil die handelnden Personen bisweilen wechseln. – Das ist keine Selbstverständlichkeit. Banken reden zwar viel von Förderung des Mittelstandes, aber wenn – bei mittelstandsnotorischem Mangel an Eigenkapital – die »dinglichen Sicherheiten« erschöpft sind, können sie ziemlich engherzig werden...
5. Es bleibt mein letzter, für uns Verleger besonders wichtiger Punkt: **Vertrauen zum Buchhandel, Fairness für diese Vertriebsstruktur, wie es sie nirgendwo besser gibt.** Solange wir Partner sind, so lange bleibt auch die Konzentration in Grenzen. Nur gemeinsam können wir Unternehmer unabhängig bleiben, nicht gegeneinander.

(Buchreport, September 1992)

## Manfred Beltz Rübelmann regelt die Nachfolge

Die Weinheimer Beltz Rübelmann Holding erhält eine neue Führungsstruktur. Dr. Manfred Beltz Rübelmann, der weiterhin Geschäftsführender Gesellschafter bleibt, ist nicht mehr Alleininhaber. Er hält nun einen Anteil von 52 Prozent an dem Unter-



© Werner Gabriel

*Manfred Beltz Rübelmann beteiligt seine vier Kinder*

nehmen; mit jeweils zwölf Prozent sind seine beiden Söhne und beide Töchter beteiligt. Matthias Rübelmann leitet das Druckhaus Beltz in Hemsbach, Sohn Ulrich Rübelmann das Stamm- und Druckhaus Thomas Müntzer in Bad Langensalza. Für die Finanzen der Holding ist Klaus Ertel zuständiger Geschäftsführer. Mit dieser Umstrukturierung hat der 67jährige Verleger seine Nachfolge geregelt. Zur Holding gehören die Weinheimer Verlagsgruppe Beltz mit insgesamt vier Verlagsbereichen, vier grafischen Betrieben sowie Beteiligungen unter anderem an Campus (Frankfurt am Main) und an Juventa (Weinheim).

**1995** Neue Druckmaschinen von König & Bauer/Planeta. Der Betrieb wechselt vom »Ultra-Format« mit 100 × 140 cm auf das flexiblere und leistungsschnellere Mittelformat 70 × 100 cm. Zum Ende 1997 verfügt die Druckerei über insgesamt 16 Druckwerke in fünf Zwei- bis Sechsfarbenmaschinen – eine topmoderne Ausstattung insbesondere für aufwändige Fachbücher sowie Bilderbücher und Kinderliteratur.

Auch die Satztechnik wird mit neuem Scanner, Laserbelichter und einem digitalen Proofsysteem modernisiert.

**1996** In der Beltz Rübelmann Holding GmbH & Co werden die verschiedenen Firmen und Beteiligungen zusammengefasst.

Unter neuer Geschäftsführung von Matthias Rübelmann müssen im Druckhaus Hemsbach mit großen Verkaufs- und Investitionsanstrengungen die schwerwiegenden Belastungen aus Arbeitszeitverkürzung, erweiterter Mitbestimmung und Arbeitsrecht, forcierter technischer Entwicklung und verschärftem Wettbewerb in der Druckindustrie bewältigt werden.

Der anhaltend negative Trend in der Druckindustrie (insbesondere Preisverfall durch Überkapazitäten und zunehmende Auslandskonkurrenz) macht Überlegungen (»Szenarien«) erforderlich, ob Fortführung auf derzeitigem Stand oder Sanierung der

Kostenstruktur über »Rückbau« angebracht ist. Die Geschäftsführung entscheidet sich für fortgesetzte Modernisierung der Technik bei langsamem Abbau der Mitarbeiterzahl (von rund 150 auf knapp 100 in sieben Folgejahren).

1. August. Ulrich Rübelmann nimmt seine Tätigkeit als Assistent der Geschäftsführer im Druckhaus »Thomas Müntzer« in Bad Langensalza auf. Die gesamte Firmengruppe erzielt – unter Einbeziehung der Beteiligungen – mit rund 450 Beschäftigten eine Umsatzleistung von ca. 110 Mio. DM; dies entspricht konsolidiert (d. h. nur Außenumsätze) ca. 75 Mio. DM.

**1997** Planungsbeginn für eine räumliche, technische und organisatorische Zusammenlegung der beiden Buchbindereien IVB GmbH Heppenheim und Abteilung Buchbinderei bei »Thomas Müntzer« in einem Neubau mit 3.300 qm Arbeitsfläche in einem neuen Gewerbegebiet in Bad Langensalza. Das Investitionsvolumen für Gelände, Neubau, erweiterte Technik sowie Verlegungs- und Stilllegungskosten IVB beträgt rund 10 Mio. DM. Inbetriebnahme Mitte 1998.

Hans-Joachim Gelberg verabschiedet sich im Alter von 67 Jahren mit einem »Grundsatz«-Brief von seinen Autoren. Dr. Friedbert Stohner – zuvor Hanser und Carlsen Verlag – wird als Nachfolger Verlagsleiter der Programme Beltz & Gelberg und

Anrich. Er scheidet 2001 wieder aus und kehrt zu Hanser zurück.

12. Juli. Tod Frank Schwoerers, des Gründers und geschäftsführenden Gesellschafters des Campus Verlags, Frankfurt.

**1998** Ulrich Rübelmann wird neben Helmut Duft Nachfolger von Konrad Seifert als Mitgeschäftsführer des Druckhauses »Thomas Müntzer GmbH«.

Dipl.-Kfm. Klaus Ertel wird im Mai Leiter des Finanzwesens und der Verwaltung; 1999 folgt die Bestellung zum Geschäftsführer der Holding.

Zum Jahresende verkaufen wir das Quadriga-Sachbuchprogramm an Ullstein/Propyläen, Berlin, eine Tochtergesellschaft des Axel Springer Verlags.

**1999** Stilllegung der Beltz-Auslieferung in Basel – nach 31 Jahren war die Fortführung einer selbstständigen Auslieferung für die Schweiz nicht mehr möglich.

Die Deutsche Studien Verlag GmbH beendet mit dem Ausscheiden von Rüdiger Herth ihre Publikationstätigkeit. Das Wissenschaftsprogramm wird in das Programm Pädagogik reintegriert. Auch Juventa verstärkt sein wissenschaftliches Programm. Dr. Heike Berger wird Programmleiterin des Psychologieprogramms (»PVU Psychologie Verlags Union«). Neue Zielsetzung ist der Aufbau

eines Lehrbuchprogramms für die zentralen Themen- und Prüfungskomplexe der Psychologie.

25 Jahre »Psychologie Heute« unter der Leitung von Chefredakteur Heiko Ernst, der bis zu seinem Ruhestand 2014 fast 40 Jahre dieses Magazin betreute.

Druck Partner erhält eine leistungsfähige Océ-Rollen-Digitalanlage, die zuvor auf der Buchmesse ihre »Premiere« hatte.

Eckhard Schaefer, Geschäftsführer der Satz- und Reprotechnik GmbH, wird wegen Auswanderung nach Australien seine Tätigkeit beenden.

Dr. Ralf-Peter Märtin scheidet aus.

Wir treffen die Vorbereitungen zur Bildung eines Beirates der Beltz Rübelmann Holding. Erste Mitglieder sind, auf Einladung von Manfred Beltz Rübelmann, mit Beginn des Jahres 2000:

- Prof. Dr. h.c. Klaus G. Saur (bis 2003)
- Prof. Dr. Gottfried Honnefelder (bis 2015)
- Dr. h.c. Albrecht Hauff (bis 2007).



• Heiko Ernst



• 1999

- 25 Jahre »Psychologie Heute«. Unter der Chefredaktion von Heiko Ernst entwickelt sich das Magazin zum größten deutschsprachigen Monatsmagazin für Psychologie und die Wissenschaften vom Menschen. Herr Ernst prägt den Stil und den Anspruch an das Heft und macht es mit seiner Redaktion und der stellvertretenden Chefredakteurin Ursula Nuber zum Leitmedium und Trendscout für die großen Themen des Lebens.

# »Eine deutsch-deutsche Unternehmensgeschichte«

- Bericht in den »Weinheimer Nachrichten« 1999

## Die 90er-Jahre Modernisierung ohne Ende ...

1990 war eine neue Generation schnelllaufender Druckmaschinen mit automatischem Platteneinzug auf den Markt gekommen und hatte die gesamte Druckwelt zu Reaktionen gezwungen. In den 90er-Jahren müssen hohe Investitionen getätigt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die damals in der Branche entstandenen Überkapazitäten und der daraus entstandene Preiskampf belasten die Drucksparte bis heute; zahlreiche Druckbetriebe haben diesem Wettbewerb nicht standgehalten.

## ... und manche Rückschläge

Die Unabhängigkeit als Familienunternehmen wahren, Bündelung der Kräfte, Kontinuität als Basis für Veränderungen – das sind die entscheidenden Vorgaben seit 1990. In den letzten Jahren haben die anhaltende Zurückhaltung des Publikums, die Einschränkungen im Bibliotheks- und Hochschulbereich und die daraus resultierenden Umsatzverluste einer gedeihlichen Entwicklung oft Steine in den Weg gelegt. Auch Beltz hat deutliche Rückschläge in Umsatz und Ertrag hinnehmen müssen.

## Vor 50 Jahren: Neugründung des Verlags Julius Beltz in Weinheim

Vor 50 Jahren, am 28. März 1949, wurde der Verlag Julius Beltz beim Amtsgericht Weinheim als Offene Handelsgesellschaft in das Handelsregister eingetragen. Gesellschafter wurden Julius Beltz (69) und sein Sohn Wilhelm Beltz (44). Sie waren aus Langensalza nach Weinheim geflüchtet, weil sie unter sowjetischer Besatzung und im neuen DDR-Staat keine unternehmerischen Möglichkeiten mehr gesehen hatten. Vater Julius (1880–1965) und Sohn Wilhelm (1905–1975) Beltz waren mit ihrer »Zonenflucht« einer unmittelbar bevorstehenden Verhaftung entgangen. Ihr Unternehmen, 1841 als Buchdruckerei in Langensalza gegründet, wurde 1950 als »herrenloser Betrieb« enteignet und der Akademie der Wissenschaften der DDR übertragen.

Als Untermieter beim damaligen Verlag Chemie in einem Gebäude an der Werderstraße – es ist noch heute der Verlags-sitz – wagten Julius und Wilhelm Beltz den Neubeginn. Sie besorgten sich in der Heidelberger Universitätsbibliothek Verlagswerke aus ihrer Langensalzaer Zeit, fotografierten sie mit einer Vorkriegs-Leica, ließen die Seiten im Fotogeschäft vergrößern und druckten diese ersten Bücher auf einer Rotaprint-Kleinoffset-Druckmaschine. Das Klebebinden erfolgte von Hand.

An diesen bescheidenen Neubeginn erinnert Dr. Manfred Beltz Rübemann (67), seit 1973 alleiniger persönlich haftender Gesellschafter der Verlagsgruppe Beltz, in einem Mitarbeiter-Rundbrief zum 50. Jahrestag der Neugründung des Unternehmens in Weinheim. Heute beschäftigt die Gruppe an den Standorten Weinheim, Hemsbach, Frankfurt/Main und Bad Langensalza rund 450 Mitarbeiter. Der Umsatz aller Betriebe der Unternehmensgruppe liegt bei über 120 Millionen DM.

Ein Jubiläumsjahr ist 1999 allerdings nur für Julius Beltz in Weinheim, denn stolze 107 Jahre Entwicklung zu einem bedeutenden deutschen Schulbuch- und Fachbuch-Verlag lagen bereits hinter Julius und Wilhelm Beltz, als sie 1949 in Weinheim neu begannen. Hier wurde 1966 das 125-jährige Firmenjubiläum gefeiert mit der Einweihung der neuen Druckerei in Hemsbach, doch niemand wollte damals voraussagen, dass das nächste Jubiläumsjahr zwei Unternehmen wiedervereinen würde, die von der politischen Entwicklung im Nachkriegs-Deutschland getrennt worden waren. Am 23. Mai 1991, 150 Jahre nach der Firmengründung, erwarb der Beltz Verlag die Geschäftsanteile des Druckhauses »Thomas Müntzer« in Bad Langensalza.

Die deutsche Vereinigung bereitete den Weg für eine neue Zusammenarbeit mit dem Thüringer Stammhaus, das in den Folgejahren mit einem Investitionsprogramm von nahezu neun Millionen DM vollständig erneuert wurde.

»Für Beltz wie für Thomas Müntzer ist es eine faszinierende Vorstellung, nach Jahrzehnten erst gemeinsam, dann getrennt erlebter Geschichte die alte Beltz-Tradition neu zu beleben«, schrieb Dr. Manfred Beltz Rübemann 1991 ins Jubiläumsbuch »150 Jahre Beltz«. Hinter dem Ereignis der betrieblichen Wiedervereinigung trat etwas zurück, dass sich das Unternehmen längst wieder zum Marktführer der pädagogischen Fachbuchverlage entwickelt hatte und dass zwischen 1966 und 1985 in rascher Folge neue Programme und Zeitschriften für Lehrer, Eltern, Kinder und Jugendliche – darunter 1971 das erfolgreiche Programm Beltz & Gelberg – entstanden waren.

*(Leicht gekürzte Wiedergabe des Berichtes von Heinz Keller)*

## 2001–2010

# Erweiterung und Konzentration – die neue Balance

Wer die Verlags- und Druckwelt in Groß und Klein einteilt und den kleineren Unternehmen nur geringe Zukunftschancen einräumt, müsste die Firmengruppe Beltz wohl eher auf der Schattenseite sehen, denn ca. 450 Mitarbeiter und ein konsolidierter Umsatz von ca. 45 Mio. Euro (1991) sind vom Gardemaß der Medienkonzerne weit entfernt. Dass bei Beltz gleichwohl keine Niedergangsstimmung herrscht, hat mit der gewachsenen Struktur und vor allem damit zu tun, wie sich das Unternehmen in den letzten 15 Jahren neu und vorwärtsorientiert aufgestellt hat.

**E**in Unternehmen wie Beltz braucht kontinuierlich neue Zielsetzungen, »Benchmarks«, Ideen, Konzepte, auch Veränderungen und »Abbrüche«. Im neuen Jahrzehnt formiert sich die Unternehmensgruppe neu, Schritt für Schritt, aber mit zielorientierter Konsequenz:

Es werden – insbesondere nach dem Ausbau von »Thomas Müntzer« mit einem Investitionsvolumen von rund 25 Mio. Euro im Laufe des Jahrzehnts – allorts ausreichende Größenordnungen erreicht – durchaus wichtig für die »Wahrnehmbarkeit« eines Betriebes oder Unternehmens im Branchenumfeld.

Randaktivitäten werden eingestellt, so der Satzbetrieb in Hemsbach, der mit der leistungsfähigen Setzerei in Bad Langensalza nicht mehr konkurrieren kann.

Die verschiedenen Verlagszukaufe werden bald »nahtlos« in die zentralen Verlagsbereiche integriert. Andererseits werden die Programme deutlich gestrafft:

Der Verlag erhält mit der stufenweisen Konzentration auf die traditionellen drei Säulen seine Zukunftsstruktur:

- Beltz – der Verlag für Kinder- und Jugendliteratur
- Beltz – der Verlag für Bildung und Erziehung



• Die beiden Betriebsteile in Bad Langensalza



- Das neue Haus für die Druck-Partner Rübelmann GmbH und, im Obergeschoss, für die ausgegliederte Beltz Satz- und Reprotechnik GmbH



- Auf dem Nachbargrundstück Tilsiter Str. 15 wird für die Beltz Rübelmann Holding GmbH & Co. KG sowie für Konferenz- und Tagungsräume durch Umbau und Erweiterung ein modernes Domizil errichtet



- Druckhaus Beltz in Hemsbach, Tilsiter Str. 17

- Beltz – der Verlag für Psychologie Innerhalb des Fachverlages werden die Programme Sachbuch und Ratgeber sowie Weiterbildung verstärkt.

Jugend- und Sozialarbeit sind beim Tochterverlag Juventa GmbH, Weinheim, konzentriert.

Ein breites, erfolgreiches Programm verlegt die Beteiligungsgesellschaft Campus Verlag GmbH in Frankfurt.

In Hemsbach an der Bergstraße arbeitet der neu strukturierte, auf kleinere Auflagen spezialisierte grafische Betrieb DruckPartner Rübelmann GmbH im neuen Betriebsgebäude Carl-Benz-Str. 11.

Das Stammhaus Beltz »Thomas Müntzer GmbH« als stark gewachsenes Unternehmen der Gruppe wurde unter der Geschäftsführung von Ulrich Rübelmann zum vollstufigen Betrieb ausgebaut: Satz- und Repr- bzw. Datentechnik, Vorstufe und Werkdruck sowie die Erweiterung zur Großbuchbinderei.

**2000** Erfolgreiche Entwicklung des Campus Verlags – interessante Jubiläumsschrift zum 25-jährigen Bestehen und Vortrag bei der

Festveranstaltung im Literaturhaus von Manfred Beltz Rübelmann: »Überlebensstrategien unabhängiger Verlage« (unter dem Titel »Allianzen schmieden« im Börsenblatt Nr. 54 vom 7. 7. 2000 veröffentlicht). Zentrale These: Mittelständische Verlage sollten sich bemühen, dem Wettbewerb im Schatten der großen Medienkonzerne durch faires und partnerschaftliches Verhalten »von Unternehmer zu Unternehmer« zu begegnen.

In der Bildungspolitik deutliche Signale: Bald wird wiederum Lehrermangel eintreten; der Lehrerberuf ist unbeliebt geworden. Die PISA-Untersuchung der Schülerleistungen mit besonders schlechtem Abschneiden deutscher Schüler ist Anlass für eine Programmkonferenz, in der neue Publikationen zur Praxis und Verbesserung des Schulunterrichts, der

## Im Jubiläumsjahr gut auf dem Markt positioniert

10 Jahre Druckhaus „Thomas Müntzer“ werden gefeiert

**BAD LANGENSALZA.** Am kommenden Freitag wird es im großen Saal des Kultur- und Kongresszentrums ganz schön eng werden. 10 Jahre Druckhaus „Thomas Müntzer“ bei der Beltz-Gruppe ist aber auch nicht nur schlechthin ein Datum, das in der Fortsetzung der Stadtchronik von Bad Langensalza Eingang finden dürfte. Es markiert ein weiteres Kapitel einer erfolgreichen Familiengeschichte, die 1841 mit der Firmengründung durch Julius Beltz in dieser Stadt begann. Und es ist nicht zuletzt mit den Hoffnungen der 163 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden, dass sie mit diesem traditionsreichen Unternehmen für ihre Familien eine gesicherte Zukunft haben.

Geschäftsführer Ulrich Rübelmann (35), der zur sechsten Generation der Familie Beltz gehört, ist stolz, im Jubiläumsjahr

sagen zu können, dass sich das Druckhaus „Thomas Müntzer“ gut auf einem sehr schwierigen Markt positioniert hat. Als Faustpfand verweist er vor allem auf die Mitarbeiter, die die großen Veränderungen in der Druckin-



IN GUTER FAMILIENTRADITION: Ulrich Rübelmann.

dustrie in den vergangenen zehn Jahren bestens gemeistert haben. Eine weitere Basis wurde mit dem Ausbau des Maschinenparks und mit dem Neubau der Buchbinderei geschaffen.

Alein in den vergangenen drei Jahren tätigte das Druckhaus „Thomas Müntzer“ 16 Millionen Mark an Investitionen. „Doch ohne die Förderung des Freistaates hätte es die Investitionen und die Schaffung von dreißig neuen Arbeitsplätzen nicht gegeben“, so der Geschäftsführer. Als nächstes wird die Setzerei umziehen und dreißig moderne Arbeitsplätze im ehemaligen Kulturraum in Betrieb nehmen.

Für Ulrich Rübelmann ist Bad Langensalza inzwischen Heimat geworden, in der er sein Lebenswerk, die Fortführung der Erfolgsgeschichte „Thomas Müntzer“ verwirklichen will.

Ursula HOFFMANN

Kulturtechniken Lesen und Schreiben, der Sprachförderung ausländischer Kinder, der Vorschulpädagogik und zur sozialen Arbeit in der Schule angesprochen und verstärkt in die zukünftige Planung aufgenommen werden.

Als Mitgeschäftsführer des Beltz Verlags tritt Dipl.-Kfm. Joachim Radmer am 1. Juli 2002 ein. Radmer war zuvor Geschäftsführer des Verlags Urban & Fischer in München.

**2002** Beltz erwirbt drei Verlagsprogramme (wie schon kurz berichtet):

- vom Luchterhand Verlag den Verlagsbereich Kindergarten und Sonderpädagogik (das übernommene Büro Berlin wird 2003 aufgelöst und die Programme werden in den Beltz-Verlagsbereich Pädagogik bzw. Frühpädagogik integriert),
- den Votum Verlag, Münster, mit Schwerpunkt Jugendarbeit und -förderung (ab 2004 gehen die Votum-Publikationen von Beltz an den Tochterverlag Juventa über, der damit seinen Verlagsschwerpunkt Jugend- und Soziale Arbeit verstärkt),
- Middelhaue, München (ein in den 60er- und 70er-Jahren führender Bilderbuchverlag, der unter wechselnder Inhaberschaft in den 90er-Jahren stark expandierte – »Meisinger Gruppe«). Mit dem Middelhaue-Programm gehen auch zahlreiche Labels auf Beltz über, u. a. Der Kinderbuchverlag Berlin, Parabel, Union, Herold, Sellier, Spectrum, Postreiter. Beltz bemüht sich mit Erfolg um die Sicherung wichtiger Autoren-

verbindungen, u. a. Helme Heine, Leo Lionni, Wilhelm Schlote, Henrike Wilson, Gunter Preuß.

Die Wissenschaftsprogramme «Athenäum» und «Deutscher Studien Verlag» werden schrittweise ebenfalls in das Beltz-Fachprogramm integriert.

Ulrich Störiko-Blume, zuvor Verlagsleiter des Kinderbuchprogramms bei Bertelsmann/Random House, München, wird neuer Verlagsleiter von Beltz & Gelberg.

**2003** Im Hinblick auf einen konzentrierten «Markenauftritt» wird das seit 1995 noch separat geführte Anrich-Jugendbuchprogramm in Beltz & Gelberg einbezogen. Gerold Anrich betreut fortgesetzt Teile des Jugendliteraturprogramms und das auf die ostdeutschen Länder spezialisierte Programm «Der Kinderbuch-Verlag, Berlin».

Im Herbst startet die neue Bilder-Taschenbuchreihe «Minimax» in Zusammenarbeit mit dem Moritz-Verlag, Frankfurt (Verlagsleiter Markus Weber) und dessen Muttergesellschaft »L'école et loisier« in Paris.

Am 15. 09. 2003 übergibt Manfred Beltz Rübelmann die Geschäftsführung des Verlages an Joachim Radmer. In einer Ansprache vor den Verlagsmitarbeitern gibt der Senior einen Rückblick auf die vergangenen vier Jahrzehnte, insbesondere auch die Überwindung heftiger Krisenzeiten mittels des starken Verbunds der Verlagsprogramme und Druck

Mit dem Middelhaue-Programm kommt Helme Heine zu Beltz.



Ein Interview:

**DIE WELT:** Sie gelten als einer der erfolgreichsten Bilderbuchkünstler der Welt. Was sind Sie eigentlich eher: Zeichner oder Schriftsteller?

**HELMHE HEINE:** Im Idealfall ist man beides, das macht vieles einfacher.

**DIE WELT:** (...) Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

**HELMHE HEINE:** Ich erzähle elementare Geschichten. Es geht um Freundschaft, um die Vergänglichkeit von Ruhm und den Einfluss von Reichtum auf die Persönlichkeit.

**DIE WELT:** In einem Interview haben Sie es als besonderes Glück geschildert, in den ersten 35 Lebensjahren nicht ferngesehen zu haben. Warum Glück?

**HELMHE HEINE:** Ich habe auf diese Weise die Kunst des Erzählens gelernt.



• Joachim Radmer

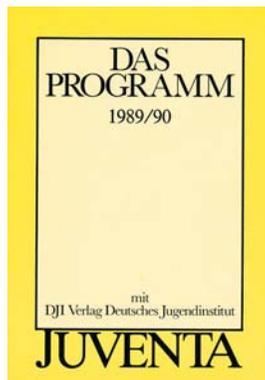
(Fortsetzung auf S. 60)



• Martin Faltermaier



• Lothar Schweim



## Juventa Juventa Verlag GmbH

In den Fachgebieten Pädagogik, Sozialpädagogik/Sozialarbeit, Soziologie, Psychologie, Jugendforschung/Jugendarbeit, Gesundheitswissenschaft, Pflegewissenschaft und Kinder- und Jugendliteraturforschung bestehen gegenwärtig ca. 60 Buchreihen mit insgesamt ca. 800 lieferbaren Titeln. Jährlich erscheinen ca. 70 Novitäten.

Das Zeitschriftenangebot umfasst insgesamt 16 Zeitschriften, wovon das »Sozialmagazin« und »die deutsche jugend« monatlich erscheinen und sich an die Zielgruppe der Praktiker in Jugend- und Sozialarbeit richten. Ebenfalls an dieses Praxisfeld wenden sich die Zeitschriften TUP – Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, Forum Erziehungshilfen, Betrifft Mädchen, Gemeinsam leben und ProjektArbeit. Die übrigen sind vierteljährlich erscheinende wissenschaftliche Fachzeitschriften.

### Zur Verlagsgeschichte

Die Firmengründer waren engagiert in der Jugendarbeit der Nachkriegsjahre und trafen sich in dem Unbehagen an den schon wieder verfestigten gesellschaftlichen Strukturen. Sie gründeten eine Zeitschrift für die Jugendarbeit, deutsche jugend, um über Jugend und Jugendarbeit zukunftsweisende Ideen zu sammeln. Diese inhaltliche Ausrichtung der Verlagsarbeit, die sich ja auch in der Namensgebung ausdrückt (Juventa = lat. Jugend, Jugendzeit), hat in den ersten Jahren auch das langsam entstehende Buchprogramm bestimmt. Die ersten Titel waren ein Handbuch für internationalen Jugendaustausch und Fahrtenführer für Finnland, England, Frankreich und Schweden. Schon

1955 veröffentlichte der Verlag ein Handbuch der Jugendarbeit mit praktischen Informationen über alle Facetten der Jugendarbeit. Die Themenpalette des Verlagsprogramms hat sich in den folgenden Jahren bedeutend erweitert.

1985 verkauft Martin Faltermaier aus Altersgründen den Verlag an die in Weinheim neu gegründete Juventa Verlag GmbH. Gesellschafter dieses neuen Firmenmantels sind der Beltz Verlag in Weinheim und Lothar Schweim als geschäftsführender Gesellschafter.

Das Thema Jugend und Jugendarbeit hat bei der Programmentwicklung des Verlags immer einen breiten Raum eingenommen und die Zeitschrift deutsche jugend steht noch heute für einen gewichtigen Teil des öffentlichen Renommées des Verlags, auch wenn das Verlagsprogramm sich im Laufe der Jahre insgesamt breiter aufgefächert hat. Zu Beginn des Jahres 2004 übernimmt der Verlag vom Beltz Verlag den Programmbereich Soziale Arbeit und die lieferbaren Titel des ehemaligen Votum Verlags. Dadurch wird der Programmbereich Sozialarbeit weiter gestärkt und insbesondere das Literaturangebot für die Praxis der Sozialen Arbeit wesentlich ausgeweitet.

Zum Ende des Jahres 2005 scheidet Lothar Schweim als Verleger aus, seine Gesellschafteranteile gehen vollständig an den Beltz Verlag über. Die Geschäftsführung wird seitdem von Marianne Rübemann wahrgenommen. 2011 wird der Juventa Verlag in den Beltz Verlag integriert. Verlagsleiter ist seit März 2011 Frank Engelhardt.

## Campus Verlag Frankfurt/New York

Campus-Bücher leisten Beiträge zu politischen, wirtschaftlichen, historischen und gesellschaftlichen Debatten, stellen neueste Ergebnisse der Forschung dar und liefern kritische Analysen. In Fragen der persönlichen Lebensführung bieten Campus-Bücher Orientierung, in den Bereichen Karriere, Business und Management geben sie konkret umsetzbare Informationen.

### Zur Verlagsgeschichte

Als Frank Schwoerer 1975 den Campus Verlag für Wirtschaft und Gesellschaft gründet, wird er von Marktbeobachtern und Freunden gewarnt: Die deutsche Wirtschaft steckte in der Rezession und der Wettbewerb unter den zahlreichen konkurrierenden Verlagen wurde stärker. Doch Frank Schwoerer hat Erfolg. Es gelingt ihm, Campus zunächst als Verlag für kritische und empirische Sozialwissenschaft zu etablieren. Adalbert Hepp begleitet Campus seit seiner Gründung zunächst als Lektor und später als Verlagsleiter Wissenschaft, bis er sich im April 2008 aus dem aktiven Verlagsgeschäft zurückzieht.

1983 erscheint mit »Die Geschichte der Stadt« von Leonardo Benevolo der erste Bestseller. In den späten 80er- und frühen 90er-Jahren expandiert Campus rasant und verzeichnet jährliche Umsatzsteigerungen von zehn bis 30 Prozent. Insbesondere das Wirtschaftsprogramm wächst stark an – wesentliches Verdienst von Thomas Carl Schwoerer, der 1986 in den Verlag eintritt und besonders den Ausbau dieses Programmbereichs vorantreibt.

30 Jahre Campus – Manfred Beltz Rübemann gibt im Festvortrag Anmerkungen zur verlegerischen Unabhängigkeit. Er beschreibt die für den Mittelstand ungünstiger werdenden Rahmenbedingungen und wiederholt seine in früheren Vorträgen dargelegte Überzeugung, dass dem »Belastungsgrad« nur durch verlegerischen Verbund begegnet werden kann, Bewegungsspielraum und Zukunftsfähigkeit gewährleistet werden können.

Mitte der 90er-Jahre wird das Campus-Programm um eine breite Palette von Sachbüchern zu Geschichte, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erweitert. Außerdem entsteht eine neue Ratgeberreihe zu den Themen Beruf und Karriere, Studium, Finanzen, Psychologie und Lebenshilfe.

Ende der 90er-Jahre gelingt mit »Der Weg zur finanziellen Freiheit« von Bodo Schäfer erstmals der Sprung auf die Sachbuch-Bestsellerlisten. Der Erfolg setzt sich im Jahr 2010 mit dem von Doris Schröder-Köpf und Ingke Brodersen herausgegebenen Band »Der Kanzler wohnt im Swimmingpool oder Wie Politik gemacht wird« fort.

Im selben Jahr erscheint mit Werner Tiki Küstenmachers »Simplify your life« der erste internationale Bestseller, der wesentlich dazu beiträgt, dass sich Campus als Publikumsverlag etabliert. Das Werk ist mittlerweile zu einem Klassiker der modernen Ratgeberliteratur avanciert, weltweit wurden über zwei Millionen Exemplare verkauft.

Campus-Bücher werden wegen ihrer Qualität geschätzt und genießen hohe Aufmerksamkeit in den Medien. Mit einem Jahresumsatz von rund zehn Millionen Euro gilt Campus heute als einer der erfolgreichsten deutschen Wissenschafts-, Sachbuch- und Wirtschaftsverlage.

Die Beltz Rübemann Holding ist zuletzt und vor der Übernahme in 2015 zu 50% beteiligt.



• Thomas Carl Schwoerer



(Fortsetzung von S. 57)



- In Bad Langensalza werden große Investitionspläne realisiert: ein Erweiterungsbau für die Buchbinderei mit rund 4.000 qm Produktionsfläche sowie verschiedene Maschineneinheiten zur Kapazitätserweiterung und Steigerung der Flexibilität in der Produktion. Baubeginn Mai 2004, Fertigstellung und Inbetriebnahme November 2004



• Marianne Rübemann

betriebe. Er weist auf die zukunftsorientierte Entwicklung und in vier Thesen auf die aussichtsreichen Konzepte und Trends des Unternehmens hin: Beltz sei mit seiner Struktur und seinen Möglichkeiten auf gutem Wege.

- Zum Jahresende wird der Tochterbetrieb »Media Partner/Satz und Reprotechnik GmbH« in Hemsbach mit 20 Mitarbeitern geschlossen und die Satztechnik bei »Thomas Müntzer« konzentriert.
- Beltz übernimmt Vertrieb und Marketing des innovativen Bilderbuchverlags Moritz in Frankfurt sowie der Hörcompany, Hamburg, ein Label mit vielen qualitativ hochwertigen Hörbüchern.

**2004** Geschäftsführer Joachim Radmer (46) stirbt überraschend am 21. Juli 2004. Seine seitherige Stellvertreterin, Marianne Rübemann-Herrmann (40), wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 zur neuen Geschäftsführerin der Julius Beltz GmbH & Co. KG bestellt und ist damit die Verlegerin der Verlagsgruppe.

- Druckpartner: In Hemsbach wird

der Betrieb von »Druckpartner Rübemann GmbH« vom damaligen zu klein gewordenen Betriebsgebäude in die Hallen des Druckhauses verlegt. Außerdem werden die Kleinformatmaschinen durch eine neue Großformatdruckmaschine ersetzt. Der schrittweise Um- und Ausbau von »Druckpartner« ist bis zum Jahresende abgeschlossen.

**2005** Zur Jahrzehntmitte zeichnet sich im Führungskreis eine Reihe von Nachfolge-Neuregelungen ab.

- Ulrich Störiko-Blume, Verlagsleiter Kinder- und Jugendbuch, scheidet aus.
- Nach einer Übergangszeit folgt Petra Albers und führt die Kinder- und Jugendbuch-Sparte mit ihrem Lektoratsteam weiter. Sie baut die Programme aus und lässt den Anspruch der »Unterhaltung« in die Bücher einziehen, anfangs ein kritischer Begriff in der Berichterstattung über Beltz & Gelberg. Aber es zeigt sich der Erfolg. Später wird Petra Albers darüber hinaus Stellvertreterin von Marianne Rübemann.
- Auch beim Campus Verlag gibt es Veränderungen. In der Nachfolge von Andreas Horn und Gaby Rubner übernimmt den Vertrieb Joachim Bischofs. Dr. Annette C. Anton wird nach Britta Kroker neue Programmleiterin (2011). Erwähnen wir noch
- die 5%-Beteiligung an der Akademie des Deutschen Buchhandels (nach Ausscheiden des Axel Springer Verlages)

- die vollständige Erneuerung unserer »EDV-Landschaft« mit neuer Software für das Rechnungswesen per Ende 2005
- die Übergabe des Programms Soziale Arbeit zur Tochtergesellschaft Juventa
- schließlich die »Rückkehr« der Abonnementbetreuung von Rheanus zum Verlag. 2006 übernimmt Claudia Klinger die Abonnement- und Anzeigenabteilung (nachdem die langjährige Anzeigenleiterin Brigitte Bell in den Ruhestand gegangen ist.)

**2006** Auch in den Druckereien gibt es nachhaltige Veränderungen:

- Beim Druckhaus Beltz veranlassen anhaltende Defizite zu einer Einigungsstelle mit dem Betriebsrat, die dann in einen Sozialplan umfunktionierte wird – vergeblich. Der Betriebsrat lässt sich auf keine realistischen Neuregelungen ein. Mit Betriebsberater Lutz und unserem Beirat wird die sodann notwendige Restrukturierung beschlossen. Da aber auch diese nicht realisiert werden kann, muss im November 2005 zur Vermeidung weiterer Verlustjahre für die Drucksparte in Hemsbach Insolvenzantrag gestellt werden.

Im Ergebnis gibt es eine übertragende Insolvenz: Druckpartner Rübemann übernimmt die technischen Einrichtungen und einen Teil der Mitarbeiterschaft. Der Neuanfang mit den 50 Mitarbeitern ist nochmals mit erheblichen Kosten und Schwierigkeiten belastet, um ab 2008 unter

der Geschäftsführung von Karl Kraft einen »Turn-around« zu schaffen; ab 2011 ist die vereinte Kapazität der beiden früheren Betriebe voll ausgelastet und die Mitarbeiterzahl wieder auf 80 gestiegen.

- Der Digitaldruck zieht aus der ehemaligen Druckpartner-Betriebsstätte (Carl-Benz-Straße) um in den nunmehr zentralen Druckereibetrieb: die Voraussetzung für den baldigen Start mit Farbdigitaldruck und die Qualitätssteigerung auf »Offsetstandard«, ausgedrückt in der Maßzahl 1.200 dpi.

- Ende 2006 wird das Programm der Frühpädagogik und die Zeitschrift »klein & groß« an die Cornelsen Verlagsholding verkauft. Die Zeitschrift, die wir mit der Sparte Kindergarten vom Luchterhand Verlag 2002 übernahmen, erscheint fortan beim Oldenbourg Verlag.

**2007** Matthias Rübemann wechselt in die Holding und übernimmt dort übergreifende Aufgaben zur Planung und zum Controlling der Firmenbereiche und Projekte.

- Andreas Horn, der früher im Eichborn Verlag und bei Campus ebenfalls mit der Marketingleitung betraut war, wird neuer Marketingchef und tritt die Nachfolge von Eckhard Müller an.

- Der »Bunte Hund« als literarisch-künstlerische Kinderzeitschrift erscheint mit neuem Konzept. Bald

(Fortsetzung auf S. 64)



• Karl Kraft



• Die letzte Ausgabe von »klein & groß« 2006



• Matthias Rübemann



• Der »Bunte Hund« Nr. 74

# Über die Freude am Verlegen und Drucken

Uwe Schmidt: Ein Gespräch mit Dr. Manfred Beltz Rübemann (2004)

**Herr Beltz Rübemann, Ihre Unternehmensgruppe ist in mehrfacher Hinsicht ein Unikum, vielleicht sogar ein bisschen altmodisch. Macht es heute eigentlich noch Spaß, Verleger und Druckunternehmer in einem zu sein? Und wie werden Ihre Nachfolger damit umgehen?**

Viele Verlage sind aus Druckereien hervorgegangen. Fast alle aber haben diese Verbindung irgendwann gelöst, weil sie nicht Auftraggeber und Lieferant in einem Unternehmen sein wollten oder weil sie der eine Teil des Geschäfts nicht genug interessiert hat. Mir aber hat es jahrzehntelang Freude gemacht, die ganze »Klavatur zu spielen«, also die Autorenwerke grafisch zu gestalten, sie mit Marketing zu kombinieren, die wirtschaftlichen Aspekte zu beherrschen, die technische Produktion zu führen, die Bücher auszuliefern und das alles zu verwalten.

Die beiden Standbeine Verlag und Druck sind ein sehr schöner vertikaler Verbund. Ich hatte immer das Gefühl, mit ihnen den für mich idealen, immer spannenden Beruf gefunden zu haben. Unsere Struktur ist quicklebendig und leistungsstark – und dies auch im Ausgleich von konjunkturellen Schwankungen, bei Marktveränderungen sowie in der Sicherheitsfrage, die bei Bankkrediten so wichtig ist.

**In beiden Sparten sind Sie sehr breit aufgestellt: Ihre Druckbetriebe bieten Full Service an, Ihre Verlage bedienen mit Hardcover, Taschenbuch und Zeitschriften ein breites Spektrum ...**

Also, das ist homogener, als es von außen aussieht, und da steckt schon ein Konzept dahinter. Nehmen wir zunächst den Druckbereich: Druckmaschinen können a priori alles drucken, aber unsere Technik ist natürlich spezifisch eingerichtet für Werkdruck, also für die Herstellung von Büchern und Zeitschriften. Dazu gehören

die Satz-, Repro- und Datentechnik für die Druckvorlagen, die sogenannte Vorstufe, und nach dem Druck die Weiterverarbeitung, also das Binden von Büchern, Broschüren, Zeitschriften, Katalogen.

Seit der neuen Verbindung zum Stammhaus in Thüringen, dem Druckhaus »Thomas Müntzer« in Bad Langensalza, haben wir dort eine moderne Großbuchbinderei aufgebaut, die für viele Verlage, Agenturen sowie Druckereien ohne eigene Weiterverarbeitung tätig ist. Wir erzielen mit diesen hochtechnisierten Produktionsbetrieben ein gutes Stück Unabhängigkeit von den Schwankungen im Buchhandel, also Zukunftssicherheit.

**... und wie steht es auf Verlagsseite mit Ihren Buchprogrammen mit einer Spannweite von Bilderbuch bis Mediation?**

Also – bei uns dreht sich alles um den Menschen – »alles, was Menschen interessiert« – als Einzelindividuum und als soziales Wesen. Wir »begleiten« seine Entwicklung von der Kindheit bis zur Altenpflege: pädagogisch, psychologisch und im sozialen Sinne.

Alle unsere Bücher und Zeitschriften richten sich an Eltern und ihre Kinder, an Lehrer, Ausbilder und Betreuer: Hier verlegen wir Lehrbücher und Ratgeber, vielfach verbunden mit Arbeitsmaterialien. Die »Zielgruppe« Kinder sprechen wir mit Bilderbüchern und Lesestoff für Elternhaus, Kindergarten und Grundschule an; Jugendliteratur mit »zeitgemäßen« Themen werden als Romane, Biografien oder literarische Sachbücher publiziert.

Der Sektor »Forschung« richtet sich an Humanwissenschaftler, Bildungs- und Gesellschaftspolitiker: große Handbücher, Monografien und Dokumentationen.

**Auch im Verlags- und Druckbereich gibt es längst den Hang zur Größe, während Sie ausdrücklich ein mittelständischer**

**Familienbetrieb bleiben wollen. Wo sehen Sie Ihre ganz spezielle Perspektive?**

»Sehr klein« ist in unserer Branche schwierig, ob Verlag, Buchhandel oder Druckerei. Aber schiere Größe ist auch nicht unbedingt das Wahre, wie zahlreiche aktuelle Beispiele zeigen: Verkäufe, Fusionen und Betriebsschließungen sind ja nicht unbedingt der Ausweis von Erfolg, sondern eher vom Gegenteil. Was vor allem zählt: Man muss einfach gut sein. Dazu gehören für mich drei Faktoren:

- Fantasie und Ideen, also immer neue Anstöße, Versuche, Wagnisse müssen als Motoren vorhanden sein.
- Eine schnelle Reaktionsfähigkeit ist heute unabdingbar. Verlagsarbeit bedeutet zwar langfristige Planung, und man tut gut daran, seinen Kurs beizubehalten. Aber Themen, Interessen, Moden wechseln heutzutage rasch, da muss man nicht nur vorausdenken, sondern auch kurzfristig reagieren können.
- Übersichtlichkeit und klare Strukturen in der inneren Organisation wie im Marketing und in der Außenwirkung sind ebenfalls unverzichtbar.

Die Selbstständigkeit zu bewahren ist immer das große Ziel meines Unternehmerlebens gewesen. Die Beltz-Familien-gesellschaft soll auch in der 6. Generation, unter der Führung meiner Kinder und Nachfolger, stabil und erfolgreich sein. Es gibt keine stärkere Bindung und »Leidenschaft« als die einer Unternehmerfamilie. Bei Beltz hat sie in über 150 Jahren die heftigsten Krisen überstanden – ich denke nur an den Verlust des Betriebes in Langensalza und den Neuanfang vom Nullpunkt aus in Weinheim 1949. Generationenfolge aber ist ein langer, stetiger Prozess – der Weg ist das Ziel, und den Weg müssen die Generationen eine Zeit lang gemeinsam gehen, mit immer neuer

Zuversicht und Vertrauen in die eigene Stärke.

Die Märkte sind heute keine Begegnung von »Gleichen« mehr, man tritt vielmehr gegen die »Großen« an, die internationalen Konzerne, die mit viel Geld und breiter Managementkapazität harten Verdrängungswettbewerb betreiben. Da hält es uns fit und macht das Unternehmen lebendig, wenn man nach den Nischen schaut, die den Großen zu klein sind, die wir aber beherrschen können und für die wir unsere Ideen und unsere Beharrlichkeit einsetzen – mit unseren Autoren als Freunden, Lieferanten und Kunden als Kollegen und unseren Mitarbeitern als Vertrauten. Das ist das Elixier: So soll Beltz sein.

**Sie haben einmal gesagt, dass Ihnen eigentlich eine Satellitenstruktur für Ihre Unternehmensgruppe vorschwebt.**

Satelliten, also ziemlich selbstständige Einheiten, waren in der Tat eine Zeit lang unser Modell. Es hat aber nicht recht funktioniert, denn zum einen erfordert es mehr Planung, Kontrolle und Verwaltungsaufwand, als wir aufbringen können. Diese Komplexitätskosten steigen schneller als alles andere. Solche Unternehmens-einheiten sind dann zwar betriebswirtschaftlich rechenbar (mithilfe vieler Verrechnungen und Umlagen), aber in Richtung auf den Markt, also »strategisch«, sind und bleiben sie zu klein und bedeuten eher eine Verzettelung der begrenzten Ressourcen.

Deshalb haben wir wieder eine klare Struktur nach Themen und Zielgruppen entwickelt. Wir konzentrieren uns in der Verlagsgruppe auf Bildung und Erziehung, also Familie, Schule, Aus- und Weiterbildung, auf Psychologie in Wissenschaft und Praxis, und unter dem Namen Beltz & Gelberg auf Kinder- und Jugendbuch.

Unser Tochterverlag Juventa, Weinheim, ist ebenfalls als pädagogischer Verlag tätig, hat seinen Schwerpunkt jedoch bei der Jugend- und Sozialarbeit. Der Campus Verlag, Frankfurt, hat als selbstständig publizierendes Beteiligungsunternehmen mit breiter Programmpalette – Wirtschaft und Sozialwesen, Berufsausbildung und Kultur, Politik, Geschichte – eine erfolgreiche eigene Entwicklung genommen.

**Können Sie sich für die Zukunft Aktivitäten vorstellen, die auf Kooperationen, Joint Ventures mit anderen mittelständischen Unternehmen abzielen?**

Ja, solche Aktivitäten kann ich mir sehr gut vorstellen. Sie werden in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. Gerade Mittelständler müssen kooperieren. Statt »Business to Business« sollte man sagen: »Unternehmer zu Unternehmer«, denn Unternehmer und Manager sind einerseits zwar Konkurrenten, aber andererseits auch Kollegen und bisweilen Freunde. Je mehr die Wirtschaft durch Gesetze, Steuern, die sozialen Rahmenbedingungen, Arbeitsrecht, Tarife und Verordnungen reguliert wird, je weniger sie »freie Marktwirtschaft« ist, desto wichtiger wird die Kooperation – und das heißt gegenseitige Ergänzung und Verstärkung statt Konfrontation und Verdrängung. Wenn Kooperationen scheitern, dann meist aus Eigsüchteleien oder wegen zu niedriger Toleranzschwelle – sie scheitern an Missgunst. Besser funktionieren Joint Ventures, also der gemeinsame Betrieb eines neuen oder ausgegliederten, von beiden Beteiligten getragenen Projektes. Ich bin sicher, dass sich sowohl im Verlags- wie im Druckbereich zukünftig verstärkt Möglichkeiten zu unternehmerischer Kooperation anbieten werden.

**Sie verfügen über die gesamte traditionelle Wertschöpfungskette von den Lektoraten**

**bis hin zum verbreitenden Buchhandel. Sehen Sie Schwachstellen?**

Es gibt immer Schwachstellen – sie zu erkennen und zu beheben ist eine wesentliche Aufgabe des Unternehmers. Man schafft es nicht, alle operativen Positionen immer optimal zu besetzen. Schwächen und Fehler sind menschlich und unvermeidlich.

Ähnlich ist es mit den immer wieder neuen Zielsetzungen eines Unternehmens. Einerseits muss man ständig neue »Zielplöcke« einschlagen und anvisieren – eine zentrale unternehmerische Funktion: die Zukunftsorientierung, ohne die ein Verlag, eine Druckerei keine Unternehmung, sondern eine Unterlassung wären. Aber man muss auch falsche Weichenstellungen erkennen und sie korrigieren. Oft erfolgt das recht spät, weil es schmerzlich ist und weil niemand gerne Enttäuschungen und Niederlagen hinnehmen mag. Aber auch sie gehören zum Leben und zur Geschichte eines Unternehmens und der Menschen, die in dieser vitalen Berufs- und Wirtschaftswelt tätig sind.

Die Kraft zur Korrektur, zur Veränderung und Aufgeschlossenheit für Neues ist Maxime für die Zukunft des Unternehmens.

(Fortsetzung von S. 61)



• Akzidenzdruck mit der 5-Farben-Offsetmaschine in Weimar



• Klaus Ertel



• Mirjam Pressler,  
Corine-Preisträgerin 2009

aber erkennt die Verlagsleitung, dass er in dieser Form am Kiosk, also auf breiter Ebene, nicht durchsetzbar ist. Nach einigen Ausgaben wird das Projekt im Juli 2008 zurückgezogen.

- Aber auch im Drucksektor tut sich Neues: »Thomas Müntzer« übernimmt die Assets und alle 20 Mitarbeiter einer Druckerei in Weimar und führt den Betrieb als Akzidenzdruckerei fort.

**2008** Klaus Ertel wird Mit-Gesellschafter der Unternehmensgruppe Beltz. Manfred Beltz Rübemann überträgt ihm 4% seiner Anteile, die Gesellschafter sprechen damit ein großes Vertrauen an ihren Finanzchef aus. Diese Anteile sind nicht vererbbar und werden nach einem Ausscheiden von Klaus Ertel zurück an die Rübemann-Erben fallen.

- Das Leistungsspektrum der Grafischen Betriebe wird erneut erweitert. Beltz übernimmt die Sigloch Edition Buchbinderei s.r.o. in Horsosky Tyn, Tschechien, mit etwa 40 Mitarbeitern. Hier werden Sonderformate und spezielle Ausstattungen (Leder-einbände, Goldschnitt u. a.) hergestellt.

Um an dieser Stelle die nachfolgende Entwicklung vorwegzunehmen: Wir müssen aber bald einsehen, dass wir organisatorisch über die Entfernung nicht gut zurecht kommen, zumal im Frühjahr 2009 Thomas Heckmann als Mitgeschäftsführer bei

»Thomas Müntzer« und zwei erfahrene Außendienstmitarbeiter ausscheiden. So fällt im Sommer 2010 die Entscheidung, den Betrieb nach Bad Langensalza zu verlegen; hierzu wird ein 3. Bauabschnitt mit etwa 2.400 m<sup>2</sup> in Planung gegeben; im Spätsommer 2011 erfolgen die Umzüge in den Erweiterungsbau.

Im Verlag gibt es weitere Veränderungen:

- Die Verlagsleitung Pädagogik übernimmt Petra Golisch.
- Nach Dr. Heike Berger wird der Bereich Psychologie (zunächst noch PVU Psychologie Verlags Union genannt, ab 2008 dann einfach wieder »Beltz«) von Dr. Svenja Wahl übernommen.
- Im Vertrieb tritt mit Frau Fölster eine erfahrene Vertriebsleiterin an, sie wird zudem Stellvertreterin von Andreas Horn.

**2009** »Erzähl mir vom kleinen Angsthasen« – dies wird der Renner des Jahres. 120.000 Exemplare werden bis zum Jahresende verkauft, vornehmlich in Ostdeutschland, denn diese Sammlung in unserem Programm »Der KinderbuchVerlag« weckt in der ehemaligen DDR viele Erinnerungen an die seinerzeitige Kinderliteratur.

Wir treten der Stiftung Lesen als Stiferrat bei und vereinbaren erste gemeinsame Aktionen.

Herausragend auch die Corine-Preisverleihung an Mirjam Pressler

für ihr neues Buch »Nathan und seine Kinder«.

Das Beltz Forum in Hameln begeistert über 800 Besucher – der größte Erfolg der jährlichen Veranstaltung mit dem Studienhaus St. Blasien unseres Erfolgsautors Wolfgang Endres.

Mit großen Vertriebsanstrengungen wird in beiden grafischen Betrieben, also beim Druckhaus »Thomas Müntzer« in Bad Langensalza wie auch bei (so der neue Name) »Beltz Druckpartner« in Hemsbach der Branchenstagnation »Paroli geboten«. Die Wirtschaftskrise führt zum Rückgang der Werbemittelproduktion, und die freien Druckkapazitäten – aber auch ausländische Konkurrenten – sorgen für harten Wettbewerb; oft müssen erhebliche Preiszugeständnisse eingeräumt werden.

2009 ist das erste von vielen aufeinanderfolgenden Jahren des Höhenflugs im Verlag. Insbesondere hervorgerufen durch eine nicht gekannte Umsatz- und Ergebnislage im Kinder- und Jugendbuch. Die Warrior Cats entwickeln sich zum Bestseller. Eine perfekte Serie von bester Marketing-Arbeit begleitet.

**2010** War das Kinder- und Jugendbuchprogramm schon 2009 erheblich gewachsen, so wird 2011 zum bisher einmaligen Erfolgsjahr; die Umsatzsteigerung liegt bei 20 % – und dies in einem tendenziell stagnierenden Marktumfeld.



Verlegerin Marianne Rübemann schreibt zum 80. Geburtstag von Hans-Joachim Gelberg: »1970, vor 40 Jahren, hatte er Idee und Konzept für ein Kinder- und Jugendbuchprogramm, konzentriert und profiliert – keiner ist so sehr zum Wagnis bestimmt wie der Neue auf dem Markt-Gemeinsam mit Günther Stiller führte er die starke Programmfarbe Orange ein. Diese Farbe ist so eigenwillig wie die ersten Titel und steht bis heute in leicht reduzierter Form für Beltz & Gelberg. Sie ist zum Symbol geworden für künstlerischen Anspruch, einen gesellschaftskritischen Ansatz und für die Freude am Erzählen, an Sprache und Worten.«

Das Programm wird weiterhin erfolgreich von Verlagsleiterin Petra Albers geführt, die gemeinsam mit Marketing-Chef Andreas Horn auf Weiterentwicklung der Tradition setzt.

In der Pädagogik erscheinen zwei Großwerke: zunächst ein »Histori-

- Petra Albers, seit 2004 bei Beltz, Andreas Horn startete 2007



- Wolfgang Endres, Autor und Initiator der Veranstaltungsreihe »Beltz Forum«



- Diese Ausgabe verkauft sich über 70.000 mal am Kiosk; der beste Einzelheftverkauf jeher

ches Wörterbuch der Pädagogik», herausgegeben von Dietrich Benner und Jürgen Oelkers, sodann das Beltz-Lexikon Pädagogik mit den Herausgebern Heinz-Elmar Tenorth und Rudolf Tippelt. Diese Publikationen schlagen (so in einer Laudatio für Heinz-Elmar Tenorth in der ZEIT vom 10. 2. 2011) »die Brücke zwischen der traditionell geisteswissenschaftlich orientierten deutschen Erziehungswissenschaft und den vorwiegend aus der Psychologie stammenden Empirikern, die zunehmend die Pädagogik-Lehrstühle an den Universitäten übernehmen«.

Vielleicht darf Beltz diese Vermittlerrolle zwischen Pädagogik und Psychologie auch für seine jahrzehn-

telange Verlagsprogramm in Anspruch nehmen. Schon seit den 60er-Jahren hat sich der Verlag um die Erziehungswissenschaft als Forschungsdisziplin ebenso gekümmert wie um Ausbildungs- und Praxisliteratur für Lehrer und praktizierende Psychologen sowie Studierende.

Im Januar verstirbt Rolf Herrmann, früherer Auslieferungsleiter, im Alter von 59 Jahren. Aus Beltz, Herrmann & Co. wurde bereits 2008 die Beltz Logistik GmbH in Hemsbach; die Geschäftsführung übernimmt Matthias Rübemann.

Im März 2010 kann Hilde Beltz Rübemann ihre erweiterte und renovierte Buchhandlung präsentieren.



## Beltz 2011 – 2015

# Standortfusionen und neue Perspektiven

Betriebliche Entwicklungsprozesse lassen sich nur »hilfsweise« in Kalenderjahre gliedern, wie dies für das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen notwendig ist. Eine Nur-ein-Jahresplanung widerspräche der Branchenentwicklung mit all ihren Einflüssen und Veränderungen. Heutzutage gibt es nicht nur die normalen Konjunkturschwankungen, sondern zudem »disruptive« Vorgänge mit oft raschen Auswirkungen in der Technik, bei den Medien, den Rahmenbedingungen, der Wettbewerbssituation. Zunehmend geben die internationalen Konzernbetriebe im Verlags- und Druckwesen den Ton an, auf den die mittelständischen Unternehmen aktiv reagieren müssen.

**2011** Beltz war mit dem Printbereich in eine Problemlage geraten. Wir waren mit Ausbau und Ausweitungen noch nicht zu einem Abschluss gekommen, als in der Druckbranche eine markante Stagnation eintritt, speziell gerade auch in »unserem« Bereich des Bücherwerkdrucks. Die rasche Zunahme digitalisierter Inhalte und Informationen über das Internet wirken sich spürbar zu Lasten der Printproduktion aus – generalisierend gesagt, es steigt die Zahl der Titel und parallel dazu sinken die Auflagen. Die Konzernbetriebe bringen die Branche in einen »Hyperwettbewerb«, leiten einen Preisverfall »ohne Ende« ein, bis hin zu krassen Dumpingangeboten. In

jener Marktsituation müssen auch wir mit Niedrigangeboten und Preisnachlässen unsere Beschäftigung sichern: das führt zu erheblichen Verlusten in Hemsbach und in Bad Langensalza.

Unser Mitgeschafter Ulrich Rübelmann ist 2011 als Geschäftsführer der Beltz Bad Langensalza GmbH ausgeschieden; für ihn war die Phase des Ausbaus seit rund 15 Jahren abgeschlossen. Heute betätigt er sich unternehmerisch in einer anderen Branche. Nach kurzzeitiger Interimsführung wurde Christian Gaidies zur Leitung der inzwischen fusionierten Druckbetriebe bestellt. Vor seinem Studium zum Dipl. Ing.

• Der »Bücherturm« in unserer Druckerei

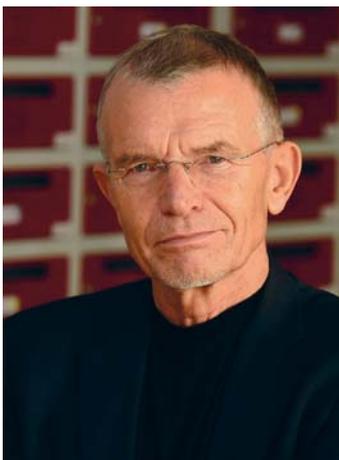


(Fortsetzung auf S. 72)

## »Schule als Irrgarten«

(SZ, 30. 4. 2011)

Das Schulsystem in Deutschland ist ein Irrgarten, ein großes Labyrinth, in dem sich Bürger und Politiker kaum noch zurechtfinden. Längst gibt es nicht mehr nur Gymnasien, Haupt- und Realschulen. Die Länder erfinden immer neue Schularten und taufen sie mit seltsamen Namen: Realschule plus (Rheinland-Pfalz), Mittelstufenschule (Hessen) oder Stadtteilschule (Hamburg). Es gibt Werkrealschulen, Sekundarschulen, Regionalschulen, Gesamt- und Gemeinschaftsschulen. Jedes Land fügt dem Irrgarten neue Pfade hinzu. Und wer eben nach rechts lief, muss nach einem Regierungswechsel plötzlich links abbiegen. Es gebe in Deutschland 96 Namen für unterschiedliche Schultypen, hat Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) errechnet. Was hält die Ministerin von dieser Vielfalt? »Das ist Unsinn«, sagt sie. Den Eigensinn der Bundesländer hat Schavan satt, auch wenn sie früher selbst Landesministerin in Baden-Württemberg war und den Föderalismus lange Zeit verteidigt hat. Die Schulen sind im deutschen Föderalismus Sache der Länder. Ein 2006 ins Grundgesetz eingefügtes »Kooperationsverbot« hat das noch einmal bekräftigt. Es untersagt dem Bund, sich inhaltlich und finanziell in die Schulen einzumischen.



• Klaus Hurrelmann, Bildungsforscher und langjähriger Autor bei Beltz

«Die Gesellschaft hat genug von der bildungspolitischen Zersplitterung« (ZEIT)

## »Es findet sich niemand zurecht«

### Forscher Klaus Hurrelmann fordert eine klare Struktur (SZ)

Vor 20 Jahren appellierte der Bildungs- und Gesundheitsforscher Klaus Hurrelmann an die 16 Kultusminister, eine einheitliche Schulstruktur für das vereinte Deutschland zu schaffen. Vor fünf Jahren schickte der Professor, der durch die Shell-Jugendstudien bekannt wurde, erneut einen Brief an die Minister und wiederholte seinen Appell. Bis heute wartet Hurrelmann darauf, dass er erhört wird.

**SZ: Ihr Vorschlag für ein bundesweites, übersichtliches Schulsystem ist noch immer nicht eingelöst worden. Frustriert Sie das?**

Hurrelmann: Es ist zumindest enttäuschend. In der Schulpolitik fehlt die Weitsicht. Man reagiert auf bestimmte Zwänge, zum Beispiel auf den Rückgang der Schülerzahlen. Aber jedes Bundesland sucht seine eigene Lösung. Einen bundesweiten Plan gibt es nicht. Es findet sich doch wirklich niemand mehr in unserem Schulsystem zurecht.

**SZ: Sie werben für ein »Zwei-Wege-Modell«: Neben dem Gymnasium soll es in der Sekundarstufe nur noch eine einzige weitere Schulform geben. Einige Bundesländer gehen schon in diese Richtung.**

Hurrelmann: Aber die Reformen werden nicht untereinander abgestimmt. Außerdem kommt oft Neues dazu, während die alten Schulformen weiterexistieren. In Nordrhein-Westfalen sollen Gemeinschaftsschulen entstehen. Es gibt dort aber auch schon Gesamtschulen und all die anderen Schularten, sodass man nun sieben verschiedene Typen hat.

**SZ: Warum lässt die Politik diese unübersichtliche Auffächerung zu?**

Hurrelmann: Es fehlt ein Kompromiss über die Grenzen der Bundesländer und der Parteien hinweg. Das Gymnasium kann man nicht antasten. Es ist eine erfolgreiche, bei den Bürgern geachtete Schulart. Aber alle anderen Schularten müsste man zusammenziehen. Ob das dann Gemeinschaftsschule oder Sekundarschule heißt, ist egal. Man sollte sich aber bundesweit auf ein Modell einigen. Das ist ein Gebot der Vernunft.

**SZ: Nach jeder Landtagswahl beginnen wieder die Sonderwege.**

Hurrelmann: Das ist die Kehrseite eines unausgereiften Föderalismus. Je nach politischer Konstellation verändert sich ständig der Kurs in der Schulpolitik.

**SZ: Sollten Bundestag und Bundesregierung stärker bei der Schulpolitik mitreden dürfen?**

Hurrelmann: Solche Forderungen sind zumindest sehr verständlich. Es darf doch nicht sein, dass sich ein so wichtiger, international eingebundener Staat wie Deutschland eine derart provinzielle Bildungspolitik leistet. Wenn der Bund nicht in die Schulpolitik eingreifen soll, müssten wenigstens die 16 Länder das Schulsystem durch einen Staatsvertrag vereinheitlichen. Wir brauchen klare Regeln und einen bundesweiten Rahmen. Derzeit erleben wir in der Schulpolitik leider nur Beliebigkeit und parteipolitischen Opportunismus. Es fehlt eine klare Konzeption für das Ganze.

(Interview und Kommentar: Tanjev Schultz)





© Foto: Stefan Blume

Aus Kindern werden Leute – sie sind unsere Zielgruppe, direkt oder indirekt über die lehrenden und helfenden Berufe.

In unseren Büchern und Zeitschriften geht es vor allem um Erziehung und Bildung, um das Leben in der Familie, der Schule, im Beruf und in der Gesellschaft.

Schule und Bildung – dieses ständig virulente öffentliche Thema ist für den Verlag und seine Autoren eine immer neue Herausforderung. Sie müssen in unseren Büchern und Zeitschriften mit dem »Irrgarten« zurechtkommen, wie ihn Klaus

Hurrelmann hier beschreibt. Unsere Fachliteratur und Sachbücher werden immer verlässliche Beiträge zur Schulentwicklung leisten.

Der Beltz Verlag »gilt heute als der führende pädagogische und als einer der wichtigsten psychologischen Verlage in Deutschland«. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Beltz ist einer der wichtigsten Pädagogikverlage und legt mit die schönsten Kinderbücher im ganzen deutschsprachigen Raum vor.« *Thüringer Landeszeitung*

## Zwei Interviews ...

### »In Menschen investieren«

In der Weinheimer Verlagsgruppe hat sich ein Generationswechsel vollzogen. Geschäftsführerin Marianne Rübelmann über die Zukunft eines Familienunternehmens.

**In der Beltz Rübelmann Holding ist die gesamte Produktionskette rund ums Buch unter einem Dach vereint – ein probates Mittel im Wettbewerb gegen die Konzerne?**

Rübelmann: Auf drei Säulen – Verlag, Druckerei, Buchbinderei – steht es sich einfach besser als auf einer. Auch die Banken sehen immer die gesamte Holding und nicht den einzelnen Betrieb.

**Eines der Basel-II-Kriterien ist die Nachfolgeregelung – die ist ja nun gelöst ...**

Rübelmann: Dort ist in unserem Rating in der Tat ein »Sehr gut« verzeichnet. Auch die 450 Mitarbeiter sind erleichtert, dass das Unternehmen inhabergeführt weiterläuft; wir haben selbst in der sechsten Generation eine so starke Bindung und Leidenschaft an unser Haus, wie sie vermutlich nur eine Unternehmerfamilie haben kann.

**Seit wann war klar, dass Sie die neue Verlegerin von Beltz werden?**

Rübelmann: Zugetraut habe ich mir es schon einige Zeit ... Nach einer Buchhändlerlehre bei Schlapp in Darmstadt und sechs Jahren bei Thalia in Hamburg habe ich seit 1990 bei Beltz im Vertrieb gearbeitet. Seit 2001 war ich Assistentin meines Vaters und des Mitgeschäftsführers Joachim Radmer. In dieser Zeit bin ich in die Aufgaben der Geschäftsführung hineingewachsen. Als Radmer 2004 überraschend starb, stand der Entschluss fest: Ich möchte den Verlag führen.

**Wie ist die Beziehung des alten Chefs zur neuen Chefin?**

Rübelmann: Jetzt ist mein Vater mein bester Ratgeber, und ich nutze seine Erfahrung. Denn auf dem Chefsessel ist man doch ziemlich allein. Was mich von ihm unterscheidet, ist meine Ungeduld, mein Antreiben. Ich bin stolz auf ihn, dass er nach 40 Jahren den Stab weitergibt, und ich weiß, dass er stolz auf mich ist.

**In der Familie ist man ja selten immer einer Meinung, es gibt unterschiedliche Sichtweisen. Wie geht man damit im Familienunternehmen um?**

Rübelmann: Ich kann bei Differenzen zum Glück ganz gut ausgleichen; man darf auch nicht nachtragend sein, muss immer wieder neue Anfänge suchen. So etwas lernt man nicht in der Firma, sondern in der Familie. In der Holding haben wir nicht mehr den »Geschwisterhut« auf, sondern jeder setzt sich für seinen Betrieb ein. Und unser Beirat bringt den Blick von außen ein.

**Für welchen Bereich geben die Banken leichter Kredite?**

Rübelmann: Für Druckmaschinen viel eher als für bedrucktes Papier – da scheint der Erfolg planbar. Im Verlagswesen zu investieren heißt, in Menschen zu investieren.

**In neue Mitarbeiter?**

Rübelmann: Eindeutig ja, beste Mitarbeiter für beste Programme. Auch wenn's zunächst mal teurer ist: Nur mit wirklich guten Leuten können Sie etwas erreichen. Meine Aufgabe ist es, diese Mitarbeiter zusammenzubringen: um gemeinsam Ideen zu entwickeln, nach innen und außen gleichermaßen zu kooperieren und so bereichsübergreifend Neues auf die Beine zu stellen. Das bedeutet für mich als Unternehmerin, etwas zu »unternehmen«. Das ist nicht einfach: Veränderungen haben nur wenige Anhänger ...

**Das klingt auch nach einem Verjüngungsprozess der Belegschaft.**

Rübelmann: Der Generationswechsel läuft, Alterfahrene übergeben ihr Wissen an Jüngere. Ich führe viele Personalgespräche, das macht den Gutteil meiner Arbeitszeit aus. Meine Aufgabe ist es, die Stärken meiner Mitarbeiter herauszufinden und ihnen die Möglichkeit zu geben, dort tätig zu werden, wo sie bestmögliche Ergebnisse erzielen können – und deswegen zufrieden mit ihrem Job sind. Im Übrigen haben wir viele Initiativbewerbungen – selbstständig geführte Verlage scheinen gefragt.

**Sehen Sie da einen Trend?**

Rübelmann: Jede Bewegung hat eine Gegenbewegung, und die heißt: Weg von den Konzernen, in denen sich Führungs-

kräfte zu Tode reporten und Leistung, Engagement und Enthusiasmus über die Zahlen hinaus nicht erkannt werden. Bei uns wird reagiert statt referiert.

**Was ändert sich im Verlag und in den Programmen?**

Rübelmann: Wir haben ein Psychologie-Programm und die größte Psychologie-Zeitschrift Deutschlands – »Psychologie Heute« erzielt 20 Prozent des Verlagsumsatzes. In diesem Bereich werden wir noch mehr praxisorientierte Titel anbieten.

Das Pädagogik-Programm wird personell verstärkt und gestalterisch durch die Glas AG verjüngt. Bildung wird ein großes Thema bleiben – an dieses Interesse müssen wir inhaltlich anknüpfen. Unser Frühpädagogik-Programm haben wir an Cornelsen Scriptor verkauft, weil es bei allem wirtschaftlichen Erfolg letztlich zu weit weg von unserem Kerngebiet.

**Sind Kooperationen geplant?**

Rübelmann: Unsere Zeitschriften- und Buchprogramme will ich enger miteinander verzahnen. Grundsätzlich wollen wir uns auf die Bereiche Pädagogik, Psychologie, Sachbuch und Jugendbuch konzentrieren. Das bedeutet auch Veränderung, trotz aller Tradition – und gerade, um ein Traditionsunternehmen bleiben zu können.

**Unterstützt das Druckhaus Thomas Müntzer die anderen Bereiche?**

Rübelmann: Nein, da wird nichts quersubventioniert. Jedes Unternehmen muss für sich erfolgreich sein. Die Grafischen Betriebe machen der Verlagsgruppe Beltz keine Kampfpreise, sondern faire Marktpreise. Der größte Teil unserer Produktion wird in Bad Langensalza und Hemsbach gebunden; das gilt auch für unser Tochterunternehmen Campus. Etwa 20 Prozent des Auftragsvolumens der Grafischen Betriebe kommen von der Verlagsgruppe Beltz, der Rest sind Aufträge von Fremdkunden, das ist ein gesundes Verhältnis.

*(Interview: Stefan Hauck, Börsenblatt 46 – 2006 (Igekürzt))*

## »Pattsituationen verhindern«

Manfred Beltz Rübemann, erläutert in einem Interview (Börsenblatt.net 28. 4. 2011), warum er seine Beteiligung in die in Gründung befindliche Beltz Rübemann Stiftung einbringt.

**Sie haben über Jahrzehnte die Geschicke des Verlags und der Holding bestimmt – mit welchen Gefühlen ziehen Sie sich nun zurück?**

Beltz Rübemann: Mit einem sehr guten Gefühl! Seit den 60er-Jahren konnten der Verlag und die Grafischen Betriebe recht stetig entwickelt werden. Etliche Krisen und Fehler wurden ausgeglichen. Vor 20 Jahren konnten wir das Stammhaus von Julius Beltz in Bad Langensalza zurückerwerben – das war das größte Wagnis in meiner Zeit. Wir haben in beiden Sparten ausreichende Größen; die Balance von etwa 50 zu 50 Prozent gibt die notwendige Stabilität und wir arbeiten rentabel. Beltz ist ein unabhängiges Familienunternehmen geblieben und in diesem Bewusstsein übernimmt die nächste Generation nun die volle Verantwortung. Die Familie denkt und fühlt im gleichen unternehmerischen Geist.

**Warum haben Sie sich dafür entschieden, Ihre Holding-Anteile in eine Stiftung zu überführen? Und welchen Zweck hat sie?**

Beltz Rübemann: Wir realisieren das Modell einer »unternehmensverbundenen Familienstiftung«. Oberste Prämisse sind der Erhalt und die Förderung der Familiengesellschaft Beltz. Die Stiftung ist faktisch das fünfte Familienmitglied. Sie verhindert Pattsituationen in strukturellen und strategischen Fragen, wie sie bei vier Familienstämmen möglich sind. Die Handlungsfähigkeit der Unternehmensgruppe soll dauerhaft sichergestellt werden. Wir haben elf Enkel – schon in der nächsten Generation tritt eine weitere Splittung der Gesellschafteranteile ein, die zwar durch einen Poolvertrag koordiniert wird, aber dennoch die Konfliktmöglichkeiten erhöht. Die anteiligen Erträge stärken ausschließlich das Eigenkapital der Gruppe; es gibt keinen Ausschüttungszwang wie bei einer gemeinnützigen, steuerlich begünstigten Stiftung.

**Kann die Stiftung in operative Entscheidungen der Unternehmen eingreifen?**

Beltz Rübemann: Sie greift nicht in das operative Geschäft der Firmen ein; dies ist durch unsere Geschäftsordnung und die Geschäftsführerverträge geregelt. Die Bestellung der Geschäftsführer ist Sache der Gesellschafterversammlung; ihr müssen die Geschäftsführer berichten, die Planungen und Bilanzen vorlegen. Der Gesellschaftsvertrag stellt übrigens auch sicher, dass einzelne Gesellschafter ihren Anteil »fast« nicht verkaufen können. Das Interesse der Gesellschaft steht weit über einem etwaigen Verkaufsinteresse eines Gesellschafters.

**Wer entscheidet, wer die Stiftung lenkt?**

Beltz Rübemann: Der Vorstand der Stiftung wird durch das Kuratorium und den Stifter bestimmt. Die Entscheidung fiel auf Marianne Rübemann als Familienmitglied und Gesellschafterin. Dies stärkt den Charakter unserer unabhängigen Familiengesellschaft und führt im Falle von Meinungsverschiedenheiten bei strukturellen Fragen zu klarer Mehrheitsbildung. Stets aber soll die Bemühung um Konsens im Vordergrund stehen – dafür wird sich Marianne Rübemann einsetzen. Das Kuratorium, die Beiräte der Holding – Gottfried Honnefelder und Fritz von Bernuth – beraten und beaufsichtigen den Vorstand; ihre Mitwirkung ist in der Stiftungssatzung geregelt.

**Wenn Sie eine »Bestandsaufnahme« machen: Sehen Sie Ihre Häuser gut bestellt und für die Zukunft gerüstet?**

Beltz Rübemann: Ja, wir sind »gut aufgestellt«, wie man so sagt, und die Nachfolger sehen sich für die Anforderungen der nächsten Zukunft gerüstet. Der Verlag hat sich sowohl beim Kinder- und Jugendbuch als auch im Fach- und Sachbuchverlag für Pädagogik und Psychologie und zudem mit dem Magazin »Psychologie Heute« eine sehr gute »Performance« erzielt. Die Verlegerin, meine Tochter Marianne Rübemann, und ihre Lektoren, Redakteure, Vertriebsteam und Herstellung arbeiten vorzüglich

zusammen. Sie haben Gespür für die richtigen Themen und Autoren. Mein Sohn Matthias Rübemann ist Geschäftsführer der Beltz Logistik (Auslieferung) und in der Holding für das betriebswirtschaftliche Planungswesen zuständig. Die Holding ist verantwortlich für Finanzen, Steuern, Bilanzen, Bankkontakte und Supportleistungen für die Unternehmen; Geschäftsführer ist seit über zehn Jahren Klaus Ertel. Strukturelle Fragen haben die Gesellschafter als Team zu lösen: Wir haben eine divisionale, keine hierarchische Organisation. Mein persönliches Fazit: Wir haben für die Zukunftsentwicklung eine gesicherte und offene Struktur gefunden – ein guter Anlass zur Zuversicht!

*(Interview: Stefan Hauck; gekürzt)*

Hier endet die Chronik 1841-2011, die wir anlässlich der 170 Jahre Firmengeschichte herausgebracht haben. Der Text wurde – revidiert – in die hier vorliegende erweiterte Firmenschrift 2016 (175 Jahre) übernommen.

Es folgt nachstehend der Bericht über die vergangenen 5 Jahre mit Beschreibung der wesentlichen Veränderungen, also der aktuelle Status und eine kurze Aufzeichnung unserer Perspektiven.

(Fortsetzung von S. 67)

Drucktechnik war er mehrere Jahre als Drucker bei Axel Springer tätig. Später wechselte er zur Schlott-Gruppe AG und war zuletzt bei Stürtz in Würzburg als Mitglied der Geschäftsleitung für die Technik verantwortlich.

**2011** Die Schwerpunkte 2011, im 170. Jahr:

- Zum Jahresanfang startet der 3. Bauabschnitt mit 2400 qm Arbeitsfläche die abschließende Ausbaustufe der Buchbinderei, die im dritten Quartal auch die seitherige Sonderproduktion »BELTZ fine Books« aus Tschechien aufnimmt. Zugleich finden im neuen Erweiterungsbau die Druckmaschinen aus den Betrieben Neustädter Straße und Weimar ihren neuen Standort.



- Ende 2011 wird die Buchhandlung Beltz von Hildegard Beltz Rübelmann als GmbH in die Holding übernommen. Peter Fuhrmann wird Geschäftsführer.

- Das Unternehmen richtet sich auf einen fünften Investitionsplan mit rund 3,8 Mio. Euro ein – ein notwendiger Vorgriff auf die weitere Entwicklung der nächsten Jahre und zum Erhalt des technischen Niveaus der Maschinenausstattung.

- Im jetzt »runden« Komplettbetrieb finden alle Wertschöpfungsstufen innerhalb einer Organisation statt:
  - Satz- und Datentechnik
  - Werk- und Akzidenzdruck
  - Weiterverarbeitung und Buchbinderei für Broschur und Hardcover.

Dies sahen wir als guten Anlass, den Firmennamen »Druckhaus Thomas Müntzer GmbH« zu wandeln in *Beltz Bad Langensalza GmbH*, und nehmen damit Bezug auf die Historie als Beltz-Unternehmen wie auch auf die thüringische Heimat des Stammhauses. – Der Hemsbacher Betrieb (zuvor »Druckpartner Rübelmann GmbH«) wurde ebenso 2010 zum Ursprungsnamen zurückorientiert: *Beltz Druckpartner GmbH*.

- Die Juventa Verlags GmbH wurde in die Verlagsgruppe Beltz integriert, ist also nicht mehr Tochtergesellschaft, sondern Programmteil des Beltz Verlages unter der Bezeichnung *Beltz Juventa*.

Das Programm wird weiterhin Kennzeichen für Jugend- und Sozialpolitik sowie die Hochschulschriften aus dem Themenbereich der Human- und Sozialwissenschaften sein.

- Frank Engelhardt wird neuer Programmchef. Das Verlagsbüro Juventa zieht im März 2011 zum Beltz Verlag um. Ab 2013 wird Frank Engelhardt auch Verlagsleiter des Traditionsbereiches »Beltz Pädagogik«.

In der Schulpraxis wird die Unterstützung der Lehrer durch Sozialarbeiter und -pädagogen zunehmend wichtiger, um neben dem Unterricht individuelle Betreuung und Förderung von »Problemschülern« leisten zu können. Dem soll auch ein stärkerer Verbund des Pädagogik-Programms mit dem Juventa-Programm entsprechen.

So sind aus den seitherigen drei Säulen der Verlagsarbeit nunmehr vier geworden:

- Beltz, der Verlag für Kinder- und Jugendliteratur
- Beltz, der Verlag für Bildung, Erziehung, professionelle Aus- und Weiterbildung
- Beltz, der Verlag für Psychologie (mit dem großen Monatsmagazin »Psychologie Heute«)
- Beltz Juventa, das Programm für Jugend- und Sozialarbeit
- Hinzu kommen die Themen unserer Beteiligung an der Campus GmbH in Frankfurt: Wirtschaft und Management, Politik, Kultur und Gesellschaft.

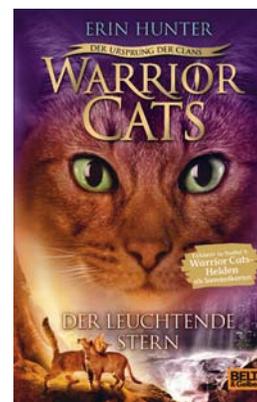
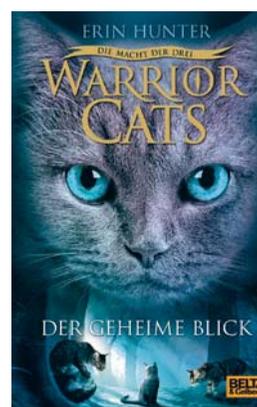
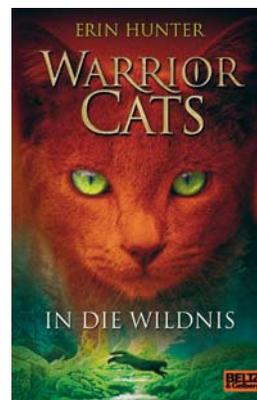
Alle Unternehmensbereiche arbeiten selbstständig und werden von Geschäftsführern geleitet. Es kommen neue Konzepte, Ideen und Pläne zur Diskussion und – wenn sie tragfähig erscheinen – zur Entscheidung.

- Spannend und mit noch vielen Unsicherheiten behaftet ist die Entwicklung der »neuen Formate«, die Digitalisierung und die sprunghaften Neuentwicklungen im Internet. Vor 20 Jahren erst entstand das Internet zur allgemeinen Nutzung; erst vor zehn Jahren wurde es zum www – World Wide Web – mit all den Möglichkeiten der Information, der Werbung, sozialer Kontakte, der Verbreitung von Inhalten als E-Book. Noch ist ein Boom – wie in den USA – ausgeblieben, »die Deutschen lieben das gedruckte Wort« (so befand die WELT am 23. Juli 2011), aber die Entwicklung schreitet rasch voran und wird den Verlagen grundsätzliche Lösungen abfordern.

- Schließlich befassen wir uns 2011 mit der aktuellen Wirtschaftslage: Wie geht es mit der Konjunktur weiter, der Finanzkrise weltweit, mit den Auswirkungen der Sparprogramme? Die Auswirkungen der Vorgänge in den südeuropäischen Ländern, aber auch in den USA werden Deutschland beeinflussen, lassen die Bundesrepublik gewiss nicht einfach eine »glückliche Insel« sein.

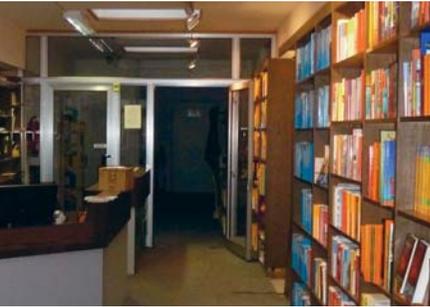
- Als Unternehmer achten wir auch weiterhin auf Zuverlässigkeit – für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und für die Sicherheit des Unternehmens. Mit aller Sorgfalt planen wir die nächsten fünf Jahre.

Signifikante Veränderungen zeichnen sich bei den Druckereien ab; Sie lesen dies unter 2013.



- Die »Warrior Cats«, seit 2009 entwickelt sich diese Reihe zum Bestseller. Es folgen die Romane der »Seekers« und »Survivor Dogs«

- Vor dem Umbau: der Eingangsbereich im Weinheimer Verlagsgebäude



- Nach dem Umbau



© Fotos: Frank Baumhammel,  
Planungsbüro Monika Slomski

- Der Verlag erarbeitet neue Arbeitsweisen der Abstimmung. Das bereichsübergreifende Zusammenwirken, weniger das jeweils abteilungsabgegrenzte, zeigt Erfolg. Marianne Rübemann, Petra Albers und Andreas Horn erarbeiten neue Sitzungs- und Kommunikationsstrukturen.

- Die Jahre 2011 und 2012 werden zu den erfolgreichsten Jahren des Verlages. Sehr gute Programme, ein stabiler Erfolg in der »Psychologie Heute« und ein ausgesprochen stark positioniertes Programm »Beltz & Gelberg« tragen dazu bei. Unter der Leitung von Verlagsleiterin Petra Albers und Marketingchef Andreas Horn mit ihren Teams entsteht ein »neuer Wind« im Verlag, eine Dynamik, die die Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Erfolg bestätigt.

**2012** Um rasch und wirksam unsere aktuelle Problematik zu lösen, beauftragen die Gesellschafter eine verteilte Beratungsgesellschaft, um für die beiden grafischen Betriebe ein Konzept zu erarbeiten, mit dem an die früheren wirtschaftlichen Erfolge angeknüpft werden soll.

An dieser Stelle: Für mittelständische Unternehmensführung ist intensiver Kontakt zu Beratern und Beirat immer geboten. Sie sind kritische Sparringspartner, auf gleicher Augenhöhe, zumeist langjährig mit der Firma und ihren Führungskräften verbunden. Denn Verlag und Druck sind »Work in Progress« –

die neue Beratungsgruppe, spezialisiert auf mittelständische Unternehmen entwickelt eine Reihe von Alternativen. Die Entwicklung in den Grafischen Betrieben und die Dopp- lung der angebotenen Lesitungen mit schwierigen Zukunftsaussichten in der Branche führte die Gesellschafter zu der Einsicht in die Notwendig- keit, beide Betriebe an einem Stand- ort, unter einem Dach fortzuführen. Hierfür kam nur der Betrieb in Bad Langensalza in Frage – dort kön- nen Rationalisierungseffekte durch Zusammenführung der vielstufigen Produktionen und der organisatori- schen Abläufe erzielt werden.

Es war kein leichter Entschluss – viel Vertrautheit musste aufgegeben werden. Wir bewahren freilich die Struktur eines Druck-Dienstleisters, etwa unterschiedliche Druckformate oder auch Planung weiterhin mit zwei Schichten, um mit möglicher dritter Schicht Flexibilitätsreserven vorzuhalten. Und: Unter zukünftig »einem Dach« in Bad Langensalza, heißt nicht »ein Betrieb« – dazu ist das Unternehmen zu vielfältig mit großer Satz- und Medientechnik, Druck und Digitaldruck, Buchbin- derei für Broschüren, Hardcover und Sonderprodukte; schließlich Lager, Versand- und Transportlogistik.

- Im Verlag wird der Eingangsbereich umgebaut und modernisiert.
- Der Verlag hat seinen Buchmesse- Stand erstmals in der Halle 3.0, der Halle der Kinderbuch- und Belletris- tikverlage.

- 2012 ist für den Verlag das bisher stärkste Jahr seiner Geschichte. Ein Umsatz von 35 Mio und ein Ergebnis auf höchstem Niveau.

- Einrichtung der Beltz Rübelmann-Stiftung mit den Gesellschaftsanteilen von Dr. Manfred Beltz Rübelmann.

**2013** Im Februar erfolgte sodann die Bekanntgabe der Standortzusammenlegung der technischen Betriebe durch Marianne Rübelmann. Das Angebot an die Mitarbeiter in Hemsbach, vorübergehend oder dauerhaft nach Bad Langensalza zu wechseln, wird in begrenztem Umfang aufgegriffen. Wir mussten Mitarbeitern und Kunden deutlich machen, dass Beltz sich auf die schwieriger werdende nächste Zukunft einzustellen hat. Dass Gesellschafter und Geschäftsleitung von einer positiven Fortführung der zukünftigen technischen Struktur ausgehen, wird durch Aufstellung einer neuen Heidelberger Fünf-Farb-Speedmaster ebenso dokumentiert, wie durch eine KBA-Rapida im Großformat und die Planung für eine digitale Rollenmaschine (»Technik der Zukunft«). Die von Hemsbach übernommenen Anlagen werden an vorbereiteter Stelle (durch einen Anbau nochmals erweiterten Betrieb) aufgestellt. Die weiterhin unterschiedlichen Formate, aber auch die modulare Struktur der Technik werden genutzt, um den Charakter als kundenorientierten Dienstleistungsbetrieb zu stärken.

Schon zuvor und parallel ziehen der Offsetbetrieb aus der Altstadt/Neustädter Straße um in den Zentralbau im Gewerbegebiet, ebenso die in Weimar zugekaufte Offsetdruckerei mit ihrem Schwerpunkt Akzidenzen. Es folgt sodann der von Sigloch übernommene Betrieb in Horsovsky Tyn/Tschechien, seitdem die Abteilung »Beltz Fine Books« speziell für Großformate und für Bücher in besonderer Ausstattung. Die Raumplanung bezieht die Broschürenfertigung aus Hemsbach mit ein – nunmehr also eine »Vereinigte« statt bisher vier getrennte Weiterverarbeitungsbetriebe.

Obwohl die vielfältigen Abläufe ordentlich vorbereitet waren, entstehen Zusatzkosten durch eine Reihe notwendig gewordener Neuanschaffungen in Druck- und Buchbindertechnik, durch Personalarückbau und den Beratungsaufwand. Auch die Nichtgewährung eines fest eingeplanten Investitionszuschusses wirkte sich negativ aus; das Programm für die »neuen Bundesländer« war ausgelaufen, wir waren in diesem Fall zu spät dran.

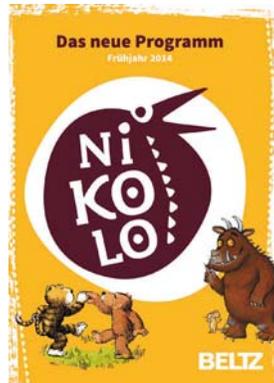
- 2013 findet die Verleihung des Peter-Härtling-Preises erstmals ohne die Beteiligung der Stadt Weinheim statt. Der Preis wurde zum 50. Geburtstag Peter Härtlings 1983 gestiftet. Die unabhängige Jury um Peter Härtling und Dr. Tilmann Spreckelsen (FAZ) als Vorsitzender zeichnen ein Prosa-Manuskript aus, welches im Verlag veröffentlicht wird.



- Christian Gaidies, Geschäftsführer bei Beltz Grafische Betriebe, startet im November 2013



- Der Beltz-Stand auf der Frankfurter Buchmesse



- Das neue Programm BELTZ Nikolo

**VERLAGE** Beltz lanciert im März Nikolo, ein Programm für Kitas und Schulen. Im Mittelpunkt der Bücher und Nonbooks stehen hauseigene Bilderbuchfiguren.

## Lernen mit dem Grüffelo



**Stehen hinter Nikolo:** Beltz-Programmleiterin Petra Albers und Marketingleiter Andreas Horn haben unterschiedliche Produktarten ausgewählt, „die an der Kreativität und Fantasie der Kinder ansetzen“ (s.u.).

„Bilderbücher bilden eine Art Brücke zwischen Zuhause und Kita“, glaubt Beltz-Verlagsleiterin Petra Albers. Sie findet es daher naheliegend, Bilderbücher ins Zentrum eines pädagogischen Programms zu rücken, dessen Titel sowohl im (vor-)schulischen als auch privaten Raum zum Einsatz kommen sollen. Albers attestiert: „Bilderbücher spielen in der Kita und der Grundschule eine große Rolle. Die Kraft, die von ihnen ausgeht, hat eine fördernde Wirkung auf die Kreativität der Kinder.“

Auf Grundlage dieser Überzeugung hat sie gemeinsam mit ihren Kollegen ein neues Buch- und Nonbook-Programm rund um bekannte Bilderbücher kreiert, das im März unter dem Label Beltz Nikolo an den Start geht. Im Fokus des ersten Programms stehen dabei die Beltz-Bilderbuchtitel „Der Grüffelo“ von Julia Donaldson und Axel Scheffler sowie „Oh, wie schön ist Panama“ von Janosch, die für die Arbeit mit Kindern genutzt werden sollen. Albers: „Die Grundthemen dieser beiden Bilderbuchgeschichten stellen bedeutende Aspekte in der Entwicklung von Kindern dar.“ Das Ziel des Verlags sei es gewesen, drei dazu passende Artikelgruppen zu entwickeln:

- praxisorientierte Produkte für Erzieher,
- spielerische Produkte für Kinder,
- wissensorientierte Produkte für Eltern.

### Kitas den Mehrwert vermitteln

So offen wie die Nutzungsmöglichkeiten der Materialien ist auch die Zielgruppe: Die Themenwelten, die Kinder und Erwachsene aus den Büchern kennen, machen das Angebot nicht nur für Pädagogen interessant, sondern auch für ein breites Publikum.

Im Mittelpunkt der Marketingaktivitäten steht allerdings die professionelle Käuferschaft. Marketingleiter Andreas Horn will Nikolo zu einem gelungenen Auftakt verhelfen. In einer Kampagne informiert der Verlag hierzu über 80 000 Kindergärten, Kitas und Grundschulen über die Vorteile und Möglichkeiten des Programms.

Zudem sieht Horn einen Ansatzpunkt für den stationären Händler: „Dem klassischen Sortimentsbuchhandel bieten wir mit Nikolo eine Möglichkeit, aktiv auf Einrichtungen im Umkreis zuzugehen.“

### Weitere Bilderbuchhelden in petto

Der Ausbau des Programms ist für den Herbst geplant. Welche Beltz-Bilderbuchhelden kommen als Nikolo-Protagonisten infrage? Albers zufolge müsse ein Titel folgende Kriterien erfüllen:

- gehaltvolle Geschichte,
- hohe sprachliche Qualität des Textes,
- malerische Originalität der Bilder,
- große Bedeutung der angestoßenen Themen für die Entwicklung der Kinder,
- kreativer Ansatz.

Beltz-Verlegerin Marianne Rübemann sieht großes Potenzial: „Nikolo verbindet den traditionellen Aufbau unserer Verlagsgruppe aus Fachbuch, Pädagogik und Kinderbuch. Für die nächsten Programme können wir aus einem großen Fundus an Figuren und Geschichten schöpfen.“

### Das Programm von Beltz Nikolo

Miteinander erleben mit Tiger und Bär – Bildkarten	29,95
Gefühle entdecken mit dem Grüffelo – Bildkarten	29,95
Miteinander erleben mit T. und B. – 55 Projektideen für die Kita	14,95
Gefühle entdecken mit dem G. – 55 Projektideen für die Kita	14,95
Geborgenheit – Wie Kinder sie spüren und Eltern sie geben können	12,95
Oh, wie schön ist Panama – Bilderbuchkino (DVD)	19,95
Der Grüffelo – Bilderbuchkino (DVD)	19,95
Tiger und Bär – Malrolle	12,95
Der Grüffelo – Malrolle	12,95
Mach was mit Tiger und Bär – Aktivitätsheft	7,95
Mach was mit dem Grüffelo – Aktivitätsheft	7,95
Tiger und Bär – Mitmachkiste für Kita und Grundschule	98,00
Der Grüffelo – Mitmachkiste für Kita und Grundschule	98,00

Preise in Euro

Quelle: Beltz

Lisa Maria Neis neis@buchreport.de

Foto: Beltz & Götting

- Der Verlag belegt im Ranking der 100 größten Verlage seinen bisher besten Platz: Rang 41.

**2014** Zurück zur Verlagsarbeit.  
»Beltz Nikolo« wird gestartet – ein

Buch-, Non-Book und Medienprogramm rund um bekannte Bilderbücher: Beltz kombiniert seine Kompetenzen aus dem Kinderbuch mit denen seiner pädagogischen und psychologischen Sparten. Erzieherin-

nen, Lehrer und Eltern wird damit ein besonderes Angebot gemacht, das sich von den üblichen didaktischen Materialien für die Kita unterscheidet. Am Anfang stehen die bekannten Erfolgstitel von Axel Scheffler »Grüffelo« und Janoschs großartige Kindergeschichte »Oh wie schön ist Panama«. Die Materialien knüpfen an die Alltagswelt der Kinder an und bieten einen Fantasie und Kreativität fördernden Ansatz.

- Nahezu im ganzen Jahr 2014 sind Holding und der Beltz Verlag mit dem Fortbestand des Campus Verlags Frankfurt befasst. Mehrere Modelle und potentielle Partnerschaften sowie Kaufangebote für unseren 50%-Beltz-Anteil werden geprüft und verhandelt. Campus war nach erfolgreichen Vorjahren ins Minus gerutscht – nur eine Delle im Geschäftsgang oder eher Trend? Dem in den letzten Jahren rückläufigen Umsatz sollte seitens der Verlagsführung in Frankfurt durch Ausweitung der Programme entgegengewirkt werden. Die Quote der Neuerscheinungen wird hochgesetzt. Vermehrte Lizenzangebote mit zum Teil hohen Garantiesummen werden akzeptiert. Auch die Zahl der Mitarbeiter und der Marketingaufwand steigen kräftig an. Die geplanten Umsatzsteigerungen werden jedoch nicht erreicht.

- In Bad Langensalza führen wirtschaftliche Betrachtung der bestehenden Fertigungsabläufe im einfarbigen Inhaltsdruck sowie der Auflagentrend zu der Entscheidung,

in eine digitale Rollendruckanlage als Ergänzung zu den vorhandenen Bogendruckmaschinen zu investieren.

## Stiftung Buchkunst

Prämierung der schönsten deutschen Bücher. Beltz ist sogar zweimal dabei: Den ersten Preis der Stiftung



Buchkunst erhält die Reihe »Forschen, Bauen, Staunen von A-Z«. Ebenso wird prämiert »Wie Kinder heute wachsen« von Herbert Renz-Polster und Gerald Hüther.

## Ausbau der Kongresse

Zusammen mit Wolfgang Endres (Studienhaus am Dom, St. Blasien) werden die Kongresse unter dem Label Beltz Forum fortgesetzt. Wir hatten neben den bekannten bisherigen Kongressen und Foren den Kongress in Wolfsburg »Lehren & Lernen« im November und den Schematherapie Kongress in Mannheim. Beide waren erfolgreich, haben uns als Veranstalter ein gutes Feedback beschert. Mehrere Kongresse werden jährlich durchgeführt zu den Themen Lehren, Lernen, Bildung, Psychologie, Verhaltenstherapie.

**BELTZ FORUM**  
attraktive Organisation  
umfangreiche Lehrerbildung

**Der große Lehrerbildungskongress 2016**  
11. und 12. November  
Stadthalle Weinheim

Unterrichten in schwieriger Zeit – Herausforderungen und Strategien

Über 25 Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden zu den Themen:

- Inklusion
- Diversität
- Heterogenität
- Flüchtlingskinder
- Lehrerressourcen
- Themenspezifische Motivation

Kongressleitung: Wolfgang Endres

Weitere Infos und Anmeldung: [www.beltzforum.de](http://www.beltzforum.de)

**BELTZ FORUM**

**2. Beltz Schematherapie-Kongress**  
10. Oktober 2015  
Schloss Mannheim

Vorträge und Workshops mit innovativen internationalen Experten der Schematherapie

Jetzt anmelden und Platz sichern!

Information und Anmeldung: [www.beltzforum.de](http://www.beltzforum.de)



## Psychologie Heute – 40 Jahre Jubiläum

Im Herbst 2014 ist die *Psychologie Heute* 40 Jahre alt. Ein erfolgreiches Konzept, was sich in den vielen Jahren stark entwickelt hat und zudem nach ein paar Anfangs-Jahren immer ein positives Ergebnis eingebracht hat. Heiko Ernst hat 36 Jahre als Chefredakteur das Magazin gestaltet und ihm ein prägendes Gesicht gegeben. Im Jubiläumsjahr verzeichnen wir mit den Monatsheften einen Verkauf von je 180.000 Exemplaren pro Quartal über Abonnements und Einzelheftverkauf im Kioskvertrieb. Zusätzlich erscheinen 4 Sonderausgaben »Psychologie Heute compact« mit 200.000 Exemplaren pro Jahr. Als Heiko Ernst Ende des Jahres in Ruhestand geht, wird die bisherige stellvertretende Chefredakteurin Ursula Nuber Chefredakteurin. Sie verfügt über alle Erfahrungen und wird sie gemeinsam mit dem bisherigen Team weiterhin einbringen.

**2015** ...und weitere Veränderungen im Beltz Verlag:

- Carmen Kölz übernimmt die Position von Dr. Claus Koch, nachdem er in den Ruhestand geht. Sein Berufsleben nach dem Studium der Psychologie widmete er zunächst der Testentwicklung, gemeinsam mit Ralf Horn. Nach Verkauf der Test-Abteilung an Hogrefe war er am Lektorat des neu erworbenen Quadriga-Programms beteiligt. Danach wurde die in den einzelnen Fachbereichen angesiedelten Sachbücher zu einem eigenen Programmsektor zusammengefasst. Carmen Kölz war nach ihrem Philosophiestudium für rund 3 Jahre beim Campus Verlag. Danach arbeitete sie als Lektorin und später Programmleiterin beim Eichborn Verlag. Als Eichborn 2011 von Lübbe übernommen wurde, arbeitete sie für das Sachbuchprogramm bei Lübbe.

- Die Koordination der Publikumsprogramme übernimmt Verlagsleiterin Petra Albers, zum Kinder- und Jugendbuch nun auch dieses Sachbuchprogramm (Schwerpunkte sind weiterhin Familie und Schule, Bildung und Beruf, Sozial- und Gesellschaftsfragen).

- Führungsteam Campus Verlag 2015:  
Dr. Judith Wilke-Primavesi (Programmleitung),  
Marianne Rübemann (Geschäftsführung),  
Joachim Bischofs (Marketing- und Vertriebsleitung)  
Foto: Stephan Jockel



## Campus

Beltz entscheidet sich schließlich zur Übernahme des Mitgesellschafteranteils und fügt damit dem Verlag das gesellschafts-, kultur- und wirtschaftspolitische Campus-Programm an – es liegt »nahebei« (und es entspricht einer ursprünglichen Interessenlage des Beltz-Verlages, die seinerzeit, vor 40 Jahren, zum Verbund mit Gründer Frank Schwoerer geführt hatte). Thomas C. Schwoerer scheidet als Gesellschafter und Geschäftsführer 2015 nach der Übernahme durch Beltz aus. Marianne Rübelmann übernimmt die Geschäftsführung und reduziert die Mitarbeiterzahl auf 25. Nun startet Campus neu durch, die Programmleitung übernimmt Dr. Judith Wilke-Primavesi, die Marketingleitung obliegt Joachim Bischofs. Das Programm wird neu strukturiert und konzentriert sich auf seine bekannten Stärken.

## Neues Geschäftsfeld E-Business

- Verstärkt stellt sich das Unternehmen im Verlag und im Drucksektor digital auf. In der Unternehmensgruppe müssen Möglichkeiten geschaffen und Print und Digital parallel betrachtet werden. Übergreifend werden zur fachgerechten Entwicklung und zur Personalschulung Workshops initiiert. Unter Beratung und Moderation von Erhardt Heindold, Hamburg, erarbeiten und strukturieren wir unsere Strategie und starten die Investition in ein CMS und Redaktionssystem.

- Franziska Schiebe ist als Teamleiterin der Geschäftsfeldentwicklung E-Business direkt an die Geschäftsleitung angebunden, um ein bereichsübergreifendes Handeln zu ermöglichen. Wir planen neue Erlös- und Geschäftsmodelle, um die »Produkte« dann in den Fachabteilungen zu verankern.

## Der Beirat

Der Beiratskreis verändert sich, nachdem dieser 2000 von Manfred Beltz Rübelmann eingerichtet wurde. Seitdem waren Beiräte Prof. Klaus G. Saur, Prof. Gottfried Honnefelder, Dr. Albrecht Hauff, Fritz von Bernuth. Ab 2015 beraten die Gesellschafter nun die Herren

- Fritz von Bernuth (seit 2007)
- Michael Apenberg (seit 2015)
- Dr. Ludger Kleyboldt (seit 2015)

Ebenso kontrollieren sie den Vorstand der Beltz Rübelmann Stiftung (diese unternehmensverbundene Stiftung hält die 32% Anteile von Manfred Beltz Rübelmann, Vorstand ist Marianne Rübelmann).

## Tod des Senior-Verlegers Dr. Manfred Beltz Rübelmann

Am 24. Oktober 2015 stirbt Manfred Beltz Rübelmann mit 84 Jahren. 10 Jahre lang hat er alles dafür getan, dass das Haus auf Gesellschafterebene und in der Firmenstruktur auf einer sicheren Basis gut aufgestellt ist. Gebündelt und verankert über die Beltz Rübelmann Holding und die Beltz Rübelmann Stiftung.



• Fritz von Bernuth



• Dr. Ludger Kleyboldt



• Michael Apenberg

**WIR** setzen mit den Definitionen der Werte »Leitplanken«, um unsere Arbeit und unser Verhalten verlässlich zu machen.  
Sie gelten für jeden Einzelnen und sagen über Beltz nach innen und nach außen:

## Das macht uns aus, darauf lasst uns achten.

### → **kommunikativ** heißt bei Beltz:

- Jeder Einzelne ist verantwortlich, den anderen aktiv zu informieren
- Es findet ein offener und regelmäßiger Austausch von Informationen statt, für den wir uns Zeit nehmen
- Wir machen Entscheidungen und Ziele transparent

### → **wertschätzend** heißt bei Beltz:

- Wir gehen respektvoll miteinander um
- Jeder Einzelne wird in seinen Leistungen und Qualitäten für den Verlag anerkannt

### → **zielorientiert** heißt bei Beltz:

- Wir entwickeln Ziele und begreifen sie als Motivation
- Wir verständigen uns über Ziele und deren Priorität
  - Wir begleiten den Weg und das Ziel kritisch

### → **kritikfähig** heißt bei Beltz:

- Wir stellen unsere Arbeit immer wieder auf den Prüfstand
- Jeder Einzelne ist bereit, Kritik offen anzunehmen und lösungsorientiert zu üben
- Kritisches Feedback (intern/extern) ist eine Chance zur Verbesserung

### → **fördernd** heißt bei Beltz:

- Wir erkennen Potenziale und ermöglichen deren Entfaltung
  - Wir fordern und entwickeln Kompetenzen und Kreativität im Sinne der Verlagsziele
  - Wir erbringen gemeinsam Spitzenleistung

### → **verantwortungsvoll** heißt bei Beltz:

- Die jeweiligen Aufgabenbereiche werden definiert, angenommen und erfüllt
- Den darin enthaltenen Gestaltungsrahmen füllen wir aktiv und kreativ in gegenseitigem Vertrauen aus
- Im Fokus steht das Wohl des Verlages

### → **kooperativ** heißt bei Beltz:

- Wir arbeiten unterstützend zusammen
- Wir erkennen die jeweilige Kompetenz des Einzelnen an

### → **korrektiv** heißt bei Beltz:

- Alle in einem Prozess relevanten Stimmen werden rechtzeitig einbezogen (Mehraugenprinzip)
- Wir gehen offen mit Fehlern um und begreifen diese als Chance

### → **verlässlich** heißt bei Beltz:

- Vereinbarte Werte und Regeln sind für alle verbindlich
  - Wir halten Zusagen und Absprachen ein



# Beltz 2016 – 175 Jahre

## Das Unternehmenskonzept

Die Beltz Rübemann Holding GmbH & Co. KG ist ein unabhängiges Familienunternehmen in der 6. Generation seit der Gründung 1841 in Langensalza/Thüringen und der Neugründung 1949 in Weinheim/Bergstraße. Etwa 390 Mitarbeiter an den Standorten Weinheim, Hemsbach, Frankfurt am Main und Bad Langensalza erarbeiten einen Jahresumsatz von über 60 Mio. Euro.

Das formulierte Unternehmenskonzept aus 2011 – zum 170-jährigen Bestehen der Unternehmensgruppe Beltz – hat auch 2016 Bestand, und dennoch hat sich in diesen 5 Jahren einiges deutlich verändert. Viele Herausforderungen kamen hinzu, insbesondere die digitale Entwicklung, die Veränderung des Handels, die Übernahme des Campus Verlages und die Zusammenlegung der Grafischen Betriebe an einen Standort.

Das Unternehmenskonzept an sich bleibt bestehen und ist durch eine Gesellschafterstruktur als »Teamarbeit mit Kopf« optimal gesichert. Durch die Gründung der Beltz Rübemann Stiftung mit den Anteilen unseres Vaters, Dr. Manfred Beltz Rübemann, ist ein stabiler Sockel, ein Fundament entstanden – diese Anteile sind fest verbunden mit dem

Unternehmen. Am Tisch der Gesellschafter gibt es dadurch eine weitere Stimme, die Pattsituationen verhindert und über den Vorstand Marianne Rübemann vertreten wird.

Die Idee der Firma bleibt das Prinzip der ausgleichenden und sich gegenseitig stützenden Säulen, eine perfekte Antwort auf Risiken. Nur in der Summe des Ganzen lassen sich einzelne Krisen überstehen, lässt sich von Stärken profitieren und lassen sich kurzfristig entstehende Veränderungen wie der Campus Zukauf oder die Investition in neue Technik stemmen. Es bewahrt die Unabhängigkeit, die den Gesellschaftern besonders wichtig ist und den Mitarbeitern ein geschätztes Faktum. Zudem präsentiert das Unternehmen den Banken eine respektable Größe, die Sicherheiten bietet, denn man



• Marianne Rübemann

• linke Seite, Plakat: Definition unserer »Leitplanken«, die 2011 von Mitarbeitern, Leitenden und Verlegerin gemeinsam entwickelt wurden

kann bei Konjunkturschwankungen und Schwächen durchhalten und wieder neu durchstarten.

Die Stabilität des Unternehmens und die Sicherung der Unabhängigkeit, frei von Konzern-Gebundenheit, lassen schnelle und flexible Handlungsweisen zu und haben oberste Priorität – sie schaffen Freiheit und Handlungsmöglichkeiten. Die Gesellschafter sind sich ihres »Unternehmertums« bewusst, in persönlicher Führung, mit Eigentumsrisiko und Verantwortung für die Sicherung der Arbeitsplätze. In dieser Weise wird heute schon die 7. Generation auf ihre Rechte und Pflichten als Unternehmer-Kinder eingestimmt, es gibt jährliche Treffen und Schulungen in den Themen der Unternehmensführung.

Was hat sich verändert innerhalb dieses Unternehmenskonzepts?

Die Übernahme von Campus war eine elementare und leidenschaftliche Entscheidung. Die langjährige 50%-Beteiligung ging 2015 über in eine 100%ige Inhaberschaft, indem wir die Anteile von Thomas C.Schwoerer übernahmen. Nun entwickeln wir ein von Beltz unabhängiges Programm, das aber dennoch profitiert von der Nähe zu einer großen Gruppe.

Die Zusammenlegung der Grafischen Betriebe 2013 war eine schwierige Entscheidung, die besonders für Manfred Beltz Rübelmann rückbli-

ckend ein Einschnitt war. Er hat den Betrieb in Hemsbach in den 60er Jahren gegründet und entwickelt. Die Zusammenlegung an einem Standort war mit den heutigen Anforderungen dennoch notwendig, um gezielt investieren zu können und sich nicht zu zersplittern – seither können wir das ganze Portfolio – Satz, Druck, Buchbinderei – an einem Standort anbieten.

Aber auch die Veränderungen im Verlag sind nicht weniger herausfordernd und sie erfolgen in immer kürzeren Abständen. Hier führen insbesondere die digitalen Geschäftsfelder. Wir stellen uns der digitalen Entwicklung mit Neugier und der nötigen Vorsicht und erkennen diese Herausforderung als Zukunftssicherung. Heute entwickeln wir mit unseren Autoren Print- und digitale Produkte und denken dabei immer auch an deren entsprechende Verwertung. Die Funktionalität und Inhalte, die von Beginn an auf eine digitale Nutzbarmachung angelegt werden, sind zunehmend unsere Themen. Auch die Zugänglichkeit unserer Produkte läuft nicht mehr ausschließlich über die klassischen Vertriebswege. Es gilt, die digitalen Wege zu betrachten und sie zu bedienen.

Das klassische Buchgeschäft bedienen wir, ohne nachzulassen, das ist unsere langjährige Stärke. Aber wir stellen uns eben auch den veränderten Kaufgewohnheiten und Lese-wünschen unserer Kunden durch

unsere Arbeit im digitalen Geschäftsfeld. Wir investieren in ein Contentmanagement-System, um den langfristigen Veränderungen gerecht werden zu können. Es bilden sich in beiden Verlagshäusern alle Herausforderungen ab, es fühlt sich an, als würde man heute noch einmal einen Verlag gründen und ein Geschäftsfeld entstände von Beginn an. Ein Teil des Ganzen sind die Mitarbeiter, die Veränderungen mit gestalten und die Herausforderungen annehmen, sie alle haben viel erreicht in den zurückliegenden Jahren.

Die Unterstützung des stationären Buchhandels bleibt trotz neuer Herausforderungen eine herausragende Aufgabe für Beltz und Campus. Vieles hat sich in den letzten Jahren getan, die für uns gewohnten Buchhandels-Kanäle haben sich verändert, Verkaufsflächen verkleinern sich und aus manchen Innenstädten verschwinden Buchhandlungen komplett. Wir reagieren darauf und stützen jede Buchhandlung in ihrer

Veränderung, bieten uns als zuverlässiger Verlag und Partner an für unseren nach wie vor wichtigsten Vertriebskanal.

In diesen Veränderungen schätzen wir die stabilen Verbindungen zu unseren Autoren, deren Agenten, unseren Illustratoren und Beiträgern und freuen uns, dass sie uns ihre Werke zur Veröffentlichung anbieten.

Selten wird ein Familienunternehmen 175 Jahre alt – wir sind uns dieses Glücks und der Verantwortung bewusst, auch und erst recht nach dem Tod des Senior-Chefs und unseres Vaters Manfred Beltz Rübemann im Oktober 2015. Er hätte gerne das Jubiläum noch erlebt und würde uns immer raten, die Unabhängigkeit und Sicherheit durch ausgleichende Kräfte zu wahren. Es ist ein variables Modell, um sich Herausforderungen und Änderungen in allen Unternehmensteilen immer wieder stellen zu können.

*Marianne Rübemann*



# Beltz Pädagogik | Beltz Nikolo

»Fortschrittliche Ansätze in Theorie und Praxis«



• Frank Engelhardt

Das Pädagogik-Programm umfasst ca. 650 lieferbare Titel; jährlich erscheinen etwa 50 neue Werke. In diesem Verlagsbereich erscheint eine der führenden pädagogischen Zeitschriften, die PÄDAGOGIK, nun im 68. Jahrgang. Bis 1985 war Lothar Schweim Verlagsleiter, der danach den Juventa Verlag fortführte. Ihm folgten Peter Kalb und ab 2008 Petra Golisch.

Seit 2013 wird das Verlagsprogramm Pädagogik von Frank Engelhardt geleitet. Zum Verlagsbereich gehören Miriam Frank, Heike Gras, Katrin Meisel, Larissa Schönknecht, Christine Wiesenbach und Dr. Erik Zyber.

Das Programm Beltz Nikolo wird von Petra Albers geleitet. Das Lektorat betreuen Larissa Schönknecht und Christine Wiesenbach.

Der Beltz Verlag steht seit seiner Anfangszeit für die Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen. Mit den gesellschaftlichen Umbrüchen der 1960er und 1970er Jahre richtet sich das Hauptaugenmerk auf die fortschrittlichen Ansätze der Pädagogik, eine Tradition, die bis heute fortbesteht. Neben dem Anspruch, wichtige und innovative Inhalte zu präsentieren, werden heute auch die Form und die Gestaltung im pädagogischen Fachprogramm neu gedacht und umgesetzt, stets mit dem Ziel, kreative Antworten auf pädagogische Fragen der Gegenwart zu finden.

Unser Angebot richtet sich dabei an Referendare, an Lehrerinnen und Lehrer und an Schulleiterinnen und Schulleiter. Im Bereich Beltz Nikolo stehen Erzieher und Erzieherinnen im Mittelpunkt.

Unsere Publikationen decken dabei ein breites Spektrum ab: Von Handbüchern, die pädagogische Themen

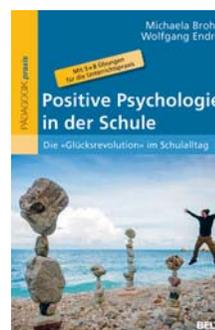
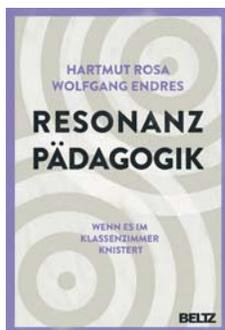
umfassend und theoretisch fundiert aufbereiten, zu wichtigen Grundlagentexten, die zentrale Themen komprimiert darstellen, bis hin zu Praxisbüchern für die tägliche pädagogische Tätigkeit.

Das Programm wird von führenden Pädagoginnen und Pädagogen geprägt. Autoren wie Olaf-Axel Burow, Michaela Brohm, Heinz Klippert, Wolfgang Endres und Ilona Esslinger-Hinz stehen für die Verbindung von pädagogischer Theorie, empirischem Wissen und praktischer Umsetzung.

Pädagogik beruht auf Interaktion, auf Austausch und Kommunikation. Dies steht auch im Mittelpunkt unserer großen Kongresse für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Erzieherinnen und Erzieher im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe BeltzForum, zuletzt im November 2015 in Wolfsburg unter dem Motto »Bildung braucht Beziehung«.

*Frank Engelhardt*



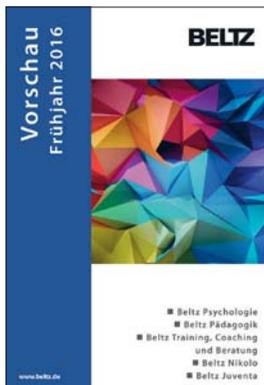


# Beltz Training, Coaching und Beratung

»Für die professionelle Arbeit!«

Das Programm Training, Coaching und Beratung umfasst ca. 250 lieferbare Titel; jährlich erscheinen etwa 35 neue Werke.

Seit 2013 wird das Verlagsprogramm Training, Coaching und Beratung von Frank Engelhardt geleitet. Zum Lektorat gehören Ingeborg Sachsenmeier und Dr. Erik Zyber.



Mit unserem Verlagsprogramm »Training, Coaching und Beratung« sind wir in den letzten 25 Jahren zu einem der führenden Anbieter von Fachinhalten im Bereich Weiterbildung geworden. Unsere renommierten Autorinnen und Autoren bieten ein breites und zugleich einzigartiges Themenspektrum, das weit über ein reines Fachbuchprogramm hinausreicht. So finden sich neben maßgeblichen Handbüchern und praxisorientierten Fachbüchern auch zahlreiche Bildkarten-, Fragekarten- und Impulskartensets, CDs und DVDs. Die Themenauswahl reicht von neuen Seminarmethoden über Coaching-Grundlagen, Konflikt- und Changemanagement bis hin zu Persönlichkeits- und Teamentwicklung. Darüber hinaus bieten wir zentrale Werke zu Rhetorik- und Präsentationstechniken, zu Moderationsmethoden oder Grundlagenwerke zu Themen wie Gruppen und Organisationen. Hier finden sich auch Anknüpfungspunkte zum Verlagsprogramm von Campus mit seinem starken Profil in den Bereichen Karriere, Management und Literatur für Führungskräfte.

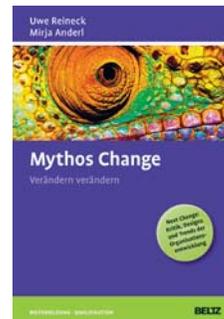
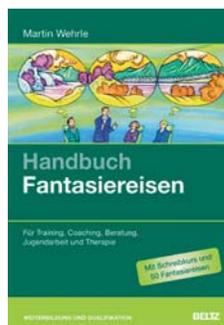
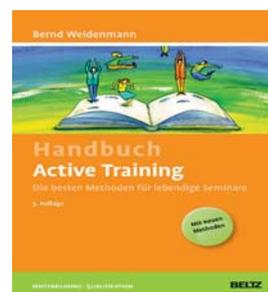
Wichtig ist uns ein Angebot, das über anwendungsorientierte Literatur hinausgeht. Wir möchten den Menschen im Mittelpunkt belassen und ihn nicht als reines Humankapital missverstehen. Dies drückt sich beispielhaft aus durch unseren besonderen Blick auf Themen rund um Gesundheit, Achtsamkeit und Resilienz.

Mit Autorinnen und Autoren wie Sylvia Kéré Wellensiek, Charlotte Friedli, Cornelia Schinzilarz, Barbara Messer, Claudia Härtl-Kasulke, Eckard König, Bernd Weidenmann und Björn Migge setzen wir diese Grundideen um und können so auf ein Programm verweisen, das professionelle und innovative Ansätze im Bereich Training, Coaching und Beratung in den Mittelpunkt stellt.

Wir freuen uns, wenn nicht nur wir vom Verlag die hier skizzierten Angebote und Aktivitäten so einschätzen, sondern auch diejenigen, mit denen und für die wir unsere Arbeit machen: all jene Menschen, die sich der Weiterbildung von Personen widmen.

*Frank Engelhardt*



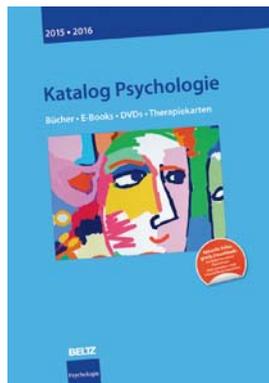


# Beltz Psychologie

»Gut beraten in Studium, Psychotherapie und Praxis«



• Svenja Wahl



Das Psychologie-Programm umfasst knapp 250 lieferbare Titel, pro Jahr erscheinen ca. 40 neue Werke (Fachbücher, Lehrbücher, Therapiemanuale, Audio-CDs, Kartensets u.a.). Im Lektorat arbeiten Andrea Glomb, Karin Ohms, Antje Raden und Claudia Silbereisen.

Seit 2008 leitet Dr. Svenja Wahl den Verlagsbereich.

Der Schwerpunkt unseres Fachbuchprogramms Psychologie liegt in der Klinischen Psychologie und der Psychotherapie.

Zeitknappheit und Arbeitszeitverdichtung machen auch vor Psychotherapie und Beratung nicht halt – und das Bedürfnis nach fundierten und zugleich effizienten Vorgehensweisen ist groß. Unsere modular aufgebauten Manuale und die Reihe »Therapie-Tools« sind für genau diese Anforderungen geschaffen. Wir decken damit ein breites Spektrum von Settings und Störungsbildern ab, und bieten zugleich jeweils passende Patientenbücher zur Therapiebegleitung oder Selbsthilfe.

Das Programm ist in den letzten Jahren noch bunter geworden: Ob Kartensets für die therapeutische Arbeit, die Lehrvideos unserer Reihe »Beltz Video-Learning«, Audio-CDs für die Patienten – zahlreiche Produkte unterstützen unsere Zielgruppen beim konkreten therapeutischen Vorgehen. So sind unsere Fachbücher seit einigen Jahren auch mit einem E-Book inside ausgestattet: Das gesamte Buch sowie die zahlreichen Arbeitsmaterialien können zusätzlich digital gelesen und eingesetzt werden.

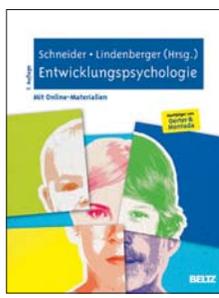
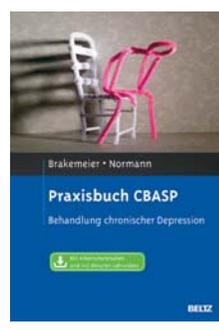
Ausschlaggebend für die konsequente Ausrichtung unserer Produkte an den Bedürfnissen der Zielgruppe ist der Dialog: Der Beltz Schematherapie-Kongress, den wir im Zwei-Jahres-Turnus ausrichten, bietet die Möglichkeit eines intensiven Austauschs – sowohl mit den Autoren als auch mit unseren Kunden.

Neben den praxisnahen Büchern für Psychotherapie und Beratung umfasst unser Angebot auch Lehrbücher für Studierende. Didaktisch aufbereitetes Wissen, ein Layout, das Wissensaneignung und Prüfungsvorbereitung unterstützt, ein Text, mit dem das Lernen Spaß macht – das macht für uns heute ein gutes Lehrbuch aus. Zudem wird das gesamte Programm auch digital angeboten, die Titel sind ausgestattet mit Online-Materialien und in unseren E-Book-Paketen an Universitäten und Bibliotheken verfügbar.

Ob Lehrbuch, Manual oder Patientenbuch, gemeinsam sind unseren Produkten die fachliche Qualität, eine hochwertige Ausstattung und unser sorgfältiges Lektorat. Sie sind verlässliche Begleiter – vom Beginn des Studiums bis zur versierten Berufsausübung.

*Svenja Wahl*





# Beltz Juventa

»Das Soziale im Fokus«



• Frank Engelhardt

Das Programm von Beltz Juventa umfasst derzeit etwa 1000 lieferbare Titel und 17 Fachzeitschriften. Das thematische Spektrum reicht von Sozialer Arbeit, Erziehungswissenschaft und Soziologie bis zu den Pflege- und Gesundheitswissenschaften.

Seit Anfang 2011 wird Beltz Juventa von Frank Engelhardt geleitet. Zum Verlagsbereich gehören Dr. Cornelia Klein, Sonja Peschutter, Sabine Pröschel und Margit Rodig.

Beltz Juventa steht für ein anspruchsvolles sozialwissenschaftliches Programm mit Schwerpunkten in den Bereichen Soziale Arbeit, Soziologie und Erziehungswissenschaft. Die Publikationen von Beltz Juventa richten sich an Studierende und Dozierende an Universitäten und an Fachhochschulen. Darüber hinaus werden Personen aus der Praxis insbesondere im Bereich der Sozialen Arbeit angesprochen. Jährlich erscheinen etwa 120 Neuerscheinungen und Neuauflagen, darüber hinaus ist das Verlagsprogramm von einem umfangreichen Zeitschriftenangebot geprägt. Mit Zeitschriften wie dem »Sozialmagazin« oder der »deutschen jugend« bietet der Verlag aktuelle und verlässliche Hintergrundinformationen für alle in der Sozialen Arbeit Tätigen. Die »Zeitschrift für Pädagogik«, die »ZSE – Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation« und die »Zeitschrift für Sozialpäda-

gogik« sind ebenso wie die weiteren Verlagszeitschriften tonangebende Publikationen in ihrem Feld.

Beltz Juventa ist hervorgegangen aus dem Juventa Verlag, der stärker in die Verlagsgruppe Beltz eingebunden worden ist. Beltz Juventa steht für inhaltliche Kontinuität und Ausbau des renommierten Buch- und Zeitschriftenprogramms. Die Herausforderungen des digitalen Marktes werden angenommen und beispielsweise mit dem Angebot der EEO (Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online) aktiv bedient.

Im Vordergrund steht für Beltz Juventa ein anspruchsvolles und qualitativ überzeugendes Programm. Mit unseren Autorinnen und Autoren verbinden uns die Neugier und das Interesse sowie die aktive Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Geschehen.

*Frank Engelhardt*

## Juventa Zeitschriftenprogramm

- Zeitschrift für Pädagogik
- Sozialmagazin
- Zeitschrift für Sozialpädagogik
- Forum Erziehungshilfen
- Unterrichtswissenschaft
- Zeitschrift für Theoretische Soziologie
- Kriminologisches Journal
- Deutsche Jugend
- Sonderpädagogische Förderung heute
- Der pädagogische Blick
- TUP – Theorie und Praxis Sozialer Arbeit
- Migration und Soziale Arbeit
- ZSE – Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation
- Pflege & Gesellschaft
- Betrifft Mädchen
- Gemeinsam Leben
- Zeitschrift für Diskursforschung



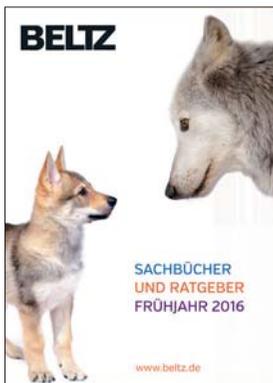


# Sachbuch und Ratgeber

»Gesellschaft und Ich«



• Carmen Kölz



Das Sachbuch- und Ratgeberprogramm umfasst ca. 250 lieferbare Titel, jährlich erscheinen 25 bis 30 Novitäten. Für die Verlagsleitung war von 1996 bis 2015 Dr. Claus Koch verantwortlich, seit Mai 2015 verantwortet Carmen Kölz als Programmleiterin diesen Bereich unter der Verlagsleitung Publikumsprogramme von Petra Albers. Im Sachbuch-Lektorat arbeiten Petra Dorn, Katrin Meisel und Tarek Münch.

Das Sachbuch- und Ratgeberprogramm hat seinen Ursprung in der Tradition des Beltz Verlages als Bildungsverlag mit den Fachbereichen Pädagogik und Psychologie, richtet sich aber anders als diese nicht an Experten, sondern an das allgemeine Publikum.

Vier Säulen sind es, auf denen das Beltz Sachbuch- und Ratgeberprogramm steht:

1. Erziehungs- und Elternratgeber  
Ratgeber zu konkreten Fragen der Erziehung sind uns ebenso wichtig wie Fragen nach Werten und Orientierung für Eltern. Im Zentrum unserer Überlegungen steht die Frage, welche Herausforderungen im Leben mit Kindern sich für Eltern heute stellen.

2. Psychologie, Lebensratgeber und Philosophie

Hier finden die Leser psychologische Sachbücher mit neuen Erkenntnissen zur Orientierung im Leben – gerne auch mal philosophisch – und anderen Themen, die das eigene Leben betreffen. Außerdem Ratgeber, die Hilfestellung geben zu Themen wie

Leben im Alter, Angst, Leben mit Krankheiten wie Depression oder Alzheimer, aber auch allgemeine Lebensratgeber.

3. Leben in der Gesellschaft

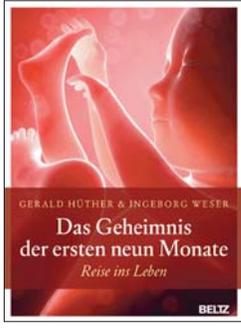
Der Mensch ist keine Insel, sondern lebt in Gemeinschaft innerhalb der Gesellschaft und daher sind viele Themen und Fragestellungen, die das eigene Leben betreffen, auch Gesellschaftsthemen. Kritische Aufklärung und Diskussionen gegen alle Denkverbote über wichtige Themen unserer Zeit, die einen unmittelbaren Bezug zum Leben unserer Zielgruppe haben, sind unser Anliegen.

4. Populäre Wissensbücher

Erkenntnisse aus den Wissenschaften an den interessierten Leser zu vermitteln ist spannend, kann narrativ und mit ungewöhnlichen Fragestellungen verbunden sein. Bücher aus den Bereichen Gesundheit, Biologie, Neurologie oder ganz allgemein Naturthemen. Fundiert und anspruchsvoll als großes Sachbuch, aber auch mal leichter und populärer als Wissensbuch in kleinerer Ausstattung.

*Carmen Kölz*





# Psychologie Heute

Das Wissensmagazin für die großen Themen des Lebens



• Ursula Nuber

Im Oktober 2014 feierte die Zeitschrift *Psychologie Heute* ihr 40-jähriges Jubiläum. Seit über vier Jahrzehnten behauptet das Magazin seine Position als das führende deutschsprachige Monatsmagazin für Psychologie und ihre Nachbarwissenschaften – eine »lupenreine Erfolgsgeschichte«, wie das Branchenblatt *Meedia* feststellte. *Psychologie Heute* entstand 1974 zunächst als Lizenzausgabe der amerikanischen *Psychology Today*, ist aber seit 1980 ein autonomes Projekt. Von 1979 bis 2013 war Heiko Ernst Chefredakteur, seit Januar 2014 ist es seine langjährige Stellvertreterin Ursula Nuber.

Nach wie vor gilt für *Psychologie Heute* die aufklärerische Tradition, die der amerikanische Psychologe George A. Miller so formuliert hatte: »Give psychology away! Bringt die Psychologie unter die Menschen!« Genau das verhalf der Zeitschrift zu ihrem anhaltenden Erfolg: Die IVW-geprüfte monatliche Auflage liegt bei durchschnittlich 95.000 Exemplaren (davon 35.000 Abonnements). Hinzu kommen die vierteljährlichen Sonderausgaben *Psychologie Heute-compact* mit über 200.000 verkauften Exemplaren pro Jahr. In der Rangliste der 100 umsatzstärksten Titel im deutschen Bahnhofsbuchhandel 2014 rangiert *Psychologie Heute* auf Platz 23.

*Psychologie Heute* richtet sich gleichermaßen an Laien und an Fachleute und beweist Monat für Monat, dass Wissenschaft unterhaltsam, verständlich und aufklärend zugleich präsentiert werden kann. Mit einer Reichweite von 770.000 Lesern (AWA 2015) ist das Magazin Leitmedium und Trendscout für die großen Themen des Lebens: Wie verändert sich unser Alltag? Was beeinflusst die großen Lebensbereiche des Einzelnen – wie Beziehung und Partnerschaft, Kindheit und Erziehung, Beruf und Arbeit? Wie lassen sich Bildung und Lernen heute organisieren – etwa unter dem Einfluss neuer Medien? Welche psychologischen Faktoren sind in Wirtschaft, Konsum und Ökologie wirksam? Wie bleiben wir der Beschleunigung des Lebenstempos und der Zunahme von Stressfaktoren gewachsen? Wie können wir körperliche und seelische Gesundheit erhalten? Welche Therapien gibt es – und welche sind seriös und hilfreich? Über diese und viele andere Themen informieren die Redakteurinnen und Redakteure der *Psychologie Heute* mit besonderer Kompetenz: Sie sind nicht nur Journalisten, sondern zugleich auch ausgebildete Psychologen.

*Ursula Nuber*

## Daten und Fakten

Erscheinungsweise: monatlich  
100 Seiten, internationales  
Magazinformat

Ständige Rubriken: Editorial,  
Themen & Trends, Therapie-  
stunde, Studien-Platz, Körper  
& Seele, Buch & Kritik

Die Redaktion:

Ursula Nuber (Chefredakteurin)  
Thomas Saum- Aldehoff, Katrin  
Brenner-Becker, Anke Bruder,  
Eva-Maria Träger, Johannes  
Künzel, Johannes Kranz, Gisela  
Jetter, Doris Müller, Nicole  
Coombe

**Psychologie Heute** gibt es auch  
als App. Die Website [psychologie-  
heute.de](http://psychologie-<br/>heute.de) informiert regelmäßig  
über die aktuellen Ausgaben und  
hält zusätzliche Materialien  
bereit. Auf Facebook hat *Psycho-  
logie Heute* mehr als 170.000  
Follower.



• Das heutige Gesicht des Magazins



• Titel aus der Compact-Serie



# Kinder- und Jugendbuchprogramme

»Vielfalt und Tiefgang«



• Petra Albers

Das Programm **Beltz & Gelberg** umfasst rund 570 lieferbare Titel. Jährlich erscheinen ca. 80 neue Bücher sowie Nonbooks, E-Books und Hörbücher.

Verlagsleiter waren von 1971 bis 1997 Hans-Joachim Gelberg, von 1998 bis 2001 Friedbert Stohner, 2001 bis 2002 Harald Kiesel, von 2002 bis 2005 Ulrich Störko-Blume, Programmleiterinnen von 2005 bis 2007 waren Petra Albers und Barbara Gelberg.

Seit 2007 ist Petra Albers Verlagsleiterin. Im Lektorat arbeiten Andrea Baron, Matthea Dörrich, Carolin Eichenlaub, Barbara Gelberg, Katrin Hartmann, Isabelle Ickrath, Ruth Speil, Stefanie Schweizer, Beatrice Wallis (Cheflektorin Kinderbuch, Sachbuch) und Marlies Herweg (Assistentin der Verlagsleiterin).

Die Reihe »Minimax« wird in Zusammenarbeit mit Markus Weber (Moritz Verlag) herausgegeben.

## Beltz & Gelberg

Beltz & Gelberg gehört seit über vier Jahrzehnten zu den führenden Kinder- und Jugendbuchprogrammen im deutschsprachigen Raum. Autorenbücher stehen im Zentrum des Programms, Bücher von Schriftstellern, Künstlern und Illustratoren. Viele von ihnen veröffentlichen seit vielen Jahren ihre Bücher bei Beltz & Gelberg und jedes Jahr kommen neue Autoren, Künstler und Illustratoren hinzu, um ihre Ideen zu verwirklichen. Deutsche Originalausgaben und Übersetzungen aus vielen Ländern prägen das Programm. Dabei achten wir sehr auf Vielfalt, auf traditionelle und moderne Erzählweisen wie auch unterschiedliche künstlerische Darstellungsformen. Das Ernsthafte ist uns ebenso wichtig wie der besondere Witz und die hintergründige Unterhaltung. Mit Leidenschaft gehen wir auf die Suche nach Neuem und Bewährtem – und entdecken oft Herausragendes.

So entwickelt sich Beltz & Gelberg fortwährend und bietet eine breite Vielfalt an originären und außergewöhnlichen Büchern an: Pappbilderbücher, Bilderbücher, Mitmachbücher, Geschichten- und Gedichtesammlungen, literarische Romane für Kinder, Märchenbücher, Tier-Fantasy, Familien-Hausbücher, realistische Jugendromane, literarische und historische Romane für Jugendliche und junge Erwachsene, Zukunftsromane, Sachbücher sowie

Lebensgeschichten in der Reihe Biografie.

Rund um den Bilderbuchhelden »Der Gruffelo« von Julia Donaldson und Axel Scheffler etabliert sich seit 2010 die Gruffelo-Welt mit attraktiven Nonbook-Artikeln. Weitere Nonbook-Produkte entstehen seit 2016 zu den WarriorCats.

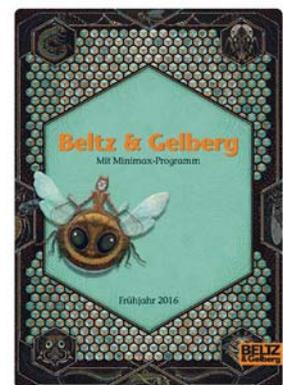
Die Reihe Minimax, das Bilderbuch-Programm in hochwertiger und zugleich preiswerter Broschur versammelt Bilderbücher aus aller Welt. Die Reihe umfasst über 150 lieferbare Titel.

Neben den auserlesenen und modern gestalteten Büchern erscheinen auch digitale Bücher: Apps von Janosch und tinkerbrain sowie E-Books zu Kinderbüchern und Jugendromanen. Zu ausgewählten Titeln veröffentlichen wir Hörbücher.

Alle zwei Jahre wählt die Jury um Peter Härtling den neuen Preisträger des Peter-Härtling-Preises aus – und das literarische Kinder- oder Jugendbuch wird bei Beltz & Gelberg verlegt.

Viele Autoren und Illustratoren des Programms wurden und werden mit nationalen und internationalen Preisen für ihre Bücher ausgezeichnet.

*Petra Albers*

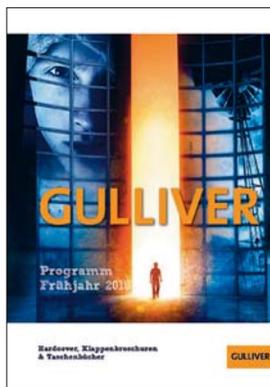


Eine Auswahl aus dem Programm Beltz & Gelberg:



Das Programm **Gulliver** umfasst über 400 lieferbare Titel. Jährlich erscheinen ca. 40 neue Titel. Zu über 120 Gulliver-Taschenbüchern sind didaktische Begleitmaterialien (»Lesen · Verstehen · Lernen«) lieferbar; jährlich erscheinen ca. 13 neue »LVL«.

Verlagsleiterin ist Petra Albers. Im Lektorat arbeiten Elisabeth Bürgy, Carolin Eichenlaub, Isabelle Ickrath und Christian Walther (Cheflektor).



Das Programm **Beltz | Der KinderbuchVerlag** zählt über 130 lieferbare Titel. Jährlich erscheinen ca. 10 neue Titel.

Verlagsleiterin ist Petra Albers. Das Lektorat betreut Andrea Baron.



## Gulliver

Das Gulliver-Programm wurde 1986 als Taschenbuchprogramm gegründet und hat einen festen Platz unter den Top Ten der Taschenbuchprogramme im Kinder- und Jugendbuch. Viele der bei Beltz & Gelberg erschienenen Bücher werden im Gulliver-Programm als Taschenbücher veröffentlicht. Daneben erscheinen Originalausgaben und deutsche Erstausgaben, seit 2014 auch als Hardcover und Klappenbroschur.

Das Gulliver-Programm ist eine Mischung aus literarischen Romanen für Kinder und Jugendliche, Bilderbuchsammlungen, Titel der Genres Krimi, Fantasy, Mystery und Horror, Zukunftsromanen und ausgewählten Biografien.

Ein Schwerpunkt des Programms bilden die Schullektüren. Wegen seiner literarischen Tradition enthält das Programm eine Fülle interessanter Bücher für den Literaturunterricht. Ein Team aus Lehrern und Pädagogen entwickelt zu ausgewählten Titeln didaktisches Begleitmaterial, das den Lehrern kompetente Anleitungen für die Bearbeitung des jeweiligen Romans im Unterricht der Klassenstufen 1–12 bietet.

## Beltz | Der KinderbuchVerlag

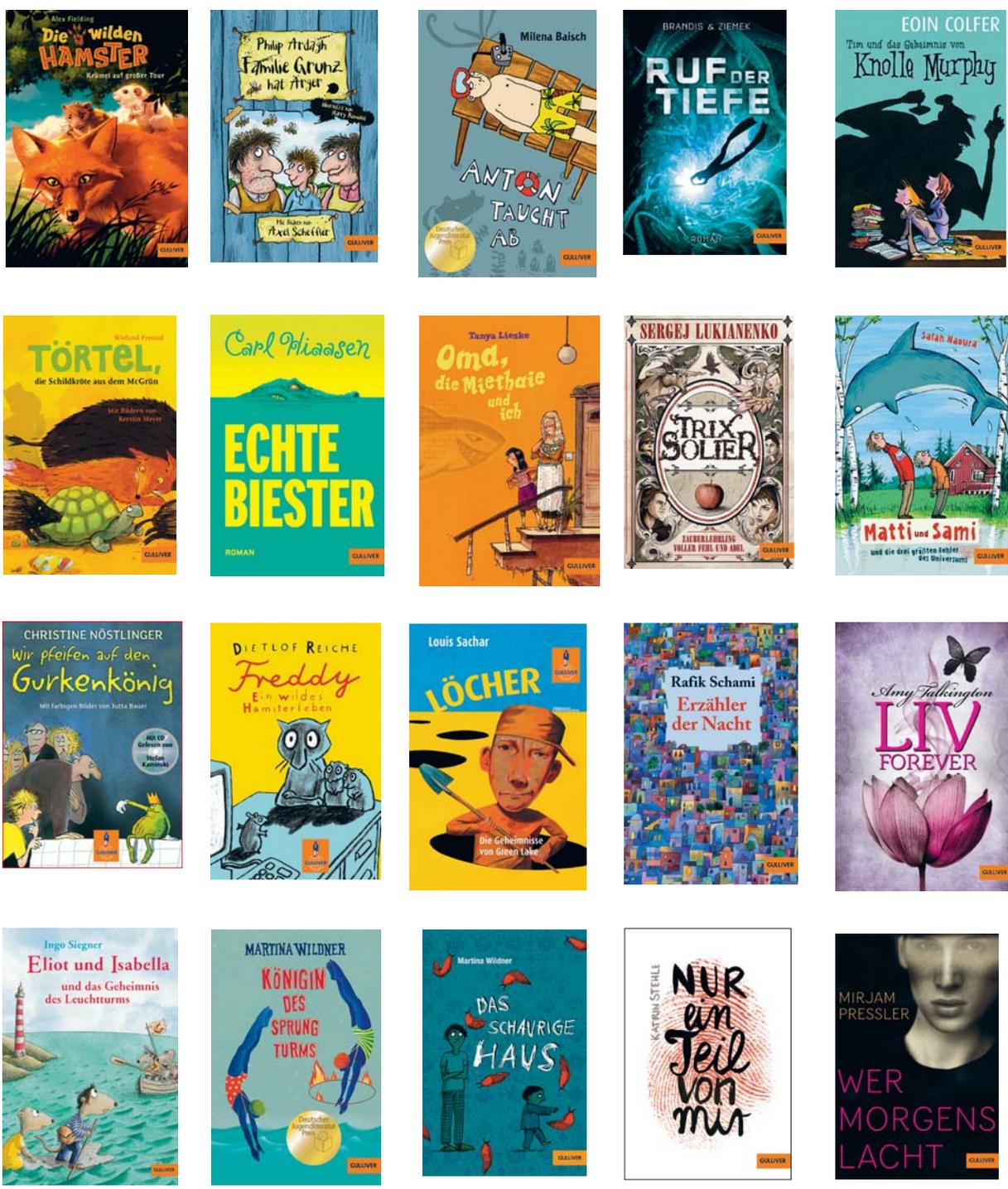
Mit dem Kinderbuchverlag Berlin ist seit 2002 der wohl bedeutendste Verlag für Kinder- und Jugendliteratur der ehemaligen DDR unter dem Dach der Verlagsgruppe Beltz beheimatet. Vom liebevoll gestalteten Pappbilderbuch über das ästhetisch anspruchsvolle Bilderbuch bis hin zu literarischen und abenteuerlichen Jugendromanen und -Reihen war der Kinderbuchverlag maßgeblich an der künstlerischen Vielfalt der DDR-Kinderliteratur beteiligt.

Das Label Beltz | Der KinderbuchVerlag steht heute für die beliebtesten Klassiker der DDR-Kinderliteratur aus der Feder renommierter Autoren und Illustratoren. Das Programm pflegt die viel geliebten Buchhelden des KinderbuchVerlags und macht ihre Geschichten neuen Lesergenerationen zugänglich. Neben originalgetreuen Reprints von Hartpappe- und Bilderbüchern erscheinen auch Sammelwerke einzelner Künstler sowie Erzählbände, die einen Querschnitt durch die DDR-Kinderliteratur zeigen, wie »Erzähl mir vom kleinen Angsthase« anlässlich des 60. Verlagsjubiläums im Jahr 2009.

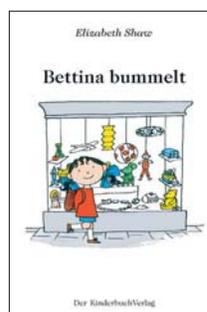
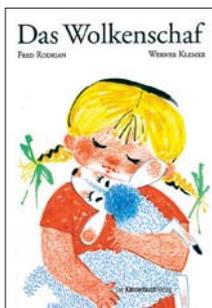
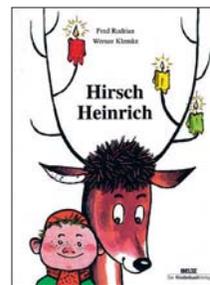
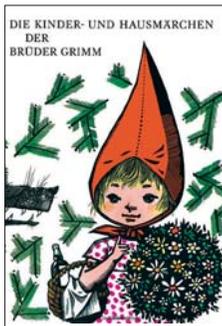
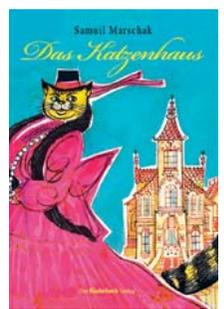
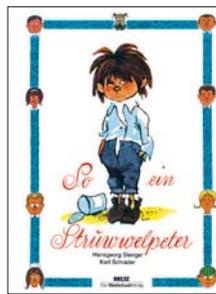
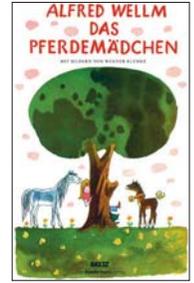
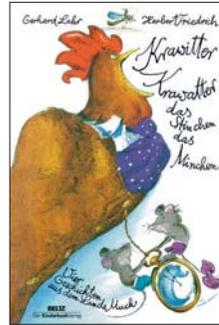
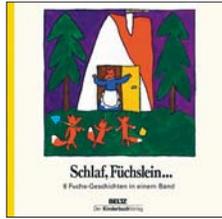
*Petra Albers*



Einige Titel aus dem Gulliver-Programm:



Einige Titel aus dem Beltz | Der KinderbuchVerlag:



## Lizenzen

Was macht eigentlich eine Lizenzabteilung?

Rechte in alle Welt verkaufen und noch viel mehr!

Wir vermarkten die Rechte der Autoren und Illustratoren, die sie uns mit dem Verlagsvertrag eingeräumt haben, wie z. B. Übersetzungsrechte, Taschenbuchrechte, Buchclubrechte, Hörbuch- und Hörspielrechte, Verfilmungsrechte, Dramatisierungsrechte, Abdruckrechte, Merchandisingrechte und viele weitere.

Unser Arbeitsfeld ist breit gefächert. Zunächst bieten wir die Werke unserer Autoren und Illustratoren potenziellen Lizenzpartnern an. Für die Kontaktaufnahme gibt es verschiedene Möglichkeiten: Wir treffen die Lizenzpartner auf Buchmessen, versenden englische Vorschauen, Informationen und Newsletter, telefonieren oder besuchen die Verlage. Das ist das Marketing. Dann gibt es den juristischen Teil unserer Arbeit – die Verhandlung von Konditionen und Verträgen. Oft spielen wir dabei auch eine Vermittlerrolle zwischen Autoren und Lizenzpartnern, wofür viel Fingerspitzengefühl benötigt wird. Und schließlich verwalten wir die Lizenzverträge und kümmern uns darum, dass Honorare bezahlt und an die Autoren und Illustratoren weitergeleitet werden.

Die zahlreichen nachfolgend abgebildeten Cover zeigen: Unsere Bücher werden in alle Welt verkauft! Pro Jahr schließen wir ca. 200 Lizenz-

verträge ab und vergeben unzählige Abdrucklizenzen.

Kerstin Michaelis ist seit vierzehn Jahren verantwortlich für die Betreuung der Lizenzkunden, insbesondere für die Programme des Kinder- und Jugendbuchverlags. Sie stimmt sich ab mit der Leitung der Publikumsverlage, Petra Albers.

*Kerstin Michaelis*

## Verträge | Honorare

In 2014 richteten wir zwei Positionen ein, um in dem zunehmend komplexeren Feld des Vertragswesens Einheitlichkeit und Kontrolle zu gewährleisten. Wir erläutern Autoren und Vertragspartnern die Passagen, bieten Mitarbeitern Beratung und bündeln diese Aufgaben dort. Ebenso wird dafür Sorge getragen, dass alle Verträge zuverlässig gespeichert und im Verlagsarchiv auffindbar sind. Eine große Sicherheit für Autoren, Agenten, den Verlag. Mitarbeiterinnen sind Sarah Klein, Nicole Häberlin und in enger Abstimmung Christine Quente bei Campus. Die Mitarbeiterinnen berichten an Marianne Rübemann.

Das Lizenzteam besteht aus Kerstin Michaelis, Anette Riley und Eyla Collignon unter der Leitung von Petra Albers.

Um das Vertragsrecht kümmern sich Sarah Klein und Nicole Häberlin als Stabsstellen der Geschäftsleitung.



## Eine Auswahl unserer Lizenztitel:



- Martin Baltscheit  
**Das Gold des Hasen**  
(portugiesisch)



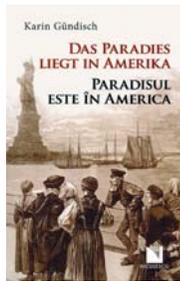
- Martin Baltscheit  
**Die Geschichte vom Löwen, der nicht bis 3 zählen konnte**  
(dänisch)



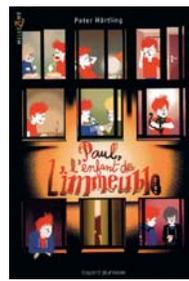
- Doro Göbel, Peter Knorr  
**Was machen die da?**  
(russisch)



- Jürgen Brater  
**Warum haben wir Sand in den Augen und Schmetterlinge im Bauch?** (türkisch)



- Karin Gündisch  
**Das Paradies liegt in Amerika**  
(rumänisch)



- Peter Härtling  
**Paul, das Hauskind**  
(französisch)



- Nikolaus Heidelbach  
**Was machen die Mädchen heute?** (französisch)



- Gabi Kreslehner  
**Charlottes Traum**  
(englisch)



- Labor Ateliergemeinschaft  
**Das Kinder Künstler Reisebuch** (koreanisch)



- A.M. Leitzgen, L. Rienierrmann  
**Erforsche deine Welt**  
(koreanisch)



- K. Lüftner, K. Gehrman  
**Für immer** (spanisch)



- Salah Naoura  
**Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums**  
(italienisch)



- O. Scherz, K. Gehrman  
**Als das Faultier mit seinem Baum verschwand**  
(dänisch)



- M. v. Bismarck, A. Scheffler  
**Als die Hasen noch fliegen konnten**  
(ungarisch)



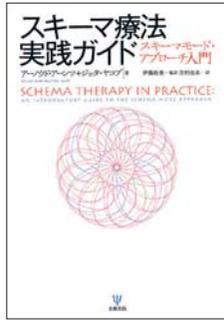
- Philip Waechter  
**Rosi in der Geisterbahn**  
(chinesisch)



- Katrin Wiehle  
**Mein kleiner Teich**  
(spanisch)



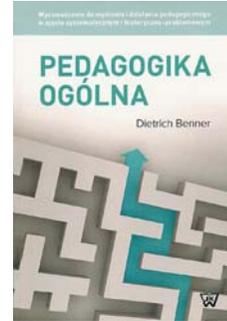
- A. Arntz, G. Jacob  
Schematherapie in  
der Praxis (russisch)



- A. Arntz, G. Jacob  
Schematherapie in  
der Praxis (japanisch)



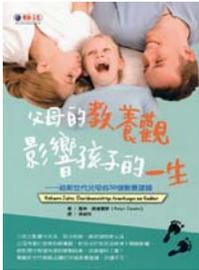
- A. Arntz, G. Jacob  
Schematherapie in  
der Praxis (italienisch)



- Dietrich Brenner  
Allgemeine Pädagogik  
(polnisch)



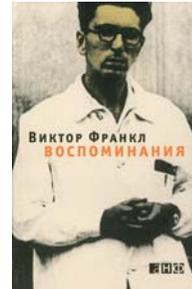
- Dietrich Brenner  
Allgemeine Pädagogik  
(chinesisch)



- Ralph Dawirs  
Riskante Jahre  
(chinesisch)



- Bea Engelmann  
Therapie-Tools Resilienz  
(niederländisch)



- Viktor E. Frankl  
Was nicht in meinen  
Büchern steht (russisch)



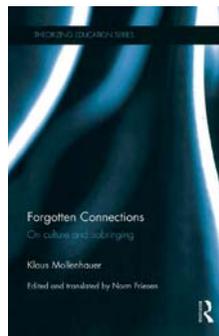
- Silvia Höfer  
Spieltherapie  
(niederländisch)



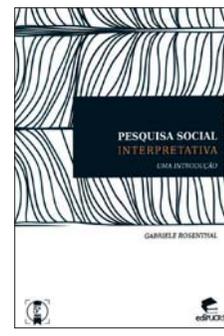
- C. Koch, C. Strecker  
Kindern bei Trennung  
und Scheidung helfen  
(italienisch)



- Loose, Graaf, Zarbock  
Schematherapie mit  
Kindern und Jugend-  
lichen (niederländisch)



- Klaus Mollenhauer  
Vergessene Zusammen-  
hänge (englisch)



- Gabriele Rosenthal  
Interpretative Sozial-  
forschung  
(portugiesisch)

# Zentrale Herstellung

»Mit Leidenschaft Bücher gestalten!«



• Myriam Frericks

In der zentralen Abteilung Herstellung betreuen 13 Herstellerinnen und Gestalter sämtliche Programme unseres Verlages: Lore Amann, Nancy Aprile, Antje Birkholz, Uta Euler, Sonja Frank, Annette Hopp, Jasmin Kerstner, Michael Matl, Hannelore Molitor, Ulrike Poppel, Lelia Rehm, Sarah Veith, Elisabeth Werner. Seit 2008 werden Mediengestalter ausgebildet.

Herstellungsleiterin ist Myriam Frericks.

Pro Halbjahr werden ca. 500 Titel (Novitäten und Nachauflagen) mit insg. über 2 Mio. Exemplaren produziert, das kleinste Buch im Format 10,0 x 7,0 cm und das größte Buch im Format 42,0 x 29,7 cm. Das dünnste Buch hat 12 Seiten und das dickste Buch 1.424 Seiten Umfang.

Die Herstellung steuert und verantwortet die Qualität, die Termintreue und die Kosten der kompletten Buch- und Zeitschriftenproduktion. In enger Zusammenarbeit mit den Lektoraten, aber auch mit der Marketingabteilung, sorgt die Herstellung dafür, dass Form und Inhalt aufeinander abgestimmt sind und aus dem Manuskript ein haptisches und sinnliches Erlebnis für den Leser wird.

Seit vielen Jahren werden Beltz-Bücher durch die Stiftung Buchkunst als »Die schönsten deutschen Bücher« – vorbildlich in Gestaltung, Konzeption und Verarbeitung – prämiert. Dies bestärkt uns, großen Wert auf hohe gestalterische und herstellerische Qualität (Repro, Satz, Papier, Druck und Bindung) zu legen.

Um auch wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten, bedarf es einer starken Standardisierung (Papier, Format, Reihengestaltung) und Prozessoptimierung. Das schafft wiederum Freiraum für kreative Lösungen. Je nach Titel und Genre kommen Stanzung,

runde Ecken, Spezial- und Naturpapiere, UV-, Matt- und Relieflack, Folien- oder Blindprägungen, Beflockung, Farbschnitt, Nachtleucht- oder Sonderfarben zum Einsatz.

Für eine zukunftssichernde Produktion werden strukturierte, medienneutrale – in der Regel XML-basierte – Daten benötigt. Die hohe Qualität und Sorgfalt im gedruckten Buch gewährleisten wir auch in der digitalen Ausgabe (E-Book, App).

Innerhalb der Unternehmensgruppe Beltz profitieren wir von der Zusammenarbeit und dem Austausch. Gemeinsam mit Beltz Media wird der XML-Workflow umgesetzt. Mit unserer Druckerei Beltz Bad Langensalza haben wir ein spezielles Werkdruckpapier – natürlich FSC-zertifiziert – für unsere Gulliver-Produktion entwickelt.

Wir achten auf eine nachhaltige Produktion. Ca. 95 % unserer Produkte werden in Deutschland – zum großen Teil in den eigenen Betrieben – gefertigt.

*Myriam Frericks*

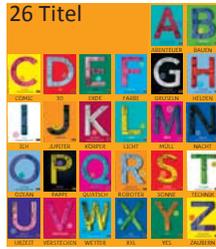


Prämiert von der Stiftung Buchkunst:  
Die »schönsten Bücher« der letzten Jahre:



• 2014

Preis der Stiftung Buchkunst



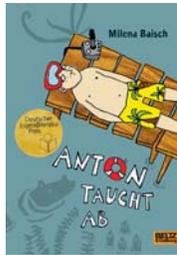
• 2014



• 2013



• 2010



• 2010



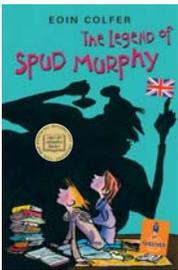
• 2009



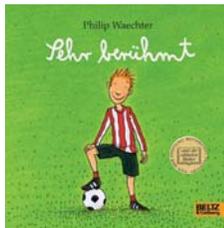
• 2009



• Shortlist 2009



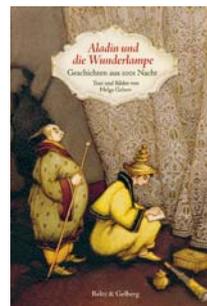
• 2008



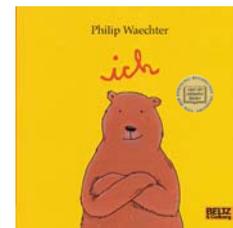
• 2006



• 2006



• Shortlist 2005



• 2004

Weitere besondere Produkte aus allen Programmbereichen:



• Seite aus e-book



• App: Wörterfresser



• Pop-Up-Buch



# Marketing: Vertrieb – Werbung – Presse

»Händler, Leser, Multiplikatoren – das Marketing spricht alle an«



• Andreas Horn

Die Verlagsgruppe Beltz ist programmatisch breit aufgestellt: Von Kinder- und Jugendbücher über Sachbücher, Ratgeber und Zeitschriften sowie Fachinformationen bis hin zu Wissenschaftspublikationen bietet Beltz ein vielfältiges und großes Spektrum. Die Produkte sprechen die unterschiedlichsten Zielgruppen im Handel und bei Endkunden an.

Die genaue Kenntnis ihrer Erwartungen, Bedürfnisse, ihres Kaufverhaltens sowie die konstante Beobachtung eines sich rasch verändernden Marktes sind Herausforderung und Grundlage zugleich, auf der das Marketing die jeweiligen Programme begleitet.

Ziel ist es, die beste Position im Markt zu finden und die Bücher, Zeitschriften, digitale Produkte und Geschenkartikel von Beltz optimal in den unterschiedlichen Vertriebswegen zu verkaufen. Nur so kann es gelingen, die Verlagsgruppe in den Bereichen Kinder- und Jugendbuch, mit dem Magazin »Psychologie Heute« sowie den Fachinformationssegmenten Psychologie und Pädagogik unter den Marktführern im deutschsprachigen Raum zu halten.

Um den neuen Herausforderungen noch besser begegnen zu können, wurde die Marketing-Abteilung der Verlagsgruppe in den letzten Jahren unter dem Aspekt eines integrierten Marketingkonzeptes umgebaut. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Teams wurde das Pressteam einbezogen. Seither spielt nicht nur die direkte Ansprache der Kunden und

Handelspartner, sondern auch die indirekte über Medien, gleich welcher Art, eine wichtige Rolle. Gemeinsam werden neue Ideen und Strategien entwickelt, um die Beltz-Produkte zu verbreiten, zu bewerben oder ins Gespräch zu bringen.

18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um Vertrieb und Werbung: Von der Steuerung der firmengruppeneigenen Auslieferung Beltz Logistik in Zusammenarbeit mit der Auftragsbearbeitung bei RML in Landsberg bis hin zur Erstellung der kompletten Werbung im Bereich Print und Digitales.

Abonnenten, Händler und Interessenten werden von den Mitarbeiterinnen im Vertrieb des Innen- und Außendienstes über unsere Websites, unsere Newsletter und Printmailings mit auf sie zugeschnittenen, aktuellen Informationen versorgt. 13 Handelsvertreter bereisen in Deutschland, Österreich und der Schweiz rund ums Jahr den stationären Buch- und Spielwarenhandel, um die ca. 700 Novitäten vorzustellen und zu verkaufen. Auf über 50 Messen und Kongressen ist die Verlagsgruppe vor Ort vertreten und so direkt für das Fach- und Lesepublikum ansprechbar. Der Beltz Medien Service empfiehlt regelmäßig rund 200.000 Kunden unter anderem die passende Lektüre zu Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsthemen. Unter dem Label Beltz Forum bietet die Verlagsgruppe Weiterbildungsangebote für Pädagogen, Lehrer, Erzieherinnen



• Andrea Fölster



• Anja Lösch

und Psychotherapeuten an. Im Bereich des Handelsvertriebs ist Beltz zudem Dienstleister für die unabhängigen Verlage sowie Produzenten Hörcompany, Moritz und That company called If.

Sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass unsere Bücher darüber hinaus in den Medien ins Gespräch kommen. Neben den klassischen Printmedien werden hier vor allem die digitalen Kanäle immer wichtiger. Ebenso der direkte Kontakt zu den Leserinnen und Lesern in Foren oder über Twitter, Facebook und Youtube. Nicht nur große Buchreihen und bekannte Figuren wie die Warrior Cats oder der Gruffelo haben online eine große Fangemeinde, die täglich auf Informationen, Filme,

kleine Lesehäppchen oder einem Online-Chat mit den Autoren wartet. Darüber hinaus bringt das Pressteam mit »BELTZ live« die Bücher und Zeitschriften ins (Handels-)Leben. Die unterschiedlichen Veranstaltungsformate – wie Lesungen, Autorengespräche auf Messen oder Festivals, Lesefeste und vieles mehr – geben nicht nur den Autoren, sondern auch dem Verlag ein Gesicht und sorgen für Öffentlichkeit, Präsenz und Begegnungen. Da wir großen Wert auf Kooperationen mit dem Buchhandel legen, schließt sich der »Marketing-Kreis« an dieser Stelle; um gleich wieder mit der Arbeit für das Buch, die Autoren und Illustratorinnen von Neuem zu beginnen.

*Andreas Horn*

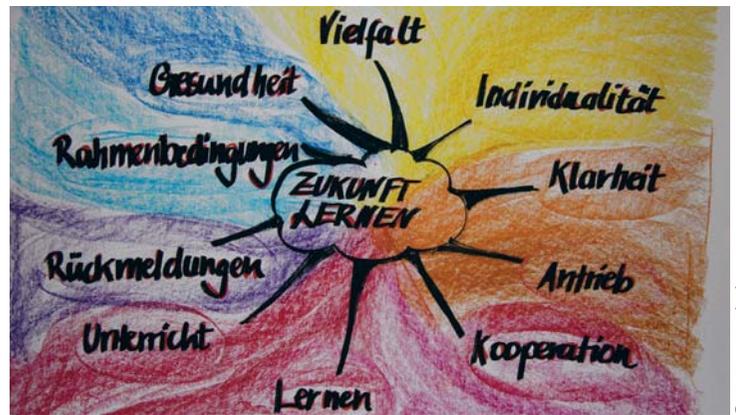
Marketing (Vertrieb, Werbung, Presse): 22 Mitarbeiter, 13 Handelsvertreter und Repräsentanten, acht Marken, 3.400 Bücher, 1.400 E-Books, 800 Nonbooks, sieben Websites, 6.000 Händler, 200.000 Kunden und Abonnenten.

In der Marketing-Abteilung arbeiten mit Andreas Horn (Marketing- und Vertriebsleiter): Johanna Althainz, Andrea Biernatzki, Marijke Domscheit, Andrea Fölster (Vertriebsleiterin), Dagmar Fornoff, Inga Hamann, Jasmin Haubelt, Kristina Heer, Jacob Hochrein, Franziska Hoffmann, Rebecca Ihrke, Jennifer Jakobi, Cornelia Klehr, Sassa Kraft, Franziska Annabelle Lindner, Irene Linke, Anja Lösch (Presseleiterin), Corinna Mühlbeyer, Christina Nesper, Rita Niemann-Geiger, Tanja Obertinski, Marc Rottpeter, Annemarie Schladoth, Anna-Christine von Seggern, Annika Stadler-Brenner, Ulrike Stier und Gina Wollenschläger



»Beltz Live«: von links oben im Uhrzeigersinn: Schematherapie-Kongress, Signierstunde mit Axel Scheffler, Warrior Cats-Tour mit Erin Hunter, Peter Härtling-Preisverleihung, Veranstaltung mit Martin Baltscheit, Spielen mit André Gatzke, Schematherapie-Kongress

© alle Bilder Beltz Verlag



© Britta Knäbel



»Beltz Live«: von links oben im Uhrzeigersinn: Janosch-Geburtstag, Basteln mit den Laboranten, Büchertisch beim Beltz Lehrer-Forum, Schematherapie-Kongress, Pohyb's & Konsorten, Grüffelo auf der Buchmesse  
© alle Bilder Beltz Verlag



# Kundenservice

»Wir sind die ersten Ansprechpartner für unsere Kunden.«



• Claudia Klinger

Die Abonnentenbetreuung und Anzeigenabteilung werden von Claudia Klinger geleitet. Im Abo- und Kundenservice arbeiten sieben Mitarbeiterinnen: Anne Keßler, Brigitte Löwer, Michèle Müller, Barbara Neff, Ann-Kathrin Schmitt, Sabrina Sellmann, Heidrun Uhl.



Rund 50.000 Abonnenten von 18 Fachzeitschriften aus den Bereichen Pädagogik, Sonderpädagogik, Erziehungswissenschaften, Soziale Arbeit, Soziologie und Pflege- und Gesundheitswissenschaften sowie das seit 1974 am Markt erfolgreiche populärwissenschaftliche Magazin Psychologie Heute werden von uns kompetent und zuverlässig betreut. Die Reichweite der Bedürfnisse und Fragen entspricht der Breite des Zeitschriftenspektrums.

Der persönliche Kontakt mit den Lesern am Telefon steht für uns im Mittelpunkt. Freundlichkeit und Feingefühl sind dabei ebenso gefragt wie eine profunde Kenntnis der Programme und manchmal auch ein wenig Geduld. Gleich, ob Buchhändler, Akademiker, Student oder Großmutter, die ein Zeitschriftenabonnement verschenken möchte – die individuelle Betreuung jedes Einzelnen ist uns ein besonderes Anliegen. Denn wir sind die ersten Ansprechpartner für unsere Kunden am Telefon, repräsentieren täglich die Verlagsgruppe und geben ihr ein Gesicht nach außen. Nicht zuletzt sorgen wir dafür, dass wir auf stabile Abonnentenzahlen und zufriedene Kunden blicken.

Alle bei Beltz erscheinenden Zeitschriften bieten Firmen und Privatkunden zielgruppengerechte Werbemöglichkeiten.

Wir verstehen uns als Partner für unsere Anzeigenkunden, d. h. wir verkaufen nicht nur Anzeigen oder Beilagen, sondern beraten unsere Kunden individuell und bieten ihnen ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes crossmediales Gesamtpaket für ihre Werbemaßnahmen und Kampagnen.

Ein Schwerpunkt unserer Betreuung liegt auf »Psychologie Heute« als auflagenstärkstes Magazin. Hier betreuen wir aktuell Monat für Monat rund 200 Anzeigenkunden, die das Magazin schon seit vielen Jahren mit Werbeaktionen begleiten.

Zu unseren Anzeigen-Kunden gehören Verlage, Aus-, Weiterbildungs- und Gesundheitsinstitute, Reiseveranstalter, Markenartikler und viele mehr. Bei ihnen allen steht die individuelle Betreuung im Vordergrund, sei es telefonisch oder persönlich, zum Beispiel bei einem Treffen auf der Frankfurter Buchmesse.

*Claudia Klinger*



# Geschäftsfeldentwicklung E-Business

»Wir schaffen Schnittstellen«

Stellen Sie sich ein Buch als Schnittstelle vor – zwischen Autor und Leser, zwischen Inhalt und Nutzer. Mit Smartphones und Tablets, mit mobilem Internet und sozialen Netzwerken, digitalen Lernangeboten und Fachinformationsplattformen steigt für unseren Verlag die Zahl der möglichen Schnittstellen zu Lesern und Kunden rasant. Nicht nur crossmediales Publizieren ist gefragt, sondern auch, sich in jedem medialen Umfeld mit den Bedürfnissen unserer Kunden auseinanderzusetzen.

Diesen Herausforderungen des Medien- und Technologiewandels stellen wir uns seit 2013 verstärkt mit dem Bereich Geschäftsfeldentwicklung E-Business. Vier Kolleginnen unterstützen heute alle Fachabteilungen in Konzeption, Umsetzung und Vermarktung digitaler Angebote und sorgen für die Weiterentwicklung bestehender Produkte und Portale.

Es entstanden u.a. eine E-Book Inside-Komponente, die das Fachbuch für Psychotherapeuten flexibler

nutzbar macht, Lernkarten-Apps für Studierende der Psychologie, die Wörterfresser-App, mit der Erstleser auf dem Tablet Lesen und Schreiben trainieren und das Kalenderangebot *mein-schulkalender.de*, bei dem sich Lehrer und Schüler ihren individuellen Kalender zusammenstellen und drucken lassen können.

Nicht zuletzt gibt es für *Psychologie Heute* inzwischen digitale Angebote von App bis E-Paper für private wie institutionelle Kunden.

Als Weiterbildungsmöglichkeit für alle Mitarbeiter lädt der Bereich seit 2014 regelmäßig zu Kurzvorträgen zu aktuellen Marktentwicklungen und Nutzbarkeit neuer Technologien ein.

Ein weitreichendes Zukunftsprojekt für die Verlagsarbeit – ob Print oder digital – ist die Einführung eines Content-Management-Systems. Das Projekt wird übergreifend von Franziska Schiebe geleitet. Die Teamleiterin Franziska Schiebe berichtet direkt an die Geschäftsleitung.

*Franziska Schiebe*



• Franziska Schiebe

Das Team besteht aus Franziska Schiebe, Friederike von Nathusius, Mareike Eck und Dr. Petra Schneider für beltz.de



# Campus Verlag

»Herausforderungen der Gegenwart stehen für uns im Mittelpunkt«



• Judith Wilke-Primavesi



• Joachim Bischofs



Das vierzigste Verlagsjahr, 2015, bringt für Campus einige Veränderungen: Der langjährige Verleger Thomas C. Schwoerer, Sohn des Mit-Gründers Frank Schwoerer, übergibt seine Campus-Anteile an Beltz, den Gründungsgesellschafter, der in den letzten Jahrzehnten mit 50% an dem inzwischen international anerkannten Campus Verlag beteiligt war. Die Geschäftsführung übernimmt die Beltz-Verlegerin Marianne Rübemann, Tochter des Mit-Gründers Dr. Manfred Beltz Rübemann. Programmleiterin ist nun Dr. Judith Wilke-Primavesi, Marketingleiter bleibt Joachim Bischofs, Pressechefin Margit Knauer.

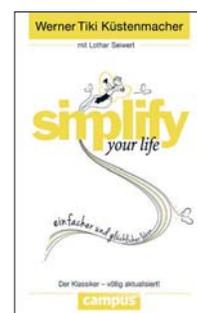
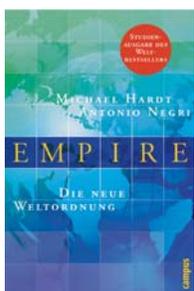
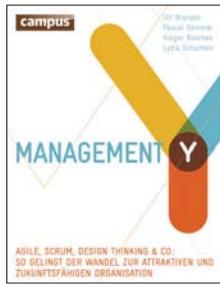
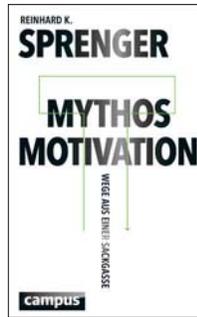
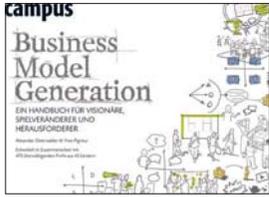
Die Übernahme von Campus und die starke Verbindung zwischen Beltz und Campus bestätigt die Kraft, die in unabhängigen und mittelständischen Familienunternehmen liegt. Viele Zukunftsthemen beschäftigen beide Verlage, wir nutzen die vertrauensvolle Arbeit und den kooperativen Austausch – für beide Verlage und deren Abteilungen ein Glücksfall. Campus ist eine starke Marke, die über mehrere erfolgreiche Programmsegmente verfügt und immer wieder auch Bestseller hervorgebracht hat. Das besondere Profil des Verlags und seine programmatische Unabhängigkeit sollen auch in Zukunft erhalten bleiben.

*Marianne Rübemann*

Seit seiner Gründung im Jahr 1975 als Verlag für kritische Sozialwissenschaften hat Campus sich nach und nach weitere Felder erschlossen: das Wirtschaftsfachbuch, die Geschichtswissenschaft, das historische, gesellschaftliche und politische Sachbuch, Ratgeber für Beruf, Karriere, Führung und Finanzen sowie populäre Bücher für ein besseres Leben. Ein besonderes Anliegen war es dabei immer, aktuelle Fragen der Zeit zu erkennen und zu bearbeiten – im Blick auf die Gesellschaft wie auf das Leben des Einzelnen. Internationale Autorinnen und Autoren spielten von Anfang an eine wichtige Rolle, ebenso das Interesse an ungewöhnlichen, auch unbequemen und überraschenden Sichtweisen.

Heute ist Campus einer der führenden Verlage für Wirtschaft und Gesellschaft. Die Zusammenführung der Lektorate Sachbuch, Fachbuch und Wissenschaft unter eine gemeinsame Programmleitung eröffnet die Chance, die Bereiche strategisch und von den Inhalten her wieder stärker zusammen zu denken und voneinander profitieren zu lassen. Dabei besinnen wir uns mit Wirtschaftsfachbuch und Sozialwissenschaften verstärkt auf die Fundamente des Verlags, bemühen uns aber weiterhin darum, das Potenzial starker populärer Einzeltitel weiter zu entwickeln und voll auszuschöpfen.

Der große Kontext unserer Arbeit bleiben die zentralen Herausforderungen, Krisen und Konflikte der Gegenwart. An Wirtschaftsthemen interessiert uns immer auch die



gesellschaftliche Perspektive – so wie wir Arbeit und Beruf in Bezug auf die Lebensrealität sehen, also nicht abgetrennt von den Wünschen, Ängsten, Leidenschaften der Menschen. Fragen, die uns beschäftigen, sind: Wie wollen wir leben? Was hält die Gesellschaft zusammen, was spaltet sie? Wie gehen wir mit Ressourcen um? Wie lässt sich der Kapitalismus noch steuern? Wie verändert sich Arbeit durch neue Technologien? Wohin führt uns Digitalisierung? Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer im wirtschaftlichen Wettbewerb, im Kampf der Kulturen und Religionen, im Verteilungskampf zwischen Arm und Reich? ... Mit Blick auf den Einzelnen gesehen: Wie will ich leben? Wie

werde ich glücklicher? Wie sichere ich den Erfolg und die Zukunft eines Unternehmens? Was kann ich gegen Überforderung oder Benachteiligung tun? Wie treffe ich Entscheidungen?

Auf der Suche nach produktiven Analysen und Antworten steht im Mittelpunkt unserer Arbeit der lebendige Austausch mit den Autorinnen und Autoren. Darum bemühen wir uns mit jedem Projekt neu. Wir wollen mit unseren Büchern, ob gedruckt oder in digitalen Formaten, nicht nur kurzfristige Trends bedienen, sondern nachhaltige neue Ansätze und Ideen erfolgreich verbreiten, dadurch gesellschaftliche Debatten bereichern und Menschen bewegen.

*Judith Wilke-Primavesi*

Das Campus-Programm umfasst ca. 2000 lieferbare Titel, jährlich erscheinen rund 180 Novitäten.

Seit 2015 ist Judith Wilke-Primavesi Programmleiterin. Im Campus Verlag arbeiten: Ulrich Begemeier, Stephanie Belt, Rita Berman, Waltraud Berz, Joachim Bischofs (Marketingleitung) Wolfgang Buechs, Joachim Fischer (Herstellungsleitung), Julia Flechtner, Selina Hartmann, Franziska Heinze, Inga Hoffmann, Jürgen Hotz, Eva Janetzko, Margit Knauer (Presseleitung), Ralph Matijevic, Christina Mohr, Sarah Nicolin, Christine Quente, Annette Praßel, Nina Schellhase, Marika Schmidt, Stefan Schöpfer, Cornelia Stratthaus, Barbara Stüdemann, Isabell Trommer, Stephanie Walter, Dr. Judith Wilke-Primavesi (Programmleitung)



• Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Campus Verlags 2016

# Die Autorinnen und Autoren von Beltz und Campus

»Das Wichtigste für einen Verlag sind die Autoren« H.-J. Gelberg, 2005

## Beltz & Gelberg und Gulliver

- A**liki  
Alves, Katja  
Anderson, Laurie H.  
Andres, Kristina  
Andresen, Ute  
Ardagh, Philip  
Arold, Marliese  
Atwater, R. & F.  
Auer, Martin  
Auerbacher, Inge  
Avery, Tom  
**B**aisch, Milena  
Ball, Sara  
Baltscheit, Martin  
Bauer, Jutta  
Baumgarten, Fritz  
Behncke, Waldrun  
Berner, Rotraut Susanne  
Blacker, Terence  
Blake, Jon  
Blake, Nelson  
Boëtius, Henning  
Boie, Kirsten  
Brandis, Katja  
Brandt, Heike  
Brater, Jürgen  
Bräuning, Lotte  
Bredow, Katarina von  
Brüggemann, Axel  
**C**annon, Janell  
Cardoso, Onelio Jorge  
Chidolue, Dagmar  
Colfer, Eoin  
**D**e Cock, Michael  
Doder, Joshua  
Donaldson, Julia  
Dragt, Tonke  
Drews, Judith  
Dubuc, Marianne  
Duda, Christian  
Dürig, Regina  
Dunker, Kristina  
**E**inwohlt, Ilona  
Eismann, Sonja  
Emberley, Michael  
Erben, Eva  
Erbertz, Christina  
**F**eige, Marcel  
Fielding, Alex  
Finderup, Mette  
Foxlee, Karen  
Freund, Wieland  
Friese, Julia  
**G**arcía, Laura  
Gatti, Will  
Gatzke, André  
Gehm, Franziska  
Gelberg, Hans-Joachim  
Gellersen, Ruth  
Gestel, Peter van  
Göbel, Doro  
Gottschalk, Maren  
Grotrian, Gesine  
Guggenmos, Josef  
**H**ach, Lena  
Harris, Robie  
Härtling, Peter  
Heidelbach, Nikolaus  
Hein, Sybille  
Hein, Christa  
Heine, Helme  
Hiaasen, Carl  
Hill, Kirkpatrick  
Höfler, Stefanie  
Hohler, Franz  
Holtei, Christa  
Huche, Magali Le  
Hummel, Lore  
Hunter, Erin  
**J**andl, Ernst  
JANOSCH  
Jianghong, Chen  
John, Annette  
Junge, Norman  
**K**erner, Charlotte  
Knorr, Peter  
Knösel, Stephan  
Koch, Boris  
Könnecke, Ole  
Köver, Chris  
Kordon, Klaus  
Korman, Gordon  
Kreslehner, Gabi  
Kuhl, Anke  
Kuschnarowa, Anna  
**L**ABOR Ateliertem.  
Leitzgen, Anke M.  
Lieske, Tanya  
Lind, Åsa  
Lionni, Leo  
Lucht, Irmgard  
Lukianenko, Sergej  
**M**äder, Amelie  
Mai, Manfred  
Meyer, Kerstin  
Milan, Timm  
Mitgutsch, Ali  
Moost, Nele  
Moser, Erwin  
Muggenthaler, Eva  
Mühle, Jörg  
Müller, Thomas M.  
Musgrove, Marianne  
**N**aoura, Salah  
Napp, Daniel  
Nelson, Blake  
Neumayer, Gabi  
Nilsson, Ulf  
Nonnast, Britta  
Nöstlinger, Christine  
**O**lten, Manuela  
Oppel, Kenneth  
Orlev, Uri  
Ossowski, Leonie  
Oyrabø, Annika  
**P**aul, Korky  
Pauli, Lorenz  
Pelz, Monika  
Pennart, Geoffroy de  
Pludra, Benno  
Popp, Monika  
Port, Moni  
Press, Hans Jürgen  
Pressler, Mirjam  
Prinz, Alois  
Prokofjew, Sergej  
**R**aidt, Gerda  
Reiche, Dietlof  
Reinhardt, Verena  
Rienermann, Lisa  
Rodtnes, Nicole Boyle  
Rosenblum, Amalia  
**S**achar, Louis  
Sakai, Komako  
Savina, Natalie  
Schärer, Kathrin  
Schami, Rafik  
Scheffler, Axel  
Scholz, Barbara  
Schöntges, Jürgen  
Schubiger, Jürg  
Schwarz, Annelies  
Schwarz, Christine  
Schwendener, Severin  
Semel, Nava  
Siegner, Ingo  
Soentgen, Jens  
Sokolowski, Ilka  
Spang, Markus  
Spengler, Constanze  
Stemm, Antje von  
Stoffels, Karljijn  
**T**hor, Annika  
Toll, Claudia  
**V**ahle, Fredrik  
Velthuijs, Max  
Verolme, Hetty E.  
**W**aechter, Philip  
Waechter, F. K.  
Wahl, Mats  
Walters, Eric  
Whyman, Matt  
Wiehle, Katrin  
Wildner, Martina  
Wilkens, Johnny  
Wilkon, Jozef  
Wilsdorf, Anne  
Wind, Renate  
Wormell, Chris  
Wortberg, Christoph  
**Z**anger, Jan de  
Ziemek, Hans-Peter  
Zitlmann, Arnulf – u.v.m.

## Beltz | Der Kinderbuch Verlag

- A**braham, Peter  
Augustin, Barbara  
**B**altzer, Hans  
Bergner, Edith

- Binder, E. u. E.  
 Buschmann, Wolfgang  
**Feustel**, G. u. I.  
 Friebel, Ingeborg  
**Geelhaar**, Anne  
 Grube-Heinecke, Regine  
 Gürtzig, Erich und Inge  
**Hacks**, Peter  
 Hüttner, Hannes  
**Kahlau**, Heinz  
 Klein, Erika  
 Klemke, Werner  
 Könner, Alfred  
 Krumbach, Walter  
 Künzel, Hanna  
**Lahr**, Gerhard  
 Lindemann, Werner  
 Linke, Siegfried  
**Marschak**, Samuil  
 Meyer-Rey, Ingeborg  
 Michalkow, Sergej  
**Nast**, Bernhard  
**Pfüller**, Volker  
 Platzer, Rudolf  
 Pludra, Benno  
 Prokop, Gert  
**Renneisen**, Helga  
 Rodrian, Fred  
 Rubin, Eva Johanna  
**Schmitz**, Günter  
 Schrader, Karl  
 Shaw, Elizabeth  
 Spang, Günter  
 Stark, Isolde  
 Stengel, Hansgeorg  
 Strahl, Rudi  
 Strittmatter, Eva  
**Ticha**, Hans  
**Werner**, Nils  
 Wiegandt, Petra  
**Zucker**, Gertrud u.v.m.
- Sachbuch und Ratgeber**  
**Albrecht**, Erik  
 Andresen, Sabine  
 Arnold, Dietrich  
**Backmund**, Herbert  
 Baer, Udo
- Bassett, Lucinda  
 Becker, Axel  
 Belviso, Nadja  
 Bergmann, Wolfgang  
 Berth, Felix  
 Betschart, Janet  
 Boie, Kirsten  
 Bostelmann, Antje  
 Braam, Stella  
 Brogan, Kelly  
 Brooks, John  
 Brumlik, Micha  
 Brune, Èlisa  
 Brüning, Barbara  
 Brüning, Laura  
 Buijssen, Huub  
**Dähne**, Maya  
 Dawirs, Ralph  
 Dechmann, Birgit  
 Deegener, Günther  
 Delfos, Martine F.  
 Dibbern, Julia  
 Dietze, Klaus  
 Doef, Sanderijn van der  
**Feenstra**, Coks  
 Fink, Michael  
 Fitzner, Thilo  
 Flemming, Daniela  
 Frankl, Viktor E.  
 Fratton, Peter  
 Frick-Baer, Gabriele  
 Friebel, Volker  
 Friedmann, Howard  
**Gebauer**, Karl  
 Gerlinghoff, Monika  
 Giger-Bütler, Josef  
 Glistrup, Karen  
 Goertz, Anneke  
 Grat, Danielle  
 Greenspan, Stanley I  
 Gruhn, Wilfried  
 Gummesson, Elizabeth  
**Hennecke**, Marie  
 Hennequin, Jean-Baptiste  
 Henry, Clara  
 Hess, Thomas  
 Hildebrandt, Steen  
 Høeg, Peter
- Horn, Helena  
 Hurrelmann, Klaus  
 Hüther, Gerald  
**Imlau**, Nora  
 Irle, Katja  
**Jacob**, Gitta  
 Jannet, Theo  
 Jensen, Elsebeth  
 Jensen, Helle  
 Jenson, Jean C.  
 Juul, Jesper  
**Kahl**, Reinhard  
 Kaltwasser, Vera  
 Kegler, Ulrike  
 Klein, Jochen  
 Koch, Claus  
 Kohn, Alfie  
 Krens, Inge  
 Kugler, Ewald  
 Kühn, Trudi  
 Kummer, Irene  
 Kuntz, Helmut  
**Landgrebe**, Christiane  
 Langmaack, Barbara  
 Largo, Remo H.  
 Lauritsen, Pernille W.  
 Lievenbrück, Berthild  
 Louv, Richard  
**Maier Hauser**, Heidi  
 Markway, Barbara G.  
 Markway, Gregory P.  
 Maywald, Jörg  
 Messmer, Rita  
 Milzner, Georg  
 Moll, Gunther  
**Naegele**, Ingrid  
 Nikitin, Jana  
 Nolting, Hans-Peter  
 Nuber, Ursula  
**Oelkers**, Jürgen  
**Palfreman**, Jon  
 Pantel, Johannes  
 Petcov, Roxana  
 Petermann, Ulrike  
 Polinski, Liesel  
 Poulter, Stephan  
 Preckel, Franzis  
**Raffauf**, Elisabeth
- Renz-Polster, Herbert  
 Römer, Felicitas  
 Rossbach, Gabriele  
 Ryffel, Christiane  
**Saalfrank**, Katia  
 Sasson, Agnes  
 Schiffer, Eckhard  
 Schlumpf, Elisabeth  
 Schmeling, Inka  
 Schmidt, Nicola  
 Schmidt, Ulrike  
 Schön, Bernhard  
 Schotte-Lange, Gabi  
 Seide, Katia  
 Simone, Rudy  
 Slater, Lauren  
 Sleeboom, Inge  
 Solmaz, Eva  
 Spicker, Manfred  
 Stahl, Claudia  
 Starke, Claudia  
 Storz, Gisela  
 Strecker, Christoph  
 Streidl, Barbara  
 Streit, Philip  
 Svarre, Dan  
 Szagun, Gisela  
**Thiesen**, Peter  
 Timm, Adolf  
 Träbert, Detlef  
 Treasure, Janet  
**Verolme**, Hetty  
 Volm, Saralisa  
**Wahlgren**, Anna  
 Warnke, Krista  
 Wehr, Marco  
 Wehrenberg, Margaret  
 Weser, Ingeborg  
 Wild, Rebeca  
 Winter, Reinhard  
**Zenneck**, Hans-Udo  
 Zimmermann, Klaus R.
- Pädagogik | Training,  
 Coaching & Beratung |  
 Nikolo**  
**Aarons**, Maureen  
 Adam, Hubertus

- Aden-Grossmann, Wilma  
Aich, Gernot  
Albers, Timm  
Allemann-Ghionda, C.  
Altner, Nils  
Amler, Wolfgang  
Anderl, Mirja  
Andresen, Sabine  
Arnold, Dietrich  
Asselhoven, Dieter  
**B**aar, Robert  
Bachmair, Ben  
Baisch-Zimmer, Saskia  
Baldwin, Christina  
Balliet, Mathias  
Barz, Heiner  
Bastian, Johannes  
Bauer, Ullrich  
Baumann, Roland  
Becker, Annette  
Becker, Georg E.  
Becker, Jutta  
Beckerle, Christine  
Behr, Michael  
Benavides, Francisca  
Benner, Dietrich  
Berend, Benjamin  
Berger, Regine  
Bernard, Elisabeth  
Besser, Ralf  
Beutelschmidt, Karin  
Bischoff, Irena  
Blenk, Detlev  
Bohl, Thorsten  
Böhmman, Marc  
Bonsen, Matthias zur  
Böttcher, Wolfgang  
Braune-Krickau, T.  
Breaux, Annette  
Breaux, Elizabeth  
Brohm, Michaela  
Brügelmann, Hans  
Bründel, Heidrun  
Brüning, Barbara  
Buchen, Herbert  
Buchner, Christina  
Buhren, Claus G.  
Bühs, Roland
- Burow, Olaf-Axel  
**C**alvert, Kristina  
Casale, Rita  
Clausen, Marion  
Cobaugh, Heike M.  
Cordts-Sanzenbacher, K.  
Cortina, Kai S.  
**D**ippelhofer-Stiem, B.  
Dollinger, Silvia  
Dulabaum, Nina L.  
Dumont, Hanna  
Dusolt, Hans  
**E**berwein, Hans  
Edelstein, Wolfgang  
Eller, Ursula  
Ellinger, Stephan  
Endres, Wolfgang  
Engelmann, Bea  
Englisch, Uta  
Esslinger-Hinz, Ilona  
**F**atke, Reinhard  
Fengler, Jörg  
Fink, Michael  
Fischer, Andreas W.  
Fischer, Sibylle  
Förtsch, Matthias  
Franke, Renate  
Fränkle, Rudi  
Freitag, Silke  
Frey, Andreas  
Frey, Karl  
Friebel, Volker  
Fried, Lilian  
Friedli, Charlotte  
Friedrich, G. & R.  
Friedrich, Katja  
Friedrichs, Birte  
Fritsch, Susanne  
Fritz-Schubert, Ernst  
Fritz-Stratmann, A.  
Fröhlich-Gildhoff, Klaus  
Funk, Rüdiger  
**G**ailberger, Steffen  
Galgóczy, de Viola  
Galuska, Joachim  
Gasch, Bernd  
Gebauer, Karl  
Geißler, Karlheinz A.
- Gergs, Hans-Joachim  
Gieske, Mario  
Ginati, David  
Gittens, Tessa  
Glässing, Gabriele  
Glatz, Hans  
Göbel, Gundula  
Gohlke, Andreas  
Grabitzki, Sylvana  
Graf-Götz, Friedrich  
Granzer, Dietlinde  
Greco, Luisa  
Grell, Jochen & Monika  
Grimm, Wendelin  
Groß, Michael  
Großgasteiger, Iris  
Grundmann, M.  
Gudjons, Herbert  
Gugel, Günther  
Günther, Herbert  
Gutzeit, Sabine F.  
**H**aag, Ludwig  
Haas, Ulrich  
Hackl, Armin  
Hader-Popp, Sigrid  
Hanke, Ulrike  
Härtl-Kasulke, Claudia  
Hartmann, Martin  
Haubl, Rolf  
Hauck-Thum, Uta  
Hédervári-Heller, Éva  
Heine, Helme  
Heinrichs, Johannes  
Helsper, Werner  
Herold, Cindy & Martin  
Herrmann, Ulrich  
Heymann, Hans Werner  
Hinz, Renate  
Hirt, Ueli  
Hoegg, Günther  
Holzbrecher, A.  
Honig, Michael-Sebastian  
Hoyer, Timo  
Huber, Stephan  
Hubrig, Silke  
Hundeloh, Heinz  
Hurrelmann, Klaus  
**I**by, Manfred
- Igelbrink, Christian  
Ihlenfeld, Lars  
Inal, Sarah  
Ingenkamp, Karlheinz  
Irle, Katja  
Istance, David  
**J**annan, Mustafa  
Jasmund, Christina  
Jeffreys-Duden, Karin  
Jürgens, Eiko  
**K**aemper, Sonja  
Kaltwasser, Vera  
Kargl, Silke  
Kaufmann, Rita E.  
Kempfert, Guy  
Kessel, Martina  
Kiper, Hanna  
Kirschenfauth, Milna  
Klafki, Wolfgang  
Klaus, Holger  
Kleiner-Wuttke, Marianne  
Kliebisch, Udo  
Klieme, Eckhard  
Klippert, Heinz  
Klopsch, Britta  
Knauer, Sabine  
Knoll, Jörg  
Knörzer, Wolfgang  
Kohler, Beate  
Köhler, Katja  
Köhler, Philipp  
Kohn, Martin  
Kölsch, Hubert  
König, Eckard  
König, Stefan  
Koslowski, Constanze  
Kosubek, Tanja  
Kramer, Martin  
Kratz, Hans-Jürgen  
Krempin, Maren  
Kretschmann, Rudolf  
Kucharz, Diemut  
Kuen, Gabriele  
Küffner, Moritz  
Kugele, Jürgen  
Kuhn, Veronika  
Kürsteiner, Peter  
Kürwitz, Thomas

- Langenkamp, Dirk  
 Lausitz-Preuss, Ulf  
 Leonhardt, Jennifer  
 Leyhausen, Malte  
 Liegle, Ludwig  
 Linnea, Ann  
 Lipp, Ulrich  
 Lissmann, Urban  
 Looss, Wolfgang  
 Luber, Silvia  
 Lude, Armin  
 Lumppp, Gesine  
**M**acke, Gerd  
 Mackowiak, Katja  
 Mager, Christina-Cornelia  
 Mahlmann, Regina  
 Mahlstedt, Dagmar  
 Maleh, Carole  
 Malottke, Annette  
 Masemann, Sandra  
 Mattern, Kirsten  
 Matzner, Michael  
 Mayer, Wolfgang  
 Mayring, Philipp  
 Maywald, Jörg  
 Mecheril, Paul  
 Mehler, Kerstin  
 Meier-Gantenbein, Karl F.  
 Meissner, Sibylle  
 Merten, Roland  
 Mertens, Sabine  
 Messer, Barbara  
 Meyer, Barbara E.  
 Migge, Björn  
 Miller, Reinhold  
 Moeller, Cathrin  
 Mosell, Robert  
 Müller, Bertram  
 Müller, Frank  
 Müller, Gabriele  
 Müller-Oppliger, Victor  
 Müllerschön, Albrecht  
 Mutzeck, Wolfgang  
**N**aegele, Ingrid  
 Nagy, Franziska  
 Nerowski, Christian  
 Neubauer, Anna  
 Neumann, Svenja
- O**elkers, Jürgen  
 Over, Ulf  
**P**aechter, Manuela  
 Paris, Monika  
 Paris, Volkhard  
 Partecke, Erdmute  
 Pauls, Wolfgang  
 Pauw, Daniel  
 Perini, Matthew J.  
 Petillon, Hanns  
 Petko, Dominik  
 Petrig, Gabriele A.  
 Philipp, Elmar  
 Philipp, Maik  
 Pieschl, Stephanie  
 Pietsch, Monika  
 Pilz-Kusch, Ulrike  
 Plath, Maike  
 Popp, Kerstin  
 Porsch, Torsten  
 Preuss-Lausitz, Ulf  
 Puchalla, Dagmar  
 Püttmann, Markus  
**Q**uitmann, Helmut  
**R**abenstein, Kerstin  
 Radnitzky, Edwin  
 Rahm, Sybille  
 Rathmayr, Bernhard  
 Reeh, Ute  
 Reich, Kersten  
 Reichenbach, Roland  
 Reineck, Uwe  
 Reiser, Wolf  
 Reitz, Peter  
 Richter, Christiane  
 Richthofen, Carolin v.  
 Rieger, Michael  
 Rietmann, Stephan  
 Risch, Maren  
 Ritter, Alexandra  
 Ritter, Michael  
 Rittmeyer, Christel  
 Rogers, Bill  
 Rolff, Hans-Günter  
 Römling-Irek, Petra  
 Rosa, Hartmut  
 Rummler, Monika  
 Rupp, Robert
- Ryba, Alica  
**S**aalfrank, Wolf-T.  
 Sambeth, Ulrich  
 Sander, Wolfgang  
 Saul, Siegmар  
 Schaarschmidt, Uwe  
 Schäfer, Holger  
 Schäfer-Munro, Regine  
 Schick, Andreas  
 Schinzilarz, Cornelia  
 Schläfli, Katrin  
 Schlieszeit, Jürgen  
 Schmid, Günter  
 Schmitz, Michael  
 Schmölzer-Ebinger  
 Schnebel, Stefanie  
 Schneider, Nadine  
 Schöneich, Sabine  
 Schratz, Michael  
 Schreiber, Petra  
 Schröer, Wolfgang  
 Schubert, Nele  
 Schulte, Thomas  
 Schulz von Thun, F.  
 Schulze-Seeger, Jürgen  
 Schwalb, Christel  
 Schwarz, Bernd  
 Schwarz, Hans-H.  
 Schwarzmann, A.  
 Schwerdtfeger, Susanne  
 Seel, Norbert M.  
 Seifert, Anne  
 Seitz, Simone  
 Sennlaub, Gerhard  
 Sielert, Uwe  
 Silver, Harvey F.  
 Simon, Erika  
 Slepcevic-Zach, Peter  
 Sliwka, Anne  
 Solzbacher, Claudia  
 Späth, Thomas  
 Sperzel, Clara  
 Spies, Christine  
 Sprenger, Marilee  
 Stamer-Brandt, Petra  
 Stammermann, Hendrik  
 Standop, Jutta  
 Steenbuck, Olaf
- Stemmann, Korai Peter  
 Stock, Michaela  
 Stöffler, Friedemann  
 Stork, Edith  
 Streber, Doris  
 Strong, Richard W.  
**T**eichert, Jörg  
 Tenorth, Heinz-Elmar  
 Terhart, Ewald  
 Thiesen, Peter  
 Tippelt, Rudolf  
 Tischner, Wolfgang  
 Tretter, Tobias  
**U**llrich, Heiner  
 Unruh, Thomas  
**V**ahle, Fredrik  
 Vaupel, Dieter  
 Viehmann, Pauline  
 Vitzthum, Nathalie  
 Vogelauer, Werner  
 Vogt, Rüdiger  
 Volkwein, Karin  
 Volmer-König, Gerda  
**W**aack, Sebastian  
 Wahlström, Kajsa  
 Wallenwein, Gudrun F.  
 Walper, Sabine  
 Wanders, Sibylle  
 Wehrle, Martin  
 Weidenmann, Bernd  
 Weidenmann, Sonia  
 Weigand, Gabriele  
 Weinert, Franz Emanuel  
 Weirer, Wolfgang  
 Weiß, Lorenz  
 Wellensiek, Sylvia Kéré  
 Werther, Dagmar  
 Westerholt, Friederike  
 Westermann, Heike  
 Whitaker, Todd  
 Wiechmann, Jürgen  
 Wigbers, Melanie  
 Wilk, Matthias  
 Wilkening, Monika  
 Will, Franz  
 Wilmesmeier, Holger  
 Winklhofer, Andreas  
 Winter, Felix

- Winter, Georg  
 Wietzke, Frauke  
 Wolff, Thomas  
**Z**ech, Rainer  
 Zentner, Sandra  
 Zeuner, Christine  
 Zimmer, Renate  
 Zimmerman, Achim  
 Zimmermann, Klaus R.  
 Zoll, Alexander  
 Zuber, Barbara  
 Zubizarreta, Rosa
- Psychologie**  
**A**rnzt, Arnoud  
**B**amberger, Günter G.  
 Beck, Aaron T.  
 Beck, Judith S.  
 Becker, Eni  
 Borg-Laufs, Michael  
 Born, Kai  
 Brakemeier, Eva-Lotta  
 Brüderl, Leokadia  
 Bucher, Anton  
 Budischewski, Kai  
**D**eegener, Günther  
 Döpfner, Manfred  
**E**cker, Sabine  
 Edelmann, Walter  
 Eid, Michael  
 Einsle, Franziska  
 Engelmann, Bea  
**F**aßbinder, Eva  
 Fiedler, Peter  
 Frank-Noyon, Eva  
**G**ahleitner, Silke Brigitta  
 Gebauer, Malte  
 Glasenapp, Jan  
 Gollwitzer, Mario  
 Graaf, Peter  
 Gräßler, Melanie  
 Greve, Werner  
 Groen, Gunter  
 Guyer, Jean-Luc  
**H**agena, Silka  
 Hautzinger, Martin  
 Heidenreich, Thomas  
 Heinrichs, Nina
- Helbig-Lang, Sylvia  
 Herpertz, Sabine  
 Hinsch, Rüdiger  
 Höfer, Silvia  
 Hoffmann, Nicolas  
 Hofmann, Birgit  
 Holler, Petra  
 Hornung, Rainer  
 Horstmann, Gernot  
 Hovermann jun., Eike  
 Hungerige, Heiko  
**J**acob, Gitta  
 Jacobi, Corinna  
 Jelinek, Lena  
**K**als, Elisabeth  
 Klein, Jan Philipp  
 Knaevelsrud, Christine  
 Korn, Oliver  
 Kossak, Hans-Christian  
 Krapp, Andreas  
 Kriz, Jürgen  
 Kroymann, Reiner  
**L**ammers, Claas-Hinrich  
 Langmaack, Barbara  
 Lauth, Gerhard W.  
 Leihener, Florian  
 Leutner, Detlev  
 Lincoln, Tania  
 Lindenberger, Ulman  
 Lindenmeyer, Johannes  
 Linderkamp, Friedrich  
 Lohaus, Arnold  
 Loose, Christof  
 Luhmann, Maike  
 Luppen, Angela  
**M**argraf, Jürgen  
 Mehl, Stephanie  
 Meyer, Thomas D.  
 Michalak, Johannes  
 Montada, Leo  
 Mühlig, Stephan  
 Munsch, Simone  
**N**eudeck, Peter  
 Nolting, Hans-Peter  
 Noyon, Alexander  
**O**erter, Rolf  
**P**aulus, Peter  
 Petermann, Franz
- Petermann, Ulrike  
 Pffingsten, Ulrich  
**R**auwald, Marianne  
 Renneberg, Babette  
 Resch, Franz  
 Reusch, Yvonne  
 Riessen, Ines  
 Roder, Volker  
 Roediger, Eckhard  
 Rost, Detlef  
 Rudolf, Sebastian  
 Rudolph, Udo  
**S**chandry, Rainer  
 Schär, Marcel  
 Schlarb, Angelika  
 Schlotke, Peter F.  
 Schmidt-Traub, Sigrun  
 Schmitt, Manfred  
 Schneider, Wolfgang  
 Schönpflug, Wolfgang  
 Schulz-Kindermann, Frank  
 Schweiger, Ulrich  
 Schwickerath, Josef  
 Seebauer, Laura  
 Seidel, Tina  
 Sipos, Valerija  
 Stahl, Eberhard  
 Stangier, Ulrich  
 Stavemann, Harlich H.  
 Steil, Regina  
 Steinebach, Christoph  
 Stiglmayr, Christian  
**U**bben, Bernd  
**V**aitl, Dieter  
 Vogeley, Kai  
**W**ells, Adrian  
 Wengenroth, Matthias  
 Wilkening, Friedrich  
 Wirsing, Kurt  
 Wittmann, Simone  
**Z**arbock, Gerhard  
 Zens, Christine
- Beltz Juventa**  
**A**bels, Ingar  
 Ackeren, Isabell van  
 Alleweldt, Erika  
 Althans, Birgit
- Amthor, Ralph-Christian  
 Andresen, Sabine  
 Antes, Wolfgang  
 Apitzsch, Birgit  
 Aßmann, Alex  
 Atzmüller, Roland  
 Aulenbacher, Brigitte  
**B**ackhaus-Maul, Holger  
 Bähr, Christiane  
 Bartholomeycik, Sabine  
 Bauer, Frank  
 Bauer, Petra  
 Bausum, Jacob  
 Beck, Annela  
 Behn, Sabine  
 Behnisch, Michael  
 Behnken, Imbke  
 Bender, Désirée  
 Bender, Saskia-Fee  
 Benecke, Jakob  
 Benner, Dietrich  
 Benz, Benjamin  
 Bereswill, Mechthild  
 Berkemeyer, Jana  
 Berkemeyer, Nils  
 Berli, Oliver  
 Bertels, Gesa  
 Bertram, Hans  
 Bethmann, Stephanie  
 Betz, Tanja  
 Beyer, Thomas  
 Bilstein, Johannes  
 Blasse, Nina  
 Blömeke, Sigrid  
 Bödeker, Malte  
 Boeßenecker, Karl-Heinz  
 Böhm-Kasper, Oliver  
 Bohn, Irina  
 Böhnisch, Lothar  
 Bois-Reymond, M. du  
 Bönsch, Manfred  
 Borrmann, Stefan  
 Bos, Wilfried  
 Böwer, Michael  
 Brandau, Hannes  
 Braun, Tom  
 Bremer, Helmut  
 Bremm, Nina

- Brumlik, Micha  
 Budde, Jürgen  
 Bühler-Niederberger, Doris  
 Bundschuh, Stephan  
 Burawoy, Michael  
 Burger, Timo  
 Burghardt, Daniel  
 Burzan, Nicole  
**C**lar, Zoë  
 Clemens, Iris  
 Cloos, Peter  
 Coelen, Thomas  
 Coffin, Arthur  
 Corsten, Michael  
 Crone, Gerburg  
 Czollek, Leah Carola  
**D**ahme, Heinz-Jürgen  
 Dammayr, Maria  
 Dechmann, Birgit  
 Deinet, Ulrich  
 Dietrich, Cornelia  
 Dietzen, Agnes  
 Diezinger, Angelika  
 Dippelhofer-Stiem, B.  
 Dobischat, Rolf  
 Dollinger, Bernd  
 Düber, Miriam  
 Duscha, Annemarie  
**E**ckert, Roland  
 Edelmann, Doris  
 Eger, Frank  
 Ehlert, Gudrun  
 Eikötter, Mirko  
 Eisentraut, Steffen  
 Elias, Norbert  
 El-Mafaalani, Aladin  
 Els, Michael  
 Endreß, Martin  
 Engartner, Tim  
 Equit, Claudia  
 Erhard, Franz  
 Erler, Michael  
 Ermel, Nicole  
 Ertl-Schmuck, Roswitha  
 Eßer, Florian  
 Esser, Petra  
 Ewers, Michael  
**F**aist, Thomas
- Falk, Juliane  
 Fatke, Reinhard  
 Faulstich, Peter  
 Faulstich-Wieland, H.  
 Fegert, Jörg M.  
 Fehmel, Thilo  
 Fischer, Jörg  
 Fischer, Natalie  
 Fleischer, Sandra  
 Frank, Susanne  
 Franke-Meyer, Diana  
 Franz, Eva  
 Franzen, Martina  
 Franzkowiak, Peter  
 Friebertshäuser, Barbara  
 Friederich, Tina  
 Friedrich, Kamala  
 Fries, Anna-Verena  
 Fuchs, Max  
 Funk, Heide  
**G**ade, Jan David  
 Gadow, Tina  
 Gahleitner, Silke B.  
 Gängler, Hans  
 Gaßmann, Raphael  
 Gautschi, Thomas  
 Gebauer, Miriam M.  
 Gebhard, Birte  
 Ghandour, Ehsan  
 Giesecke, Hermann  
 Gilles-Bacciu, Astrid  
 Gissel-Palkovich, Ingrid  
 Glaum, Joachim  
 Göhlich, Michael  
 Görtler, Edmund  
 Gräf, Christoph  
 Graßhoff, Gunther  
 Grau, Andreas  
 Greb, Ulrike  
 Grgic, Mariana  
 Grieshopp, Hedwig Rosa  
 Groenemeyer, Axel  
 Groh-Samberg, Olaf  
 Gross, Friederike von  
 Grosse, Thomas  
 Grotlüschen, Anke  
**H**adjar, Andreas  
 Hagemann, Karen
- Hahn, Heidi  
 Hajok, Daniel  
 Hamburger, Franz  
 Hammer, Veronika  
 Harring, Marius  
 Hartig, Sabine  
 Haude, Christin  
 Heinrich, Steffen  
 Heinze, Rolf G.  
 Heitmeyer, Wilhelm  
 Heitzmann, Daniela  
 Hekele, Kurt  
 Helfferich, Cornelia  
 Helm, Jutta  
 Helsper, Werner  
 Henningsen, Anja  
 Hensen, Gregor  
 Hering, Sabine  
 Herma, Holger  
 Herrle, Matthias  
 Herrmann, Ulrich  
 Herzog, Esra  
 Heuer, Franz  
 Hill, Burkhard  
 Hinte, Wolfgang  
 Hirschle, Jochen  
 Hitzler, Ronald  
 Hof, Christiane  
 Hoffmann, Dagmar  
 Hoffmann, Heiko  
 Hoffmann, Hilmar  
 Hoffmann, Nicole  
 Hohage, Christoph  
 Hohm, Hans-Jürgen  
 Hollenstein, Erich  
 Hollstein, Tina  
 Holtappels, Heinz Günter  
 Homfeldt, Hans Günther  
 Honig, Michael-Sebastian  
 Hopf, Wulf  
 Hövelbrinks, Britta  
 Howaldt, Jürgen  
 Huber, Sven  
 Hundsalz, Andreas  
 Hupka-Brunner, Sandra  
 Hurrelmann, Klaus  
 Hußmann, Marcus  
 Huxoll, Martina
- J**äckel, Michael  
 Jäger, Wieland  
 Janowicz, Michael  
 Jarausach, Konrad  
 Jordan, Erwin  
 Jörissen, Benjamin  
 Jugert, Gert  
 Jung, Alena  
 Jung, Edita  
 Jungmann, Tanja  
 Jürgens, Eiko  
**K**aldewey, David  
 Karch, Heribert  
 Karliczek, Kari-Maria  
 Kathöfer, Sven  
 Kawamura-Reindl, G.  
 Kelle, Helga  
 Keller, Reiner  
 Kessl, Fabian  
 Khalaf, Adam  
 Kilb, Rainer  
 Klein, Uta  
 Klein-Zimmer, Kathrin  
 Klepacki, Leopold  
 Klieme, Eckhard  
 Klika, Dorle  
 Klimke, Daniela  
 Klinkisch, Eva-Maria E.  
 Klocke, Andreas  
 Kohrs, Silke  
 Kölch, Michael  
 Kolip, Petra  
 König, Anke  
 König, Julia  
 Kopp, Ralf  
 Koppermann, Carola  
 Körner, Wilhelm  
 Korte, Jasper  
 Kosellek, Tobias  
 Kotsch, Lakshmi  
 Kotthaus, Jochem  
 Kratz, Dirk  
 Kraus, Björn  
 Krause, Hans-Ullrich  
 Kreft, Dieter  
 Krell, Claudia  
 Krefß, Brigitte  
 Krinninger, Dominik

- Krist, Marita  
 Krüger, Dorothea  
 Kubandt, Melanie  
 Kuckartz, Udo  
 Kuhls, Anke  
 Kühnel, Wolfgang  
 Kunstreich, Timm  
 Kunz, Alexa M.  
 Kunz, Thomas  
 Kurtenbach, Sebastian  
 Küstermann, Burkhard  
**L**ambers, Helmut  
 Lange, Andreas  
 Lange, Mirja  
 Langemeyer, Ines  
 Langer, Antje  
 Lassnigg, Lorenz  
 Lattschar, Birgit  
 Laudage, Regina  
 Laudenberg, Beate  
 Lechner, Helmut  
 Legnaro, Aldo  
 Leitner, Anton  
 Lenz, Karl  
 Liebau, Eckart  
 Liebel, Manfred  
 Liebeskind, Uta  
 Lindemann, Holger  
 Lindmeier, Bettina  
 Lindmeier, Christian  
 Litau, John  
 Loch, Ulrike  
 Lohfeld, Wiebke  
 Lohmann, Anne  
 Lorenzen, Jule-Marie  
 Lotz, Walter  
 Ludwig-Mayerhofer, W.  
 Luedtke, Jens  
 Lutz, Ronald  
**M**aaser, Wolfgang  
 Mahs, Claudia  
 Maierhof, Gudrun  
 Mansel, Jürgen  
 Markert, Thomas  
 Marmer, Elina  
 Martin, Pierre Yves  
 Maschke, Sabine  
 Mau, Steffen  
 Maurer, Ingmar  
 Maykus, Stephan  
 McElvany, Nele  
 Meister, Dorothee  
 Melzer, Wolfgang  
 Menk, Sandra  
 Menne, Klaus  
 Menz, Simone  
 Menzel-Begemann, Anke  
 Merchel, Joachim  
 Merkel, Mirjam Christine  
 Meuth, Miriam  
 Mielenz, Ingrid  
 Mierendorff, Johanna  
 Miethe, Ingrid  
 Mikhail, Thomas  
 Miller, Damian  
 Miller, Susanne  
 Möller, Christina  
 Mörgen, Rebecca  
 Mühlum, Albert  
 Müller, Bettina  
 Müller, Hans-Peter  
 Münchmeier, Richard  
 Mürner, Christian  
 Mutz, Michael  
**N**adai, Eva  
 Nave-Herz, Rosemarie  
 Nell, Linda  
 Nerowski, Christian  
 Neuffer, Manfred  
 Nickel, Hildegard M.  
 Nicolaisen, Torsten  
 Niekrenz, Yvonne  
 Niemeyer, Christian  
 Niermann, Debora  
 Nieslony, Frank  
 Nittel, Dieter  
 Nix, Daniel  
 Noack, Michael  
 Nollert, Michael  
 Northoff, Robert  
 Notz, Peter  
**O**ehlmann, Sylvia  
 Oelkers, Jürgen  
 Ohling, Maria  
 Olk, Thomas  
 Ortmeier, Benjamin  
 Otto, Hans-Uwe  
**P**abst, Christopher  
 Pallasch, Waldemar  
 Pamme, Hildegard  
 Panke-Kochinke, Birgit  
 Pätzold, Henning  
 Pauls, Helmut  
 Perko, Gudrun  
 Perzlmaier, Christiane  
 Peter, Tobias  
 Peters, Friedhelm  
 Pfadenhauer, Michaela  
 Philipp, Maik  
 Picard, Eva  
 Plankensteiner, Annette  
 Plath, Monika  
 Ploil, Eleonore Oja  
 Pluto, Liane  
 Pohl, Axel  
 Polutta, Andreas  
 Powell, Justin J. W.  
 Pracht, Arnold  
 Prengel, Annedore  
 Pries, Ludger  
 Probst, Stephanie  
 Puhl, Ria  
 Pyerin, Brigitte  
**Q**uenzel, Gudrun  
 Quindeau, Ilka  
**R**assenhofer, Miriam  
 Rätz, Regina  
 Rauin, Udo  
 Rauschenbach, T.  
 Rautenberg, Michael  
 Ravens-Sieberer, Ulrike  
 Razum, Oliver  
 Redmann, Björn  
 Rehbein, Boike  
 Reifenhäuser, Carola  
 Reifenhäuser, Oliver  
 Reitz, Tilmann  
 Rekus, Jürgen  
 Rendtorff, Barbara  
 Renn, Joachim  
 Reyer, Jürgen  
 Rhein, Katarina  
 Richter, Karin  
 Richter, Martina  
 Richter, Matthias  
 Riecken, Andrea  
 Rieger, Günter  
 Rieger, Judith  
 Riegraf, Birgit  
 Rieker, Peter  
 Röcke, Anja  
 Rohrmann, Albrecht  
 Römling-Irek, Petra  
 Rosa, Hartmut  
 Rösch, Heidi  
 Rosenkranz, Doris  
 Rosenmund, Moritz  
 Rosenthal, Gabriele  
 Ruhe, Hans Georg  
 Rumpf, Horst  
 Runge, Nicole  
 Ryffel, Christiane  
 Rzepka, Dorothea  
**S**ack, Fritz  
 Salisch, Maria von  
 Sammet, Kornelia  
 Sander, Uwe  
 Santen, Eric van  
 Sattler, Christine  
 Schader, Heike  
 Schaeffer, Doris  
 Schäfer, Gerd E.  
 Scherr, Albert  
 Scheurer-Englisch, H.  
 Schierbaum, Anja  
 Schieren, Jost  
 Schigl, Brigitte  
 Schilling, Matthias  
 Schimank, Uwe  
 Schittler, Susanne  
 Schleiffer, Roland  
 Schlemmer, Elisabeth  
 Schlicht, Wolfgang  
 Schmacke, Norbert  
 Schmidt, Bettina  
 Schmidt, Friederike  
 Schmidt, Jan-Hinrik  
 Schmidt, Lisa-Marian  
 Schmidt, Renate-Berenike  
 Schmidt-Denter, Ulrich  
 Schmieder, Christian  
 Schnabel, Peter-Ernst

- Schneider, Hansjakob  
 Schneider, Werner  
 Schnitzer, Anna  
 Schnorr, Vanessa  
 Schone, Reinhold  
 Schönig, Werner  
 Schott, Nadja  
 Schott, Thomas  
 Schoyerer, Gabriel  
 Schrapper, Christian  
 Schröer, Wolfgang  
 Schruth, Peter  
 Schubert, Volker  
 Schulte-Ostermann, Ute  
 Schultz, Tanjev  
 Schulz, Marc  
 Schumann, Michael  
 Schütz, Julia  
 Schützeichel, Rainer  
 Schwanenflügel, Larissa v.  
 Schweder, Marcel  
 Schweppe, Cornelia  
 Schwertfeger, Anja  
 Seckinger, Mike  
 Seichter, Sabine  
 Seitz, Alexander  
 Shire, Karen A.  
 Sielert, Uwe  
 Sierck, Udo  
 Simon, Titus  
 Sitter, Miriam  
 Skrobanek, Jan  
 Sliwka, Anne  
 Sommer, Irene  
 Sonnenberg, Birgit  
 Souza, Jessé  
 Sow, Papa  
 Spaiser, Viktoria  
 Spallek, Jacob  
 Speck, Karsten  
 Spiegler, Thomas  
 Spröber, Nina  
 Stadler-Altman, Ulrike  
 Stambolis, Barbara  
 Stauber, Barbara  
 Stecher, Ludwig  
 Stecklina, Gerd  
 Steinbicker, Jochen
- Steiner, Olivier  
 Stenger, Ursula  
 Straßburger, Gaby  
 Strohmeier, Klaus Peter  
 Struck, Norbert  
 Stuckstätte, Eva Christina  
 Stüwe, Gerd  
 Süß, Waldemar  
 Susteck, Sebastian  
 Täubig, Vicki  
 Tenhaken, Wolfgang  
 Tetzner, Michael  
 Thiersch, Hans  
 Thimm, Karlheinz  
 Thole, Werner  
 Timmermanns, Stefan  
 Tippelt, Rudolf  
 Többe-Schukalla, Monika  
 Treeß, Helga  
 Treibel, Annette  
 Treptow, Rainer  
 Trojan, Alf  
 Trumpa, Silke  
 Tuidter, Elisabeth  
 Tully, Claus J.  
 Ueffing, Claudia  
 Uhlendorff, Uwe  
 Urban, Dieter  
 Urban, Michael  
 Viehöver, Willy  
 Vobruba, Georg  
 Vogl, Susanne  
 Volk, Sabrina  
 Völker, Susanne  
 Völter, Bettina  
 Walper, Sabine  
 Walther, Andreas  
 Wawrinowski, Uwe  
 Weber, Maria  
 Weber, Matthias  
 Wedel, Alexander  
 Wehmeyer, Karin  
 Weidner, Jens  
 Weinbach, Heike  
 Weinberger, Sabine  
 Weinhardt, Marc  
 Weiß, Hans  
 Weiss, Wilma
- Weiß, Wolfgang W.  
 Weltzien, Dörte  
 Wendelin, Holger  
 Wendt, Peter-Ulrich  
 Werner, Stefan  
 Westphal, Kristin  
 Wiezorek, Christine  
 Windisch, Marcus  
 Wingenfeld, Klaus  
 Winkler, Michael  
 Winkler, Torsten  
 Witte, Matthias D.  
 Wohlfahrt, Norbert  
 Wolcke, Adelheid  
 Wolde, Anja  
 Wolf, Klaus  
 Wolff, Mechthild  
 Wulf, Christoph  
 Wunderer, Eva  
 Wyss, Eva  
 Zacharias, Wolfgang  
 Zander, Margherita  
 Zeuner, Christine  
 Ziegenhain, Ute  
 Zifonun, Darius  
 Zipperle, Mirjana  
 Zirfas, Jörg  
 Züchner, Ivo
- Campus**  
 Adloff, Frank  
 Allmendinger, Jutta  
 Anderson, Benedict †  
 Assig, Dorothea  
 Baberowski, Jörg  
 Barlösius, Eva  
 Barth, Boris  
 Bartussek, Joerg  
 Baudrillard, Jean  
 Bauer, Thomas  
 Baumeister, Roy  
 Bayly, Christopher  
 Beckert, Jens  
 Bell, Daniel  
 Benhabib, Seyla  
 Berger, Peter L.  
 Berking, Helmuth  
 Bleicher, Knut
- Bogedan, Claudia  
 Bolles, Richard Nelson  
 Borggräfe, Henning Bösch,  
 Frank  
 Brandes, Ulf  
 Bruns, Catharina  
 Buchstein, Hubertus  
 Buchta, Wilfried  
 Buchter, Heike  
 Buckingham, Marcus  
 Butler, Judith  
 Butterwegge, Christoph  
 Calhoun, Craig  
 Caspers, Ralph  
 Chakrabarty, Dipesh  
 Clark, Tim  
 Clifton, Donald O.  
 Collins, Jim  
 Conen, Horst  
 Conrad, Sebastian  
 Cooper, Frederick  
 Covey, Stephen R.  
 Danz, Gerriet  
 Darwin, John  
 Dausend, Peter  
 Diesbrock, Tom  
 Doidge, Norman  
 Doppler, Klaus  
 Dörre, Klaus  
 Drucker, Peter †  
 Dudenhöffer, Ferdinand  
 Dueck, Gunter  
 Eagleman, David  
 Echter, Dorothee  
 Eckert, Andreas  
 Ehrenberg, Alain  
 Engartner, Tim  
 Epple, Angelika  
 Esch, Franz-Rudolf  
 Esser, Hartmut  
 Fisher, Roger  
 Fournier, Cay von  
 Forst, Rainer  
 Frevert, Ute  
 Frewer, Andreas  
 Gansch, Christian  
 Gehring, Petra  
 Geyer, Michael

Giddens, Anthony  
 Gigerenzer, Gerd  
 Gladwell, Malcolm  
 Glaubitz, Uta  
 Goffman, Erving  
 Goldratt, Eliyahu M.  
 Graeber, David  
 Gross, Raphael  
 Groth, Alexander  
 Grözinger, Karl Erich  
 Grunwald, Armin  
 Grünewald, Stephan  
 Gulder, Angelika  
 Habermas, Rebekka  
 Hardt, Michael  
 Hartmann, Evi  
 Hartmann, Martin  
 Hartmann, Michael  
 Haupt, Heinz-Gerhard  
 Häußermann, Hartmut †  
 Hein, Monika  
 Heintz, Bettina  
 Hennerkes, Brun-Hagen  
 Hesse, Jan-Ottmar  
 Heuser, Uwe Jean  
 Hobsbawm, Eric J. †  
 Hochschild, Arlie R.  
 Hofert, Svenja  
 Hoffmann, Ulrich  
 Honneth, Axel  
 Hradil, Stefan  
 Huber, Berthold  
 Huinink, Johannes  
 Jansen, Christian  
 Janz, Oliver  
 Joas, Hans  
 Jones, Daniel T.  
 Jungbluth, Rüdiger  
 Keegan, John  
 Kirchdörfer, Rainer  
 Klinger, Cornelia  
 Klingholz, Reiner  
 Knöbl, Wolfgang  
 Knoblauch, Jörg  
 Koch, Richard  
 Kocka, Jürgen  
 Kommer, Gerd  
 Konitzer, Werner

Koppetsch, Cornelia  
 Kötter, Robert  
 Krämer, Walter  
 Kronauer, Martin  
 Krugman, Paul  
 Kruse, Otto  
 Kühl, Stephan  
 Kursawe, Marius  
 Küstenmacher, W. Tiki  
 Landwehr, Achim  
 Lauterburg, Christoph †  
 Lehky, Maren  
 Leibfried, Stefan  
 Lemke, Thomas  
 Lessenich, Stephan  
 Lethen, Helmut  
 Levinson, Jay Conrad  
 Lewis, Michael  
 Lindstrom, Martin  
 Lobin, Henning  
 Loth, Wilfried  
 Löw, Martina  
 Lürssen, Jürgen  
 Lutz, Wolfgang  
 Mahnke, Volker  
 Malik, Fredmund  
 Mann, Michael  
 Martin, Doris  
 Martschukat, Jürgen  
 Matys, Erwin  
 Maucher, Helmut  
 Mayntz, Renate  
 Meck, Georg  
 Metzler, Gabriele  
 Moebius, Stephan  
 Morris, Ian  
 Müller, Henrik  
 Münch, Richard  
 Nasher, Jack  
 Neckel, Sighard  
 Negri, Antonio  
 Neumann, Mario  
 Niejahr, Elisabeth  
 Nuber, Ursula  
 Nullmeier, Frank

Nussbaum, Cordula  
 Offe, Claus  
 Oltmanns, Torsten  
 Opitz-Belakhal, Claudia  
 Opresnik, Marc  
 Osterwalder, Alexander  
 Paletschek, Sylvia  
 Patton, Bruce  
 Pecar, Andreas  
 Pernau, Margrit  
 Pester, Sophie  
 Pfister, Isabelle  
 Pfläging, Niels  
 Pigneur, Yves  
 Pinczolits, Karl  
 Pinnow, Daniel F.  
 Plumpe, Werner  
 Pollack, Detlef  
 Porter, Michael E.  
 Pries, Ludger  
 Purps-Pardigol, Sebastian  
 Püttjer, Christian  
 Radkau, Joachim  
 Randeria, Shalini  
 Rasner, Carsten  
 Rau, Susanne  
 Reich, Robert  
 Reiter, Thorsten  
 Requate, Jörg  
 Reuter, Edzard  
 Rifkin, Jeremy  
 Rinke, Stefan  
 Rother, Mike  
 Rückert, Hans-Werner  
 Saar, Martin  
 Satjukow, Silke  
 Sauer, Birgit  
 Schäfer, Ulrich  
 Scharpf, Fritz J.  
 Schaser, Angelika  
 Scherer, Hermann  
 Scheuss, Ralph  
 Schick, Gerhard  
 Schimank, Uwe  
 Schlichte, Klaus

Schnierda, Uwe  
 Schreyögg, Astrid  
 Schröter, Susanne  
 Schulze, Gerhard  
 Schumann, Rolf  
 Schwerhoff, Gerd  
 Seiwert, Lothar  
 Shiller, Robert  
 Siebel, Walter  
 Sigusch, Volkmar  
 Simon, Hermann  
 Solga, Heike  
 Sprenger, Reinhard K.  
 Steinbrecher, Michael  
 Steinmetz, Willibald  
 Stelter, Daniel  
 Stenger, Christiane  
 Stieglitz, Olaf  
 Stollberg-Rilinger, Barbara  
 Streeck, Wolfgang  
 Sutterlüty, Ferdinand  
 Thiel, Christian  
 Thiel, Peter  
 Thiele, Albert  
 Treibel, Annette  
 Ury, William  
 Venzin, Markus  
 Villa, Paula-Irene  
 Vobruba, Georg  
 von der Gathen, Andreas  
 Wagenknecht, Sahra  
 Wagner-Hasel, Beate  
 Waldmann, Peter  
 Wallerstein, Immanuel  
 Walzer, Michael  
 Weidner, Jens  
 Weinhauer, Klaus  
 Weishaupt, Markus  
 Weissman, Arnold  
 Welch, Jack  
 Wildt, Michael  
 Womack, James P.  
 Ziemann, Benjamin  
 Ziesemer, Bernd  
 Zimmerer, Jürgen

... bei weitem nicht vollständig ist diese Liste unserer Autorinnen und Autoren, Herausgeber, Illustratoren. Wir sind stolz darauf, dass uns in den Jahrzehnten so viele Autoren und Künstler ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

# Beltz Rübemann Holding



• Klaus Ertel

- In Buchhaltung, Controlling und EDV arbeiten folgende Mitarbeiter:

Isabell Bach, Judith Eichheimer, Nicole Filkorn, Claudia Gerhardt, Christine Heckmann, Christina Knödler, Jürgen Krapp, Bettina Lampertsdörfer, Jürgen Lehmann, Christine Leib, Raimund Müller, Rebecca Reiß, Matthias Rübemann, Dieter Seibert, Sigrid Weber, Bastian Zeilfelder.

Seit 1999 ist Klaus Ertel Geschäftsführer der Beltz Rübemann Holding.

Die Beltz Rübemann Holding GmbH & Co. KG wurde Mitte der 1990er Jahre von Dr. Manfred Beltz Rübemann gegründet, um das zu diesem Zeitpunkt gewachsene Firmengeflecht neu zu strukturieren und auf den Generationswechsel langfristig vorzubereiten. Mit Gründung der Holding wurden die rechtlich selbständigen Beteiligungen und Tochtergesellschaften durch eine Dachgesellschaft zusammengefasst. An der Beltz Rübemann Holding sind derzeit die Beltz Rübemann Stiftung mit 32% und in 6. Generation die vier Kinder Beltz Rübemann (Matthias Rübemann, Christina Blum geb. Rübemann, Marianne Rübemann und Ulrich Rübemann) mit jeweils 16% sowie als Fremdgesellschafter der Geschäftsführer der Holding Klaus Ertel mit 4% beteiligt.

Die Beltz Rübemann Holding ist eine Finanz- und Dienstleistungsholding. Als Finanzholding beeinflusst sie vor allem Planung, Steuerung und Kontrolle der Finanzströme. Sie übernimmt nicht die planenden und strategischen Funktionen der Einzelgesellschaften, sondern konzentriert sich auf ihre kontrollierende und reaktive Rolle. Zu den Hauptaufgaben als Finanzholding gehören die

Finanzierung und Festlegung der finanziellen Ziele. Insgesamt ist damit die Firmenstruktur als dezentrale Organisation zu bezeichnen. Als Dienstleistungsholding werden zentrale Funktionen der unabhängig voneinander operierenden Tochtergesellschaften unter einem Dach zusammengefasst. Die Umsätze erzielen die selbständig agierenden Tochtergesellschaften auf den jeweiligen Teilmärkten (Grafisches Gewerbe und Verlagswesen) mit ihrem jeweils eigenen operativen Geschäft. Die Führungsstruktur dafür wird in einer Geschäftsordnung geregelt. Den Geschäftsführern ist im Rahmen dieser Leitlinien eine weitgehende unternehmerische Freiheit eingeräumt. Entscheidungen von übergeordneter Bedeutung für die gesamte Unternehmensgruppe werden von der Gesellschafterversammlung der Holding beschlossen.

Die Beltz Rübemann Holding ist für das zu konsolidierende Finanz-, Bilanz- und Berichtswesen der gesamten Firmengruppe verantwortlich, also externes und internes Rechnungswesen, Banken und Finanzen, Versicherungen, Bilanzierung und Bilanzpolitik sowie rechtliche Strukturierung.



# Beltz Rübemann Stiftung

Sie übernimmt damit folgende unterstützende Verwaltungsaufgaben als Servicedienstleistung:

- Buchhaltung (Finanz- und Bankbuchhaltung, Personalbuchhaltung mit Entgeltabrechnung, Anlagebuchhaltung, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Honorarabrechnung)
- Ergebnisrechnung, Bilanzierung, Gesellschafter- und Banken-Reporting sowie Konsolidierung
- Betriebsprüfungsbetreuung (Steuer und Sozialversicherung) und Wirtschaftsprüferkontakt
- Steuern, Recht, Unternehmensverträge, Versicherungen und Statistiken
- Planungs- und Budgetierungsunterstützung sowie Finanzcontrolling und Betriebswirtschaft
- Liquiditätssteuerung, Bankenkontakt, Finanzierungen und Leasingverträge, Innenfinanzierung über Cashpool
- EDV-Netzwerkbetreuung / IT-Infrastrukturadministration einschließlich Beschaffung.

*Klaus Ertel*

## Die Beltz Rübemann Stiftung

wurde durch den Stifter Dr. Manfred Beltz Rübemann im Jahre 2012 gegründet.

Die Stiftung ist keine gemeinnützige Stiftung, sondern eine unternehmensverbundene Stiftung. Das heißt: sie hält die Anteile von Manfred Beltz Rübemann und ist somit größter Einzelgesellschafter neben den 4 Familienstämmen und Klaus Ertel. Das Kapital der Stiftung bleibt fest mit der Firma verbunden und

dient einem sicheren Fundament und damit der Stabilität der Unternehmensgruppe. Die Stiftung bildet den stabilen Anker-Gesellschafter für die Beltz-Unternehmensgruppe, an der sie mit den 32%-Anteilen von Dr. Beltz Rübemann beteiligt ist.

Als erster Stiftungsvorstand wurde seitens des Stifters Marianne Rübemann als Vorstandsvorsitzende eingesetzt. Als Vertreter im Verhinderungsfall ist Firmen- und Familienanwalt Claus Peters bestellt. Die erste Amtszeit bis zur nächsten Wahl durch den Stiftungsrat beträgt 5 Jahre bis Mitte des Jahres 2017.

Die Mitglieder des Stiftungsrats sind mit dem Beirat der Beltz Rübemann Holding GmbH & Co. KG personenidentisch. Der Vorstand der Stiftung beruft darüber hinaus jährlich eine Familienversammlung ein, die aus je einem Vertreter der vier Familienstämme besteht.

*Mariannne Rübemann*

Der Stiftungsrat besteht aus den Herren:

- Fritz von Bernuth  
Vorstand (bis 31.12.2013) der Franz Cornelsen Stiftung, Berlin
- Michael Apenberg  
Geschäftsführer Apenberg & Partner GmbH Print Business Consultants, Hamburg
- Dr. Ludger Kleyboldt  
Geschäftsführer NWB Verlag GmbH & Co. KG, Herne  
Vorstand der Stiftung ist Marianne Rübemann

- Marianne Rübemann mit ihren Assistentinnen Christiane Fleischer und Nicole Häberlin



# Beltz Buchhandlung GmbH

... gut beraten



• Peter Fuhrmann

Die Beltz Buchhandlung bietet auf 300 qm eine Auswahl von ca. 10.000 Titeln.

Im Team arbeiten Annette Breitenstein, Ricarda Martin-Dreher, Katja Volland, Jürgen Bietsch, Alexander Reuling und Karsten Tomnitz. Senior-Chefin Hilde Beltz Rübemann unterstützt nach Möglichkeit. Peter Fuhrmann ist seit 2012 Geschäftsführer der Buchhandlung.

Die Beltz Buchhandlung wurde 1982 von Hildegard Beltz Rübemann in den Räumen des Verlags gegründet. Seit 2012 firmiert sie als GmbH unter dem Dach der Beltz Rübemann Holding. Nach einem Umzug 1998 in die Weinheimer Innenstadt liegt sie heute im Sparkassen-Atrium. Eine große Fensterfront ermöglicht ein helles, offenes und freundliches Ambiente, in dem ca. 10.000 Titel präsentiert werden.

Die Schwerpunkte der Buchhandlung liegen im Kinder- und Jugendbuch, der Belletristik und der Reiseabteilung. Weitere wichtige Abteilungen sind im Sachbuch Geschichte/Zeitgeschehen und Geisteswissenschaften und bei den Ratgebern Kochen und bewusster Leben/angewandte Psychologie. Hörbücher, Kalender und hochwertiges Spielzeug für die Kleinen runden das Sortiment ab.

Unser Team aus sieben Mitarbeitern, alle begeisterte Leseratten, nimmt sich Zeit für eine sorgsame Beratung. So können wir unterschiedlichste

Wünsche erfüllen und auf mannigfaltige Leseinteressen eingehen.

Rund um die Uhr ergänzt eine attraktive Homepage das Angebot im Laden und bietet die Möglichkeit zu Information und Kauf. Hier, wie im Laden, können E-Reader (Tolino und Pocketbook) und E-Books erworben werden.

Die Beltz Buchhandlung veranstaltet pro Jahr zwei Lesungen. Zu Gast waren u.a. Ingrid Noll, Rafik Schami und Alex Capus. Jedes Jahr lädt die Buchhandlung Schulklassen zum Welttag des Buches ein, damit die Schüler der vierten und fünften Klassen in die Welt des Buches eintauchen können. Ebenso etabliert ist unsere Literarische Revue im Herbst, bei der die Buchhändlerinnen und Buchhändler ihre Highlights der Saison präsentieren.

So bietet die Buchhandlung allen Leserinnen und Lesern einen Ort zum Stöbern und Schmökern, zum Gespräch und zur Inspiration.

*Peter Fuhrmann*





- Die Beltz-Buchhandlung im Atrium Weinheim



- 15 Jahre Grüffelo 2014 – Ein Fest auf dem Platz vor der Buchhandlung



- Die Kinderecke der Buchhandlung



# Beltz Logistik, Hemsbach

Bücher von Beltz in die ganze Welt ...

Die Firma Beltz Logistik GmbH (BLO) ist als Zentralauslieferung für Lagerung, Kommissionierung, Konfektionierung, Versand und Retourenverwaltung für die Beltz Verlage zuständig. Das Bestell- und Datenwesen für die Auslieferung und die Direktkundenbetreuung hat die Firma Rhenus Medien Logistik (RML) in Landsberg übernommen.

BLO verfügt über eine Lagerkapazität von 9.500 Palettenplätzen und 10.900 Handlagerfächern im direkten Zugriff für die Kommissionierung. Wir liefern pro Jahr 4 Mio. Produkte aus.

Unsere 24 Mitarbeiter aus 6 Nationen sind gut eingespielt und sorgen für ein reibungsloses Service. Die Organisation ist auf starke Schwankungen und die zunehmende Komplexität der Bestellungen eingestellt. Bei Bedarf wechseln wir in den 2-Schichtbetrieb und verdoppeln, von Zeitarbeitern unterstützt, unsere tägliche Auslieferungsmenge.

Der Beginn der heutigen Beltz Logistik GmbH lag im Verlagsgebäude in Weinheim in der Werderstraße 10; hier war der Versand zunächst in einem Zimmer untergebracht, später ausgelagert in einer Halle in der Johannisstraße.

Mit dem Bauabschnitt 2 in Hemsbach erfolgte 1969 der Umzug in die

dortige Tilsiter Straße in unmittelbarer Nähe zur Druckerei.

1976 wurde die Lagerkapazität mit dem Bau einer Lagerhalle mit 960m<sup>2</sup> verdoppelt.

1989 trat Rolf Herrmann in den Verlag ein und übernahm die Leitung der Auslieferung vom langjähriger Leiter Erich Hartleib.

1992 wurden die Lagerbestände in das neu errichtete Hochregallager mit 1.200 m<sup>2</sup> umgelagert.

1993 erfolgte die Ausgründung unter dem Namen Beltz, Herrmann & Co GmbH, Rolf Herrmann übernahm die Geschäftsführung.

1994 wurde eine Kommissionieranlage installiert. Die Einführung von drahtlosen Handscannern und moderner Lagerverwaltungssoftware erleichterte die Arbeit.

Um die Entwicklung und die zunehmende Komplexität der Auslieferungssoftware flexibel zu bewältigen, fiel im Jahre 2000 die Entscheidung, die EDV-Dienstleistungen extern zu beziehen. Zunächst von KNO, ab 2006 dann von der Rhenus Medien Logistik.

Seit 2008 ist Matthias Rübelmann Geschäftsführer der Firma, die inzwischen Beltz Logistik heißt. 2011 wurde die Anlage von 8 auf 14 Packplätze ausgebaut und die Lagerflächen erweitert.

*Matthias Rübelmann*



• Matthias Rübelmann

• Bei Beltz Logistik arbeiten 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Ralf-Gunther Barth, Nadine Bauer, Valentina Berg, Steffen Böhle, Savas Eksioğlu, Nadya Erich, Esther Freitag-Bolz, Manfred Hanke, Annette Jung, Orfeo Laudi, Sven Mang, Michael Mertins, Hans-Joachim Müller, Eugen Olenberger, Torsten Pakulies, Hans Schmitt, Eugen Schneider, Petra Schulz, Dede Secinti, Artjom Singer, Karolina Skowronska, Johannes Teamrat, Sven Trautmann und Manfred Wallat.



- Gebäude Beltz Bad Langensalza Am Fliegerhorst



- Ein großer Teil der aus 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestehenden Mannschaft von Beltz Grafische Betriebe Bad Langensalza

# Beltz Grafische Betriebe

Einer für alles – Beltz macht Bücher ...

... zum Beispiel kleine, handliche wie die frechen, bunten Broschüren aus der Reihe »Forschen, Bauen, Staunen von A bis Z« mit allerlei Experimenten für neugierige Kinder. Oder großformatige fest gebundene wie den Prachtband mit Bernhard Edmaiers grandiosen Fotografien zum Thema »Wasser«. Also: große wie kleine Formate, hohe und niedrige Auflagen, in konventioneller oder außergewöhnlicher Machart. Den Schwerpunkt bilden bei Beltz Grafische Betriebe auch im Jahr des 175. Gründungsjubiläums die Bücher zum Anfassen, Blättern und Schwelgen ...

»Man muss einfach Vertrauen in den Fortbestand des gedruckten Buches haben«, so äußerte sich der Seniorchef Dr. Manfred Beltz Rübelmann noch im Sommer 2015. Gleichwohl muss man sich dem technischen, gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Wandel stellen – auch das wusste er. Mit großer Leidenschaft war er seit 1960 für Beltz in Weinheim tätig, verlegerisch wie produzierend. Nach der Adoption durch Wilhelm Beltz und dessen Frau Charlotte – das Paar blieb kinderlos – war er ab 1973 alleinverantwortlicher Gesellschafter und baute Verlag und Druckbetriebe kontinuierlich aus, erlebte mit dem Unternehmen Glanzzeiten und auch schwierige Phasen.

Er war einer dieser überzeugten Drucker-Verleger, von denen es nur noch wenige gibt. Das Jubiläum erlebt er nun nicht mehr mit, er verstarb am 24. Oktober 2015. Aber seit



• Stammhaus Beltz Bad Langensalza Neustädter Straße

langem schon hat er sein Haus gut bestellt. Mit Gründung der Beltz Rübelmann Holding 1996, dem Einstieg seiner vier Kinder als Gesellschafter, schließlich mit der 2012 gegründeten Beltz Rübelmann Stiftung und der Übergabe seiner Anteile in diese, ebnete Manfred Beltz Rübelmann frühzeitig den Weg für die nächste Generation.

Seit dem Rückerwerb des Stammhauses im thüringischen Bad Langensalza 1991 steht der Name Beltz auch für deutsch-deutsche Unternehmensgeschichte. Die damit einhergehenden großen Herausforderungen hat man gemeistert und ist unabhängig geblieben. Das Familienunternehmen wird nun von der sechsten Generation geführt. Seine Nachfolgeregelung kommentierte Manfred Beltz Rübelmann wie folgt: »Die

Familie denkt und fühlt im gleichen unternehmerischen Geist.« So steht in der Publikation zum 170. Jubiläum im Jahr 2011 zu lesen: »Oberste Priorität sind der Erhalt und die Förderung dieser Unabhängigkeit.«

Das gilt fünf Jahre später selbstverständlich noch genauso. Für die Druckbetriebe hat sich in dieser kurzen Zeitspanne allerdings einiges geändert. Aus damals noch zwei Druck-Standorten in Hemsbach und Bad Langensalza wurde einer: Seit 2013 ist die gesamte Produktion von der Vorstufe bis zum Versand in Bad Langensalza angesiedelt.

Die Führung der Beltz Grafischen Betriebe hat seit November 2013 Christian Gaidies inne.

### Modernste Technik

Gutenbergs Erfindung des Buchdrucksystems mit Handsatz und Tiegeldruckpresse erfuhr 350 Jahre keinerlei grundlegenden technischen Wandel. Der begann erst um 1800 mit Alois Senefelders gänzlich neuem Flachdruckverfahren (Lithografie/Steindruck) und Friedrich Königs Buchdruck-»Schnellpresse«; die ersten funktionstüchtigen Setzmaschinen waren Ottmar Mergenthalers Linotype (1884) und Tolbert Lanstons Monotype (1897). Die Erfindung des Offsetdrucks durch Caspar Herrmann und Ira W. Rubel – ganz unabhängig voneinander – geht auf das Jahr 1904 zurück.

Das drucktechnische »Wettrüsten« begann also im 19. Jahrhundert, dem Zeitalter der industriellen Revolution.

Schneller, billiger, bunter – das 20. Jahrhundert war schließlich geprägt von immer kürzer werdenden Innovationszyklen im Dienste der Rationalisierung, der Arbeitserleichterung und Qualitätsverbesserung. Um im Wettbewerb mithalten zu können, mussten sich Druckunternehmer schon immer mit der technischen Entwicklung wie auch mit der des Marktes auseinandersetzen. Zum richtigen Zeitpunkt in die »richtige« Maschinenteknik zu investieren, ist gerade für mittelständische Unternehmen eine Herausforderung. Wichtiger als technische Erneuerung erscheinen heutzutage jedoch die strategische Ausrichtung und organisatorische Strukturen.

Als Julius Beltz 1841 in Langensalza seine Druckerei gründete, hat er vielleicht in Schnellpressen investiert; sein (gleichnamiger) Enkel, der 1903 die Geschäfte übernahm, wahrscheinlich in Monotype-Setzmaschinen. Jedenfalls stellte sich die Druckerei 1924 im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel als »moderner Großbetrieb« für die »vollständige Herstellung und Expedition« von »wissenschaftlichen, tabellarischen und illustrierten Werken und Zeitschriften« vor.

Nach dem mutigen, nicht ganz einfachen Neubeginn 1949 in Weinheim betonte Julius Beltz in einem Werbebrief von 1957, sein Betrieb habe »die neuesten technischen Fortschritte ausgenutzt« und arbeite »mit modernsten Offsetmaschinen, Setzmaschinen, Fotografie, Kopie etc.«.



• Silke Kroll, Teamleitung Produktionsbereich Falzen; Mary Ann Möller, Leitung Wareneingang



• Jürgen Jahnke, Leitung Produktionsplanung und -steuerung; Birgit Fischer-Radtke, Leitung Innendienst und Auftragsmanagement; Maik Baumgardt, Leitung Buchbinderei

#### • v.l.n.r.:

Buchbinderei; Brückenkamera Clark für Papiervorlagen-Verfilmung; Lochstreifenleser für Satzanlage; 256 Tasten, 8fach belegt für Formelsatz, 1991



Das Stammhaus in der Neustädter Straße im Ortskern von Langensalza (seit 1956 Bad Langensalza), das nach der Enteignung zu DDR-Zeiten als VEB Druckerei Thomas Müntzer vor allem wissenschaftliche Fachliteratur produzierte, führte Ende der 1950er Jahre ebenfalls den Offsetdruck ein und 1974 die Fotosatztechnik. In Hemsbach stand 1993 die erste Maschine für Digitaldruck und Publishing on Demand.

Wie stellt sich die Situation heute dar? Zwar sind die Grafischen Betriebe seit 2013 in Bad Langensalza vereint, verteilen sich hier jedoch auf zwei Adressen. Im alten Stammhaus in der Neustädter Straße ist nur noch die Vorstufe und Verwaltung beheimatet. Eine hier angebaute Lagerhalle von gut 450 qm wurde 2014 ab- und auf dem 1998 neu erworbenen Gelände Am Fliegerhorst im Gewerbegebiet wieder aufgebaut. Die Gebäude auf diesem Areal haben eine Grundfläche von mittlerweile insgesamt 10.920 qm, davon entfallen allein auf die Buchbinderei 6235 qm.

Mit moderner Technik für Datenverarbeitung, IT und der Prinect Signa Station fürs Ausschneiden und die Bogenmontage, mit Offsetdruckmaschinen vom kleinen bis großen Druckformat sowie Digitaldruckmaschinen für Schwarz/Weiß- wie Farbdruck inklusive Klebebinder und Kaschiermaschine und insgesamt rund 200 Mitarbeitern sind Beltz Grafische Betriebe gut aufgestellt. Über den größten Maschinenpark verfügt die Buchbinderei, mit Falz- und Zusammentragmaschinen,

Fadenheftanlage und Fadenheftautomaten, Klebebindeanlagen, Buchfertigungsstraßen, Ableim-, Schneid- und weiteren Spezialmaschinen. Neben modernster Technik begegnet man hier aber auch älteren halbautomatischen Maschinen und in der Mustermacherei sieht man Handarbeit.

### Feste Bindung ...

Bücher zu machen, ist Teamwork. Es beginnt im Verlag mit Autor, Lektorat, Herstellung, Satz und Gestaltung, führt dann in die Druckerei von der Kalkulation über Datenprüfung und -verarbeitung zu Druck, Binden und Versand.

Der Buchbinder ist das letzte Glied in der Fertigungskette – erst in der Buchbinderei werden aus Stapeln bedruckten Papiers richtige Bücher, in denen man blättern und lesen kann. Das sei Legitimation genug, hier mit der Druckverarbeitung zu beginnen, zumal dieser Abteilung bei Beltz Grafische Betriebe auch eine besondere Bedeutung zukommt. Neben dem großen konventionellen Bereich gibt es hier nämlich mit Beltz fine books eine Abteilung für Sonderformate und Sonderausstattungen sowie eine Mustermacherei.

Insgesamt arbeiten in der Druckverarbeitung 24 ausgebildete Buchbinder, darunter sind 15 Mitarbeiter, die nach Schließung der Druckerei Fortschritt Erfurt Mitte der 1990er Jahre nach Bad Langensalza kamen.

Vier Mitarbeiter fertigen in der Mustermacherei Vorauszugsbeispiele



- Viola Daniel, Leitung Materialwirtschaft; Ralf Wiegand, Qualitätsmanagement; Sina Argus, Leitung Qualitätsmanagement



- Mathias Klötzer, Leitung Technik; Patrick Rupp, Teamleitung Offsetdruck; Maik Junghans, Schichtleitung Buchbinderei



- Chris Felgner, Leitung Beltz media; Ute Remer, Leitung Beltz fine books; Nicolas Lansche, Leitung Digitaldruck und Workflow Management





• Heidelberger Speedmaster XL 105; KBA Rapida 162; Drucksaal; Buchendfertigung

(Musterbände) und Textaushänger (gedruckte und gefalzte Bögen zur Kontrolle für den Kunden); drei weitere bedienen bei Beltz fine books die halbautomatischen Maschinen. Hinzukommen angelernte Quereinsteiger; an einer der Buchstraßen steht zum Beispiel ein gelernter Schlosser. Vier Auszubildende gibt es außerdem.

Die Mitarbeiter müssen flexibel sein; sie beherrschen üblicherweise mehr als eine Maschinen, täglich entscheidet sich neu, wo sie zum Einsatz kommen.

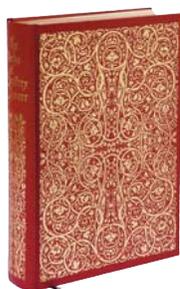
Der Rückerwerb des Stammhauses Thomas Müntzer im Jahr 1991 war an Investitionszusagen gebunden. Ein großer Teil floss zunächst in neue Vorstufentechnik und Druckmaschinen. Mit dem Geländekauf und Neubau im Gewerbegebiet Am Fliegerhorst erfolgte ab 1998 die Erneuerung des Buchbinderei-Maschinenparks. Nachdem Mit-Gesellschafter und Geschäftsführer Ulrich Rübemann und Thomas Heckmann hier die neue Buchbinderei aufgebaut und die Druckverarbeitung somit an einem Ort konzentriert hatten, wurde die Industrie- und Verlagsbuchbinderei Heppenheim, an der Beltz seit 1993 beteiligt war, stillgelegt.

4,5 Millionen Hardcover- und 3,5 Millionen Softcover-Bände wurden 2015 in Bad Langensalza gefertigt. Momentan erfreuen sich Steif- und Klappenbroschüren besonderer Beliebtheit. Deshalb wird im Frühjahr 2016 eine neue Maschine für Klappenbroschüren in Betrieb genommen.

## Beltz fine books – Bindung deluxe

Zu den besonderen Ausstattungsmöglichkeiten gehört der Buchblock mit verkürzten Inhaltseiten. So etwas übernimmt bei Beltz die Buchmanufaktur fine books. Deren eigentliche Spezialität sind die großen Sonderformate, hoch wie quer. Die halbautomatischen Prakma-Einhängmaschinen können Formate mit einer Rückenhöhe bis 50 cm verarbeiten. Von Sigloch entsprechend modifiziert, kamen sie zusammen mit einigen Facharbeitern aus Tschechien nach Bad Langensalza. Beltz hatte 2008 die auf besondere Ausstattung (Leder, Goldschnitt usw.) spezialisierte Sigloch Edition Buchbinderei in Horšovský Týn übernommen. Weil sich die Entfernung organisatorisch als schwierig erwies, wurde 2010 die Zusammenführung beschlossen. Im Sommer 2011 fand der Umzug in den neu errichteten 2400 qm großen Erweiterungsbau Am Fliegerhorst statt.

Das hochwertige Hardcover-Großformat ist eine Nische, die immer bedeutsamer wird. Beltz fine books hat die Expertise dafür. Die versier-

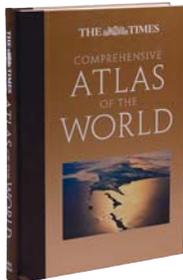


• Prägefolien-Lager, Sonderausstattung und Großformatbücher in Horsovsky Tyn, Tschechien (ab 2014 in Bad Langensalza)

ten tschechischen Kollegen verfügen über handwerkliches Geschick und arbeiten schon mal mit weißen Handschuhen.

Aus guten Kooperationen entstehen dann beispielsweise die Luxusdrucke für The Folio Society, London, wie das in Handarbeit gebundene Tafelwerk »Birds of Paradise« mit den atemberaubenden Lithografien von Richard Bowdler Sharpe im Format von 54 x 37,5 cm. Den Einband aus dunkelgrünem Ziegenleder ziert einer dieser Paradiesvögel, mit sieben Prägestempeln mehrfarbig geprägt, auch golden. Gedruckt wurde das Werk bei Appl in Wemding, für die Beltz Bindearbeiten übernimmt.

Von ähnlicher Statur ist das Buch, das 300 Ikonen aus der Sammlung von Felix Komarov in Bild und Wort vorstellt, in klarer, harmonisch wirkender zweisprachiger Typografie (Englisch und Russisch). Der tiefrote, exklusive Halbleinen-Band mit goldgeprägtem Rückentitel verfügt über ein mehrere Zentimeter breites Leseband. – Ob extremes Hoch- oder Querformat, solche Dimensionen sind ein Fall für fine books.



## Unter Druck? Offset bekommt mit dem Digitaldruck Konkurrenz

Die Druckerei deckt im Offset den ganzen Bereich vom Kleinformat 53 x 74 cm bis hin zum Großformat 162 x 113 cm ab. Die neueste der Offsetdruckmaschinen, es handelt sich um eine Fünffarb-IIIb-Druckmaschine mit Lackwerk, kam 2013 in den Drucksaal Am Fliegerhorst. Für den Umschlagdruck gibt es eine Fünffarb-Druckmaschine im Format 53 x 74 cm.

Daneben stehen für den Werkdruck zwei Schön- und Widerdruckmaschinen fürs mittlere Druckformat 71 x 102 cm und eine Maschine für das Großformat 162 x 113 cm. 128 Taschenbuchseiten schafft diese Maschine in einem Druckgang. An den Maschinen arbeiten auch die Drucker, die bei der Zusammenlegung 2013 das Übernahmeangebot angenommen haben.

Aufgrund unterschiedlicher klimatischer Anforderungen durch eine Glaswand abgetrennt, befindet sich die Digitaldruck-Abteilung innerhalb des großen Drucksaaes. Sie ist »ein Teil der Zukunft« von Beltz. Als 1993 in Hemsbach mit der Xerox DocuTech die erste Schwarz/Weiß-Digitaldruckmaschine für Kleinstauflagen in Betrieb genommen wurde, war man womöglich zehn Jahre zu früh dran. Jetzt aber, in Zeiten sinkender Auflagen bei stetig anwachsender Titelzahl wird der Digitaldruck immer wichtiger. Auch sind die Druckergebnisse dem Offsetdruck mittlerweile qualitativ



• Praktika Einhängemaschine



durchaus ebenbürtig. Das gilt für die juristischen Sammelwerke genauso wie die Karl-May-Bände, die hier gedruckt werden.

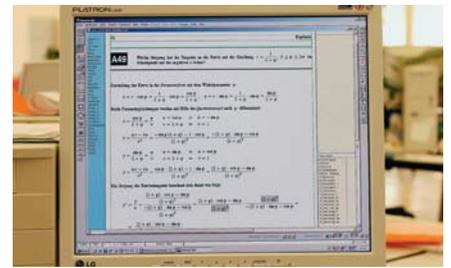
Drei Maschinen stehen in Bad Langensalza für den Werkdruck zur Verfügung. Darunter eine Maschine für den Rollendigitaldruck in Schwarz/Weiß, mit der auch gefaltete Signaturen hergestellt werden sowie eine Maschine für den farbigen Digitaldruck. Das Druckteam besteht aus fünf Druckern, allesamt eher computer-affin als für schwere Maschinenteknik zu begeistern. Es ist der Bereich mit dem derzeit größten Zuwachs, die nächste Maschine ist bereits in Planung.

### Datenverarbeitung

Zwölf Mediengestalter, fünf Mitarbeiter für Datenprüfung und Ausschließen, vier Programmierer und zwei Korrektoren arbeiten in der Neustädter Straße am alten Firmensitz, die Damen sind in der Überzahl. Einige von ihnen haben zu DDR-Zeiten hier ihre Ausbildung gemacht, als noch Monotype-Taster und -Gießmaschinen das Bild prägten und bis zu 50 Mitarbeiter im Satzbereich arbeiteten. VEB Druckerei Thomas Müntzer war seit 1956 der Berliner Akademie der Wissenschaften angegliedert und spezialisiert auf anspruchsvolle Aufgaben wie Fremdsprachen-, Tabellen- und Formelsatz.

Das beherrschen die heute tätigen Damen ebenfalls. Statt um Textfassung geht es inzwischen üblicherweise aber um Datenverarbeitung.

- Datenverarbeitung; Umschlagdruckmaschine; Druckbogenkontrolle; Canon-Digitaldruckrolle (von oben nach unten)



Die technischen Voraussetzungen sind gut. Sie werden sich mit Blick auf einen weiter optimierten Workflow und aufs Crossmedia-Publishing künftig noch verbessern, die Aufgabenpalette wird sich erweitern.

### Komplettlösung

Vollstufigkeit ist bei Beltz Tradition. Schon 1908 umfasste der technische Betrieb eine Setzerei, Druckerei und Buchbinderei. Ende der 80er Jahre wurde die Firma neu strukturiert. Die technischen Abteilungen wurden ausgegliedert in eigene Firmen. Im Jahr 2000 bot der Werkdruck-Spezialist Beltz Vollstufigkeit vom Entwurf bis zum Versand, damals mit vier grafischen Betrieben sowie eine Versand/Verlagsauslieferung, Lager und Logistik an zwei Standorten:

- Druckhaus Beltz, Hemsbach, gegründet 1949 (1986 Ausgliederung der Offsetdruckerei aus dem Beltz Verlag)
- Satz- und Reprotechnik GmbH Media Partner, Hemsbach, gegründet 1986
- DruckPartner Rübelmann GmbH, Hemsbach, gegründet 1989
- Druckhaus »Thomas Müntzer« GmbH, Bad Langensalza, gegründet, wieder gegründet 1841/1949/1991

- Beltz, Herrmann & Co GmbH als Beltz Zentralauslieferung 1993

Das bewusst als »flexibles Verbundsystem« installierte Modell mit selbständigen Einheiten bewährte sich jedoch nicht. Eine schrittweise Bündelung der Aktivitäten war die Folge. Zunächst wurden 1998 die Buchbindereien Am Fliegerhorst zusammengelegt.

Ende 2003 wurde der Tochterbetrieb Media Partner Satz und Reprotechnik GmbH in Hemsbach geschlossen und in Bad Langensalza eingegliedert.

Im November 2005 kam es wegen anhaltender Defizite beim Hemsbacher Druckhaus Beltz zu einer »übertragenden Insolvenz« auf Druckpartner Rübemann am selben Ort. Eine Einigung mit dem Betriebsrat über die zukünftige Ausrichtung der Firma mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, war nicht gelungen. Der schwierige Neustart mit den alten Maschinen und einem Teil der Belegschaft war schließlich 2008 bewältigt, Offset- und Digitaldruck in Hemsbach damit unter einem Dach vereint.

Das Unternehmen Thomas Müntzer in Bad Langensalza mit dem Satz- und Datenzentrum und Offsetdruck in der Innenstadt, und der Großbuchbinderei im Gewerbegebiet wuchs indessen. 2007 wurde eine kleine Weimarer Druckerei übernommen, 2008 die Sigloch Edition Buchbinderei in Tschechien. Beide Firmen wurden 2011 schließlich nach Bad Langensalza geholt und zusammen mit der eigenen Druck-

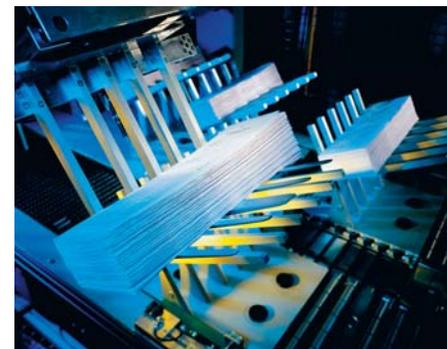
abteilung in einem neuen Bauabschnitt Am Fliegerhorst untergebracht. Im Jubiläumsjahr 2011 waren hier also alle Stufen der Wertschöpfung in einer Organisation versammelt. Die positive Entwicklung nahm man zum Anlass, den Firmennamen in Beltz Bad Langensalza zu ändern.

Weiterhin bestand parallel dazu in Hemsbach der seit 2010 als Beltz Druckpartner GmbH firmierende Betrieb. Bis 2013 endgültig alles an einem Ort gebündelt wurde. Die damit verbundene Schließung in Hemsbach ist heftig diskutiert worden, es war eine schwierige Entscheidung und ein großer Einschnitt.

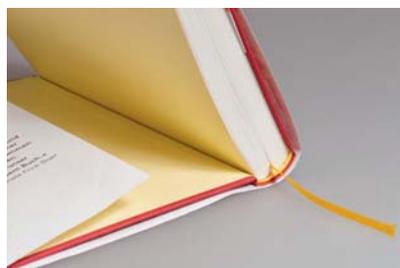
Seither heißt das Unternehmen Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza.

### Profil

Die Beltz Grafischen Betriebe konzentrieren sich auf Werkdruck, also auf Bücher, Zeitschriften, Kataloge und andere verlagsähnliche Produkte. Technisch ist nahezu alles möglich: Hard- wie Softcover, Offset- und Digitaldruck sowie Kombinationen von beidem, alle Klebebindearten, Fadenheftung sowie Buchdeckenherstellung. Bei Beltz fine books entstehen



- Fadenheftanlage ... und die Bogenübergabe darin



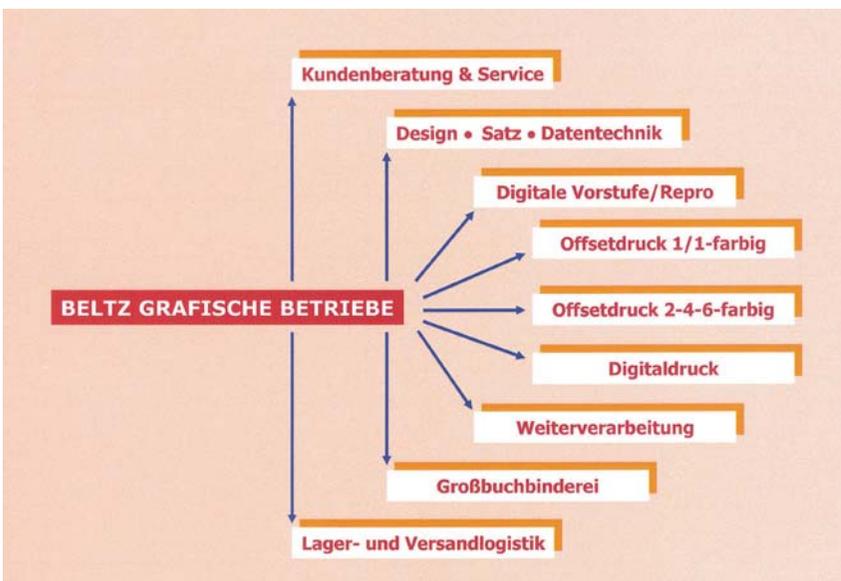
hen darüber hinaus feinste Bucheinbände, Prägungen und Farbschnitte auch für Großformate sowie Sonderanfertigungen nach individuellen Wünschen und mit allen Materialien – eine exquisite Nische.

So ein Komplettangebot stellt erhöhte Anforderungen an die Geschäftsleitung. Sie arbeitet ständig daran, das Arbeitsumfeld wie auch



die Arbeitsprozesse zu verbessern, Fehlerquellen auszuschalten, die Mitarbeiter weiter zu qualifizieren und zu motivieren, nicht zuletzt den Markt zu analysieren und in die Zukunft zu investieren.

Wichtig ist die Zusammenarbeit



mit den Kunden. Erst gute Beratung und Betreuung machen besondere Produkte, wie sie in Bad Langensalza entstehen, überhaupt möglich. Dass dies oft gelingt, zeigt sich in den vielen langjährigen Kundenverbindungen.

Dazu gehören auch Kooperationen. Unter dem Titel »Allianzen schmieden« hatte Manfred Beltz Rübemann schon im Börsenblatt Nr. 54 vom 7. Juli 2000 unter anderem dies empfohlen: »Mittelständische Verlage sollten sich bemühen, dem Wettbewerb im Schatten der großen Medienkonzerne durch faires und partnerschaftliches Verhalten »von Unternehmer zu Unternehmer« zu begegnen.« Was er damals auf die Verlagsbranche bezog, gilt heute mehr denn je auch für Druckereien, zumal die mittelständischen, wollen sie sich im Wettbewerb mit den großen Medienkonzernen ihren Platz sichern.

»digital art book« ist so eine Partnerschaft. Gemeinsam mit Dr. Cantz'sche Druckerei Medien GmbH bietet Beltz Grafische Betriebe seit Herbst 2015 »schöne Bücher in Kleinauflagen«, im hochwertigen Digitaldruck in Ostfildern gedruckt und in höchster Bindequalität in Bad Langensalza veredelt und verarbeitet. Zur Zielgruppe gehören vor allem Künstler, Fotografen, Museen und Agenturen.

Im besonders sorgfältig gemachten, außergewöhnlichen Buch liegen also generell ganz besondere Chancen ...  
*Silvia Werfel*

## Interview mit Christian Gaidies, Geschäftsführer bei Beltz Grafische Betriebe in Bad Langensalza (seit Anfang 2014)

*Herr Gaidies: wie lesen Sie lieber – auf Papier oder am Tablet?*

Am Tablet lese ich nur die Schlagzeilen der BILD-Zeitung ... [lacht] Nein, im Ernst: Ich empfinde das Lesen auf Papier als deutlich angenehmer; auch habe ich den Eindruck, ich merke mir das Gelesene dann besser. Anscheinend werden da doch andere Gehirnareale aktiviert als beim Lesen am Bildschirm. Oder ist es schlicht Gewohnheit?

*Sie sind gelernter Drucker, haben an der Bergischen Universität Wuppertal ein Studium der Drucktechnik mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaft absolviert und waren 13 Jahre lang in der Zeitungsproduktion bei Axel Springer tätig. Warum haben Sie den Zeitungsbereich verlassen?*

Ich war noch nicht »satt«. Sondern neugierig, noch mal etwas Neues zu versuchen, mich anderen Herausforderungen zu stellen.

*Seit Januar 2014 sind Sie Geschäftsführer bei Beltz Grafische Betriebe – was sind Ihre Aufgaben?*

Abläufe und Prozesse optimieren, eine klare Orientierung geben, das Betriebsklima positiv beeinflussen, letztlich also das Unternehmen leistungsfähiger machen und das Betriebsergebnis verbessern – das sind meine Hauptaufgaben. Es gibt ja wenig Fluktuation in der Branche, manchem fehlt da der Blick über den Zaun, man kennt nur eine Firma und nimmt gar nicht wahr, wie es »draußen, in der großen weiten Welt« zugeht ... manchmal macht sich dann leider Unzufriedenheit breit und ich bin als Motivator und Animator gefragt ...

*Preiskampf, Termindruck – macht es noch Freude, Bücher zu produzieren?*

Klares JA!

*Die (Druck-)Maschinen werden immer schneller, die Anforderungen steigen, auch*

*im Büro – wie gehen Sie bei Beltz damit um?*

Neue schnellere Maschinen laufen meist stabiler und zuverlässiger, sie sind einfacher zu bedienen, das entlastet den Maschinenbediener. Das Schlüsselwort heißt Qualifikation. Neue Abläufe und Handgriffe müssen eben geübt werden. Ziel ist es, Routine und Sicherheit zu erlangen. Wer seine Maschine beherrscht, ist entspannt. Wer am Arbeitsplatz ständig unter Stress leidet, muss sich vielleicht fragen, ob er den richtigen Job hat. – Natürlich ist auch das Umfeld wichtig. Da werden wir 2016 hinsichtlich der Arbeitsplatzergonomie ein paar Details verbessern.

*Sicher haben Sie ein paar Lieblingsbücher aus der Produktion vor Ort?*

Ich habe ein Faible für Autos ... und da gibt es einige wirklich schöne Bildbände, zum Beispiel »911 Love: 50 Jahre Porsche 911«. Ein ganz wunderbares Buch ist auch »Dior by Avendon« – beides Titel, die in der Abteilung fine books gebunden wurden.

*Beltz verfügt über eine eigene Digitaldruckabteilung – wie sehen Sie die Zukunft des Digitaldrucks und des Offsetdrucks?*

Hier werden in einer gar nicht so fernen Zukunft mehr Digital- als Offsetdruckmaschinen stehen, da bin ich sicher. Sinkende Auflagen, mehr Titel – diesem kaum zu stoppenden Trend dient der Digitaldruck einfach besser. Die Druckqualität steigt ebenfalls, nur die Investitionen und Betriebskosten sind noch zu hoch ... Offset wird in speziellen Bereichen aber seine Bedeutung behalten.

*Stichwort »Digital Art Book«: Wie gestaltet sich die im Herbst 2015 mit der Druckerei Dr. Cantz in Ostfildern (Wurzel-Medien) begonnene Kooperation genau?*

Cantz druckt, Beltz veredelt und bindet. Das Interesse an Digital Art Book auf der



Frankfurter Buchmesse war groß; Neugier war spürbar, aber auch Skepsis hinsichtlich Qualität und Kosten. Jedoch liefert die Xeikon Digitaldruckmaschine bei Cantz eine wirklich ausgezeichnete Druckqualität. Die Druckerei hat traditionell einen hohen Anspruch und viele hochwertige Bücher im Portfolio.

*Welche Rolle spielt bei Beltz das eBook?*

Momentan fristet es ein etwas untergeordnetes Dasein. Der prozentuale Anteil des eBooks liegt im Schnitt bei etwa drei bis vier Prozent. Wir sind aber dabei, die gesamte Vorstufe strategisch neu aufzustellen, in Richtung hochautomatisierter Workflow und crossmediales Publizieren.

*Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?*

Ich fahre gern Fahrrad, gehe im Sommer segeln oder spiele zur Entspannung auch mal Golf. Ansonsten mache ich mit meiner Frau oder mit Freunden auch gern »in Kultur«.

*Und was haben Sie zuletzt gelesen?*

Das Campus-Sachbuch, »Blackrock. Eine heimliche Weltmacht greift nach unserem Geld«, und über Weihnachten habe ich Dörte Hansens »Altes Land« gelesen, schöne Lektüre. (Silvia Werfel)

# Bewegte Zeiten – immer wieder: Neue Anfänge

Die Beltz-Tradition ist Verantwortung und Leitplanke zugleich.

In unternehmerischer Selbstständigkeit wollen wir für unsere Leser und Kunden die zuverlässigen Grafischen Betriebe, die immer aktuellen, zukunftsweisenden Verlage sein.

Mit unseren Büchern, Zeitschriften und zunehmend digitalen Medien publizieren wir

- für Kinder und ihre Eltern,
- für Lehrer, Berater und Dozenten,
- für Ausbildung und Weiterbildung,
- für Psychologen und Helfer
- für Wirtschaft und Gesellschaft bei Campus
- das Magazin »Psychologie Heute«

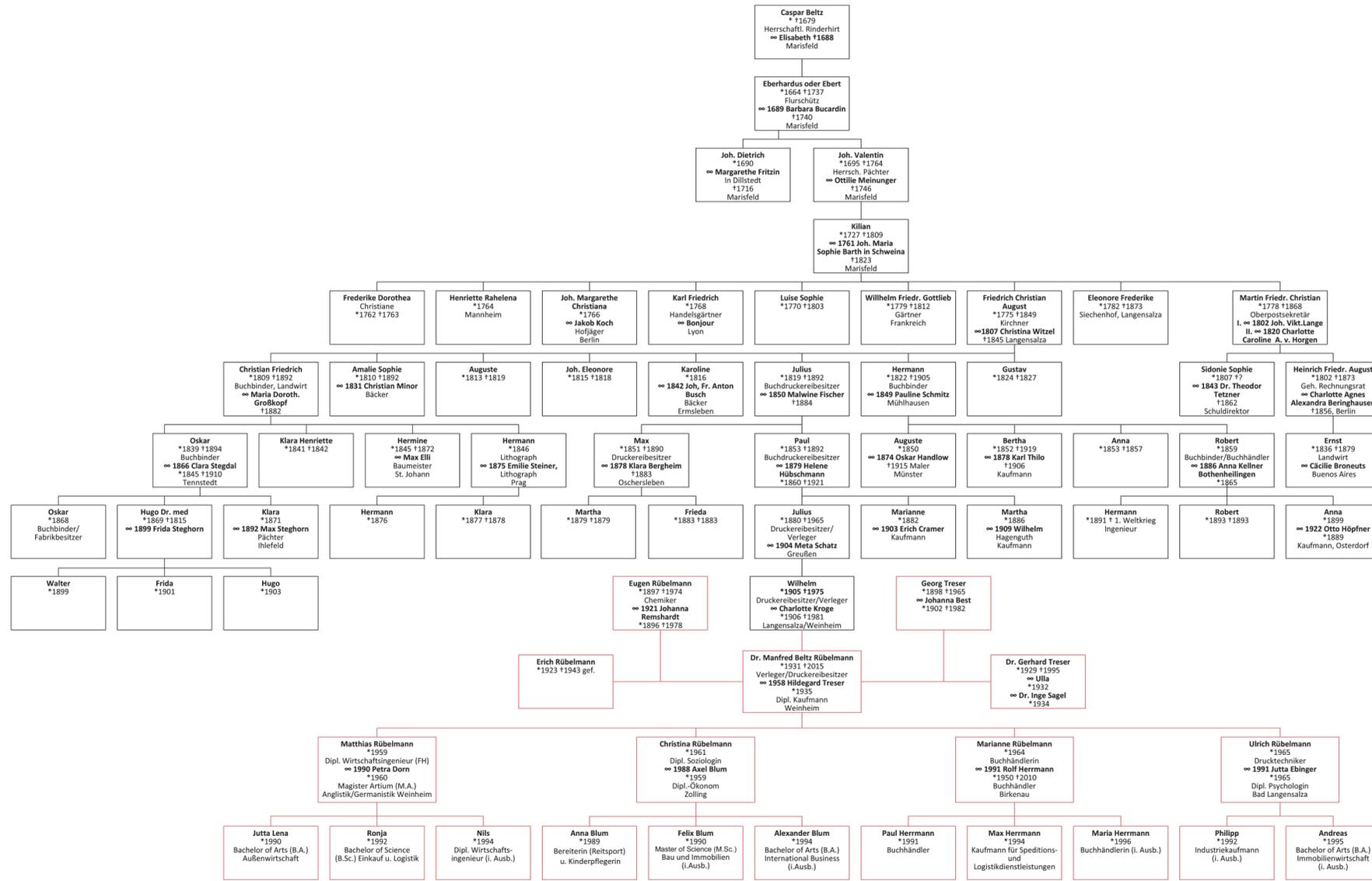
und mit besonderer Leidenschaft

- schöne Literatur für Kinder und Jugendliche.

Bleiben Sie uns gewogen –  
Ihr Interesse ist unsere Freude!

175 Jahre | 1841–2016  
BELTZ  
Tradition und Perspektiven

**Stammbaum der Familien Beltz und Rübelmann**



**Gesellschafter**  
Beltz Rübelmann Stiftung  
Vorstand: Marianne Rübelmann  
Familien Rübelmann  
Klaus Erel

**Firmengruppe BELTZ**

**Beltz Rübelmann Holding**  
GmbH & Co. KG  
Weinheim  
Finanzen • Rechnungswesen • Planung • Controlling  
Geschäftsführung  
Klaus Erel

**Beirat / Stiftungsrat**  
Fritz von Bernuth  
Michael Apenberg  
Dr. Ludger Keyboldt

**Beltz Logistik GmbH**  
Hemsbach  
Verlagsauslieferung  
Geschäftsführung  
Matthias Rübelmann

**Beltz Grafische Betriebe**  
Beltz Bad Langensalza GmbH  
Bad Langensalza  
BELTZ media • BELTZ books • BELTZ fine books  
Daten • Druck • Bindung  
Geschäftsführung  
Christian Galdies

**Verlagsgruppe Beltz**  
Julius Beltz GmbH & Co. KG  
Weinheim  
Kinder- / Jugendbuch • Fachbuch / Sachbuch für Pädagogik, Psychologie und Sozialwissenschaften • „Psychologie heute“ • Zeitschriften  
Geschäftsführung  
Marianne Rübelmann  
stv. Petra Albers

**Campus Verlag GmbH**  
Frankfurt  
Wirtschaft und Gesellschaft • Beruf & Karriere • Management • Geschichte • Sozialwissenschaften  
Geschäftsführung  
Marianne Rübelmann

**Beltz Buchhandlung GmbH**  
Weinheim  
Geschäftsführung  
Peter Fuimann